VII. Jahrgang. Sonnabend, 7. April 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 83. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Pranst, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 26 Seiten.

Graf Posadowsky über den deutschen Handel.

Der deutsche Handelstag, der gestern in Berlin zu einer Plenarversammlung zusammentrat, ist von dem Grafen Posadowsky mit folgender wohlmeinender Ansprache begrüßt worden:

Bei der öffentlichen Erörterung wirthschaftlicher Verhältnisse findet sich häufig die Behauptung, daß dem Handel in unserem Wirthschaftsleben eine geringere Bedeutung zukomme wie den übrigen Erwerbszweigen, welche Rohstoffe oder Halb- und Ganzfabrikate erzeugen. In den Werth der letzteren Erwerbszweige haben wir auf Grund der Productionsstatistik, welche wir mit der aufopfernden Unterstützung von Industrie, Landwirthschaft und Handel angestellt haben, werthvolle Einblicke gethan. Wir haben auf diesem Wege insbesondere die großen deutschen Industrien bis in ihre innerste Struktur durchleuchtet. Wir wissen jetzt, in Verbindung mit der allgemeinen Waarenstatistik, was diese Industrien an Werthen hervorbringen, was und wohin sie ihre Waaren ausführen und was und woher an gleichartigen Erzeugnissen in Deutschland eingeführt wird, und auf wie hoch sich hiernach der eigene Verbrauch Deutschlands beläuft. Wir wissen auch ferner, welchen Bedarf an Rohmaterialien und Halbfabrikaten die deutsche Industrie hat, in welchem Umfange sie ferner deren Werth durch Veredelung vergrößert, und endlich welches Maß deutscher Arbeitskraft in den Erzeugnissen der deutschen Industrie enthalten ist. Solche vergleichenden Ermittelungen, inwieweit auch der Handel die von ihm vertriebenen deutschen Erzeugnisse im Werth erhöht, vermögen wir indeß nicht anzustellen.

Die Aufgabe des Handels besteht darin, die aufgestapelten Erzeugnisse der übrigen Erwerbszweige in die unzähligen Kanäle des Verbrauchs zu vertheilen. Welche Werthsteigerung die fertige Waare auf dem weiten Wege von der Erzeugungsstelle bis zum letzten endgültigen Verbraucher erfährt, läßt sich für die einzelnen Waarengattungen nicht einmal durchschnittlich feststellen, denn die Werthsteigerung hängt von der Länge des Transportweges, von dem Wechsel der Nachfrage und des Angebots und schließlich von den lokalen Verhältnissen des letzten Verbrauchsortes ab. Man sollte hiernach in Ermangelung der Möglichkeit eines schlüssigen Nachweises, inwieweit der Handel in berechtigter oder unberechtigter Weise zur Vermehrung des Werthes der Güter und zur Erhöhung ihres Preises beiträgt, aus der öffentlichen Erörterung die Behauptung ausscheiden, daß der Handel, welchem nur die Vertheilung der Güter zufalle, eine minderwerthige Thätigkeit gegenüber den auf die unmittelbare Erzeugung von Gütern gerichteten Thätigkeiten darstelle. Ein leuchtender Körper wirft vielfache Strahlen und doch kann man dieselben nicht von einander scheiden und im Einzelnen messen, weil sie einer einheitlichen Lichtquelle entstammen. So zeigt auch unser Wirthschaftsleben die verschiedenartigsten Thätigkeiten, die sich von einander nicht trennen lassen, weil sie sich gegenseitig ergänzen müssen und deshalb auf einander angewiesen sind. Der gemeinschaftliche Urquell unseres gesammten wirthschaftlichen Wohlstands und Fortschritts ist aber deutsche Arbeitskraft und deutsche Arbeitslust. Sie zu erhalten und ihnen fortgesetzt neue Gebiete der Thätigkeit zu erschließen, muß unser Aller Aufgabe sein. Möchte auch Ihre Berathung dazu beitragen, uns diesem Ziele näher zu bringen und so jedem Erwerbszweig das nothwendige Gebiet gesunder Entwickelung zu sichern. Nur in diesem Zeichen können wir im friedlichen Wettbewerb der Völker siegen.

Der rhetorische Redeschmuck, den Graf Posadowsky hier reichlich zur Anwendung gebracht hat, stellt sicherlich der Redegewandtheit des Grafen das beste und lobendste Zeugniß aus und die von ihm gebrauchten Bilder lesen sich zweifellos sehr gut. Immerhin muß es auffallen, daß der Handel, vor dessen Vertretern Graf Posadowsky sprach, recht kurz weggekommen ist. Graf Posadowsky beschäftigte sich, was den Handel angeht, einzig mit der Werthsteigerung, welche das fertige deutsche Product auf dem weiten Wege von der Erzeugungsstelle bis zum letzten endgiltigen Verbrauche erfährt. Diese, sagt er, lasse sich nicht feststellen, folgeweise fehle es an dem Nachweise, „inwieweit der Handel in berechtigter oder unberechtigter Weise zur Vermehrung des Werthes der Güter und Erhöhung ihrer Preise beitrage, daher müsse die Behauptung schweigen, daß der Handel den anderen Wirthschaftsfaktoren gegenüber minderwerthig sei." Wir zweifeln nicht an dem guten Willen des Grafen, den deutschen Kaufleuten Höflichkeiten zu sagen. Aber recht gerathen sind sie nicht. Die Hauptwirksamkeit des Handels für den nationalen Vortheil, den Export, der uns für unsere Rohproducte und Fabrikate erst fremdes Geld und fremde Werthe bringt, und somit den nationalen Wohlstand steigert, hat der Staatssecretär gar nicht erwähnt. Die verständnißvolle Rühmung des deutschen Handels vermissen wir in der Rede ebenso sehr, wie bündige Zusagen, daß die Interessen des Handels nicht anderen Sonderinteressen geopfert werden sollen. Graf Posadowsky schätzt den Handel nur nicht directe minderwerthig, aber ausreichenden Schutz und Unterstützung verspricht er ihm nicht.

* * *

Aus den Verhandlungen des gestrigen Tages ist zunächst die Annahme einer Resolution zu Gunsten der Vermehrung der Kriegsflotte bemerkenswerth. Bezüglich des Fleischschaugesetzes wurde eine dahingehende Resolution einstimmig angenommen, daß der Handelstag gegen alle über das Bedürfniß des sanitären Schutzes hinausgehenden Beschlüsse des Reichstages Namens der deutschen Industrie, des Handels und der Schifffahrt Verwahrung einlege. Zu der Frage der Besteuerung der Großbetriebe im Kleinhandel (Waarenhaussteuer) wurde in einer Resolution ausgesprochen, daß der Grundsatz, der Entwicklung zum Großbetriebe sei mittels Besteuerung entgegenzutreten, entschieden zurückzuweisen sei. Schließlich nahm der Handelstag eine Resolution an, welche sich gegen die Herstellung von Kunstwein ausspricht, und das bestehende Gesetz vom 20. April 1892 mit einigen Abänderungen, die die Herstellung des Weins betreffen, beibehalten wissen will.

Das Attentat in Brüssel.

Der Attentäter Sipido hat gestern den Schreiber des Briefes an seine Eltern genannt, der ihm ermöglichte, am Mittwoch das elterliche Haus zu verlassen. Der Schreiber des Briefes heißt Decker und wohnt in Uccle bei Brüssel. Decker wurde verhaftet. Er erklärte vor dem Untersuchungsrichter, er habe den falschen Brief im „Volkshause" nur zu dem Zwecke geschrieben, um seinem Freunde einen Ausgang zu ermöglichen; von der Absicht Sipidos habe er nichts gewußt. Decker wurde dann wieder freigelassen.

Wie verlautet, ergaben die letzten Feststellungen der Untersuchung, daß der Attentäter Sipido in Folge der Beeinflussung älterer Freunde, unter deren Einfluß er stand, gehandelt habe. Sipido habe, als der Zeitpunkt herannahte, den Gang zum Bahnhof nicht machen wollen, sein Vater erinnerte ihn aber an den Brief vom „Volkshause" und der Sohn wagte nicht einzugestehen, daß der Brief eine Vorspiegelung enthalte. Als Sipido sich aus der Wohnung seiner Eltern entfernte, traf er seine Genossen, die ihn dann nicht mehr verließen. Er weigerte sich trotz ihres Drängens auf den Prinzen zu feuern, als dieser sich auf dem Bahnsteige erging; schließlich aber, als seine Begleiter ihn verhöhnten, stürzte er sich auf den abgehenden Zug und feuerte.

In den Abendstunden wurde der Schuhmacher Meert verhaftet; durch diese Festnahme ist die Untersuchung in eine neue Phase getreten. Meert hat noch vorgestern im „Volkshause" an einer Probe zu Hauptmann's „Die Weber" theilgenommen, in welchen er eine Rolle spielen sollte. Außer Meert soll noch ein gewisser P., dessen Verhaftung noch nicht gelungen ist, an der Verabredung über das Attentat theilgenommen haben, das Loos zwischen diesen drei Personen entscheiden zu lassen. Indessen hatte der P., mit welchem Sipido wettete, bis zum letzten Augenblicke den Eindruck, daß es sich um einen Scherz handele, und war auf's Höchste überrascht, als er von dem Mordversuch hörte. Der 20 jährige Meert war ein eifriger Leser der anarchistischen Zeitungen „Liberté", „Père Peinard" und „Bataille". Der Vater Meert's soll an dem Kommune-Aufstand theilgenommen haben; er hat in der Mansarde seiner Wohnung eine Waffensammlung, welcher sein Sohn vermuthlich den Revolver entnahm. Der Vater Sipido's befand sich, wie ferner bekannt wird, früher einmal wegen Geisteskrankheit in ärztlicher Behandlung.

Kopenhagen, 7. April. (W. T.-B.)

Die Polizei nahm gestern eine Untersuchung des Salonwagens des Prinzen von Wales vor, namentlich, um die Richtung festzustellen, welche das Geschoß Sipido's genommen hat. Das Innere wie das Aeußere des Wagens wurden photographirt. Bei der Familientafel brachte der König einen Toast auf den Prinzen und die Prinzessin von Wales aus, worin er der Freude über die glückliche Errettung des Prinzen Ausdruck gab.

Vom Kriegsschauplatz.

Eine neue Katastrophe der Engländer.

Vollständig scheint sich das Kriegsglück wieder zu Gunsten der Boeren gewendet zu haben. Dem glücklichen Handstreich bei Thabandschu hat sich ein weiterer Erfolg der Boeren angeschlossen, bei dem sie fünf englische Compagnien theils aufgerieben, theils gefangen genommen haben. Eine Depesche Lord Roberts macht folgende Mittheilungen:

Ich fürchte, daß drei Compagnien Infanterie und zwei Compagnien berittener Infanterie bei Reddersburg östlich vom Bahnhof Bethanie von den Boeren umzingelt sind; es befand sich dort eine große Anzahl Boeren mit 4 oder 5 Geschützen. Die Engländer hielten sich vom 3. d. M. Mittags bis zum 4. d. M. 9 Uhr Vormittags gut; es ist anzunehmen, daß sie sich dann ergeben haben. Sobald Roberts am 3. d. M. Nachmittags Meldung von dem Kampfe erhielt, befahl er General Gatacre mit größter Beschleunigung von Springfontein nach Reddersburg zu marschiren. Außerdem schickte Roberts die Cameron-Hochländer von Bloemfontein nach Bethanie. Gatacre traf, ohne auf Widerstand gestoßen zu sein, am 4. d. M. um 10½ Uhr Vormittags in Reddersburg ein, konnte aber nichts über die vermißte Infanterie erfahren. Es ist kein Zweifel, daß die Infanterie-Truppe gefangen genommen ist.

Augenscheinlich in der Absicht, um die Aufmerksamkeit von diesem schweren Mißerfolg einigermaßen abzulenken, theilt Lord Roberts gleichzeitig nachstehende Depesche des Generals Methuen aus Boshof mit:

Ich umzingelte heute General Villebois Mareuil und eine Boeren-Truppe. Keiner entkam. Villebois und 7 Boeren wurden getödtet, 8 verwundet und 54 gefangen genommen; auf unserer Seite wurden 4 Mann getödtet, 7 verwundet.

In wie weit diese Mittheilung den Thatsachen entspricht, steht noch abzuwarten. Der geringe Verlust der Engländer läßt jedenfalls die Vermuthung zu, daß die Zahlenangaben, die Lord Methuen, der sich ohnehin schon als einer der größten englischen Schwindler herausgestellt hat, macht, nicht ganz unanfechtbar sein werden. Graf Villebois Mareuil ist ein französischer Oberst, der seit Ausbruch des Krieges Generalstabschef der Boeren gewesen ist.

* * *

Lord Roberts in der Defensive.

Die Situation um Bloemfontein hat sich derartig geändert, daß heute Lord Roberts schon nicht mehr an einen Vormarsch denkt, sondern aufs eifrigste bemüht ist, sich in Bloemfontein zu verschanzen. Er hat Alles, was ihm an Truppen zur Verfügung steht, in Bloemfontein concentrirt, wo seine Mannschaften fieberhaft an der Anlage von Verschanzungen und Verhauen vor der Stadt arbeiten. Alle Marinegeschütze wurden auf die Höhen neben dem Fort, das die Straße beherrscht, geschafft. In Bloemfontein ist das Standrecht proklamirt; Niemand darf nach 8 Uhr Abends das Haus verlassen. Die Zerstörung der Wasserwerke wird jetzt englischerseits als „für die Vertheidigung Bloemfonteins sehr schwerwiegend" bezeichnet.

Die Boeren haben die Engländer jetzt vollständig eingekreist. Im Norden bei Brandfort, im Osten an den Wasserwerken, im Süden bei Reddersburg, wo gestern die Gefangennahme der fünf englischen Compagnien erfolgte; so dürfte nur einige Zeit vergehen, bis sie auch im Besitz der südlichen Eisenbahnlinien sind. Damit wäre dann Roberts von seinen rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten und er müßte dann — das ist das Schlimme für ihn — angriffsweise gegen die Feldbefestigungen der Boeren vorgehen. Auf jeden Fall befindet er sich in einer außerordentlich prekären Situation.

London, 7. April. (W. T.-B.)

Das Reuterbureau meldet aus Springfontein vom 5. April: Ein von Jagersfontein nach Springfontein gehender Zug und die 5 Meilen von dem Lager bei Springfontein entfernt stehenden Vorposten wurden vom Feinde beschossen, der sich augenscheinlich von der Bahn nach Westen zu bewegt.

Die Boeren wollen den Ring jetzt schließen und es ist wohl anzunehmen, daß ihnen dieses auch gelingen wird. Jedenfalls wird der durch die Engländer nur oberflächlich beruhigte Aufstand im Norden der Capcolonie wieder emporlodern, und auch von einer Unterwerfung des Oranje-Freistaates ist jetzt keine Rede mehr. Kriegslustiger denn je sind die Orangeboeren und die letzten glücklichen Ereignissen haben sicherlich ihren Muth von Neuem mächtig angefacht. Es hat nunmehr eine neue Periode des Krieges begonnen, deren Entwicklung sich im einzelnen noch gar nicht übersehen läßt.

* * *

Die englische amtliche Verlustliste

von dem Ueberfall bei Hornspruit verzeichnet bisher 3 Todte und 80 Verwundete, von denen 5 seither gestorben sind. Vermißt werden 352 Mann. Daß diese Liste nicht vollständig sein kann, geht daraus hervor, daß bisher allein die Namen von fünf gefallenen Offizieren bekannt sind. Lord Roberts hat ja auch schon den Gesammtverlust an Todten und Verwundeten auf über 160 Mann angegeben.

Was aber zur Zeit noch schwerer wiegt, als der Verlust von Mannschaften, ist der Abgang an Pferden. Die Cavalleriedivision French — 8000 Pferde — verlor auf dem Marsch nach Kimberley 3000, bei dem Vorrücken auf Bloemfontein 4000 und bei den kolossalen Strapazen der letzten Woche ungefähr 700 Pferde. 3000 Pferde, die zum Ersatz für French dienen sollten, sind den Boeren am Rietfluß zusammen mit 2000 Ochsen in die Hände gefallen. Die englische Cavallerie Roberts dürfte also demnächst zu existiren aufgehört haben.

Bekannt wird es jetzt übrigens, daß Commandant Schoemann die Boeren bei Hornspruit geführt hat; unter ihm commandirte ein gewisser Reichmann, der aber gar kein Amerikaner ist, sondern bereits vor dem Jameson Raid nach Transvaal kam, nicht Carl, sondern Richard Reichmann heißt und bei Ausbruch des Krieges ein kleines Ausländer-Commando, meist aus amerikanischen Irländern bestehend, organisirte.

* * *

Allerlei.

Cecil Rhodes ist, aus dem Caplande kommend, in Southampton eingetroffen.

Der Raad des Oranje-Freistaats wurde nach der Rede des Präsidenten auf unbestimmte Zeit vertagt.

Der Correspondent des „New-York Herald" in Pretoria meldet, er sei von der Regierung von Transvaal formell zu der Erklärung ermächtigt, daß sie keineswegs die Absicht habe, Johannesburg zu zerstören oder Privateigenthum anzurühren.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser unternahm gestern Morgen mit seinem Bruder eine Ausfahrt.

— Kaiser Wilhelm dankte dem Sultan für das durch den Flügeladjutanten Oberst v. Loewenfeld übersandte Gemälde sowie für den freundlichen Empfang der durch Constantinopel durchreisenden deutschen Offiziere und Beamten.

— Wie es heißt, beabsichtigt die Königin Victoria von England, unserem Kronprinzen zu seinem 18. Geburtstag am 6. Mai den Hosenbandorden zu verleihen. Die Insignien des Ordens sollen vom Herzog von Connaught oder Herzog von York nach Berlin gebracht werden.

— Die Frage, ob die Medizinalverwaltung vom Kultusministerium abzutrennen und auf das Ministerium des Innern zu übertragen sei, befindet sich noch im Stadium der Erwägungen.

— Wie die „Deutsche Tagesztg." mitzutheilen weiß, wird der neugewählte zweite Bürgermeister von Berlin Brinckmann nicht bestätigt werden. Diese Nachricht scheint nichts weniger als glaubwürdig. Nach der Kirschner-Affäre wird die Regierung jetzt wohl schwerlich zu dieser neuen Maßregelung schreiten.

— Der Papst empfing nach der „Köln. Volks-Ztg." am Freitag 100 katholische Matrosen vom deutschen Geschwader in Audienz; die Matrosen bleiben bis Sonntag in Rom.

— Zur Deckungsfrage äußert sich in der „Kreuzztg." Graf Kanitz. Er nennt die Erbschaftssteuer die unpopulärste aller Steuern. Der Zolltarif sei die Kuh, die schärfer gemolken werden müsse. Mit Hilfe des neuen, autonomen Zolltarifs müsse vom 1. Januar 1904 ab eine erhebliche Steigerung der Zolleinnahmen herbeigeführt werden, auch durch eine fast durchgängige Erhöhung der industriellen Schutzzölle.

— Der frühere Präsident der preußischen Seehandlung, Wirklicher Geheimer Rath v. Burchard, ist in den Ausschuß der Deutschen Colonial-Gesellschaft eingetreten. Dagegen sieht sich der geschäftsführende Vicepräsident der Gesellschaft Wirkl. Rath Sachse genöthigt, mit Rücksicht auf sein körperliches Befinden schon in nächster Zeit seine Stellung niederzulegen.

— Durch die Unruhen in Schantung ist nach Mittheilung der „Frankf. Ztg." die Fertigstellung der Bahn allein in der deutschen Interessensphäre mindestens um sechs Monate verzögert worden. Die in das Gebiet der Unruhen entsandten deutschen Truppen trafen am 14. Februar in Kiautschou ein. Die Mannschaften sind dort in Tempeln untergebracht, die Kanonen und Maschinengewehre in der inneren Stadt aufgestellt. Seitens Deutschlands war für die Zurückziehung der chinesischen Truppen bis zum 25. Februar ein Ultimatum gestellt worden.

— Generalconsul v. Eckardt, bisher in Basel, hat das Generalconsulat in Zürich erhalten; er ist in Basel ersetzt durch den vortragenden Rath im Auswärtigen Amt, Legationsrath v. Buri.

— Die Mittheilung, das Staatsministerium habe beschlossen, dem Antrage auf Zulassung von Abiturienten der Realgymnasien zum medicinischen Studium zuzustimmen, wird von den „Berl. Pol. Nachr." als zutreffend bezeichnet mit dem Bemerken, daß die Zulassung nur erfolgen soll, wenn dieselben im Latein vollauf den an die Abiturienten von humanistischen Gymnasien gestellten Anforderungen genügen.

Ausland.

— Der österreichische Reichsrath wird zwischen dem 5. und 8. Mai zusammentreten; vorher wird die Verständigungsconferenz einberufen.

— Der Colonialarmee-Gesetzentwurf, demzufolge sich die französische Colonialarmee aus Freiwilligen, Capitulanten und Eingeborenen recrutirt, wurde gestern mit 400 gegen 131 Stimmen in der Kammer angenommen.

— Der König von Belgien ist nach Beendigung seines Kurgebrauchs in Wiesbaden nach Brüssel abgereist. Sein Augenübel ist erheblich gebessert.

Heer und Marine.

S. M. S. „Hyäne", Commandant Corvetten-Capitän Schön, ist am 4. April von Cuxhaven in See gegangen und in Brunshausen eingetroffen. S. M. S. „Hansa", Commandant Fregatten-Capitän Pohl, mit dem zweiten Admiral des Kreuzer-Geschwaders, Contre-Admiral Fritze an Bord, ist am 5. April in Wusung eingetroffen. S. M. kleiner Kreuzer „Pfeil" hat am 5. April Nachmittags im Nordhafen von Helgoland geankert und ist bald darauf mit Kurs nach der Jahde in See gegangen. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Kutter, am 5. April in Loanda eingetroffen und beabsichtigt, am 10. April nach Kamerun in See zu gehen.

Neues vom Tage.

Ein für Konstantinopel bestimmtes Geschenk des deutschen Kaisers

ist vom Geheimen Baurath Spitta entworfen worden. Es handelt sich um einen Monumentalbrunnen, der auf einem Platz der türkischen Hauptstadt zur Aufstellung gelangen soll.

Der Lustmord in Eichwalde.

J. Berlin, 7. April. (Privat-Tel. Dem unter dem Verdacht, die Schifferfrau Graßnick ermordet zu haben, verhaftete Schlächter Jenicke, ist es gelungen, sein Alibi nachzuweisen, sodaß seine Entlassung aus der Haft nunmehr erfolgen wird.

Wegen Bewucherung des früheren Circusdirectors Ernst Renz

wurde am Freitag der Kaufmann Franz Juhacz von der dritten Strafkammer des Berliner Landgerichts I zu sechs Wochen Gefängniß und 1000 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Wegen Wilderns

wurden am Mittwoch Altbürgermeister Braun und Gemeinderath Collermann aus Waldhilsbach bei Heidelberg verhaftet. Sie wurden am Sonntag von Jägern abgefangen. Collermann erhielt eine Schußwunde.

Die gemeldete Verhaftung des Leutnants Wessel in London ist unrichtig. Weder bei der Polizei noch bei der Staatsanwaltschaft, noch beim Bezirkscommando in Thorn ist davon etwas bekannt. Man weiß nur, daß Wessel Mitte März in Petersburg gewesen ist. Von dort aus hat er noch nach Thorn Briefe gerichtet.

Räuberischer Ueberfall.

Am Sonnabend wurde der Bauer Franz Scholz in Petersdorf in Böhmen, als er mit zweien seiner Leute beim Abendbrode saß, überfallen. Es traten plötzlich zwei Männer mit geladenen Revolvern in die Wohnstube und verlangten Geld. Vor Schreck und Angst konnten sich Scholz und seine Hausgenossen nicht wehren; die Räuber suchten nach Geld, wobei einer auf die Hausbewohner den Revolver richtete mit der Drohung, sie zu erschießen, wenn sie sich rührten. An Geld wurden nur 4 Gulden 70 Kreuzer vorgefunden. Unter Drohungen, das Haus anzuzünden, verschwanden die Räuber; bis jetzt ist man derselben noch nicht habhaft geworden.

Großfeuer.

Ein Zollmagazin der Saint Leonards-Eisenbahn in Edinburg mit mehreren tausend Fässern Whisky und sonstigen Gütern ist gestern niedergebrannt. Der Schaden beträgt zwei Millionen Mark.

Im Schnee umgekommen.

Franz Morgan, ein Gehilfe der meteorologischen Beobachtungsstation des Rainer Schutzhauses am Obir, wird seit dem 29. März vermißt. Am genannten Tage stieg er von der Bogantschhube zum Schutzhaus auf. Sein Victualienkorb wurde zehn Minuten unter dem Schutzhaus gefunden. Er selbst ist zweifellos im Schnee begraben.

Die Beendigung des Processes gegen Sternberg ist noch garnicht abzusehen. Nachdem gestern Morgen die Vernehmungen der Zeugen im Fall Fournacon beendet worden sind, hat man mit der Vernehmung der langen Reihe der nachgeladenen Entlastungszeugen begonnen. Wie einer der Vertheidiger gelegentlich äußerte, ist das Ende des Prozesses nicht vor Mittwoch zu erwarten. Die Vertheidigung scheint demnach die Feststellungen sehr ausführlich gestalten zu wollen.

Schiffsuntergang.

Der Dampfer „Mexican" von der Union-Castle Linie, welcher Kapstadt am 4. d. Mts. verließ, ist untergegangen. Der „Mexican" stieß, zwei Tagereisen von Kapstadt entfernt, mit einem Transportschiff zusammen. Alle Personen, welche sich an Bord befanden, sind gerettet, ebenso die meisten Postsachen.

Marinelieferungen in Rußland.

In Sewastopol wurden gestern nach mehrwöchentlichen Verhandlungen 25 Personen wegen Durchstechereien bei Marinelieferungen zu Strafen verurtheilt, die zwischen einigen Wochen Arrest und Verbannung zur Ansiedelung in Sibirien sich bewegen.

Ein Nachspiel zum Proceß Rosengart.

Königsberg i. Pr., 6. April.

(Zweiter Verhandlungstag.)

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

In der heutigen Verhandlung setzte der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Falkenthal die Zeugenvernehmung fort. Die Zeugin Marie Eggert war zur Zeit des Mordes Köchin bei Rosengart. Die Angeklagten seien zu jener Zeit Abends mehrmals dort gewesen, um von Frau Rosengart milde Gaben in Empfang zu nehmen. Sie seien dann draußen vor der Küche geblieben und hätten sich bemerkbar gemacht. Am Mordabend habe sie Stimmen gehört. Sie könne aber nicht sagen, ob es Männer- oder Frauenstimmen waren.

Das Aufrollen des Rosengartprocesses.

Die Vertheidigung wünscht an die Zeugin einige Fragen über den Inspector Rieß zu stellen. Der Präsident bemerkt dazu, daß damit wieder die ganze Schuldfrage des Rosengartprocesses aufgerollt würde. Verth. R.-A. Haase: Wir wollen den Nachweis führen, daß Rieß unmöglich auf dem Hofe gewesen ist. Wenn der Herr Vorsitzende die Frage zulassen sollte, so möchte ich an die Zeugin noch einige Fragen über den Tag stellen, an welchem Adameit angeblich mit Frau Rosengart das Gewehr nach Königsberg geschafft hat. Präs.: Welchen Zweck verfolgen diese Fragen? Verth.: Wir wollen den Nachweis führen, daß auch die Angaben des Adameit über diesen Tag unglaubwürdig sind. Präs.: Ich hatte die Vernehmung des Herrn Adameit lediglich aufgefaßt als eine Ergänzung meiner Feststellungen zum Rosengartfall. Erster Staatsanwalt Hepner: Ich glaube, daß gestern zwischen uns vereinbart ist, daß die Frage offen bleibt, ob Rieß der Thäter sei. Präs.: Ich bemerke, daß ich als Vorsitzender die Pflicht habe, Aufklärung zu schaffen. Ich würde mich dann auch nicht an einen Pakt der Parteien kehren. Aber ich halte die Feststellung, wer der Schuldige in dem anderen Verfahren ist, nicht für nothwendig, um zu einem richtigen Urtheil zu gelangen. Rechtsanwalt Haase: Obwohl ich in einem früheren Stadium der Vertheidiger des Rieß war, liegt es mir fern, die Schuldfrage hier aufzurollen. Aber wir müssen, nachdem Adameit hier mit vollster Bestimmtheit seine Aussagen gemacht hat, den Nachweis führen, daß seine Angaben über das Geständniß unglaubwürdig sind. Der Adameit hat daran anschließend ausgesagt, daß ihn Wolff habe beeinflussen wollen. Es liegt im Interesse der Vertheidigung, diese Zeugenaussage als durchaus unglaubwürdig hinzustellen. Präs.: Damit haben wir die ganze Frage wieder aufgerollt. Ich will aber die Vertheidigung keineswegs beschränken. Stellen Sie Ihre Anträge, ich sehe aber voraus, daß es dann zu einer Vertagung kommen muß.

Belastungszeugen.

Zeuge Gastwirth Wlonski, der mit Rosengart in Feindschaft gelebt und ihn wegen Meineides denuncirt hat, behauptet, daß es in der Mordnacht so dunkel gewesen sei, daß die beiden Angeklagten den Mann nicht so genau hätten erkennen können, um zu behaupten, es sei ein kleiner dicker Mann gewesen.

Gastwirthsfrau Klinger ist die Besitzerin des Hauses, in dem die Angeklagten wohnten. Dieselben hätten zwar oft von dem Rosengartschen Mord gesprochen, aber niemals verlauten lassen, daß sie auf dem Hof gewesen und den Mörder gesehen haben.

Zeuge Karl Rosengart.

Der folgende Zeuge ist der Gutsbesitzersohn Karl Rosengart. Er ist jetzt 20 Jahre alt und derjenige von den Söhnen der Frau Rosengart, der allein auf der Seite der Mutter stand. Er ist ein großer schlankgewachsener junger Mann, von kränklichem Aussehen, er ist lungenleidend und lahmt. Der Zeuge bekundet: Im Jahre 1898 brannte bei uns ein Heuschober ab. Bei dieser Gelegenheit war auch Pusch anwesend gewesen und sprach mit meinem Stiefvater. Einige Zeit später kam ich in die Waschküche, und da sagte Frau Pusch zu mir: „Ach Gott, wie wird es noch Ihrer armen Mutter gehen, sie ist schon so lange in Haft. Wenn man doch herausbekäme, wer es gewesen ist." Als ich meinte, daß es Rieß gewesen sei, sagte sie: „Wissen Sie ganz genau, daß Rieß der Thäter ist?" Ich sagte darauf: „Alle Menschen sagen es ja." Frau Pusch entgegnete darauf, daß er es nicht gewesen sei, sie wisse es besser. Ich bestürmte sie nun mit Bitten, näheres zu sagen, aber sie wollte nicht mit der Sprache heraus. Sie sagte nur: „Lassen Sie mich in Ruhe, ich will weiter nichts wissen!" Ich ließ aber nicht nach und stellte ihr vor, daß meine Mutter ihr doch so viele Wohlthaten erwiesen habe, bis sie mir sagte, sie sei an dem Abend mit der Zigran auf dem Hofe gewesen. Mehr wollte sie nicht sagen. Ich telephonirte es meinem Vater (Wolff) und dieser ging sogleich zum Rechtsanwalt. Am nächsten Tage fuhr ich mit meinem Vater auf der Pferdebahn nach der Vorstadt. Unterwegs sah ich die Pusch. Ich zeigte sie meinem Stiefvater und wir stiegen ab. Sie war sehr verlegen und zuerst sagte sie wieder, daß sie von nichts wisse. Nachher erzählte sie aber alles.

Oheim und Neffe.

Der Präsident läßt den Kaufmann Adameit nochmals vortreten. Herr Adameit, was wissen Sie von Karl Rosengart. Adameit: Er war sehr oft betrunken und lärmte; er wollte Fuhrwerk haben und wenn ich es ihm verweigerte, riß er die Schlösser von der Stallthüre ab. Auch seine Mutter hat er mit dem Stock bedroht und den Geschwistern gedroht: „Euch Rackerzeug werde ich es schon beibringen." Karl Rosengart: Im Gegentheil, er gab mir Getränke und sagte: Sauf' soviel Du kannst. Er war eifrig bemüht, uns mit der Mutter zu entzweien. Erster Staatsanwalt: Hat der Zeuge nicht auch seine jüngeren Geschwister bedroht? Zeuge Adameit: Jawohl, er hat die kleinen Brüder und die kleine Olga mit einem Knüppel geschlagen. Präsident: Rosengart, ist es wahr, daß Sie Ihre Mutter bedroht haben. Karl Rosengart: Das ist nicht wahr, wir haben uns zwar mitunter gezankt. Adameit: Er hat überhaupt stets zu Wolff gehalten. Karl Rosengart: Gewiß, ich habe mit ihm stets gut gestanden. Anfänglich war ich auch gegen ihn eingenommen. Mein Onkel Adameit hatte uns fortwährend aufgehetzt. Er sagte, die Mutter habe Rieß angestiftet, unseren Vater zu ermorden. Wir müßten dafür sorgen, daß die Mutter nicht mehr aus dem Gefängniß herauskomme. Er sagte: Was fehlt Euch, wenn ich bei Euch bleibe und Euch die Wirthschaft führe. Was habt Ihr davon, wenn sie freikommt. Dann heirathen sie sich und Ihr kommt um Euer Erbtheil und könnt betteln gehen. (Große Bewegung). Adameit: Alles ist unwahr. Ich habe den Kindern nur gesagt, daß sie durch die Heirath benachtheiligt werden würden. Verth.: (zu K. Rosengart): Gegen Adameit war als Vormund eine Anzeige gemacht. Hat Adameit nicht gesagt, Sie sollten etwas Falsches aussagen? Karl Rosengart: Ueber die Sache möchte ich nichts aussagen. Präs.: Weshalb nicht? Zeuge: Das ist eine zu schmutzige Sache. Präs.: Würden Sie es auch nicht sagen, wenn die Oeffentlichkeit ausgeschlossen wird? Zeuge: Dann ja, es ist eine unsittliche Sache. Die Vertheidiger verzichten auf die Beantwortung der Frage. Verth.: Ist Ihnen bekannt, daß Adameit auch einen Hirten Metschuleit zu einem falschen Zeugniß veranlassen wollte? Zeuge: Ja, er sagte, vielleicht würde Metschuleit sagen, daß er die Mutter mit ihm, Adameit, auf den Speicher habe gehen sehen.

Ein zärtlicher Bruder.

Verth.: Herr Adameit, haben Sie nicht auch eine weitere Anzeige gegen Ihre Schwester wegen Meineids eingereicht oder veranlaßt? Zeuge Adameit (mit größter Ruhe): Jawohl, das habe ich gethan. (Große Bewegung.) Es handelt sich um einen Privatbeleidigungproceß Ringat, in dem meine Schwester einen Meineid geleistet hat. Verth.: Die Denunciation ist von dem Zeugen selbst geschrieben, aber nicht unterzeichnet. Adameit: Nein, Herr Ringat hat sie selbst geschrieben. Präs.: Aber Sie haben ihm mit Ihrem Rath zur Seite gestanden? Adameit: Jawohl, ich habe den Entwurf gemacht; die Ringat'schen Eheleute haben die Eingabe danach geschrieben. Erster Staatsanwalt: Ich möchte bemerken, daß Ringat der Frau Rosengart den Vorwurf gemacht, daß sie mit Rieß Ehebruch getrieben habe. In diesem Proceß war einzige Zeugin Frau Rosengart, die es eidlich abstritt. Darauf stützte sich die Meineidsdenunciation. Rechtsanwalt Haase: Der Zweck unserer Fragen war nur, nachzuweisen, wie groß der Haß des Adameit gegen seine Schwester ist.

Zeuge August Rosengart.

Darauf wird August Rosengart, der zweite, jetzt 17jährige Sohn der Frau Rosengart, der im Gattenmord-Proceß gegen seine Mutter vollständig unter dem Einfluß des Onkels Adameit stand, aufgerufen, welcher aussagt: Bei der früheren Vernehmung habe ich gesagt, ich sei überzeugt, daß die Frauen Pusch und Zigran die Unwahrheit gesagt haben. Jetzt bin ich überzeugt, daß sie die Wahrheit gesagt haben. Präs.: Was hat bei Ihnen den Umschwung veranlaßt? Aug. Rosengart: Damals stand ich unter dem Einfluß des Onkels Adameit. Jetzt habe ich aber eingesehen, daß derselbe nur darauf ausgegangen, meine Mutter zu vernichten. August Rosengart fährt dann fort: Ich bin jetzt der Ansicht, daß mein Onkel Adameit damals die vollständige Unwahrheit ausgesagt hat. Präsident: Wodurch ist dieser Umschwung hervorgerufen worden? August R.: Er hatte uns Kinder fortwährend gegen die Mutter aufgehetzt. Ich muß gestehen, daß ich mich damals gefreut hätte, wenn meine Mutter verurtheilt worden wäre. (Allgemeine Bewegung.) Adameit hatte uns immer den Beweis geführt, daß nur sie und kein anderer es gewesen sein könne, die mit Rieß den Mord ausgeführt habe. Verth.: Haben Sie auch bei Adameit Notizen für die Strafanzeige wegen Meineids gesehen? A. Rosengart: Ja. Ich kam zufällig in seine Wohnung und fand ihn über dem Entwurf der Eingabe wegen Meineids sitzen. Er wußte schon einige Wochen vorher, daß sie freigesprochen werde und sagte, es müsse gesorgt werden, daß die Mutter gleich wieder in Haft genommen werde. Er fuhr dann auch von Königsberg nach Elberfeld. Er sagte: „Meine einzige Hoffnung ist, daß „sie", wenn sie freigesprochen werden sollte, vom Ersten Staatsanwalt wieder verhaftet wird." Verth.: Sagte er nicht auch: „Verurtheilt wird das A.. doch, der Erste Staatsanwalt ist schlecht auf sie zu sprechen." Zeuge: Das hat er mehr wie einmal gesagt. Adameit: Das ist alles unwahr.

Zeuge Referendar a. D. Paul Wolff.

Hierauf erscheint als Zeuge Referendar a. D. Paul Wolff, jetzt Gutsherr von Zögershof. Er ist ein kleiner schmächtiger Mann von nicht unsympathischem Aeußern. Seine Bekundungen macht er mit großer Bestimmtheit. Er steht im 30. Lebensjahre. Er wird vorläufig wie alle anderen der Rosengart-Affäre nahestehenden Personen nicht vereidigt. Zunächst äußert sich der Zeuge über den Fall Pusch. Seine Aussagen decken sich mit den von Karl Rosengart gemachten. Er habe die Erzählung der Frau Pusch zuerst für Weibergeschwätz gehalten. Pusch habe nur einmal im letzten Sommer an ihn geschrieben und um 10 Mk. zur Beerdigung eines Kindes gebeten. Verth.: Schweben zur Zeit nicht zwei Processe der Baufirma Rosengart gegen Adameit wegen Herausgabe von Mankogeldern? Zeuge: Jawohl. Zeuge erklärt ferner, daß ihm Frau Rosengart die Heirath nahe gelegt habe. Er selbst sei 8½ Jahre jünger als seine Frau. Er habe kein eigenes Vermögen, die Familie der Frau Rosengart aber für vermögend gehalten. Erster Staatsanw.: „Ich bitte den Zeugen dann über das Geständniß, das ihm Herr Adameit von der Schuld der Frau Rosengart gemacht hat, zu befragen. Präs.: Als ehemaliger Jurist werden Sie wissen, wann Sie Ihr Zeugniß verweigern dürfen. Zeuge Wolff: Adameit ließ mich und meine Frau durch Frau Budnick in das Comtoir bitten. Er war sehr aufgeregt und fragte: „Sie wollen also meine Schwester heirathen?" Ich sagte: „Ja." „Dann werde ich Ihnen auch mittheilen, daß sie Rieß zum Morde angestiftet hat", sagte er darauf. Daß er eine Teufelei geplant hatte, vermuthete ich. Auf diese Schurkerei war ich aber nicht gefaßt. Ich kam nicht zu einer Antwort, denn meine Frau, schrie ihm gleich ins Gesicht: „Was, Du Lump, habe ich das um Dich verdient?" Dieses setzte allem die Krone auf, ich war mit ihm fertig. Selbstverständlich habe ich ihm niemals das geglaubt.

Eine Geliebte des früheren Referendar Wolff.

Putzmacherin Gertrud Radeike, 29 Jahre alt, bekundet: Ich habe mit dem Referendar Wolff früher in vertrautem Verkehr gestanden. Ueber die Frauen Pusch und Zigran weiß ich nichts. Ich weiß aber, daß Herr Wolff die Gefängnißwärterinnen seiner Braut bestochen hat. Präs.: Das wissen Sie von ihm selbst? Zeugin: Ja, infolge des intimen Verkehrs hatte Herr Wolff großes Vertrauen zu mir. Präs.: Und nun was weiter? Zeugin: Er hat mir auch erzählt, daß Frau Rosengart ihn schon früher einmal in die Arme geschlossen, zu Herrn Rosengart geführt und gesagt habe: „Das wird noch einmal mein zweiter Mann werden." Außerdem hat er mir noch vieles gesagt. Er sagte, die Wärterin habe sich zuerst nicht bestechen lassen wollen, aber für Geld könne man alles haben. Jetzt bringe sie seiner Braut Wein, Blumen, Früchte und Briefe. Einmal wäre es beinahe entdeckt worden. Dann erzählte er, daß Frau Rosengart so schwer krank sei, daß das Gericht auf dem Kopfe stehe. Es sei aber nur Spaß. Er habe sich Taubenblut beschafft und der Wärterin gegeben. Das habe sich Frau Rosengart auf die Wäsche gethan und gesagt, sie habe Darmbluten. Am Verlobungstage hat er mir geschworen, daß er mich liebe, die Heirath sei nur ein Geschäft für ihn. Er sagte: „Ich werde Dich nicht verlassen, ich werde Dir ewig dankbar sein für alles, was Du an mir gethan hast?" In seinen Briefen schrieb er stets: „Dein Dich liebender Mann". Am Verlobungstage sogar „Dein verkaufter Mann." Später war ich auch in Zögershof und verlangte Entschädigung. Wolf schlug mir ins Gesicht, so daß ich die Ohrfeige noch Abends spürte, und sagte: „Das Frauenzimmer ist verrückt, ich lasse sie ins Irrenhaus einsperren." Ich habe der Frau Rosengart dann den Brief mit dem „verkauften Mann" eingeschrieben zugeschickt. Präs.: Wo sind die andern Briefe geblieben? Zeugin: Die habe ich für 500 Mark ausgeliefert durch Vermittelung von Dr. Stein. Ich beanspruchte aber mehr als Entschädigung, da ich fünf Jahre mit ihm verkehrt hatte. Präs.: Herr Wolff, haben Sie an die Zeugin Briefe geschrieben? Referendar a. D. Wolff (vortretend, sehr verlegen): Ja. Zeugin: Gott sei Dank, ich habe noch einige Briefe gefunden. Die Zeugin öffnet ein Packet und überreicht 30 Briefe, 2 Postkarten und eine Depesche, die Wolff als von ihm abgesandt anerkennt. Präs.: Ist in den Briefen etwas über das Verhältniß zu Frau Rosengart enthalten? Zeugin: Nein, ich glaube nicht, diese Briefe sind noch vor der Verlobung geschrieben. Zeuge Wolff: Ich zahlte fünfhundert Mark, wofür alle Briefe von der Zeugin an Rechtsanwalt Alscher ausgeliefert werden sollten. Der Brief wurde dort auch verbrannt. Ich zahlte das Geld, nachdem die Radeike versucht hatte, Unfrieden in meine Ehe zu bringen, indem sie Briefe an meine Frau schickte. Was die Geschichte mit dem Taubenblut anbetrifft, so kann ich unmöglich solchen Unsinn gesagt haben. Zeugin Radeike (zwischenrufend): Es ist wirklich wahr. Präs.: Haben Sie ihr die Ehe versprochen? Wolff: Es ist mir garnicht eingefallen und habe ich auch nie darüber einen Zweifel gelassen. Zeugin: Er sagte sogar: Wenn Frau Rosengart stirbt, sie ist sehr schwer krank, dann wirst Du meine Frau (Heiterkeit im Publicum). Präs.: Ich ersuche um Ruhe, darüber ist nicht zu lachen, es ist eine sehr ernste Sache. Wolff: Wenn man von Mann und Frau spricht, so ist es so gemeint, wie es bei einem derartigen Verhältniß allgemein verstanden wird. Ich wollte das Verhältniß schon lösen, als ich Referendar geworden war, aber auf ihre Bitten gab ich immer wieder nach. Ich lernte sie als Kellnerin kennen. Präs.: Haben Sie das Verhältniß noch nach ihrer Verlobung fortgesetzt. Wolff: Ich war noch mehrmals da, weil sie mir mit Skandal drohte. Präs.: Auch den intimen Verkehr? Wolff: Etwa bis kurz nach Neujahr 1899. Zeugin: Ja, bis kurz vor der Verhandlung gegen Frau Rosengart. Verth.: Haben Sie nicht von Herrn Rechtsanwalt Alscher 10 000 Mark Abfindungssumme verlangt? Zeugin: Jawohl, als Entschädigung für alle die Schmach. (Großes Gelächter). Johanna Radeike, 24 Jahre alt, ebenfalls wie ihre Schwester ein großes sehr schönes und elegant gekleidetes Mädchen, macht fast wörtlich gleichlautende Angaben. Dr. med. Stein: Er sei mit Wolff befreundet. Dieser habe ihn ersucht, mit der Radeik zu verhandeln. Sie beanspruche eine hohe Summe, er habe aber keine Veranlassung zu zahlen. Die Radeik drohte, Wolff und seiner Frau Unannehmlichkeiten zu bereiten, wenn er nicht zahle. Sie sei sehr nervös und habe Anlage von Hysterie. In ihren Aufregungszuständen wäre es möglich, daß sie erlebte Dinge mit der Phantasie vermische. Zeugin Radeike: So etwas kommt bei mir nicht vor! (Große Heiterkeit.)

Die Verhandlungen werden hierauf um 6½ Uhr Abends auf Sonnabend früh vertagt.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Der gestrige Benefizabend des Herrn Josef Miller gestaltete sich zu einer herzlichen Dankfeier für den Künstler, welcher all die Jahre dahier sein Können und Wissen als Regisseur, seine gesangliche Tüchtigkeit und darstellerische Gewandtheit in den Dienst unserer Oper gestellt und dem Danziger Theaterpublicum gar manche Stunde schönen Genusses bereitet hat. Herr Miller hatte Lortzing's romantische Zauberoper „Undine" gewählt und wenn auch in Folge unserer mangelhaften Bühneneinrichtung der „Zauber" nicht hervorragend zu seinem Rechte kam, so waren dafür alle Mitwirkenden um so lebhafter bemüht, dem Werke zu einem künstlerischen Erfolge zu verhelfen. Herr Miller sang und spielte den biederen Hans Kellermeister mit jugendlicher Spannkraft und trockenem Humor, so daß er sowohl mit seinen beiden Duetten mit Veit, als mit seiner prächtigen Einlage, „Der beste Freund" von A. Zehl, stürmischen Beifall fand. Am Schlusse ehrte man den verdienstvollen, in allen Kreisen hochbeliebten und bescheidenen Künstler durch Blumen und sinnige Angebinde, während ihn das Orchester mit einem Tusch begrüßte. In der Titelpartie hörten wir seit längerer Zeit einmal Fräulein Rovatty wieder, die das aus einem Gemisch von naiver Menschlichkeit und seelenlosem Geisterwesen zusammengesetzte, anmuthige Wassernixchen recht ansprechend darstellte und durch sympathischen Stimmklang namentlich in der großen Scene des zweiten Actes erfreute. Ihr würdig zur Seite stand Herr Minner als Hugo, dessen bedeutende Mittel und klangvolle Höhe gerade in dieser Partie von ausgezeichneter Wirkung waren und recht eclatant zur Erkenntniß brachten, welchen Verlust wir mit dem Weggange dieses Künstlers zu beklagen haben werden. Ueber Erwarten tüchtig und geschickt entledigte sich Herr Nolte seiner Aufgabe als Schildknappe Veit. Ohne darstellerisch über das Maß seines gesunden Humors hinauszugehen, sang er seine Duette und namentlich das hübsche Lied „Vater, Mutter, Schwestern, Brüder pp." mit solcher Bravour, daß ihm lebhafter Applaus gezollt wurde. Herr Friedrich sang die Partie des Kühlborn mit dem Aufwand seiner ganzen, hervorragend schönen Mittel, die ihm gestatten, auch minder bedeutende Stellen eindrucksvoll wiederzugeben und den Künstler für derartige Figuren ganz besonders geeignet erscheinen lassen. Frl. Delar war leider heiser und konnte ihre Rolle nur markiren. Die kleinen Partien waren mit Frl. Szörenyi und den Herren Rogorsch und Davidsohn entsprechend besetzt. Mit der graziösen Balleteinlage des zweiten Actes betheiligte sich auch Frl. Gittersberg und ihr aufblühendes Balletcorps an einer interessirenden und farbenreichen Ausstattung des Abends.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, den 8. April: Mild und zeitweise heiter, vielfach wolkig bei mäßigen Regenfällen und schwachen südöstlichen Winden. S.-A. 5.21, S.-U. 6.44, M.-A. 12.5, M.-U. 2.34.

* **Witterungsübersicht.** Eine auf den britischen Inseln liegende umfangreiche Depression entsendet nach Deutschland hintereinander verschiedene flache Theilminima, die ziemlich warme, an Wasserdämpfen, reiche Luftströmungen mit sich bringen und dem Wetter einen sehr veränderlichen, im ganzen jedoch nicht unfreundlichen Character verleihen.

* **Personalveränderungen beim Militär im Bezirke des 17. Armee-Corps.** v. Hoepfner, Oberleutnant im Grenadier-Regiment Nr. 5, als Insp.-Officier zur Kriegsschule in Hersfeld commandirt. Hauptmann Snethlage, bisher beim Generalstabe des 4. Armee-Corps, als Batterie-Chef in das Feldartillerie-Regiment Nr. 36 versetzt.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Landgerichtsrath Gräfe in Stolp i. Pom. zum Landgerichtsdirector bei dem Landgericht in Landsberg a. W. ernannt. — Gerichts-Assessor Scheda in Pr. Stargard zum Amtsrichter in Inowrazlaw ernannt. Gerichts-Assessor Schreiber in Breslau zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Danzig ernannt. — Gerichts-Assessor Rudolf v. Riesen aus Zoppot ist in Folge seiner Uebernahme zur Staatseisenbahnverwaltung aus dem Justizdienste ausgeschieden.

* **Ordensverleihung.** Dem am 1. April d. J. in den Ruhestand getretenen Garnison-Auditeur Justizrath Hülsen ist der Königliche Kronen-Orden 3. Classe verliehen worden.

* **Herr Corvetten-Capitän Becker,** Mitglied der Schiffs-Prüfungs-Commission des Reichs-Marineamtes, ist zur Theilnahme an den Probefahrten des Kanonenbootes „Tiger" hier eingetroffen und im „Hotel Reichshof" abgestiegen.

* **Kammermusik-Soiree.** Wir machen auch an dieser Stelle auf einen ganz hervorragenden Kunstgenuß aufmerksam, der uns noch kurz vor Ende der Saison geboten wird. Wer vor zwei Jahren das herrliche Halir-Streichquartett zu hören Gelegenheit nahm, wird unsere Freude verstehen, dieses Quartett nächsten Montag im Apollosaale wieder begrüßen zu können. Die Kammermusik ist ohne Zweifel der schönste musikalische Kunstzweig; das ist „Musik" im wahrsten Sinne des Wortes und es ist in der That nicht verständlich, daß gerade diesem idealen Zweige der Musik verhältnißmäßig so geringes Interesse seitens des Musikpublicums entgegengebracht wird. Das liegt zum großen Theile daran, daß viele sich um solche Kunstgenüsse garnicht kümmern, weil sie der falschen Meinung sind, sie „verstehen" diese Musik nicht. Und doch ist nichts leichter „verständlich", als ein Quartett von Mozart, Beethoven, Haydn 2c., noch dazu von solchen Künstlern zu Gehör gebracht. Da muß jeder Laie bekennen, daß das Gehörte einzig schön und herrlich war. Das Professor Halir-Streichquartett gehört unstreitig zu den bedeutendsten Quartetten der Gegenwart; dasselbe sich anzuhören, sollten diesmal auch die nicht versäumen, welche seither derartigen Kunstgenüssen kein Interesse entgegenbrachten, sie werden es nicht bereuen.

* **Charfreitags-Concert.** Der Neue Gesang-Verein von 1894 wird unter Mitwirkung der „Danziger Melodia" am Charfreitage im Schützenhause das Oratorium „Tod Jesu" von Graun zur Aufführung bringen. Das berühmte Werk Graun's, bekanntlich eines Lieblings Friedrichs des Großen, ist hier seit längerer Zeit nicht aufgeführt worden und dürfte daher das Interesse weiterer Kreise umsomehr in Anspruch nehmen, als die soeben hier mit größtem Erfolge aufgetretene Frau Prof. Schmidt-Köhne die Sopransoli übernommen hat. Neben der geschätzten Künstlerin werden noch Herr Concertsänger G. Trautermann-Halle (Tenor) und Herr G. Friedrich vom hiesigen Stadttheater künstlerisch mitwirken. Der Orchestertheil wird von der Theil'schen Capelle ausgeführt. Sowohl für die Hauptaufführung am Charfreitag, wie für die Generalprobe am Mittwoch, den 11. d. M., werden Eintrittskarten in Eisenhauers Musikalienhandlung (Joh. Kindler), Langgasse 65, abgegeben.

* **Geistliches Concert.** Wir machen noch einmal auf das geistliche Concert aufmerksam, welches zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins in der Himmelfahrtskirche zu Neufahrwasser unter der Leitung des Hrn. Musikdirectors Kisielnicki am Palmsonntage stattfinden wird.

* **Concert.** Die diesjährige Saison beschließt der Danziger Männergesang-Verein mit der Aufführung von Sophokles „Rasenden Ajas", deutsch in den Versmaßen der Urschrift von J. J. C. Donner, Musik von F. W. Markull für Männerchor, Soli und Orchester mit vollständiger scenischer Darstellung. Der große Erfolg der vorjährigen Aufführung der Antigone hat die Leiter des Vereins ermuthigt, auch dieses Werk mit neuer Ausstattung, Scenerie 2c. im Schützenhause nicht nur seinen Mitgliedern sondern auch dem größeren Publicum vorzuführen. Die scenischen Darstellungen werden dieses Mal nur von Schauspielern unseres Stadttheaters unter der kundigen Leitung des Herrn Regisseurs Schieke ausgeführt. Die Titelrolle spielt Herr Lindikoff und wir dürfen von ihm eine hervorragende Leistung erwarten, da die ganze Partie für sein Naturell wie geschaffen ist. Außerdem wirken die Damen Frau Melzer-Born und Fräulein Margarethe Voigt sowie die Herren Berthold, Kirschner, Melzer, Wallis und Schieke mit. Die erste Aufführung für die Mitglieder findet Dienstag, 1. Mai, zwei weitere Aufführungen gegen Eintrittsgeld finden Mittwoch, den 2., und Freitag, den 4. Mai, im Schützenhause statt. Vormerkungen auf Plätze nimmt die Musikalienhandlung von Herrn Lau schon jetzt entgegen.

* **Industriefachcommissionen.** Schon seit längerer Zeit hat sich bei der hiesigen Kaufmannschaft der Mangel einer Industriefachcommission fühlbar gemacht. Sämmtliche Handelszweige wie Getreide, Holz, Zucker haben eigene Fachcommissionen, auch ist das Speditionsgeschäft und die Rhederei durch solche vertreten. In einer vom Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft berufenen Versammlung von Industriellen wurde der Antrag gestellt, mehrere Fachcommissionen gleicher oder verwandter industrieller Branchen zu bilden. Der Antrag wurde angenommen und drei Commissionen und zwar 1. für die Metallbearbeitungsindustrie und verwandte Industriezweige, 2. für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, 3. eine Allgemeine Industriefachcommission. Als Vorsitzende der drei Commissionen wurden vom Vorsteher-Amt die Herren Paul Steinmig, Otto Wanfried und Gustav Davidsohn gewählt. Gestern hat sich die Fachcommission III construirt und Herrn Otto Kafemann zum stellvertretenden Vorsitzenden und außerdem die Herren Ernst Perlbach, Ludwig Teßmer, Bernhard Schoenicke, Edmund Reimann und Ernst Boeck in den Vorstand gewählt.

* **Von der Flotte.** Das Geschwader hat bereits heute Morgen wieder unsere Rhede verlassen, nachdem es den gestrigen Tag über feste Ankerplätze in der Nähe der Küste eingenommen hatte. Im Laufe des Vormittags fanden längs des Strandes bis nach Zoppot hin Landungsmanöver statt, bei welchen die Mannschaften vermittelst Pinassen und Jollen an Land befördert wurden. Mittags wurden die Schiffe, die bis dahin im hellen Sonnenglanz deutlich sichtbar dalagen, plötzlich durch einen aufsteigenden dichten Nebel auf eine Stunde den Blicken des schaulustigen Publicums entzogen. Der Aufenthalt der Flotte wurde diesmal so abgekürzt, weil die Abfahrt von Kiel sich gegen die anfänglichen Bestimmungen um 1½ Tage verzögert hatte. Die Uebernahme von Kohlen, welche gleichfalls zuerst vorgesehen war, unterblieb, auch fanden Beurlaubungen von Mannschaften nur in ganz beschränktem Umfange statt. Die Rückfahrt geht direct nach Kiel und zwar gleich anfangs mit dreistündiger forcirter Fahrt.

* **Wilhelmtheater.** Morgen Nachmittag findet eine Familienvorstellung statt, in welcher im Interesse der Kinder dem allerliebsten Fantochetheater von Polinda ein weiter Spielraum eingeräumt worden ist. Am Abend wird der maskirte Zauberkünstler Willini einen neuen verblüffenden Trik zum ersten Male vorführen. Er wird als Silberkönig und Münzenbeschwörer auftreten und einen großen Goldregen veranlassen. Das gegenwärtige Personal tritt nur noch bis zum 12. d. M. auf. Am 13. und 14. wird das Theater geschlossen bleiben und dann am 15. mit einem neuen Personal wieder eröffnet werden.

* **Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf:** Todtengasse 2 von der Commandit-Gesellschaft Eduard Rothenburg Nachfl. an die Schlossermeister Wilhelm Kretschmann'schen Eheleute für 30 000 Mk. Eine Parzelle von Langfuhr Blatt 360 von der Frau Zimmermeister Martha Johannzen geb. Däumer an den Kaufmann Sally Lazarus für 436 Mk. Langfuhr Blatt 360 von der Frau Zimmermeister Martha Johannzen an den Baugewerksmeister Georg Schilling für 3000 Mk. Bischofsgasse 15 von den Hauseigenthümer Mathias Meiser'schen Eheleuten an die Wittwe Therese Grünfeld geb. Rosenthal für 36 000 Mk. Eine Parzelle von Langgarten 58 von dem Waschanstaltsbesitzer Samuel Goldstein an die Stadtgemeinde Danzig für 18 Mk. Eine Parzelle von Langgarten 63/64 von den Tischlermeister Gustav Olschewski'schen Eheleuten an den Reichsmilitärfiskus für 605 Mk. Langgarten Blatt 143 von der Stadtgemeinde Danzig an den Waschanstaltsbesitzer Samuel Goldstein für 8 Mk.

* **Federbruch am Postwagen.** Bei dem Postwagen des Tages-D-Zuges trat in Landbsberg a./W. ein Federbruch ein, so daß der Wagen ausgesetzt werden mußte. Deshalb sind alle in diesem Wagen beförderte Postsendungen zurückgeblieben, so daß die gestern Abend fälligen Berliner Postsachen erst im Laufe der Nacht hier eingegangen sind.

* **Vortrag über Süd-Afrika.** Unter Hinweisung auf die gestrige Annonce machen wir darauf aufmerksam, daß den Missionsfreunden unserer Stadt, sowie allen, die sich für Süd-Afrika interessiren, am Montag, Abend 8 Uhr, im St. Barbara-Gemeindehause ein Vortrag des Herrn Missionar Minkner aus Natal in Süd-Afrika geboten wird, in welchem derselbe über die Eingeborenen daselbst, über die Mission unter ihnen, sowie über die durch den Krieg herbeigeführte Lage der Boeren und Eingeborenen berichten wird.

* **Feuer.** Gestern Nachmittag wurde die Feuerwehr nach der Jungferngasse Nr. 30 gerufen. Im Keller waren durch Funken aus einem unverschlossenen Feuerungsrohr Betten, Heu und Stroh in Brand gerathen. In kurzer Zeit war das Feuer gelöscht.

* **Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler** ist, wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, heute rechtzufriedenstellend. Die letzte Nacht ist gleichfalls gut verlaufen.

* **Verschiedene Vereinsberichte**, die uns über Veranstaltungen des Armenunterstützungs-Vereins Langfuhr, Lehrerinnen-Feierabendhaus, Verein für Naturheilkunde, Westpreußische Baugewerkschaft zugingen, mußten wir wegen Raummangels zur nächsten Nummer zurückstellen.

* **Repertoire des Stadttheaters.** Sonntag 3½ Uhr: Kyritz-Pyritz. Sonntag 7½ Uhr: Die Puppe. Montag: Die Puppe. Eine Wohlthätigkeits-Akademie. Dienstag: Fidelio. Gast Sofie Sedlmair. Mittwoch: Norma. Gast Sofie Sedlmair. Donnerstag: Scheu vor dem Minister, Wiener Hetzen. Eine Vereinsschwester. Gast Herr Schweighofer. Freitag: Geistl. Concert.

* **Turn- und Fechtverein.** Etwas verspätet, aber nicht desto weniger unter starker Betheiligung ihrer Angehörigen und Freunde, veranstaltete die Frauenabtheilung des Turn- und Fechtvereins gestern Abend im Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses ihr Winterfest. Die Veranstaltung nahm einen überaus schönen Verlauf. Nach einem einleitenden Concert erfolgte gegen ½9 Uhr unter der Führung des Fräulein Käthe Wilke der Einmarsch der Turnerinnen in den Saal. Die Damen waren gleichmäßig in gelbe, fußfreie Turner-Kleidchen gehüllt und mit rothen (nachher zum Theil kornblumen-blauen) Schärpen und Mohn- bezw. Kornblumen geschmückt. Der Vorsitzende hielt eine Ansprache, in der er die zahlreich Erschienenen begrüßte und auf den großen Werth der Turnerei für die Gesunderhaltung des menschlichen Körpers hinwies. Redner würdigte die mehr und mehr in weitere Kreise dringende Erkenntniß, daß auch die Frauen hohen Gewinn aus der Bethätigung an der Sache der Turnerei ziehen. Das gegenwärtige erfülle daher nicht nur die Aufgabe, die Freunde des Vereins zu vereinigen und zu unterhalten, es sei auch geeignet, Verständniß für die Turnersache hinauszutragen und neue Freunde dafür zu werben. Mit der letzten Strophe des ersten allgemeinen Festliedes:

Herbei, Ihr deutschen Frauen, Ihr Mädchen allesammt,
Daß Euch von gleicher Freude, wie uns das Herze flammt,
Herbei, zu unserm Kreise, nehmt an dem Turnen theil.

Und hebt mit uns die Hände: der Turnerei „Gut Heil!" schloß die Rede. Man stimmte allseits freudig in den Ruf mit ein. Es folgten nun unter dem Commando des Fräulein Wilke im Saale eine Reihe turnerischer Uebungen und Spiele. Die Freiübungen, die Stab- und Hantelübungen wurden sehr exact durchgeführt, besonders schwierig und anstrengend erschien uns aber das „Keulenschwingen", ein Exercitium, das von 12 Damen mustergiltig absolvirt wurde. Es klappte Alles wie am Schnürchen. Welche Mühe hat es wohl gemacht, alle diese Exercitien einzuüben! Als eine reizende Ueberraschung bot sich die letzte Nummer des ersten Programmtheils dar. Es war auf dem Programm ein „Schneeflockentanz" annoncirt. In magischer Beleuchtung schwebten etwa 20 Paare unter den Klängen der Geigen leichtfüßig in den Saal und führten lautlos einen rythmisch-eigenartigen Feentanz auf. Die Tanzenden waren in glitzernde, schneeweiße Elscostüme gehüllt, kokett saß das pelzverbrämte Mützchen auf dem Kopf, die Hände waren in einen kleinen weißen Muff gehüllt. Es wurde in zwei Parten getanzt, die sich inmitten des Tanzes regelrecht mit Schneebällen bekriegten. Die Aufführung fand so stürmischen Beifall, daß sie wiederholt werden mußte. — Der zweite Theil des Programms brachte zwei allgemeine Lieder, ferner sehr schneidige kunstfertige Uebungen der Männer-Abtheilung an Barren und Reck, humoristische Vorträge 2c. Besonders hervorzuheben ist das exacte Barrenturnen, daß von etwa 8 Herren ausgeführt wurde. Den Schluß des Festes bildete ein Tanz.

* **Militärische Trauerfeier.** Ein überaus großes Trauergefolge hatte sich heute Mittag 1 Uhr in dem Diaconissenhause versammelt, um dem nach kurzer Krankenlager verstorbenen Herrn Major Friedrich vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 das letzte Geleite zu geben. Nach einer kurzen Trauerandacht in der Kapelle des Diaconissenhauses, wobei Herr Militär-oberpfarrer Consistorialrath Witting die Gedächtnißrede hielt, setzte sich der lange Leichenconduct in Bewegung. Eröffnet wurde er von der berittenen Mannschaft einer Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unter dem Befehl des Herrn Hauptmann Meyfarth mit dem Trompetercorps des Regiments an der Spitze. Vor dem Sarge schritt ein Officier mit den Orden des Verstorbenen. Hinter dem Sarge wurde das Pferd des Entschlafenen geführt, dann folgte das ganze Officier-Corps der Garnison, u. a. bemerkten wir die Herren Festungscommandant von Heydebreck, Generalmajor Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld, Generalmajor von Kirchbach, Contre-Admiral von Pritzwitz und Gaffron und zahlreiche höhere Officiere. Zu beiden Seiten des Sarges, der auf einem sechsspännigen Leichenwagen gefahren wurde, schritten Unterofficiere mit den kostbaren Kranzspenden. Ein nach Hunderten zählendes Publicum wohnte der Trauerparade bei.

* **Strafkammer.** Ein ganz gefährlicher Hehler, der Kaufmann Samuel Baden von hier, stand heute wegen gewerbsmäßiger Hehlerei vor dem Strafgericht. Baden ist bereits wiederholt wegen Eigenthumsvergehens vorbestraft. Nach den Feststellungen des Gerichts hat Baden die bisher unbescholtenen Tischler Jeschonnowski und Wawrowski überredet, von der Schichau'schen Werft Kupferrohre zu stehlen und ihm zu verkaufen. Im Ganzen sind nach den Bekundungen des Schiffsbaudirectors Herrn Topp in jener Zeit von dem im Bau begriffenen Lloyddampfer „Großer Kurfürst" fertige Röhren im Werthe von ca. 1600 Mark gestohlen worden. Die beiden Tischler gaben in einer früheren Verhandlung zu, einen Theil der Rohre gestohlen und zu Baden gebracht zu haben; sie wurden dafür mit Gefängnißstrafen bis zu 6 Monaten bestraft. Baden war eine ganze Zeit lang aus Danzig verschwunden. Das Gericht erachtete ihn heute für den Hauptschuldigen und verurtheilte ihn unter Versagung mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus, 4 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht. Bei Verkündung des Urtheils veranstaltete Baden im Saal eine große Scene, er wurde halb gewaltsam abgeführt.

* **Von der Weichsel.** Wasserstände am 7. April: Thorn gestern 3,46, heute 3,92, Fordon gestern 3,34, heute 3,78, Culm gestern 3,06, heute 3,54, Graudenz gestern 3,38, heute 3,80, Kurzebrack 4,08, Pieckel 3,72, Dirschau 3,92, Einlage 2,88, Schiewenhorst 2,50, Marienburg 2,90, Wolfsdorf 2,70 Meter. Tarnobrzeg gestern 3,27, heute 3,14.

* **Einlager Schleuse vom 6. April.** Stromab: 1 Kahn leer. D. „Margarethe", Capt. Schillkowski, mit div. Gütern, D. „Jul. Born", Capt. Ruthel, mit Faßtagen, beide von Elbing an v. Riesen-Danzig. D. „Bromberg", Capt. Schröder, mit 20 To. Gerste, 100 To. Zucker und div. Gütern, S. Demski mit 40 To. Mehl, 10 To. Spiritus, 13 To. Güter, beide von Bromberg an E. Harder-Danzig. — Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Soda, 1 Kohlen, 1 Schleppdampfer. D. „Wanda", Capt. Sikorra, an Neuenberg-Graudenz, D. „Anna", Capt. Friedrich, D. „Thorn", Capt Witt, beide an Rud. Asch-Thorn, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* **Polizeibericht vom 7. April.** Verhaftet: 9 Personen, darunter 2 wegen Körperverletzung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Zechprellerei, 2 Bettler. Gefunden: 1 dunkelgrünes Portemonnaie mit 1 Schlüssel, 1 braunes Portemonnaie, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection. Am 25. Februar cr. 1 Haar-Einsteckkamm mit Bernsteinkrone, abzuholen von Frau Bautz, Kaninchenberg 1, 3 Tr. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizeidirection zu melden. Verloren: 1 schwarzes Portemonnaie mit 62 Mk., 1 Herren-Gummischuh, 1 schwarzer Pelzmuff und 1 Paar schwarze Wollhandschuhe, 1 goldener Trauring, gez. G. K. 1895, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirection.

Praust.

* **Dirschau, 6. April.** Ueber den gestern bereits gemeldeten Unglücksfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, bringt die „Dirsch. Ztg." heute noch folgende Einzelheiten: In einem kleinen Häuschen, Schloßstraße Nr. 5, hinter der Allert'schen Brauerei gelegen, bewohnt eine Semmelausträgerin Katharina Kaminski ein kleines Zimmer, wenn der kleine, niedrige Raum überhaupt diese Bezeichnung verdient. In dem nur wenige Quadratmeter großen Stübchen steht ein kleiner, in elendem Zustande befindlicher Ofen, außerdem ein größeres, kastenartiges und ein kleineres Bettgestell. In dem Raume schliefen die Wittwe Katharina Kaminski, ihre 17 Jahre alte Tochter Marie und ein 23 Jahre altes Mädchen Helene Paczkowski (in einem Bett) und das dreijährige Söhnchen der Paczkowski, Bernhard. Frau Kaminski hatte gestern Abend den Ofen tüchtig mit Kohlen eingeheizt und sich dann zur Ruhe begeben. Heute früh fiel der in der Nähe wohnenden Tochter der Kaminski, der verehelichten Arbeiterfrau Anna Libikowski, auf, daß ihre Mutter das Häuschen nicht verließ, sie sah vom Hofe aus durch das Fenster und bemerkte sogleich, daß die Bewohner verunglückt waren. Die Thür wurde geöffnet und das Fenster aufgerissen; denn die Stube war mit Kohlendunst gefüllt. Die Frau Kaminski, welche stöhnte und bereits bewußtlos war, wurde ins Freie gebracht, wo sie sich allmählich wieder erholte. Der kleine Bernhard Paczkowski und die Marie Kaminski gaben nur noch schwache Lebenszeichen von sich und wurden sogleich auf Anordnung des schleunigst herbeigerufenen Herrn Dr. Schultz nach dem Johanniter-Krankenhause gebracht. Das Mädchen Helene Paczkowski lag regungslos im Bett und der Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod feststellen, der durch Einathmen von Kohlengasen herbeigeführt worden. Im Laufe des Vormittags starb im Krankenhause auch der kleine Paczkowski und auch die Marie Kaminski liegt hoffnungslos darnieder.

+ **Konitz, 6. April.** In der Mordaffaire ist nichts Neues zu berichten. Die beiden Herren, die in der Mordnacht gegen 2 Uhr die Convictstraße herauf dem Hauptmarkte zu gegangen sind, sind bis jetzt noch nicht ermittelt und haben sich auch noch nicht bei der Untersuchungsbehörde gemeldet. Jetzt sind hier und überall bereits Postkarten von der Konitzer Mordaffaire im Verkehr. Dieselben zeigen einen jüdischen Schlächter mit einem großen Schlachtmesser und die Ueberschrift: „Der Mord in Konitz." Wie uns ferner heute noch mitgetheilt wird, ist die mehr erwähnte Postkarte von einem jungen Mädchen abgeschickt worden. Die Sache ist, wie schon hervorgehoben, durchaus harmloser Natur. Von anderer Seite wird uns noch gemeldet, daß eine Dame den jungen Winter in Begleitung von zwei jungen Leuten gegen 4¼ Uhr in der Danziger Straße gesehen haben will. Eine Personenverwechslung sei nach der Behauptung der Dame vollständig ausgeschlossen. Ob sich diese Meldung bestätigt, wird abgewartet werden müssen.

Wie uns weiter telegraphisch aus Charlottenburg gemeldet wird, hat dort eine Hausuntersuchung bei einem Rabbiner, Namens Hamburger, stattgefunden, der vom August v. Js. bis April d. Js. in Schlochau angestellt war. Am Sonntag, an dem Winter zum letzten Mal gesehen wurde, war der Rabbiner von Schlochau nach Konitz zum Besuch gefahren. Zwei Tage später ist er nach Berlin gereist, um seine Familie zu besuchen. Der Ausflug des Rabbiners von Schlochau nach Konitz wurde zur Kenntniß des Untersuchungsrichters gebracht. Bei der gestrigen Haussuchung wurde nichts Verdächtiges vorgefunden; Hamburger ist 60 Jahre alt und erfreut sich in Charlottenburg, wo er früher Religionsunterricht in den Schulen ertheilte, eines guten Leumundes.

* **Graudenz, 6. April.** Im Laboratorium des Drogengeschäfts des Herrn Kaufmann Fritz Kyser im Hewert'schen Hause Marktplatz 12 brach, wie schon gestern gemeldet, Freitag früh gegen 7 Uhr auf bisher nicht ermittelte Weise Feuer aus. Die Flammen griffen, wie wir dem „G." entnehmen, in den mit brennbaren Stoffen gefüllten Räumen des Erdgeschosses mit großer Schnelligkeit um sich und ergriffen auch die nach oben führende Treppe, so daß die Bewohner der oberen Stockwerke mit knapper Noth sich retten konnten. Es brannten die oberen Stockwerke und das Dachgeschoß des Vorderhauses zum größten Theil aus.

Letzte Handelsnachrichten.

Amtliche Schlußpreise der Berliner Productenbörse.

Berlin, 7. April. (Telegramm.)

Weizen	Mai	150,25	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster		119.00
„	Juli	154,50	Mais amerik. Mixed loco, höchster		—,—
„	September	157,50	Rüböl Mai		56,40
Roggen	Mai	145,—	„ October		56,50
„	Juli	143,50	Spiritus 70er loco		48,90
„	September	142,—			
Hafer	Mai	—,—			
„	Juli	—,—			

Berliner Börsen-Depesche.

	6	7.		6	7.
3½% Reichsanl.	96.90	97.—	Anatol. 2. Serie	97.10	97.10
3½% „	97.—	97.—	Ostpr. Südb. A.	—.—	90.75
3% „	86.80	86.80	Franzosen ult.	136.—	135.50
3½% Pr. Cons.	96.75	96.80	Drtm. Gronau	186.75	185.50
3½% „	97.—	97.10	Marienb.-Mlw. St. Act	80.—	79.75
3% „	86.70	86.60	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% Ws. „	94.50	94.50	Danziger Oelm. St.-A.	74.25	74.25
3½% „ neul. „	93.20	93.20	Danziger Oelm. St.-Pr.	80.—	80.—
3% Westp. „ „	83.50	83.50	Harpener	236.80	237.25
3½% Pommer. Pfandbr.	93.50	93.40	Laurahütte	280.—	280.60
Berl. Hand. Ges	165.50	164,25	Allg. Elkt.-Ges.	255.75	256.—
Darmst.-Bank	140.75	140.70	Barz. Papierf.	208.—	208.—
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest. Noten neu	84.25	84.25
Deutsche Bank	204.—	204.75	Russ. Noten	216.10	216.15
Disc.-Com.	191.—	191.—	London kurz	—.—	20.475
Dresden. Bank	158.75	158 25	London lang	—.—	20.285
Oest. Cred. ult.	226.—	225.50	Petersbg. kurz	215.70	—.—
5% Itl. Rent.	94.60	94.60	lang	212.85	—.—
Ital. 3% gar.			Nordd. Cred.-A.	125.—	125.—
Eisenb.-Obl.	57.90	58.—	4½% Chin. Anl.	82.90	83.—
4% Oest. Gldr.	99.70	99.75	North. Pacific-Pref. shares	78.20	78.10
4% Rumän. 94. Goldrente.	80.70	80.60	Canad.-Pac.-A.	97.50	97.30
4% Ung. „	97.50	97.50	Privatdiscont.	4¼%	4⅛%
1880er Russen	98.40	98.40			
4% Russ. inn. 94.	99.10	99.10			
5% Mexikaner	99.10	99 10			

Tendenz. Obwohl die Speculation anfangs wegen der für England ungünstigen Nachrichten vom südafrikanischen Kriegsschauplatz und wegen Anziehens des Privatdiskonts in London abwartend sich verhielt, zeigte sich doch späterhin im Montanmarkt eine ziemlich lebhafte Nachfrage nach Kohlenwerthen. Bevorzugt war Hybernia, ferner zeigte sich größeres Interesse für heimische Bahnwerthe, namentlich für Prinz Heinrichbahnen, welche auf speculative Käufe ihre Aufwärtsbewegung fortsetzten. In zweiter Börsenstunde war das Geschäft durchweg sehr beschränkt.

Berlin, 7. April. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mk. 48,90. Ziemlich mildes regnerisches Wetter und weiterer von Nordamerika gemeldeter Rückschritt hat hier das Angebot von Getreide heute entgegenkommender gemacht. Nach mäßigem Umsatz im Lieferungshandel gewann die Haltung für Weizen wie für Roggen zwar etwas an Festigkeit, doch konnten sich die Preise nur um eine Kleinigkeit erholen. Hafer war ruhiger aber kaum billiger. Rüböl hat wenig Beachtung gefunden. Für 70er Spiritus loco ohne Faß zeigte sich schwacher Begehr, der zu 48,90 Mk. befriedigt wurde.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder.

Danzig, 7. April.

Rohzucker: Tendenz: Ruhig. Basis 88° Mk. 10,25 incl. Sack Transito ab Lager Neufahrwasser bez.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 10,32½, Mai Mk. 10,42½, Juli Mk. 10,57½, August Mk. 10,67½, October-Decbr. Mk. 9,57½. Gemahlener Melis I Mk. 23,75.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: April Mk. 10,32½, Mai Mk. 10,45, Juli Mk. 10,57½, August Mk. 10,67½, October Mk. 9,62½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 7. April.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 7° R. Wind: O.

Weizen ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen bunt 667 Gr. Mk. 126, 703 Gr. Mk. 131, hellbunt 676 Gr. Mk. 128, 713 Gr. Mk. 134, 721 Gr. u. 124 Gr. Mk. 136, 732 Gr. Mk. 138, hochbunt leicht bezogen 745 Gr. Mk. 135, hochbunt 753 Gr Mk. 145, 764 Gr. u. 766 Gr. Mk. 148, 783 Gr. Mk. 149, weiß 688 Gr. Mk. 130, 713 Gr. Mk. 137, roth etwas krank 703 Gr. Mk. 130, roth 703 Gr. Mk. 131, 756 Gr. Mk. 147 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 691 Gr., Mk. 131½, 714 Gr. und 720 Gr. Mk. 133, 726 G. und 753 Gr. Mk. 134. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer Mk. 119, 120, weiß Mk. 123, 124 per Tonne bezahlt.

Wicken russische zum Transit Mk. 101½ per Tonne gehandelt.

Hirse russische zum Transit Mk. 85 per Tonne bezahlt.

Raps russischer zum Transit abfallend Mk. 120, Mk. 172, Mk. 187 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten roth Mk. 56, schwedisch besetzt Mk. 30 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,35, 4,40, mittel Mk. 4,17½, 4,15 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,30 per 50 Kilo bezahlt.

Bremen, 6. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,85 Br.

Hamburg, 6 April. Kaffee good average Santos per Mai 37, per September 37¾, per December 38¼, per März 39. Behauptet.

Hamburg, 6 April. Petroleum niedriger, Standard white loco 7.75

Paris, 6. April. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per April 20,25, per Mai 20,60, per Mai-August 20,95, per September-December 21,85. Roggen ruhig, per April 14,00, per September-December 14.50. Mehl behauptet, per April 26,75, per Mai 27,15, per Mai-August 27,50, per September-December 28,45. Rüböl fest, per April 64¾, per Mai 64¾, per Mai-August 64¾, per September-December 62¾. Spiritus behauptet, per April 38¾, per Mai 38½, per Mai-August 38½, per September-December 37¼. — Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 6. April. (Schluß.) Rohzucker fest, 88° loco 30½ a 31½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per April 31½, per Mai 31¾, per Mai-August 32, per October-Januar 28⅜.

Antwerpen, 6. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 22 bez. u. Br., per April 22 Br., per Mai 22 Br., per Juni 22¼ Br. Ruhig.

Schmalz per April 81¼.

New-York, 6. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	5./4.	6./4.		5./4	6./4.
Can. Pacific-Actien	95	97¼	Zucker Fairref.		
North Pacific-Pref	77½	77⅞	Muse.	3⅞	3⅞
Refined Petroleum	10.90	10.80	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.70	9.60	per April	74¼	73⅞
Cred. Bal. ar Oil City	163	160	per Mai	74¼	73⅞
Schmalz West Steam	7.00	7.00	per September	74½	74⅛
do. Rohe u. Brothers	7.35	7.30	Kaffee per April	6.65	6.70
			per Juni	6.70	6.75

Chicago 6. April Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	5./4.	6./4		5./4.	6./4.
Weizen			per September	68⅜	68⅛
per April	66¾	66⅝	Porc per Mai	12.00	12.67½
per Mai	67	66¾	Speck short cl.	7.12½	7.12½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 6. April. Wasserstand 3 65 Meter über Null. Wind Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Domning	D. Warschau	Spiritus	Thorn	Hamburg
Wittk & Schüßler	Kahn do.	Rohzucker do.	do. do.	Danzig do.
Kiejna	do.	Steine	Nieszawa	Thorn
Zokracki	do.	do.	do.	do.
Kesselmann	do.	Kleie	Plock	do.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 7. April. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen 5566 Rinder, 1895 Kälber, 13130 Schafe, 8805 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.:

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 62—65; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—61, c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53—55; d. gering genährte jeden Alters 48—52. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—62; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—57; c. geringgenährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 52—53; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 49—50; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 47—49; e. gering genährte Kühe und Färsen 43—45.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 71—73; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—69; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 43—49.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—61; b. ältere Masthammel 51—56; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—49; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 46.00; b. Käser 00.00; c. fleischige 45.00; d. gering entwickelte 42—44; e. Sauen 41—42.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Das Geschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand.

Kälber: Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt.

Schafe: Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. Es bleibt nicht unerheblicher Ueberstand.

Schweine: Der Markt verlief ruhig und wurde geräumt.

Standesamt vom 7. April.

Geburten: Arbeiter Joseph Dering, T. — Kaufmann Arthur Onasch, T. — Fleischergeselle Rudolf Gerunde, T. — Königlicher Bataillons-Büchsenmacher im Infanterie-Regiment Nr. 176 Franz Küster, T. — Schuhmachergeselle Carl Rudolf Grönkowski, T. — Kesselschmiedegeselle Eugen Stier, T. — Arbeiter Johann Krüger, T. — Bäckermeister August Czerwonka, T. — Malergehilfe Franz Szczepanski, T. — Arbeiter Paul Bey, T. — Lehrer Julius Gorchs, T. — Sergeant der Halbinvaliden-Abtheilung des 17. Armeecorps Julius Tietz, 1 S. 1 T. — Unehelich 2 S., 3 T.

Aufgebote: Bäckermeister Sylwester Schlegel zu Schöneck und Hulda Prosentowitz zu Christburg. — Schneidermeister Johann Hallmann und Bertha Wilhelmine March. — Kutscher Joseph Emil Wrosch und Lucia Emilia Kruszynski. — Seefahrer George Friedrich Wilhelm Bölcke und Emilie Auguste Schütz. Sämmtlich hier. — Prediger John Wilhelm Max Pupp zu Jablonowo und Elida Caroline Meta Giesebrecht hier.

Heirathen: Lehrer Adalbert Boehnert und Pauline Doerks. — Büchsenmacher-Anwärter Arthur Berendt und Metha Reimer. — Maschinenbauer Paul Ziesmer und Katharine Schilling. — Schlossergeselle Franz Rose und Margarethe Klebb. — Seefahrer Emil Ehlert und Helene Skomroch.

Todesfälle: Fußgensdarm Johann Adolf Nickel, 33 J. 6 M. — S. des Tabakspinners Heinrich Neuköther, 2 J. 2 M. — S. des Arbeiters Johann Bielecki, todtgeb. — Barbier Gustav Friedrich Wilhelm Ripkow, 68 J. 5 M. — Frau Johanna Feierabend geb. Michalowski, 53 J. — Arbeiter Friedrich Armgardt, 72 J. — Viehhändler Jacob Hallmann, 45 J. — S. des Arbeiters Otto Kröhnke, 12 T. — Pensionirter Grenzaufseher Anton Bulewicz, 55 J. — T. des Bäckermeisters Herrmann Wittkowski, 13 T. — Wittwe Marie Tetzkaff, geb. Pupke, 79 J. — S. des Arbeiters Albert Graul, 4 J. 4 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Wirthschaftspolitisches.

J. Berlin, 7. April. (Privat-Tel.) Die Leitung des Bundes der Landwirthe veröffentlicht im Bundesorgan eine längere Erklärung, um die Mitglieder über die augenblickliche wirthschaftspolitische Lage zu informiren. Am Schluß des Artikels heißt es: Das glauben wir sagen zu müssen, daß die Berücksichtigung, welche die Landwirthschaft bei den demnächstigen Handelsverträgen verlangen kann, ein — Verlangen, dessen Berechtigung auch von der Regierung anerkannt worden ist, — nach der Entwickelung, welche die Dinge jetzt genommen haben, nur dann erreicht werden kann, wenn diejenigen Abgeordneten, welche die landwirthschaftlichen Interessen im Reichstage zu vertreten berufen sind, jede gouvernementale und persönliche Rücksichtnahme schwinden lassen und rein sachliche Politik treiben. Nur dann sei eine schwache Hoffnung vorhanden, den Untergang der deutchen Landwirthschaft, dem die Gesetzgebung entgegentreibt, zu verhindern.

J Berlin, 7. April. (Privat-Tel.) Zur künftigen Handelsvertrags-Politik schreiben die „Berl. Pol. Nachr.": Die Freihändler irren, wenn sie es als völlig ausgemacht ansehen, daß die Handelsvertragsverhandlungen in ähnlicher Weise wie früher sich abspielen werden. Man erwäge jedenfalls an maßgebender Stelle, ob es nicht angezeigt sei, das System des bisherigen Zolltarifs zu verlassen und das des Maximal- und Minimaltarifs zu wählen.

Vom Kriegsschauplatz.

△ **London, 7. April.** (Privat-Tel.) Der jüngste Erfolg der Boeren bei Bethanie beweist wiederum, daß die Engländer sich überall in Sicherheit wiegen und daher den Aufklärungsdienst vollständig vernachlässigt haben. Dieser Kleinkrig scheint auch Roberts wenig zu behagen. Er zieht fortgesetzt alle erreichbaren Truppenkörper nach Bloemfontein zusammen, doch muß es auffallen, daß er selber nicht den bedrängten Corps zu Hilfe eilte, obgleich er bedeutend näher stand als Gatacre, so daß der Schluß berechtigt ist, daß es mit der Schlagfertigkeit von Roberts Truppen recht schlecht bestellt ist. Der kleine Erfolg Methuen's bei Boshop gegenüber einer kleinen Boerenvorhut hat nur insofern Werth, als durch den Tod des früheren französischen Obersten Villebois die Boeren eines guten Führers beraubt sind.

Eine Erleichterung der englischen Mobilmachung.

London, 7. April. (W. T.-B.) Das Unterhaus nahm die 2. Lesung der Flottenreservebill an, welche der Admiralität discretionäre Gewalt einräumt, die Flottenreserven einzuberufen.

Eine russisch-bulgarische Militärconvention?

⊠ **Petersburg, 7. April.** (Privat-Tel.) Der Besuch des bulgarischen Kriegsministers bezweckt, der Regierung für die im Vorjahr erfolgte Entsendung eines Armeeinspicienten zu danken. Der Abschluß einer Militärconvention zwischen Rußland und Bulgarien steht noch nicht fest, ist aber sehr wahrscheinlich. Jedenfalls wird die bulgarische Armee eine andere Bewaffnung und eine der russischen sehr ähnliche Organisation erhalten. Die höheren Stellen in der bulgarischen Armee sollen nur mit Officieren besetzt werden, die ihre Ausbildung in Rußland erhalten haben. Auch sollen künftighin russische Officiere in die bulgarische Armee eintreten.

Das Attentat in Brüssel.

▱ **Brüssel, 7. April.** (Privat-Tel.) Ueber den Fortgang der Untersuchung bezüglich des Attentats wird Folgendes gemeldet: Aus dem weiteren Geständniß Sipidos geht hervor, daß er das Attentat infolge einer Versammlung der socialistischen Garde am Montag unternommen, in der gesagt worden war man solle den Prinzen von Wales auspfeifen. Als jedoch Einer rief, das wäre nicht genug, man müsse ihn tödten, erhob sich Sipido und rief: „Ich werde das besorgen!" Er wurde ausgelacht und gehänselt, wodurch er immer weiter in den Plan zum Attentat hineingetrieben wurde.

J. Berlin, 7. April. (Privat-Tel.) Zu der Mittheilung der „Nationalztg.", daß die Audienz des Grafen Ballestrem beim Papst einen politischen Charakter getragen habe, bemerkt die „Germania", daß die Audienz rein privater Natur gewesen und eine natürliche Folge der Würde eines päpstlichen Geheimkämmerers sei, welche Graf Ballestrem bekleide.

S **Kopenhagen, 7. April.** (Privat-Tel.) Ein neues Ministerium ist in der Bildung begriffen. Seine officielle Ernennung wird baldigst erwartet. Der Kammerherr Sehested wird Premierminister und Minister des Aeußeren.

Bukarest, 7. April. (W. T.-B.) Der Schiedsgerichtshof in der Angelegenheit des Erbauers des Hafens Constanza Hallier hat gestern Abend das Urtheil gefällt. Durch dasselbe wird der rumänische Staat zur Rückerstattung der Caution von 700 000 Francs an Hallier sowie zur Zahlung von 5 526 632 Francs für bereits gemachte Aufwendungen, Werkzeuge u. s. w. verurtheilt.

Tschibati, 7. April. (W. T.-B.) Bei Digdiga in Ogaden hat am 19. März im Verlaufe religiöser Kämpfe eine Schlacht stattgefunden, bei welcher der christliche Gouverneur von Harrar siegreich blieb und 2000 Muhamedaner fielen: Menelik sandte 8000 Berittene zur Verstärkung ab.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 16

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 8. April 1900.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Familien- und Kinder-Vorstellung.

Halbe Kassenpreise wie bekannt.

Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Entsprechend gewähltes Programm.

Abends 7½ Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr.

Gala-Vorstellung.

Neu! Zum ersten Male! Neu!

Willini le masqué

als Silberkönig und Münzenbeschwörer.

Zum Schluß:

Grosser Geldregen.

Montag: Extra Vorstellung.

Fremdenbesuch in der Osterwoche

führe man, um Neues zu zeigen, in den

Theatrophon-Salon, Passage 10.

Großartiges neues Programm:

Künstler: Frl. Galan (Alt), Fantoni (Bariton), Casarini (Tenor) aus Mailand, Bru (Tenor) aus Paris, Werner (Tenor) aus Wien, Pöttinger's schwed. Damen-Sextett. Letzteres wiederholt das mit colossalem Beifall aufgenommene Volkslied: Spinn, Spinn! Ferner: Ouverture zum Barbier von Sevilla. Schlußnummer: Englischer Armee-Marsch.

Vorführung: Sonntags 11½—1 u. 3½—9 Uhr ununterbrochen; Wochentags 5½, 6½, 7½, 8½ und 9 Uhr.

Entree incl. Programm 15 Pfg.

Außerdem täglich von 11—1 und 3—5 Uhr geöffnet.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 8. April:

Grosses Concert

Direction Herr Königl. Musik-Dirigent C. Theil.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰ Logen 50 ₰

(8083 Otto Zerbe.

Nächstes populäres Symphonie-Concert

(Beethoven-Abend)

am Gründonnerstag, den 12. April.

Wintergarten

Olivaerthor 10. Olivaerthor 10.

Morgen, Sonntag, den 8. April:

Grosses Concert.

Entree frei.

Anfang 4½ Uhr. *Carl Fr. Rabowsky.*

Restaurant Hôtel de Stolp.

Concert Saal.

Heute Sonnabend und Sonntag, den 7. April und 8. April, und folgende Tage:

Grosses Concert

der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft

Zurlinden

in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren)

Anfang Wochentags 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Sonntag, den 8. April, Mittags 12—2 Uhr:

Grosses Frühschoppen-Concert.

Entree frei! M. Nitschl. Entree frei!

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich in dem Hause

Röpergasse 2

ein

Restaurant

mit Billard und Weinstube

eröffnet habe und bitte meine werthen Freunde, Bekannte und Gönner, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Margarete Schnorkowski,

Röpergasse 2.

Loth's Etablissement.

Sonntag, den 8. d. Mts.

Großes Concert

ausgeführt von Mitgliedern des Grd. Regts. Nr. 5.

J. Loth.

Apollo-Saal

Montag, den 9. April 1900, Abends 7½ Uhr:

Das Prof. Halir Streich-Quartett.

1. Quartett C-dur von Mozart. 2. Quartett E-moll von Beethoven. 3. Quartett Es-dur op. 64 Nr. 6 von Haydn.

Eintrittskarten a 3,00, 2,50 und 2,00 M, Stehplatz a 1,00 M bei C. Ziemssen (8147 (G. Richter) Hundeg. 36

Kirchen-Concert

in der

Oberpfarrkirche zu St. Marien

unter Leitung des Herrn Dr. Carl Fuchs

und unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Johanna Richter (Sopran) und Herrn Hans Laschek (Tenor) vom Stadttheater, Herrn Carl Faasch (Horn), des Danziger Orchestervereins (Dirigent: Herr E. Schwarz), des Männergesangvereins „Sängerbund" und des St. Marien-Kirchenchors (gemeinsamer Dirigent Herr G. Haupt)

zum Besten der Gemeindepflege zu St. Marien

Charfreitag, 13. April 1900, Abends 7 Uhr.

Programm:

1. a) Choralvorspiel zu „O Traurigkeit, o Herzeleid" . . . . J. Brahms.
   b) Großes Präludium in H-moll . . J. S. Bach.
   (Herr Dr. Fuchs).
2. a) Rede mein Volk (für gemischt. Chor) Ludovico da Vittoria.
   b) O lieber Jesus (St. Mar.-Kirchench.) G. da Palestrina.
3. Arie „Singt dem göttlichen Propheten" aus dem „Tod Jesu" (Fräulein Johanna Richter) . . . . C. H. Graun.
4. Orgelsonate über „Vater unser im Himmelreich" . . . . F. Mendelssohn-Bartholdy.
   (Herr Dr. Fuchs).
5. a) Andante in B-dur } für Horn
   b) Adagio in Es-dur } Herr C. Faasch G. F. Händel.
6. Lied (Herr Hans Laschek) . . . . E. Lassen.
7. Larghetto aus dem Concert in G-moll für Orgel und Orchester (unter Mitwirkung des Orchestervereins) G. F. Händel.
8. a) Wenn ich einmal soll scheiden, Satz von Hans Leo Hassler.
   b) Der Herr ist mein Hirt . . . . Bernhard Klein.
   Für Männerchor (Männergesangverein „Sängerbund").
9. Nachspiel für Orgel.

Billets à 0,50 M. sind im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung von Hermann Lau, Langgasse 59, den Conditoreien von Ed. Grentzenberg, Langenmarkt, und R. Jahr, Jopengasse, den Cigarrengeschäften von Ed. Kass und Julius Meyer Nachf., Langgasse, der Blumenhandlung von Fr. Raabe Nachf., J. Brüggemann, Langenmarkt, sowie beim Küster Ohl, Korkenmachergasse 4, zu beziehen. (8090

Restaurant W. Punschke,

Danzig, Jopengasse Nr. 24.

Täglich:

Concert

von dem berühmten 1. österreichischen Damen-Orchester „Gebirgsblume".

Wochentags: Anfang 7 Uhr. Sonntags: Anfang 6 Uhr.

Sonntags 11—2 Uhr: Matinée.

— Entree frei. —

Apollo.

Heute:

zur Feier der fröhlichen Ostern

ein ganz besonderes

Familien-Fest.

Ueberreichen von Ostereiern.

Sonntag:

Künstler-Concert.

Um 9 Uhr:

Onkel Albert kommt!

mit nur nützlichen Gegenständen, verkündet durch Kanonendonner und bengalische Lichteffecte!

Großes Pantomimenspiel.

Neu! Feenhaft decorirtes Local! Neu!

Zur Ostbahn in Ohra

Sonnabend, den 7. April 1900,

bleiben meine sämmtlichen Localitäten einer Privatgesellschaft wegen

von 6 Uhr ab geschlossen.

Franz Mathesius.

Restaurant A. v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.

Täglich:

Großes Croatisches Concert

ausgeführt von der berühmten Croatischen Tamburitza-Capelle (5 Damen, 3 Herren) unter Leitung des Herrn Capellmeisters v. Roskay.

Anfang des Concerts 6½ Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Jeden Sonntag:

Grosse Matinée

von 11½ bis 2 Uhr.

Albrecht's Hotel, Heubude.

Morgen, Sonntag, den 8. April 1900:

Grosses Saalconcert

mit nachfolgendem Tanzkränzchen, wozu freundlichst einladet

Hochachtungsvoll

Heinrich Albrecht.

Am 1. April gebe ich mein seit sechszehn Jahren betriebenes Restaurationsgeschäft an Herrn Emil Homann aus Elbing ab. Allen meinen geehrten Freunden und Gästen, sage ich für das mir in so reichem Maaße entgegengebrachte Vertrauen herzlichsten Dank und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hugo Krogoll.

Am heutigen Tage übernehme ich von Herrn Hugo Krogoll das bekannte

Restaurant und Café „Milchpeter".

Es wird mein stetes Bemühen sein, meinen mich beehrenden Gästen und Freunden nur das Beste zu bieten.

Indem ich mir noch erlaube, auf meine neu decorirten Restaurationsräume aufmerksam zu machen, bitte ich ein hochgeehrtes Publikum, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Emil Homann.

Stehbierhalle „Zum Diogenes"

Heilige Geistgasse No. 110

bis Abends 10 Uhr geöffnet.

8136) A. H. Pretzell.

Restaurant „Unter den Linden"

Am brausenden Wasser Nr. 11.

Neu! Neu!

Das allerfeinste electrische Pianino.

Zur gefälligen Ansicht ladet ein

Bruno Zielke.

Lange's Hôtel, Brösen.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine der Neuzeit entsprechend

eingerichteten Localitäten

zur gefälligen Benutzung. Große Ausspannung vorhanden.

Sonntag, den 8. April:

Kaffee mit ff. Waffeln.

Café Grabow vorm. Moldenhauer

Sonntag, den 8. April: (3732

Großes Militär-Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰. M. Grabow

Etablissement „Zum Freischütz",

Strandgasse Nr. 1.

Heute Sonnabend und Sonntag:

Grosses Familien-Concert

wozu ganz ergebenst einladet A. Niemierski.

Die hier so beliebt gewordene

Tyroler Damencapelle „Edelweiss"

concertirt täglich in

F. Friese's Restaurant,

Heilige Geistgasse 70.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Sonntag Vormittag von 11 bis 2 Uhr Concert.

Die Heilsarmee

Vorst. Graben Nr. 16.

Sonntag, den 8. April, Abends 8 Uhr:

Grosse Palmsonntag-Feier

Vortrag:

Des Königs Einzug.

Neue Lieder von dem Danziger Gesangchor.

Heils-Armee!

Langgarten 27.

Sonntag, den 8. April, Abends 8 Uhr:

Oeffentliche Erweckungs-Versammlung.

Ein Abend mit Gott.

Heilslieder, gesungen von dem rheinischen Sänger Capt. Hämel.

Schweizergarten. Altschottland.

Bringe mein Kaffeehaus in Erinnerung.

Prachtvolle Fernsicht.

Otto Ruth.

Restaurant Altst. Graben 43.

Sonnabend, 7. April:

Gr. Extra-Frei-Concert

wozu ergebenst einladet. (48706

Gustav Wenzel.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal).

Sonntag, den 8. April:

Großes Concert

ausgeführt von der Capelle des 1. Leibhus.-Regt. Nr. 1 unt. pers. Leitung des kgl. Musikdirigenten Ad. Krüger. (48736

Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰

J. H. Pallasch.

Wiener Café zur Börse.

Täglich: (7873

CONCERT

des unstreitig besten Damen-Orchesters,

5 Damen, 2 Herren.

Carl Decker.

Nur Solisten.

E. Tite, Langenmarkt Nr. 9.

Café Behrs, am Oliwaer Thor Nr. 7.

Sonntag, 8. April 1900:

Grosses Saal-Concert.

Anfang 5½ Uhr. Entree 20 ₰. Kinder unter 10 Jahren frei.

PP. Gleichzeitig empfehle meine Localitäten zu Festlichkeiten und für Vereine dem geehrten Publicum aufs Beste. H. H. Behrs. (3895

Berliner Hof

Vorstädt. Graben 16.

Restaurant 1. Ranges.

Empfehle guten kräftigen

Mittagstisch

à 60 ₰, 75 ₰ und 1 M,

im Abonnement billiger.

Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Geöffnet bis 1 Uhr Nachts.

Hugo Diedicke.

Liqueur-, Wein- und Bier-Stube

Große Berggasse 8,

empfiehlt sich (8089

zum geneigten Besuch.

American Bar

Frauengasse 30,

Nähe des Frauenthores.

Rendezvous

der feinen Herren nach den Gesellschaften.

Alle Abend

freie musikalische Abend-Unterhaltung

Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Verein „Frauenwohl".

Stiftungsfest

Donnerstag, den 19. April, Abends 7 Uhr, im Apollosaal des Hotel du Nord.

Festspiel mit nachfolgendem Abendessen

Numerirte Plätze für Festspiel und Abendessen à 2 M, nicht numerirte à 75 ₰ für das Festspiel allein, sind für die Mitglieder im Bureau Ziegengasse 5 bis zum 14. April zu haben. Nach dem 14. auch für Nichtmitglieder. (8112

Der Vorstand.

Fortsetzung auf Seite 8.

Locales.

* **Einweihung des katholischen Bethauses zu Langfuhr.** Im ehemaligen Penquitt'schen Saal, welcher auf 5 Jahre für jährlich 1200 Mk. vom hiesigen katholischen Kirchenbauverein gemiethet ist, fand gestern die Einweihungsfeier statt. Das Hochamt und die Festrede hielt Herr Generalvikar Dr. Lüdtke aus Pelplin. Verschönert wurde die Feier durch eine lateinische Messe, die der Gesangchor der Blindenanstalt zu Königsthal unter Leitung des Organisten Herrn Schulz vortrug. Der Raum bietet einen freundlichen, zugleich würdigen, dem Zweck durchaus entsprechenden Eindruck. Die Umwandlung des Gebäudes giebt ein schönes Zeugniß der Opferwilligkeit, denn die Ausschmückung ist durch Geschenke bewirkt worden. So ist die Orgel von Herrn Director Martens geschenkt, der würdige Altar stammt aus der Nikolaikirche. Herr Maurermeister Joschkowski hat dem Bethause einen prächtigen Schmuck durch den Thurm geschenkt und die in demselben befindliche Glocke ist eine Widmung des Maurers Herrn Lesnow.

* **Amtlicher Eisbericht** vom 7. April. Pillau: Hafen und Seetief eisfrei. Frisches Haff bis Königsberg: Schiffahrt geschlossen. Frisches Haff bis Elbing: Strichweise Treibeis, Schiffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 6. April.

Angekommen: „Fortuna," SD., Capt. Bruns, von Köln mit Gütern. „Mercurius," SD., Capt. Minck, von Amsterdam mit Gütern. „Idun," SD., Capt. Johnsen, von Newcastle mit Kohlen. „Archimedes," SD., Capt. Lange, von Stettin mit Gütern. „Iyden," SD., Capt. Erickien, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, von Swansea via Kopenhagen mit Kohlen und Eisenblechen. „Caroline," Capt. Malmen, von Landskrona mit Mauersteinen.

Gesegelt: „Libau," SD., Capt. Liebenberg, nach Stettin mit Holz und Gütern. „Tortona," SD., Capt. More, nach Königsberg leer. „Ella," SD., Capt. Bay, nach Kopenhagen mit Gütern. „Ernst," SD., Capt. Haye, nach Harburg via Glückstadt mit Holz.

Neufahrwasser, 7. April.

Angekommen: „Carl," SD., Capt. Eckart, von Hamburg mit Gütern.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 31. März bis 6. April wurden geschlachtet: 35 Bullen, 34 Ochsen, 68 Kühe, 340 Kälber, 283 Schafe, 1098 Schweine, 6 Ziegen, 13 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 104 Rindviertel, 237 Kälber, 29 Schafe, 11 Ziegen, 106 ganze Schweine, 13 halbe Schweine, — Pferd.

Aus der Geschäftswelt.

Pferde-Lotterie. Vom 19.—22. Mai cr. findet in Königsberg i. Pr. der große Pferdemarkt mit Pferdeausstellung statt. Hiermit ist eine Lotterie, bestehend aus Loosen à 1 Mk., verbunden. Die Gewinne bestehen aus 10 compl. bespannten Equipagen, darunter eine vierspännige, 47 edlen ostpreußischen Reit- und Wagenpferden und 2443 massiven Silbergewinnen. Der General-Vertrieb der Loose ist der Firma Leo Wolff in Königsberg i. Pr. übertragen, und ist die Lotterie im ganzen Königreich Preußen, sowie Braunschweig, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Hamburg und Mecklenburg-Strelitz gestattet.

Damen-Confection! Mit Beginn des Frühlings und dem Eintritt der lauen Witterung hat sich für jede Dame das Bedürfniß herausgestellt, ihre Frühjahrstoilette einer gründlichen Revision zu unterziehen und Bekleidungsstücke, welche nicht mehr der Mode entsprechen, durch neue zu ersetzen. Es drängt sich daher jetzt zwingender als sonst die Frage auf, in welchem Confectionsgeschäft bewirkt man seine Einkäufe am vortheilhaftesten? Von Interesse dürfte daher der Hinweis sein, daß sich die Berliner Damen-Mäntelfabrik von L. Grzymisch, Langgasse 64 welche in ihren renovirten Geschäftslocalitäten ein großes Lager in Sommer-Jaquets, Tailor mades Costumes, Tailor Capes 2c. unterhält, die Aufgabe gestellt hat, dieser Frage wirksam zu begegnen. Stets ist die angesehene Firma mit bestem Erfolge darauf bedacht, nur das Neueste und Gediegenste auf dem Gebiete der Damen-Confection zu civilen Preisen zu bringen, und es wird deswegen ein Besuch resp. Kauf in diesem Confectionshaus gewiß die Zufriedenheit aller Käufer finden. (8148

Königsberger Pferde-Lotterie.

Gewinnziehung unwiderruflich 23. Mai. **Gewinne: 10 compl. bespannte Equipagen**, darunter **1 vierspännige, 47 edle ostpr. Reit- und Wagenpferde. 2443 massive Silbergegenstände. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.**, Losporto und Gewinnliste **30 Pf. extra**, empfiehlt die Generalagentur **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstrasse 2, sowie in Danzig **Carl Feiler jr., Herm. Lau. Joh. WiensNchf., Alb. Plew, W. Heinicke, J. H. Jacobsohn, O. Friedel**, Expedition der Danziger Zeitung, und in Zoppot **C. A. Focke**. (8076

„Deutsches Haus",

Inh.: **Fritz Rohde.**

Sonntag, den 8. April 1900:

Frühstück von 10 bis 12 Uhr.

Bouillon, 4 Gang zur Wahl, Butter und Käse.

à Couvert 0,75 M.

Diners von ½1 bis 4 Uhr.

Kraftbrühe oder Oxtail-Suppe.

Schleiforelle, blau, mit Butter oder Kalbsmilch auf Toulouser Art.

Schoten und Morcheln mit Kalbssteak.

Gespicktes Rinderfilet oder Gefüllte Pute. Melange. Compot. Kopfsalat.

Marasquinoeis oder Butter und Käse.

à Couvert M. 1,50.

Diners à 1,00 M. ein Gang weniger.

Soupers von 6 bis 12 Uhr.

Mocturtle-Suppe in Tassen.

Zanderfilet aux Champignons.

Haselhuhn.

Reineclauden. Salat royal.

Sorbet oder Butter und Käse

à Couvert M. 2,00. (8165

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In der Nähe der Wieben- und Bischofsberg-Kaserne wohnende Personen, die willens sind in der Zeit vom 19. April bis 2. Mai d. Js. (8152

Einquartierung

zu übernehmen, werden ersucht sich schleunigst im Gewerbebureau-Langgasse 47, parterre, zu melden.

Danzig, den 5. April 1900.

Der Magistrat.

Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Bekanntmachung.

Lieferung von Gaskohlen.

Die Lieferung von 200 000 Centnern englischer oder westfälischer Gaskohlen für die Gasanstalt Danzig in den Monaten Juni bis October d. Js. mit je 40 000 Centnern wird hiermit öffentlich ausgeboten.

Theilgebote sind zulässig.

Die Submissions-Bedingungen sind im Bureau der Gasanstalt während der Dienststunden einzusehen oder von dort zu beziehen.

Die Angebote sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Lieferung von Gaskohlen für die Gasanstalt Danzig"

bis zum **14. April 1900, Mittags 12 Uhr,** im Bureau der Gasanstalt (Zimmer Nr. 10) einzureichen.

Danzig, den 2. April 1900. (8141

Der Magistrat.

Die Deputation für die städtischen Beleuchtungs-Anstalten.

Familien-Nachrichten

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem qualvollem Leiden mein inniggeliebter Mann und mein guter Vater, der Kgl. Eisenbahn-Materialienverwalt. a.D.

Herr August Kötzing

im 70. Lebensjahre. Tiefbetrübt bitten um stilles Beileid

Danzig, den 6. April 1900,

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. April, Nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Kirchhofes zu Ohra statt.

Am 5. d. Mts., Abends 11½ Uhr entschlief sanft nach langem und schwerem Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, die Wittwe

Henriette Lange, geb. Störmer

im Alter von 59 Jahren. Dieses zeigen um stille Theilnahme bittend tiefbetrübt an

Danzig, den 7. April 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Langgarten 104, Thür 24, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern, 6¼ Uhr Abends, nach langem schwerem Leiden im 56. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, unser unvergeßlicher Schwager und Onkel, der

Steueraufseher a. D.

Anton Bulewicz

Ritter des eisernen Kreuzes.

Neufahrwasser, den 7. April 1900.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr auf dem katholischen Kirchhofe in Neufahrwasser statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet Montag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause aus nach dem neuen Marienkirchhof, Halbe Allee, statt.

Margarethe Kressner

geb. Meyer.

Durch die Geburt eines **strammen Knaben** wurden hoch erfreut.

Danzig, den 7. April 1900.

Eugen Funk und Frau

Amanda geb. Sarkowski.

Gottesdienst-Anzeige.

Sonntag, den 8. April, 11,30, in der Heil. Leichnamskirche:

Altkathol. Gottesdienst

mit österlicher Beichte u. Communion. (48576

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 9. April cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Hotel zum Stern hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände als:

10 Coupons Militärtuche und ein Sopha (8151

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23.

Herrschaftliche Mobiliar-Auction

Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 10. April, Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel, 1 Schreibsekretär, 1 Schreibstuhl, 1 Pancel-Sopha mit Spiegel, 1 schwarz. Pianino, 1 nußb. Plüschgarnitur mit Traillenaufsatz, 1 Trittleiter, **1 Verticow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Verticows,** 1 birk. Kleiderschrank, **1 große Speisetafel mit 6 Einlagen, 2 Roßhaar-Auflegematratzen,** 1 achteckigen Sophatisch, **1 Küchenglasschr., 1 birk. Verticow, 1 birken Sophatisch, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug,** Wienerstühle, **1 Damastsopha, 1 Bettschirm mit grünen Gardinen, 1 Stehpult, 2 Speiseauszichtische, 12 mah. Stühle mit Rohrlehnen,** Spiegelschrank, **1 Rittersopha,** Pfeilerspiegel, **4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Kammerdiener, Rauchtische, **1 Kinderwagen, 1 Ruhebett,** 6 mah. Stühle, 2 gr. Teppiche, 1 Opernglas, **1 gold. Uhr m. Kette, 1 Satz Elfenbeinbälle, 1 gr. Garderobenschrank, 2 thür., 1 mah. Cylinder-Bureau,**

wozu einladet **Glazeski, Auctions-Commissarius.**

NB. **Die Auction findet bestimmt statt. Gekaufte Möbel können stehen bleiben.** (49256

Auction in Danzig, Schichaugasse 2.

Montag, den 9. April 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fuhrwerksbesitzers Herrn **Carl Fr. Rabowsky** wegen gänzlicher Aufgabe des Fuhrgeschäfts an den Meistbietenden verkaufen: 36 gute Arbeitspferde, darunter 2 elegante Reit- und Wagenpferde, 2 Ponies (Rappen); 1 leichte Doppelkalesche, 1 Parkwagen, 1 Selbstfahrer mit Langbaum, 1 fast neuen Halbverdeckwagen, 3 vierbäumige Rollwagen (150—200 Ctr. Tragfähigkeit), 1 Tafelwagen (100 Ctr.) 4 vierzöll. Kohlenlastwagen, 3 vierzöll. und 1 dreizöll. Leiterwagen, 10 vierzöll. gute Grandwagen (zu Ziegelwagen geeignet), 6 dreizöll. Grandwagen, 3 Paar Spaziergeschirre, 18 Paar gute Arbeitsgeschirre, 5 complette Reitzeuge, 6 Arbeitssättel, 1 Häckselmaschine 2c.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Credit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau,

Auctionator und gerichtl. vereid. Mobiliar-Taxator.

7336) **Danzig, Frauengasse 18.**

Auction.

Dienstag, den 10. April, Vormittags 10 Uhr werde ich, für Rechnung wen es angeht, in **Langfuhr, Hauptstraße 21:**

5 Gebäude und div. Stallungen auf Abbruch,

an den Meistbietenden gegen baar versteigern.

Besichtigung am Auctionstage von Morgens 7 Uhr gestattet. Die Bedingungen werden vor dem Termin an Ort und Stelle bekannt gemacht werden. (8105

Janisch, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Auction

Frauengasse 33.

Dienstag, den 10. April, Vorm. 10 Uhr werde ich daselbst: 1 Plüschgarnitur u. 1 seidene Garnitur, 2 Trumeauxspiegel, 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschsopha, 1 Ripssopha, 1 nußb Buffet, 2 Paradebettgest. m. Matratzen, 1 Schlafsopha, 1 schwarzen Schreibtischsessel, 1 achteckigen Salontisch, 1 nußb. Kleiderschrank u. 1 Verticow, 2 Bettgestelle mit Matratzen, Stühle u. Bilder öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Händler verbeten. (49185

A. Loewy, Auctionator.

NB. Die gekauften Sachen können evtl. noch stehen bleiben.

Auction in Hochzeit.

Donnerstag, 19. April 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Frau Wittwe **C. Steltner** wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen: 1 Pferd, 3 frischmilchd. Kühe, 1 Bullkalb, 2 Schweine, 1 Kastenwagen auf Fed., 2 Arbeitswagen mit Ernteleitern, 1 zweiräd Karren, 1 Handwagen, 1 Kastenschlitten, 1 Arbeitsschlitten, 1 Handschlitten, 2 Geschirre, 1 Häckselmaschine mit Roßwerk, 1 Reinigungsmaschine, 1 Rübenschneider 1 Hobelbank, 1 Drehbutterfaß, 1 Mangel, 1 Partie Rückpfähle und Zaundraht, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Decimalwaage und Gewichte, 1 Maaß, Tonnen, Mulden, Bütten, Kiepen, 1 Mehlkasten, 1 Milchspind, 1 Sieb, 1 Kahn, 1 Partie Irdenzeug, div. Fischereigeräthe, 20 Schffl. blaue Kartoffeln und 1 Quantum Gerstenstroh.

Fremdes **Vieh** darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau, Auctionator u. gerichtl. vereid. Mobiliartaxator. Danzig, Frauengasse 18. (7984

Auction zu Wotzlaff.

Dienstag, den 17. April 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich vor dem Gasthause der Frau Wittwe **Claassen** wie alljährlich an den Meistbietenden verkaufen: **mehrere Pferde, Jährlinge, Fohlen, Kühe, Stärken, Bullen, Schweine 2c.**

Anmeldungen hierzu werden entweder vorher in meinem Comtoir oder am Auctionstage in Wotzlaff erbeten. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (7937

A. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Auction

Mattenbuden 33.

Montag, den 9. April cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung: (8143

1 Nähmaschine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

J. Wodtke,

Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 10, part.

Auction

Fischmarkt 5 (Geschäftslocal).

Dienstag, 10. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich das Haus Fischmarkt Nr. 5 (Goldene Karosse), nebst Nebenhaus im Auftrage, wen es angeht (8120

auf Abbruch

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung freiwillig versteigern.

Besichtigung: Dienstag, den 10. d. Mts., Vorm. von 8—10 Uhr.

Bietungscaution 300 M.

Bedingungen liegen in mein. Geschäftslocale von heute ab zur Einsicht aus.

Danzig, den 7. April 1900.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88.

Auction

Mattenbuden 33.

Montag, den 9. April cr. Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung: (8145

1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Spiegeltisch und 1 Wäscheschrank 1 Spind

ferner im Auftrage:

1 Herrenfahrrad

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

J. Wodtke,

Gerichtsvollzieher, in Danzig, Altst. Graben 10 part.

Auction Mattenbuden 33.

Montag, den 9. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung: (8144

10 Cartons mit 12 Dtzd. Filzhüten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

J. Wodtke,

Gerichtsvollzieher, in Danzig, Altst. Graben 10 part.

Mobiliar-Auction

Frauengasse 33.

Dienstag, den 10. April, Vorm. 10 Uhr werde ich daselbst: 1 Plüschgarnitur u. 1 seidene Garnitur, 2 Trumeauxspiegel, 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschsopha, 1 Ripssopha, 1 nußb Buffet, 2 Paradebettgest. m. Matratzen, 1 Schlafsopha, 1 schwarzen Schreibtischsessel, 1 achteckigen Salontisch, 1 nußb. Kleiderschrank u. 1 Verticow, 2 Bettgestelle mit Matratzen, Stühle u. Bilder öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Händler verbeten. (49185

A. Loewy, Auctionator.

NB. Die gekauften Sachen können evtl. noch stehen bleiben.

Kaufgesuche

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr** sowie ganze **Wirthschaften etc.** (46736

J. Stegmann, Hausthor 1.

1 zweithüriges Eisspind zu kaufen gesucht. Off. unt. A166 erb. (47896

Einfache Bretter-Repositorien, zum Lagern von Kurzwaaren, zu kaufen gesucht. Off. u. Ang. d. Größe u. d. Pr. u. A234 Exp. (48466

Gebr. Patent- u. Champagnerfl. kauft Breitgasse 99, Keller. (4885b

Nach Neufahrwass. wird eine gut erh. Drehrolle zu kauf. ges. Off. bis 9. d. M. unt. A 314 an die Exp. d. Bl.

½ Fuhre Kuhdung wird zu gut. Pr. gekauft Mottlauergasse 13, 3.

Einen Tafelwagen

sucht zu kaufen

Max Freyer, Hundegasse 91, pt.

Holz w. zu kauf. ges. Tobiasg. 4.

Eine gute Geige

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter A326 an die Exped. dies. Bl.

Alterthümliche Gegenstände

kauft stets

Louis Berghold,

4. Damm 10 1. Etage.

Anfragen nach außerhalb werden sofort erledigt. (7837

Handelslehr-Institut für Damen

von

Hedwig Knorr, Handelslehrerin,

Danzig, 1. Damm 17, 2 Tr.

Einfache, doppelte, amerikanische landwirthschaftliche Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz, Handels- und Wechselrecht, Contorarbeiten, Schön- und Rundschrift, Stenographie (Stolze-Schrey), **Schreibmaschine,** lehre auf Grund vieljähriger, praktischer Thätigkeit und Erfahrung nach leichtfaßlichster Methode in Kursen und Einzelunterricht, wozu Anmeldungen erbitte. (8102

Beginn der Kurse Mitte April.

Vorzügliche Referenzen. Stellenvermittelung.

Geschäftsstelle für Westpreußen des Vereins „Frauenerwerb" Berlin. Aufnahme neuer Mitglieder sowie Auskunft auf allen Gebieten des Frauenerwerbs, werktäglich Nachmittags 2—4 Uhr.

Zu meinem 25-jährigen Dienstjubiläum sind mir von Nah und Fern so viele freundliche Glückwünsche in Briefen und Telegrammen zugesandt worden, daß es mir beim besten Willen nicht möglich ist, allen Denen eigenhändig zu danken, die mich mit ihren lieben Gedenken geehrt und hocherfreut haben.

Darum sage ich allen lieben und verehrten Glückwünschenden auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Herrmann Wilken.

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag, den 8. d. M., Vorm. 10 Uhr, spricht in der Scherler'schen Aula Herr Prediger **Dr. Schieler aus Königsberg** über das Thema:

„Schmerz und Trost im Menschenleben."

Dienstag, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in demselben Locale ein **Discussions-Abend** statt, über das Thema:

„Was hat man der Macht der Gewohnheit gegenüber zu stellen?"

Zutritt wie Betheiligung an der Besprechung steht Jedermann frei. **Der Vorstand.**

Alt. Fußzeug w. zu höchst. Preisen gek. u. in Zahlung genomm. in der Danz. Schnellf. Hausth. 7. (46886

2 Schaufenster, eins mit u. 1 oh. Jalousie, ca. 1,95 m h., 1,35 m br., zu kauf. ges. Ankerschmiedeg. 4, pt. Patentbierflaschen werd. das. gek.

Ein leichtes 4—6 personiges Ruderboot wird für alt zu kaufen gesucht. Bitte Offerten mit Preisangabe an **Busch** Wloschnitz bei Hardenberg zu senden. (8134

Altes Kupfer, Messing und Zinn wird gekauft. Metallgießerei **A. Kretschmar,** Heil. Geistg. 122.

Suche 2 bill. gebrauchte Geigen für Anfänger zu kaufen. Off. bis 10. Apr. u. **A 322** an die Exp. d. Bl.

Verpachtungen

Im **II. Neugarten** ist ein an der elektrischen Bahn gelegenes (7945

ca. 3 Morgen gross. Terrain,

geeignet für ☞ Lagerplätze, Gärtnerei oder zum Beackern, im Ganzen oder getheilt, per sofort zu verpachten. Näheres bei

C. L. Grams,

Lastadie 34/35.

Verpachtg. des Kirchhoflandes. Dienstag, d. 10. April, Abds. 7 Uhr, Kl. Kinderbew.-Anstalt, Kirchenweg Nr. 3. Zuschlag erfolgt beim Meistgebot gegen Entrichtung der vollen Pachtsumme. Beding. b. Kirchenält. **Falk,** Kirchenw. 1. Der Gem.-Krchnr. z. Schidl. **Voigt,** Pfr.

Gärtnerei-Verpachtung.

Mein in **Berent Westpr.,** geleg., **3½ Morgen großer Obst- und Gemüsegarten** mit Spargelanlage, Wohnung und Stallung, in dem seit 2½ Jahren mit Erfolg Gärtnerei betrieben, ist von sogleich zu verpachten.

Meldungen an Frau Rector **Hennig, Berlin W.,** Hohenstaufenstraße 81, 2. Etage.

Pachtgesuche

Eine Gastwirthschaft od. Schank- u. Materialwaarengeschäft p. 1. Juli cr. wird zu pacht. ges., könnte auch a. d. Lande sein. Off. u. **04833b** an die Exp. (4833b

Suche Restaur. o. kl. Materialgesch verb. mit Schank sof. zu pachten. Off. unt. **A 341** an die Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Am 10. April Vormitt. 10 Uhr, steht Subhastationstermin des neuerbaut. **Johann Krause**'schen Gschäftsh. zu Stutthof in Danzig Amtsgericht Pfefferst. an. Dass. eignet sich der vorzügl. Lage wegen zu jed. Zwecke u. sind die Zahlungsbedingungen günstig. Näh. Auskf. erth. **M. Jacobson,** Danz., Altst. Gr. 11, 1 v. 9-10½ u. 3-4½ Uhr. (4788b

Zoppot.

☞ **Meine Grundstücke** am Markt und Promenadenstraße sind wegen Fortzugs sof. zu verk. Zu erfr. Promenadenstraße 1, **F. Hendel.** (7393

Töpfergasse. Ein g. Haus mit Hof, herrsch. Mittelwohnungen, 6000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **A 173** an die Exp. (4801b

Größ. gut verzinsl. herrschaftl. Grundstück mit Einfahrt u. leicht vermthb. Wohng. v. 200—700 *M*, auf Langgart. weg. Fortzugs von Danzig mögl. sof. zu vrk. Anzhl. ca. 20000 *M*. Off. u. **A 99.** (4717b

Beabs. mein Gartengrundstück in Scharfenort bei 3000 *M* Anzahl. zu verk. Off. unt. **A 289** an die Exp.

Mehrere gute Häuser in Danzig, a. Weidengasse sind mit 4—10000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer können Näheres erfahren Große Berggasse 20, im Lad. Agenten verbet.

Das Restaurant-Grundstück Strandgasse 1 soll and. Unternehmungen wegen zu jeden annehmbaren Preise verkauft w. Zu erfr. Brodbänkengasse 23, 1.

Gut. Grundstück, Auf. Langgart., m. herrsch. u. Mittelw. Umst. halb. preisw. zu verk. Off. u. **A 324.**

Schillingsfelde, Alte Sorge 11, ist e. **Grundst.** o. Einm. e. Dritt. b. z. vk.

Mein (8137

Fabrik-Grundstück

in Oliva, ca. 5000 □m groß, sehr günstig gelegen, ist fortzugshalber preiswerth zu verkaufen.

Dr. W. Tapolski,
Berlin, Exercierstraße 18.

Grundstück,
neu, Mittelwohnungen, über 1500 *M* Miethe bei 10000 *M* Anzahlung zu verkauf. Off. von Selbstkäuf. unt. **A 329** a. d. Ex.

Mein Grundstück

mit eingerichteter Bäckerei und ganz neu erbautem Backhaus, beabsichtige ich bei einer Anzahl. von 2—3000 *M* zu verk. Hypothek nur 1. Stelle. Kaufgelderrest kann mehrere Jahre stehen bleib. Das Grundstück hat Hof u. Einfahrt u. eignet sich auch zur Fleischerei, Tischlerei oder jedem anderen Gewerbe. Off. u. **A 347** an die Exp.

Haus mit herrsch. Mittelw., Brodbänkengasse gelegen, jährl. Ueberschuß 1465 *M* für 53000 *M* mit 6—9000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern u. **A 353** an die Exp. d. Bl.

Seltener Kauf.

Wassermühle, 3 Gänge, 130 Mg. Acker, Wiesen, Torf, Wald, 30 Sch. tägl. Mahlg., schöne Lage gel., gut verz. H. z. v. N. Altst. Grab. 96/97, 2.

Ziegelei-Gut Königl. Neudorf

bei **Stuhm Westpr.**

ca. 600 Morgen, neuer Ringofen, 1 Million Jahresproduction bei bei 25000 *M* Anzahl. sehr billig zu verkaufen. — Näheres von **Koschitzky,** Kgl. Neudorf bei Stuhm und Deutscher Credit-Verein Berlin W 66. (8127

Ein gut verzinsl. großes **Haus** mit kleinen Wohnungen, in Schidlitz bei 7—10 000 *M* Anz. zu verkaufen. Off. u. **A 320** Exp.

Neues Haus mit Wohnungen v. 14-19 *M* bei 7% zu verkaufen. Off. unt. **A 321** an d. Exped. d. Blatt. erb.

Ankauf.

Kaufe ein Haus m. kl. Wohnungen bei 5-6000 *M* Anzahlung Off. unt. **A 236** an d. Exp. d. Bl. erb. (4840b

Beamter sucht mit ungefähr 3000 *M* Anzahl. ein Haus in der Umgegend der Reitbahn zu kauf. Off. unter **A 311** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Schellmühlerweg 6.

Officiers-Hund, groß, weiß, englische Race, b. zu vk. Langfuhr, Hauptstr. 44, 1 Tr. **Gehrke.**

Eine Ulmer Dogge (Hund) ¾ J. alt, tigerf., sehr wachsam, ist billig zu verkaufen Reitbahn Nr. 6.

Z. Eins. 2 Tuchr. u. W. f. gr. u. mtl. F. z. vk. V. 11-5. Fleischg. 59, 1, r. (4915b

Hübsch. Som.-Jaq. für jg. Mädch. billig zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr.

E. g. erh. grauer wie br. Anzug, p. f. schl. H., b. z. v. Heil. Geistg. 16, 3 Tr.

Ein Pianino

Xsaitig mit gepanzert. Stimmstock, fast neu, zu verkaufen Heilige Geistgasse 118. (4933b

Gut erh. **Kinderbettgestell** zu verk. Gr. Gasse 16, 1 Tr. **Probst.**

2 Bettgest., Matratzen, 1 Schlafsopha, Commode, kl. Küchenschr., nußb. Kleiderschrank, Verticow, Sophatisch, Stühle, Schreibtisch, Pfeilersp. zu vk. Frauen g. 44, 2.

Umständehalber ist eine Menge

neuer Möbel,

passend zur Aussteuer, sehr billig zu verkaufen Jäschtenthalerweg 26a, beim Hauswirth. (4921b

1 Kinderbettgest. u. 1 Waschwanne bill. zu vk. Fleischergasse 43, Hof, l.

Ein Satz schöne **Betten** billig zu verkaufen Tobiasgasse 31, part.

E. g. erh. Bettgest. mit Federmatr. bill. zu verk. Heil. Geistg. 16, 3 Tr.

Gestr. Kleidersch., Comm. u. Bettgest. b. z. v. Weideng. 38, Kll. (4928b

1 Sopha mit Damastbezug, 1 birk. pol. Wascht. u. 1 birk. Kleiderständ. billig zu verk. Jopengasse 29.

2 Pfeiler-Spiegel in Goldrahmen mit Marmorconsole, Glasgröße 1,10 m hoch, 45 cm breit, zu verk. Langfuhr, Hermannshöferweg 5, 3, links.

2 eiser. Drahtbettgestelle billig zu verkauf. Petersiliengasse 17, 1.

Mah. zerlgb. 2th. Kleidersch. zu k. ges. Langf., Ahornw. 6. **Jantzen.**

1 gute Schuhmachermaschine zu verkaufen Altst. Graben 100.

Ein gut erhaltenes Reitzeug bill. zu verkaufen Stadtgebiet 92.

Eine gut erhaltene, liegende

Compound-Dampfmaschine,

ca. 130 Pferdekräfte, habe sehr billig abzugeben. **D. Bernstein, Marienburg Westpr.** (8003

Eine spanische Holzwand billig zu verkaufen Mattenbuden 8.

Bücher f. höh. Lehranstalten sow. **Meyers** Conv.-Lexik **Klödens** Erdkunde u. **Schlossers** Weltgesch. alle Bde., in Schweinsledbd. g. b. z. v. Lgf. Brunshöfw. 37, b. **Thulke.**

Grundstücks-Verkauf Weichselmünde Mittelstr. 54/55.

Dienstag, den 17. April 1900, Nachmittags 3 Uhr werde ich im Auftrage der Frau Wittwe **Masuch** Erben das Grundstück Weichselmünde Blatt 50 A und B an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigern. Das Grundstück eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen, zu jedem Geschäft.

Bietungscaution 500 Mark.

Die näheren Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Franz Schlichting,

(49086) gerichtl. vereidig. Taxator und Auctionator Neufahrwasser Albrechtstraße 22.

2 Holzjalousien, 2 Oefen, 4 Stühle, gr. Kleiderschrank, div. Herrenkleider zu verk. Hundegasse 102, 2 Treppen.

Ein neues Repositorium, sehr geeignet für Herren-Confection und ein Spiegel sind zu verk. Näheres Breitgasse 128/29, Lad.

Petroleum- und Benzin-Motor-Boote, (8138m

Schrauben- u. Rad-Dampfer in jeder Größe und für alle Zwecke haben in größerer Anzahl zum Verkauf Näheres sub. **H. T. 3154** durch **Rudolf Mosse, Hamburg.**

120 alte Säcke à 15 ₰ sind zu verkaufen. Reitbahn Nr. 6.

Damenrad.

1 eleg. Maschine, neuestes Modell, billigst zu vk. Petersiliengasse 17, 1.

Fahrrad

Triumpf fast neu umständeh. billig zu verk. Holzmarkt 16, 2.

☞ Ein kleiner Gasmotor ist billig zu verkauf. **A. Kretschmar,** Heilige Geistgasse 122. ☜

Repositorium und Tombank, geeignet zum Materialgeschäft steht billig zum Verkauf. Zu erfragen bei Herrn v. **Malottki,** Marienstr. 15, Langfuhr. 4941b

Neue Fahrrad-Laterne (Acetyl.) bill. zu verk. Schüsseldamm 30, 3, l.

In kleinerer Stadt Westpreuß. ist e. fast neue Ladeneinrichtung billig zu verkaufen, evtl. kann die bisherige Drogen- u. Colonialwaaren-Handl. übernommen w. Offerten u. **A 336** an die Exped.

Abbruch.

Die alten massiven Stallgebäude auf dem Bauplatze des neuen „Tatersall" in Langfuhr sollen zum Abbruch verkauft werden.

Auskunft ertheilt und Angebote nimmt entgegen

Der bauleitende Architect Wiens, (4932b
Schichaugasse Nr. 10.

Kleesamen

aller Farben und Sämereien in bester Keimfähigkeit u. Reinheit sehr preiswerth bei **Julius Itzig,** Danzig, Hundegasse 22.

Pensionsgesuche

Suche für 12 jährigen Gymnasiasten

gute Pension.

Offerten unter **R. C.** postlagernd Carthaus. (8001

Div. Miethgesuche

Fleischerei im gut belebtem Stadtviertel, Petershagen bevorzugt, wird zu mieth. gesucht Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **A 33** an die Exped. dieses Bl. erbeten. (4624b

Zimmer-Gesuche

Handw. sucht 1. Mai h. Stube u. Küche. Off. m. Pr. u. **A 325** Exp.

1 möblirtes Vorderzimmer part. resp. 1. Etage mit sep. Eingang wird sofort gesucht. Offert. u. **A 334.**

Vom 19. April bis 1. Mai wird Privatlogis für 2 Herren, getrennt, nicht in einem Hause pt. oder 1 Treppe, möglichst in der Nähe des Bahnhofs, bestehend aus je 1 gut möblirtem Zimmer, sowie Morgenkaffee und Bedienung gesucht. Offerten bis Dienstag, den 10. April unter **G** postlagernd Neufahrwasser erbeten. (8135

Wohnungs-Gesuche

Wohnung

von Stube, Cabinet und Küche im 3. Polizei-Revier zum 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A 185** an die Expedition dies. Blattes. (4812b

Wohnung

von 4 Zim. u. Zub. in Langfuhr gesucht. Offerten mit Preisang. unter **A 293** an die Exp. d. Bl.

Kdl. Ehepaar sucht zum 1. Octob. Wohnung von 3 Zimmern. Off. m. Preis unt. **A 327** an die Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht

per 1. October, 6—7 Zimmer u. Zubehör, Centrum d. Stadt ausgeschlossen. Am liebsten Schwarzes Meer, Sandgrube 2c. Offerten mit Preisangabe unt. **08096** an die Expd. d. Bl. (8096

Wittwe sucht in anst. Hause zum 1. Mai Stube und Nebengelaß. Off. unter **A 316** an die Exp. erb.

In Heubude wird für die Zeit vom 15. Juni bis 15. August eine

Sommerwohnung

von 2 bis 3 Zimmern gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe **A 317** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohn. von 2 Zimm., 1 Cab., hell. Küche, Bod., Kell. 2c. f. 3 Pers. von gleich in Danzig od. Langf. ges. Off. mit Preis u. **A 354** an d. Exp.

Kdl. Leute suchen 1. Mai Wohn., m. hell, Pr. 15—17 *M*. Off. **A 535** Exp.

Wohnung suchen v. sofort ruhige Miether, 3 Stuben, Küche u. Zub., im Vororte Danzigs. Off. m. Prs. unt. **R. S. 101** Graudenz postl. (4942b

Wohnungen.

1 Wohn., St., Cab., Kch. u. Zub., all. hell, im neuen Hause, sofort zu vm. Weickhmannsg. 5, b. **Peth.** (4823b

Stadtgebiet 118

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, großer Küche, Stall für 12 Pferde, Schweineställe, Böden 2c., geeignet für Fuhrhalter, Droschkenfuhrhalter Fleischer 2c., preiswerth per sofort resp. 1. Mai zu vermiethen event. ist das ganze Grundstück auch zu verkaufen. (4828b

Weidengasse 34a, 1, Wohnung 3 Zimmern n. reichlich. Zubehör per gleich zu vermiethen. (4791b

Zoppot

2 herrsch. Wohnungen schönste u. gesundeste Lage von 6 evtl. 7 und 5 Zimmern, Badestube, Mädchenstube, Speisekamm., Keller, Bod.-Raum, Garten 2c. zu vm. u. v. 1. Oct. zu beziehen. Zu erfragen **Carl Neumann,** Schulstr. 30. (4794b

Sandweg Nr. 34

sind Wohnungen von je zwei Zimmern mit reichl. Zubehör zu 15 und 16 *M* zu vm. (4785b

Grössere Wohnung

v. 7 Zimm., Dampfwarm-Wasserheizung, eingerichtetes electrisch. Licht, mit allem Zubehör zu vermiethen 11—1 Uhr Vormittags. **E. Tite,** Langenmarkt 9. (4780b

Johannisgasse 68, 3, ist eine neudecorirte Wohnung v. 2 Stub. u. Küche an kinderl. Leute von sof. zu vermieth. Näher. part. (4627b

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 95d,

vis-à-vis dem Gymnasium, sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Bad und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Pedersen** oder Milchkannengasse Nr. 32, bei **Max Baden.** (5916

Langfuhr, Hauptsr. 5,

2 Wohnungen, herrschaftl. eingerichtet, von 3 gr. Zimmern, Bodenstube, reichl. Zubehör u. Eintritt in den Garten, vom 1. April zu vermiethen. (5784

Straußgasse 4, 1 Tr., herrschaftliche Wohn. v. 4 Zimm., gr. Entree event. Badeeinr. u. reichl. Zub. zu verm. Näh. Frauenq. 45, p. (4690b

Hochh. Wohn., Steind. 31, 1. Et. 3 Z. Balcz., Gas 2c., 600 *M*, evtl. Bad, Stall. f. 3 Pferde. N. i. Comt. (7897

Langfuhr, Kastanienweg 6, Villa Horst, ist umständehalb. von sof. e. Wohnung v. 2 Stub., Kamm. u. sonst. Zub. z. vm. Näh. das. (4802b

Zoppot. Zur beginnenden Saison sind sofort in nächster Nähe des Seestrandes drei **herrschaftl. Winter- resp. Sommer-Wohn.** preisw. zu vm. **E. Kossmann,** Frantzusstraße 4. (4804b

Herrschaftl. Wohnungen

von 3 Zimmern, Küche, part., für 400 *M*, v. 5 Zimmern, Küche, 1. Etg., für 800 *M* sogleich zu vermiethen. Näheres Hirschgasse 15, 1. (3969b

Herrschaftl. Wohnungen

bestehend aus 3 bezw. 2 Stuben, Küche, Mädchengelaß u. Zubeh. **Weidengasse 1c** von sofort oder später an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres beim Portier, Hof, rechts. (1438

Kaninchenberg 5/6 frdl. Wohn. 3 u. 4 Zimm. nebst Zubeh., zu vrm. N. b. **Lange** das. pt. v. 10½ V. (4712b

2 Wohnungen, 3 und 4 Zimm., ev. Stall, Eintritt in d. Gart., zu v. An d. neuen Mottlau 7. (4731b

Freundliche Wohnung

von **Stube, Cabinet, heller Küche** u. Zubehör billig zu verm. Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (4738b

Eine Wohnung,

bestehend aus **2 Stuben, heller Küche,** Entree und allem Zubehör, ist billig zu vermiethen Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (4737b

Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Entr., Küche, Zubehör, Keller sofort oder zum 1. October zu verm. **Oliva, Zoppoter Chaussee, Skomrock.** (4786b

Frauengasse 30 ist die 2. u. 3. Etage sofort zu vermiethen. Zu erfragen Vorst. Graben 28, 1 Tr., bei **Bodmann.** (4841b

Emaus 27, Hauptstraße, dicht an der elektrisch. Bahn, 1. Etage, eine freundliche Wohnung, alles Zubehör, vom 1. Mai zu v. (4848b

Herrschaftliche Wohnungen

von 5 und 6 Zimmern, mit großem Garten, viel Zubehör Langgarten Nr. 97/99 zu vermiethen. (7812

Haus- u. Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(3865

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M
750,— 5 Z., Balc. 2c. Langf., Johannisthal 4, Grth. N. im Gesch.
900,— 6 Zimm., h. Küche, Zub. Fleischerg. 72, 2, sof. evtl. 1. April.
420,— 3 Zimm., Cab. u. Zub. z. 1. April Stiftsgasse 5-6, 2 Tr.
1500,— 6 Zim., Badest., reichl. Zub., 2. u. 3. Et. Jopeng. 66.
522—288 2 Wohn. v. 2 Z., Grt., Zb. Langf. Brunshöferw. 23/24.
950,— 5 Z., Schrk.- u. Badz., Zb. Thornscherw. 1C, 1. N. Fris.-G.
264—144,— 2 Z., bzw. 1 Z., Cab., Z., Grt., Lgf., Kl. Hammerw. 6.
460,— 3 Zimmer, reichl. Zubehör, Mausegasse 4, 2. Et.
800,— 5 Z., Balc., Gt., Zub., B. 10-4. Langf., Jäschkenth.-W. 11, 1
750,— Laden mit hellem Keller, angr. Wohnung v. 3 Zimmern zur Meierei 2c. Näh. **Noll,** Altst. Graben 86.
1100,— 5 Zim., 2 Balc., rchl. Zbh. Thornsch. Weg 11, 3. Et. Apoth.
360,— 2 Zim., Alcoven, Küche, Zub. z. 1. Apr. Fischmarkt 19
450,— 1 Laden, auf Wunsch a. Kell. Fischm. 9. Nh. b. **Kämerer**
300,— 2 Part.-Zim., kl. Küche Hl. Geistg. 75 sind zus. od. getr. a. ält. Damen pr. 1. Apr. z. v. Meld. 11b. 1 U. **Roesner.**
1000,— eine herrschaftliche Wohnung Brodbänkengasse 41.
2642,— herrsch. Wohn. 9 Z., Bad, Gart. p. Oct. Vorst. Grab. 38B, 1.
240,— 2 Zim., reichl. Zub. sof. ev. 1. Apr. Lgf., Jäschkenth. Weg 2.
500—600 4 Z., r. Zub. 1. Apr. Bes. 10-12. Lgf., Jäschkenth. Weg 2.
450,— 3 Zim., Zub., Apr. Bes. 11—2 Uhr. Weideng. 42.
360,— 3 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Apr. Petershag. a. d. Rad. 12, 3.
360,— 2 Zim., Entr., Küche, Zub. z. 1. April Thornsch. Weg 13a.
750,— 1 Laden nebst Zubehör Hundegasse 97, parterre.
2000,— 8 a. bis 14 Zim., Balc., Ver., Zub. Langf., Hauptstr. 93a, 1.
750,— 3 Zim., Glasver., Bad, Zb. Schießst. 4C. } Näh. bei Hrn.
830,— 4 Zimmer, Bad, reichlicher Zubehör. } **Pred. Prengel.**
300,— 3 Zimm., Küche, Zub., Langfuhr, Mühlenweg 2.
650,— Wohnung von 3 Zimm. nebst Personenaufz. u. 90 *M* f. Centralheiz. z. 1. Apr. Holzm. 15, 4. N. b. Hrn. **Werner,**
800,— Whn. v. 4 Z., 2 Cab. r. Zub. Milchkanneng. 15, N. 1. Etg.
800,— 4 Zimm., Badez., Zub. z. 1. April a. spät. Hundeg. 96, 2.
470,— 3 Z., Kch., Mdchst., Zbh., z. Apr. Thorn. Weg 12a, Nh. 2. Et.
400,— 3 Zimmer, Zubehör Holzschneidegasse 1 und 2.
1100,— 5 Z., Bad, Mdchst., Zb. 1. Apr. Lgf., Jäschkthalerw. 2F.
2000,— Herrsch. Wohn. v. 7. Zimm., reichl. Zb., bish. v. Lt. **Güttig** bew., Versetzungsh. sof. od. sp. Holzm. 15. N. b. **Werner.**
450—550 Wohn. v. 3 Z. sof. Thornsch. W. 1B. N. Steind. 24, Cmt.
620,— 4 Zim., Hinterbalc., Gart., Zub. sofort Mottlauerg. 12, 2.
2000—2600 herrsch. Wohn. v. 8—10 Zimm., Garten, evtl. Stall, Paradiesg. 35, Bes. v. 11—1, sof. Näh. Steindamm 24.
450,— 3 Zimm., Mädchenk., Zub., p. 1. Oct. Thornsch. Weg 12, 1.
360,— 2 Z., Küche, Zub. p. 1. Juli. Bes. 10-1. Holzg. 21, 1.
90,— 1 Pferdestand mit Futtergelaß sof. Holzgasse 21.
450,— 3 Zimm., Entr, Küche, Zub. sof. Vorst. Graben 54, 3.
525,— 3 „ „ „ „ sof. Langf., Hermannshöferweg 5, 3. Etage Näh. Nr. 4, parterre.
500,— 3 Zimm., 2 gr., 1 kl. Z., Entr., Kch., p. 1. Juli Röperg. 5, 3.
400—1250 Wohn. v. 3, 4-8 Zim., Bad, Zub. Langf., Ulmenweg 9.
550,— 2 Wohn. v. 4 Zimm., Badestube, reichl. Zub. per sofort Petershagen an der Radaune 1. u. 2. Besicht. v. 2-3 Uhr.
800,— 3 Z., Entr., Kch., Zb. p. 1. Juli. Bes. 10-1 U. Hundeg. 128, 2.
800,— Whn. v. 4 Z., gr. Entr., Mädchst., ev. Badeeinricht., reichl. Nebengel. Straußg. 4, 1. Näh. das. 3, od. Fraueng. 45, pt.
750,— 3 Zim., Cab., Zub., z. 1. Oct., Kohlenmarkt 12, 2. Et.
1200,— 5 Zim., Badeeinricht., Stallung, Gart., Halbe Allee 6.
1200,— 6 Zim., Badez., Burschgel., Zub. sof. Schäferei 3, hochpt.
1000,— 6 Z., Grt., Zb., Pferdest., Brschst. sof. o. sp. Holzschneideg. 6
1400,— 6 Zimmer, Mädchenst., viel Zub., sogl. Schleuseng. 12. Näher. bei **Renkewitz,** Victoria-Passage, 1. Thüre.
5—7 Zimmer, Bad, Gaskoch., Zubehör, 1. October. Besichtig. 11—1 Uhr. Näher. Kaninchenberg 12 b. **Niessen.**
3 Z., Küche, Zub., f. Comt. o. B. p., 1. Oct. Bes. 12-5 Hundeg. 128, 1.
1 gr. Geschäftslocal m. Wohn. z. 1. Oct. Langfuhr, Hauptstr. 71.
1 gr. Laden m. Nebenraum z. 1. Oct. Brodbänkeng. 41. Näh. 1. Et.
Gr. Laden, Nebenräume, Keller, 1. October, Langenmarkt 22.
5 u. 6 Zimmer nebst Zubeh. in ein. Hause ev. zus. pass. zum Pension., Klinik od. Schule, Strandg. 7. N. Weideng. 4a, Sout.
1638 qm umzäunter Lagerplatz Langf. Näh. Hauptstr. 93a, 2.
2 gr. hrsch. Zimm., reichl. Zub. z. 1. April Langgarten 6/7, 4. Etg.
Wohnung v. 4 u. 5 Zimmern, Bade- u. Mädchenst. Steindamm 11.
Wohnung von 2 u. 3 Z., Zb. Pferdetränke 13. N. Altst. Grb. 86. **Noll.**
1 Wohn. von 3 Z., Kch., Zub. Holzg. 28. Näh. Fleischerg. 7, Comt.
4—6 Zimm., Zub., Gart., evtl. Pferdest. Schw. Mee 9. **Brischke.**
1 möbl. Zimmer zu vermiethen Heilige Geistgasse 122, 1.
2 Zimmer, Cab., Küche, Zubeh. zum 1. April Steindamm 10.
3—5 Zim., Badez., Balc., Gart. Langf., Johannisth. 4. } Näh. im
1 Geschäft mit Wohnung Langfuhr, Johannisth. 4. } Geschäft
Saal, 6 Zim., Bad, Blk., Pferdest. Petersh. 10. Nh. Hinth. **Gieger**

Breitgasse 59 Pt.-Wohnung von 2 Stuben zu verm. Näh. 1 Tr.

Langenmarkt 28, 3, e. Wohn. v. 2 Zimm., Entr., Küche, Kammer Boden. Keller, sofort zu verm. Zu erfr. das. im Geschäft. (4899b

Brabank 9, 2. Et.,

ist eine **Wohn. von 4 Zimmern und Nebengelaß** zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Comtoir Brabank 16. (8088

Hühnerberg 5 ist eine kleine Wohnung zum 1. Mai zu verm.

Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 2a, kleine **Villa** versetzungshalber sofort 1. Etage, 3 Zimmer, Veranda, Waschküche, Trockenbd. ev. auch Stallung, zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung, 3 Zimm., gr. helle Küche, Mädchenst. n. gr. Entree u. allem Zub. von gleich oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. Lastadie 14, 2, Näh. d. Winterpl.

Langfuhr, Mirchhauerw. 53-54, freundl. Wohnungen, 2 Stuben und Cabinet, von sofort auch später zu vermieth. **Windt.** (4905b

Langfuhr, Marienstraße 17, Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit Zubehör, ganz nahe der Bahn, von sofort auch später zu vermiethen. **Windt.** (4904b

Stadtgebiet am Bahnweg 7

sind 2 freundl. Oberwohnungen von 3 Zimmern mit Balcon und reichlichem Zubehör monatl. für 17 *M* sofort oder zum 1. Mai zu verm. Zu erfr. daselbst part. bei Herrn Schlossermeister **Klokacz.**

Zoppot, Wäldchenstr. 27, part. 3—4 möbl. Zimmer, Küche, Mädchenzimm., Veranda i. Garten zu vermieth.

Einfache Jahreswohnungen,

bestehend aus 2 Stuben u. allem Zubehör für 10 *M* den Monat zu vermiethen.

F. Blaurock, Zoppot.

Eine Hofwohnung für 15 *M* monatlich zu vermiethen Töpfergasse 23, 1 Treppe.

Helle Wohn., 3 Z., h. Küche, s. Zub., zu verm. Vorst. Graben 59. (4884b

Kassubischer Markt 23, 1, l., freundliche bequeme Wohnung von 4 Zimmern, Balcon, Badestube nebst reichl. Zubehör mit elektrischer resp. Gasbeleuchtg., versetzungsh. sofort zu verm.

Möbl. Sommerwohn., 3-4 Zimm. u. Küch., z. v. Zopp., Wäldchenstr. 3.

Wohnung für 14 *M* zu haben Bergstraße, Halbe Allee 22.

Weideng. 1 B Wohn., 2 St. 1 T., auch geth. sof. z. vm. Näh. b. **Klabs**

Wegen Fortzugs von Danzig

ist die hochherrschaftl. Wohnung Heumarkt an der Promenade (Sandgrube 28a) 1. Etage von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balcon und Erker etc. per 1. Juli oder später zu vermiethen.

Näheres Altstädtischer Graben 11, 1 Treppe von 9½—11 und 3—4½ Uhr.

M. Jacobsohn.

Ostseebad Heubude Villa „Gertrud"

eine Winterwohnung u. möblirte Sommerwohnungen zu verm.

Neufahrwasser, Villa Martha ist eine kl. Wohnung f. 12 *M* z. verm.

Jopengasse 63

ist d. Saal-Etg. v. 5 Zim. Cab. u. Zubeh. z. Oct. f. 1200 *M* z. verm. Besicht. 11—1 u. 4—6. Näh. part.

Hrsch. Wohn., best. aus 4 gr. Zimm. (alle n. d. Straße gel.), im Ganzen oder auch geth., je 2 Zimmer, Kch. u. reichl. Zubehör p. gl. event. spät. zu verm. Näh. Langgarten 6/7, pt.

Eleg. Wohng., 2 Stub. u. Küche, dar. 1 Saal 36 □m, Remise 12 m 1 Stall f. 6 Pferde, a. Garten u. Nebengel. monatl. 19 *M* zu vermiethen Gute Herberge Nr. 3.

Langgart. 95 ist e. kl. Hofwohn. z. v. Stube, Cab., Küche, Bod., all. hell, sof. zu vm. Näh. Brandg. 12, pt., l.

3 Zimm., Entr., hell. Kch., neu dec., sof. zu vm. Näh. Brandg. 12, pt., l.

Gut möbl. **Garçonwohnung** ist Holzmarkt 4 zu vm. Zu erfr. 2 Tr.

Freundl. Wohn. von Stube, Cab., Küche u. Zubehör für 15 *M* sof. zu verm. Langfuhr, Leegstrieß 5e, 2.

Eine Wohnung,

bestehend aus **2 Stuben, heller Küche,** Entree und allem Zubehör, ist billig zu vermiethen Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (4930b

Langfuhr, Mirchauerweg 52, Wohnung mit reichl. Zub., v. sogl. od. spät. zu verm. Zu erfr. part.

1 g., 1 kl. St., K. sofort a. Comtoir 28,50 *M*, v. 1. Mai Saalet., 3 Z., K. zu verm. Brodbänkengasse 48, 2.

Fr. gr. Zweizimmer-Wohn. mit Küche, Kamm., Kell., Spülclofet, 1. Mai z. v. Pr. incl. W., Flurbel. Hausr., 26 *M* Sandgr. 1/2. (8111

Langfuhr, Herthastr. 17, mehr. Wohng., je Entree, 2 u. 3 Zimm., Küche, Keller, Bod., Nbgl. sof. zu vrm. Näh. das. p. **Schulz.** (4934b

Tobiasgasse 32, 1, eine Wohn., Stube, Cab. u. Zub. gleich zu v.

Langfuhr, versetzungshalb. Entr. 2 Zimmer, viel Zubehör, Bleiche, Waschküche, frei Wäscherollen, 20 *M* sofort Brunshöferweg 37.

Wallgasse 22, (4938b
Entree, 2 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche sofort zu vm. Näh. das. 2 Tr. Fr. **Zimmermann.**

Wohnung., f. 20 u. 11 *M* z. 1. Mai zu verm. Altstädt. Graben 90, 2.

Freundliche Wohnung

von **Stube, Cabinet, heller Küche** u. Zubehör billig zu verm. Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (4931b

Grabengasse 7, hochpart., 3 Zimmer, Entree, helle Küche und Zubehör von sof. od. später zu verm. Näh. 2 Tr. links. (4922b

Pension

Schüler jeden Alters nimmt bei sorgf. Pflege i. gewissenh. Pension Frau **Marg. Kuckein,** Steinschleuse 2b, hochp. Gr. Wohn. mit Veranda u. Garten in nächster Nähe d. höh. Knabenschule. (4864b

1—2 Schülerinnen finden bei gebildet. Wittwe in geräumiger Wohnung mit Garten u. Balcon **gewissenh. Pension und liebevollste mütterl. Pflege.** Offert. unter **A 273** an die Exped. (4865b

Jüngere Gymnasiasten finden liebevolle **Pension** Strandg. 7, 2.

Milchkannengasse 16, 1, find. 1—2 anst. jg. Damen bill. Pens. Auf W. Familienanschl. (4901b

Jg. Mädchen, das tagsüber im Geschäft ist, findet gute u. billige **Pension.** Näh. Pfefferstadt 10, pt.

Solide Herren finden gute billige **Pension** Jopengasse 27, 3.

Junge Leute finden billige gute Pension Fleischergasse 8, 1 Tr.

Zimmer.

Ein fein möblirtes Zimmer in der Nähe der Werften billig zu vermiethen Jungstädtische Gasse Nr. 3, part., links. (4803b

1. Steindamm 2, 1 Treppe, gut möblirt. Zimmer zu verm. (4807b

Eine Stube,

Fleischergasse 34, parterre, im Seitengebäude für *M* 12.50 per 1. Juli cr. zu vermiethen. (7941

Eleg. möbl. Vorderz., sep. Eing., ist Röperg. 22b, 1, zu verm. (4881b

Jopeng. 24, gut möbl. Zim. z. vm. Näh. 2 Tr. Vorm. 12-2 Uhr. (4768b

Jg. anst. Mann d. K. W. f. kl. möbl. Zim. m. Pf. Kl. Gasse 10, 3, l. (4776b

Sehr gut möbl. hell. geräumiges Zimmer, sep. gelegen m. vrz. Pens. v. gl. zu h. Johannisg. 42, 1. (4777b

Hundeg. 97, 2, mbl. Zim z. v. (4720b

Sehr sauberes, gut möbl. Zimm. zu verm. Holzgasse 28, 2. (4626b

Fein möbl. Vorderzimmer zu vm. Jopengasse Nr. 9, 2 Tr. (4766b

Hundegasse 91, 3 Treppen, im herrschaftlichen Hause, zwei möbl. Vorderz. nebst Burschengelaß v. gl. od. spät. z. verm. (4866b

Breitg. 42, 2, saub. g. mbl. Vorder- u. Hinterz. sogleich zu vrm. (4869b

Möbl. Zimmer und Cabinet zu verm. Vorstädt. Grab. 7, p. (4868b

Anst. mbl. Zim. u. Cab. m. auch ohne Pens. sof. z. vm. Vorst. Graben 7, 1. 4889b

Junkergasse 3, 2, ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. (4890b

Schäferei 15, 1, ist ein gut mbl. Vorderz. von gl. od. spät. zu verm.

Poggenpfuhl 51, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Milchkannengasse 16, 1, ist ein fein möbl. Vorderz. an 1 od. 2 Hrn. m. a. o. Pens. zu vm. (4900b

☞ Ein möblirtes Zimmer mit separ. Eingang, hochparterre (mit Schreibtisch, auch zum Comtoir passend), ist zu vermiethen **Heilige Geistgasse Nr. 81.**

Frauengasse 9, 3, möbl. Vorderz. an 1 o. 2 Herren billig zu verm.

Möbl. Zim. m. sep. Eing. ist an e. Hrn. z. vm. Bertholdsche Gasse 2, 1.

E. freundl. Cabinet mit sep. Eing. ist zu verm. Langgart. Wall 10c, pt.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Tischlergasse 28, 1 T. geradeaus.

Mattenbuden 33, 2 Tr. r., gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Breitgasse 59 ein fein mbl. Vord.-Zimmer zu verm. Näheres 1 Tr.

1 gr. fr. leeres Zimm. mit sep. Eg., ganz i. d. Nähe d. Bahnh., ist sof. od. 15. d. Mts. an e. Herrn od. Dame, auf Wunsch Pens., zu verm. Am Sande 2, Vorderh. 3 Tr. bei **Gau.**

1 möbl. u. 1 unmöbl. Vorderzimm. sind zu vrm. Pfefferstadt 29, 2 Tr.

L. Murzynski's Confirmanden-Anzüge,

(8109

Cheviot, Diagonal, Kammgarn

Mark 12, 15, 18, 20, 24, 28,

extrafein Mark 30, 33—36.

Die Eleganz meiner Façons sowie die Vorzüglichkeit meiner Verarbeitung ist bekannt.

Der überraschende Erfolg, welchen die Firma mit ihrer Specialität **fertiger Jünglings-Garderobe** erzielt hat, war Veranlassung, diese Abtheilung für die neue Saison wiederum wesentlich zu vergrößern, so daß dieselbe in Bezug auf Auswahl jetzt kaum noch übertroffen werden dürfte.

L. Murzynski,

Special-Haus für Kinder-Garderobe

Grosse Wollwebergasse 5.

Ein fein möbl. Vorderzimmer ist von sogleich zu vermieth. Hohe Seigen 23, 1, zu erfr. 2 Tr., links.

Frdl. möbl. Vorderzimm., sep. Eg. gleich zu verm. Hirschgasse 3, pt., l.

Ein kleines möbl. Zimmer ist zu vermiethen Weidengasse 5.

Mattenbuden 26, ein möblirtes Vorderzimmer von gleich zu vm.

Goldschmiedeg. 9, 1, f. mbl. Zimm. m. Cab., m. auch ohne Pens., an 1 od. 2 Herren sof. od. 15. April zu verm.

Hl. Geistg. 103 ein gr. möbl. Zim. u. Cab. an 1 od. 2 Herren zu vrm.

Brodbänkengasse 38, 2 Tr., sind möbl. Zimmer zu verm.

Vorst. Graben 53, 3, mbl. Vorder- nebst Schlafz., sep. Eg., sof. zu v.

Heil. Geistgasse 5, 3, nach vorne gel. **gut möbl. Zimmer** mit sep. Eing. an eine Dame zu v. (49366

Breitg. 10, 2, möbl. Vorderzim. m. gut. Pens. an 1—2 Hrn. zu verm.

2 fein möbl. Zimmer, sep. geleg., sof. zu verm. Holzmarkt 20, 2 Tr.

Langgarten 9, 4, ein möblirtes Vorderzimmer, sep., an 1-2 H. z. v.

Hundegasse 119, 3, fein möbl. Zimmer, Eingang separat, auch für kurze Zeit evtl. mit Pens. zu v.

Röpergasse 6, 2 ist 1 sep. gel. möbl. Vorderzimmer u. Cabinet z. vrm.

Möbl. sep. Zimm. mit a. oh. Pens. zu verm. Fleischergasse 6, 1 Tr.

Möbl. Zimmer m. Pens. f. 40 *M.* vongleich zu vm. Tobiasgasse 11.

Zoppot.

3 gut möblirte Zimmer mit Veranda, Gartenplatz für den Sommer zu vm. Danzigerstr. 6.

1 fein möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist sofort zu verm. Paradiesg. 6-7, 2.

Lastadie 28, 3 ist ein möbl. Vorderz. an einen Herrn zu vermiethen

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist von sofort zu verm. Heil. Geistgasse 61, pt.

Eleg. mbl. gr. Vordz., evtl. m. Pens. sof. o. sp. zu v. Steindamm 12/13, 1.

Pfefferstadt 49 i. e. gut mbl. Zimm. an Hrn. zu verm., auch tagweise.

Ein fein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist billig zu verm. Schüsseldamm 5b 3, r, Eg. Faulgr..

Ein gut möbl. Vorderzimm. von sofort zu verm. 2. Damm 5, 2 Tr.

Ein mbl. Zimmer u. Cab. ist bill. zu verm. Heil. Geistgasse 45, 3.

Heil. Geistg. 125, 1, ist e. f. möbl. Vorderz. u. Cab. zu v., a. W. sgl., ebenfalls Burschengelaß. (49266

Heil. Geistg. 142 gut möbl. Zimm. m. Schlafcab. zu verm. Näh. i. Lad.

Fleischergasse 34, 1, elegant möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen. (49276

Frdl. möbl. Vorderzim. sep. an e. Herrn gl. bill. zu vm. Hinterg. 14, 2.

Leeres Vorderz., 3 Fenster, f. 15 *M.* vom 1. zu vrm. Tobiasgasse 4, 2.

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn von gleich zu vermiethen Poggenpfuhl 7, 1 Tr.

Möbl. Vorderzimmer, separ. sof. zu verm. Hintergasse 13, 1 Trp.

Frauengasse 17, pt., möbl. sep. Zimm. mit Pens. billig zu vm. Näh. 2 Tr.

E. schön möbl. Zimm. ist an e. aust. Hrn. z. vrm. Melzerg. 14, 3. (49146

2. Damm 9, 1, Eing. Breitg., möbl. Vorderzimmer an e. Herrn z. vm.

1 frdl. möbl. Vorderzimmer von sofort zu verm. 4. Damm 5, 3.

Anst. Logis z. h. Böttcherg. 11, 2. (47586

Log. z. h. Kass. Markt 8, 1. **Albrecht.** 4891b

Jg. Leute find. anst. saub. **Logis** Holzgasse 5, 4. Th., 2 Tr. (48876

Jg. Leute find. gut. Logis i. eig. Z. Burggrafenstr. 9, E. Oelmühlng. 1

Schichaugasse 20, Hof, rechts, p., in der Nähe der Werften, finden 2 auch 3 junge Leute anständiges Logis mit auch ohne Pension.

Ein junger Mann findet Logis Schüsseldam 27, 2.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse 21, zu erfr. 3 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Burggrafenstraße 12, part., h. r.

Junge Leute finden Logis

Spendhausneug. 5, 2, **Laukstin.**

Anst. j. L. f. i. mbl. Z. m. sep. E. g. Log. m. a. o. Bek. Gr. Bäckergasse 5, 1, lk.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 56, part.

Anständ. Logis Große Gasse 8, p.

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Halbengasse 7, 1 Tr.

Logis zu haben Nied. Seigen 8, 3.

2 junge Leute finden gutes Logis Stadtgebiet 32-33, bei **Marx.**

Ein anst. jung. Mann find. saub. Logis Langgarten 73, bei **Görgens.**

Logis zu haben Tischlerg. 62, 1, v.

Junge Leute f. g. Logis Pfefferstadt 55, Eing. Baumgartscheg. l. v.

Logis zu haben Pfefferstadt 44, 2.

2 junge Leute find. bei e. Wittwe gutes Logis Klein Rammbau 1.

Junge Leute finden **Logis** Große Gasse 1b, 1 Tr. vorne.

2 jg. Leute find. anst. Logis mit auch ohne Kost Weichmannsg. 4, pt. D.

Junge Leute finden Logis Große Mühleng. 20, part. Mittelthüre.

Anst. junger Mann f. gutes Logis im sep. Zimmer Töpfergasse 31, 1.

Logis zu haben Hausthor 7a, 3.

Pfeffenstadt 67, 2 T., Eing. Kassubischer Markt f. jg. Leute g. Logis.

Anst. jg. Mann f. gutes Logis im sep. Zimmer Professorgasse Nr. 4.

Junger Mann findet gutes **Logis** Kl. Bäckergasse 7, part.

Junge Leute finden Logis Hintergasse 13, 1 Treppe.

Ein anst. jg. Mann f. saub. Logis Tobiasgasse 34, im Rollgeschäft.

Junge Leute finden gutes Logis Böttchergasse 20, 1 Tr. lks.

Jg. Leute find. Logis i. eig. Zimm. b. gut Bek. Jungstädtgasse 5, pt., lk

Junge ordl. Leute find. g. Logis Kassub. Markt 13, Hof, 1 Tr. r.

Zwei anst. junge Leute finden Logis Hohe Seigen 7, 1 Tr.

1 anst. jung. Mann find. gut. Logis mit Beköstig. Hundegasse 86, pt.

2 jg. Leute f. Log. Poggenpf. 21, 2.

Mattenbd. 26 find. jg. Leute Logis

Junger Mann findet Logis und Beköstigung Schmiedegasse 25,

Jg. Leute f. Logis Fleischerg. 1, 3.

Anst. junge Leute finden Logis **Langfuhr Brunshöferweg 22,** 1 Treppe, bei **Kissel.**

Junge Leute finden Schlafstelle Häkergasse 10, 1 Treppe links.

Logis zu haben Paradiesg. 8-9, 3.

1 junger Mann find. gute Schlafstelle Tischlergasse 23, 1 Tr. vorne.

Junge Leute finden gutes Logis im eig. Zimm. Karpfenseigen 23, 1.

Anst. jung. Mann find. g. Logis in e. Z. Brodbänkeng. 36, Hinth. 1 Tr.

Logis im kl. Zimm. mit gut. Bek. f. 9 *M.* möchentl. zu hab. Lastadie 10, 2

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. Schmiedegasse 12, 2.

Dienergasse 14 findet ein anständ. junger Mann gutes Logis.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Hühnerberg 13, 1 Treppe.

Anst. Log. z. h. Tischlerg. 24-25, 2, r.

Ein junger Mann findet Logis Hakelwerk 14, 1 Treppe vorne.

Junge Leute finden gutes Logis Schichaugasse 20, Hof, rechts, rothes Haus, **C. Stark.**

1 od. 2 jg. Leute f. anst. saub. Logis Spendhausneugasse 5, 1, vorne.

Anständ. Logis zu haben Kleine Bergstraße 3, parterre links.

J. Leute f. Logis Weideng. 1c, G., 1.

G. Log. z. h. Jungferng. 30, 2, Hof.

Ein jg. Mann f. gute Schlafstelle St. Catharinen-Kirchensteig 18, 1.

Div. Vermiethungen.

1 Laden, zu jed. Gesch. pass., mit kl. Zimm. u. Zub., ev. auch mit größ. Wohnung, sof. od. spät. zu verm. **Gr. Bäckerg. 12/13, 1.** (48156

Läden, Langfuhr,

zu jedem Geschäft passend, mit und ohne Wohnung vom 1. April zu vermiethen. Näh. Hauptstraße Nr. 74. (4596

Ein grosser Laden

nebst Zubehör, beste Geschäftslage **Brombergs,** zu jedem Geschäft passend, ist per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. **Hermann Wolff, Bromberg.** Wollmarkt 3. (7172

Ein Bureau,

bestehend aus Stube, Cabinet u. Entree, sep., eventl. Gas od. elektr. Beleucht. ist zum 1. Mai zu verm. Näh. Töpfergasse 23, Hangestube.

1 kl. Laden außerh. wo bish. e. flottgeh. Colonialwaar.-Gsch. betr., ist a. Umneh. halb. z. vm. Off. u. **A 323.**

Zoppot, Seestraße, Part.-Geleg. für ein Geschäft pass., v. gleich zu h. Näh. Portechaisengasse 3, p. (49096

Zoppot, Seestraße 29 d, ein

photographisches Atelier

nebst Wohnung zu verm. (49106

Ein Lagerkeller sof. zu verm. Zu erfrag. Töpfergasse 25 im Keller.

Einen schönen Eckladen mit groß. Schaufenstern u. Wohnung hat sofort zu verm. **P. Pokora, Neustadt Wpr.** (49206

Laden auf d. Damm, g. Geschäftsl., ist sof. zu vm. Näh. Hundegasse 24.

Sehr trockener, groß. Raum zum Aufbewahr. v. Möbeln ganz bill. zu vermieth. Brunshöferweg 37.

Gr. trockn. Keller, pass. z. Bier- od. Lagerraum, sofort zu verm. Heil. Geistgasse 61. **Notez,** Hange-Gt.

Ein Laden nahe am Markt ist **billig per sofort zu vermiethen. Jacob Cohn, Dirschau.**

Offene Stellen.

Fortsetzung auf Seite 11.

Männlich.

Ein jüngerer, ordentlicher

Hausdiener

kann sich melden bei (8114

Nathan Sternfeld.

Tüchtige Hosenschneider, auf Maaß- und Lagerarbeit geübt, finden sof. dauernde Beschäftig. **Wolff & Lichtenfeld,** Langebrücke.

Ein ordentl. zuverl. Arbeiter der lesen u. schreiben kann, wird z. Ausfahren v. Flaschenb. **sofort** ges. Meld. i. Comt. Hl. Geistg. 126.

Tapezier-Gehilfen,

gute Polsterer,

find. dauernd lohnende Accordarbeit. **Paul Freymann,** Brodbänkengasse 38.

Malergeh. f. bess. Leimfarb.-Arb. melde sich Große Mühlengasse 8.

39 junge kräftige Arbeiter

die sich, mit einig. Schulkenntniss. versehen, im Eisenbahndienst emporarbeiten könn., werden sofort eingest. vom Bahnmeister **Bayreuther,** in **Langfuhr.**

Kleine Capitalsanlage. Großer Gewinn.

Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von

Reising's vorzüglichen Sattelfalzziegeln

aus Cement u. Sand, für noch freie Bezirke **gesucht.** Einricht. mit unerreicht., viels. patentirt. Neuerung., sow. Licenz. durch den Patentinhaber **Ludw. Nicol, München,** Paulsplatz 7. (8130

Tüchtigen Schneidergei. stellt ein **F. Pick,** Breitgasse 118.

Tüchtigen Malergehilfen stellt sofort ein **Max Schurian, Heubude.**

Buchhalter,

erfahren, für Colonialwaarengeschäft engros p. sofort gesucht. Offert. mit Zeugnissabschriften, Referenzen u. Gehaltsforderung **unt. A 350** an die Exp. d. Bl. (8146

Suche verheiratheten herrschaftlichen **Kutscher** fürs Gut bei hohem Lohn u. groß. Deputat. **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

Junge tücht. Gehilfen

finden sogleich auch später Stellung.

Georg Schnibbe,

Danzig, Schellmühlerweg No. 3, Kunst- u. Handelsgärtnerei.

Guter Rockarbeiter auf ff. Uniform außer dem Hause findet dauernde Beschäftigung Heil. Geistgasse 47, 1 Treppe.

Die Holzjalousie-Fabrik von **C. Steudel,** Fleischergasse 72 sucht einen

Vertreter

für Danzig und Umgegend.

Tücht. Schneidergef. n. außerhalb bei freier Reise gesucht. Meld. Ohra, Südliche Hauptstr. 3, 2 Tr.

Ein ordentl. Hausdiener kann sofort eintreten. **Gustav Pegel,** Conditorei, Kohlenmarkt 9.

Ein älterer gewandter

Expedient

für den Detail-Verkauf wird gesucht. **Gustav Springer Nachfl.**

Ein tücht. Schneidergef. f. d. Beschäftig. **Borchert,** Schilfg. 1 a.

Tüchtiger Barbiergehilfe findet dauernde Beschäftig. Lohn 6-7 *M.* **A. Strebitzki,** Stadtgb. 141. (49376

Einen Barbiergeh. st. ein, Lohn 5 *M.* **H. Abramowski,** Joppeng. 40.

Ein Arbeiter bei Pferden b. hoh. Lohn gesucht. **Boetzel,** Silberhammer bei Langfuhr. (49356

Arbeiter

für die Meierei sucht Central-Molkerei Steindamm 15.

Suche mehr. Laufburschf. f. d. Stadt **E. Mohr,** Heilige Geistgasse 48.

Kräft. Arbeitsbursche kann sich melden Heil. Geistgasse 23, pt.

Suche einen Laufburschen fürs Fahrradgesch. Schmiedegasse 23.

Schlosserlehrling sucht **B. Schütz,** Schlossermeister, Seifengasse 3.

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, der die Müllerei erlernen will, kann eintreten bei **Speiser & Comp.,** Mahlmühle.

Lehrling

für Conditorei stellt sofort ein **Georg Auston,** Schmiedegasse 8. (4837b

1 Schmiede-Lehrling

wird gesucht bei (8133

F. Frantzius,

Carlikau-Zoppot.

Lehrling wird verl. Klempnermeister **S. Kaminski,** Breitg. 112.

Weiblich.

Ein Mädchen od. jung. Mann

zum Butterausfahren für ein eingeführtes Geschäft gesucht. Bewerber müssen schreiben und lesen und kleine Caution stellen können. Personen, die in ähnl. Geschäft thätig waren, bevorz. Off. unt. **A 157** an die Exp. (47966

Junge Dame

als **Lehrling** für die **Wäsche-Abtheilung** suchen (8016

Loubier & Barck,

Langgasse 76.

Mädchen

finden dauernde u. lohnende Arbeit. (48516

Danziger Zündwaaren-Fabrik. C. Bunkowski.

Suche für mein Cigarren- und Cigaretten-Import-Geschäft,

eine Verkäuferin

die mit leichten Comtoirarbeiten vertraut ist. Offerten nur mit Gehaltsanspr. u. 08045 Exp. (8045

Blumenbinderin,

die selbstständig und in der modernen Binderei erfahren, sucht **R. Jaensch, Dirschau.** (48756

Eine gewandte umsichtige

Kassirerin

wird gegen hohes Gehalt per sofort oder später gesucht. (8115

Dieselbe muß schon in lebhaften Geschäften als solche thätig gewesen sein.

Gebr. Freymann.

Mädchen (7330

zur Arbeit könn. sich melden bei **Lorenz & Ittrich,** Maschinen-Dütenfabrik, **Langfuhr, Ulmenweg 5.**

Junge Dame als Lehrling

gesucht. Offerten unter **A 162** an die Exped. dieses Bl. (7982

Flotte Verkäuferin

für ein Papiergeschäft gesucht. Angebote unter **A 267** an die Expedit. dieses Blattes. (8036

Selbstständ. Rockarbeiterinnen f. sich melden Holzgasse 3, 1. (48366

Gewandte Damen

für d. Besuch besserer Kundschaft gegen hohe Provision, speciell eine für Langfuhr, ges. Offerten unter **A 222** an die Exped. (48396

1 sb. Aufwartemädch. f. d. Morg.-Std. k. sich m. Brodbkg. 20, 2 (48106

Junge Damen zur Erlernung der feinen Damenschneiderei nach academischen Schnitt w. ausgeb. Langfuhr, Ulmenweg 13, 3 Trepp. **E. Korsch,** Modistin. (4782b

Sb. ehrl. Aufwärt. für 3 Nachmitt. in der Woche ges. Langgasse 17, 3.

Tücht. Maschinennäht. auf Hos. melde sich Tobiasgasse 13b. **Lucht.**

Buchhalterin.

Für das Comtoir einer hiesigen Bier-Großhandlung wird eine tüchtige fleißige **Dame** zu schriftlichen Arbeiten, Expedition resp. klein. Handleistungen sofort zu engagiren gesucht. Bewerberin die sich eine angenehme dauernde Stellung zu schaffen wünscht, w. ersucht, selbstgeschr. Offerten u. Gehaltsanspr. **unt. A 342** einzur.

Jg. Mädchen, in d. Damenschneiderei geübt, können sich melden Steindamm 31, rechts, 1 Tr.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. bei 2 Damen für d. ganz. Tag gesucht Fleischergasse 36, 2.

Eine Aufwärterin kann sich sofort mld. Kürschnerg. bei **L. Schadwill.**

Ordtl. Frau z. Waschen u. e. Aufwärt. f. Nm. m. f. Johannisg. 41, 2, l.

Eine Kinderfrau,

die zugleich Hausarbeit übernimmt, von sofort zu einem Kinde gesucht Breitgasse 124.

Ein jung. Mädchen i. Näh. geübt kann sich melden Jopengasse 42, 3.

Geübte Schneid. die saub. u. chic arbeit., gewünscht Frauengasse 28, 3.

Mädchen, die in Druckereien gearbeitet, finden Stellung bei **Gebr. Zeuner, Hundegasse Nr. 49.** (49246

Kräftiges Mädchen,

vertraut mit der **Schneidemaschine,** kann eintreten bei **Gebr. Zeuner,** Hundeg. 49. (49236

Suche eine Verkäuferin,

welche auch mit der Buchführung vertraut ist. Offerten nebst Photographie u. Gehaltsanspr. unter **A 358** an die Exped. d. Bl.

Eine saubere Frau kann sich zum Waschen melden Langfuhr, Hauptstraße 37c, Artushof.

G. Handnäht. a. W. find. dauernde Besch. Daselbst werd. auch Lehrl. unentg. ausg. z. m. Sammtg. 12a, 2.

Suche per sofort eine selbstständige

Putzarbeiterin

für nur feinen Putz.

M. & K. Schultz,

Langgasse 80, 1.

1 stark. ord. Mädch., d. m. Wäsche Besch. w., ges. Schützeng 2, Th. 18.

Suche sofort

zwei Buffetfräulein, gute Erscheinung, 50 *M.* Gehalt, **Wirthschafterin** für gr. Etablissement, 60-80 *M.*, **tüchtige Mamsells** für warme und kalte Küche, **Kaffeemamsell,** 25-40 *M.*, sowie **tüchtige Küchenmädchen.**

Frau Marie Hoenke,

1. Damm 11.

Ein bedient. Mädchen wird z. 15. April bei gut. Lohn ges. Langf., Fischkenthalerweg 27, pt. (8142

Junges anständiges Mädchen oder Frau ohne Anhang, welche kochen u. d. Haush. e. einz. Rent. führen kann gesucht. Ang. Stell. Off. u. **A. C. 14 Langfuhr,** postl.

Aufwärterin kann sich melden Wiesengasse 1, pt.

Kinderfrauen u. e. Amme sucht **M. Wodzack,** Vorst. Graben 63, 1.

Köchinnen u. Hausmädchen sucht jeder Zeit für gute Stellen bei hohem Lohn **M. Wodzack Wwe., jetzt Vorst. Graben 63, 1 Tr.**

Stellengesuche

Männlich.

Brennmeister, 30 J. alt, mit besten Zeugn. und Referenz., sucht die Verw. einer groß. od. mehr. Brennereien zu übern. bei voll. Ausnutzung des Materials. Hohe Ausb., gründl. Kenntn. in Behdlg. v. Masch. und elektr. Anlagen. Würde auch die fachm. Beaufsichtig. u. Vertr. des Princip. beim Neubau g. Anlagen übern. Gefl. Offert. erbeten an **Kreutzahler,** (8006 Bredow a. O., Vulcanstraße 23a.

Ein junger Hausdiener,

sauber, gew., sucht Stell. im Hot., Restaur. Off. u. **A 307** Exp. (48986

Jg. Mann, welch. ein Fleisch- u. Wurstwaaren-Filiale in einem Badeorte als Verkäufer geführt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung in gleicher oder wo Branche kennt. nicht erforderlich. Offerten unter **A 318** an die Exp.

Junger Kaufmann sucht Stellung im Material- u. Schankgeschäft od. Buffetier. Caution vorhanden. Off. unt. **A 340** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Wittwe ohne Anhang s. Stelle als Wirth. Off. u. **A 294** an die E. (48936

Perfecte Plätterin

wünscht außer dem Hause Beschäftigung Hohe Seigen Nr. 19.

1 anst. Mädchen möchte die feine Küche vom 1. Mai erlernen. Off. mit Prsang. u. **A 298** an die Exp.

Jg. Dame, die einen Cursus in der dopp. Buchführung durchgemacht hat, sucht Stellung als Lehrling. Näh. Poggenpfuhl 31.

1 Frau sucht St. zum Waschen u. Reinm. Niedere Seigen 3, H., Th. 7

Als Stütze der Hausfrau

sucht geb. Person per bald od. sp. Stellung. Selbige ist mit all. Vorkommnissen der Wirthsch. vertr., selbstthätig u. scheut keine Arb. Im Lesen u. Schreib. bew. Gute Behdl. Beding. Off. u. **A 332** a. d. E.

Saub. Frau h. u. St. z. Waschen u. Reinm. Langgarten 48, H., Th. 1.

Empfehle kräft. Landammen, Stmdch. f. Zoppot u. Danz. **Bornowski.** Hl. Geistg. 37

Jung. Mädchen aus gut. Familie, welches 1½ Jahre in e. hiesigen Conditorei thätig war, sucht vom 15. April anderw. Engagement. Off. unt. **A 348** an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen ordl. Eltern sucht e. Stelle Kassub. Markt 13, 2 Tr.

Unterricht

Fröbel'scher Kindergarten,

Ankerschmiedeg. 6.

Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 19. April. Anmeldungen neuer Zöglinge am 17. und 18. April, in den Vormittagsstunden erbeten. Große helle Räume, Garten Veranda, Spielplatz und directer zugfreier Eingang.

8139) **A. Senkler.**

Flöten-Unterricht ertheilt gründl. **Otto Lutz,** 1. Flötist a. Stadttheater Hausthor 2 (6287

Technikum Sternberg

(Mckl.) Masch.-Bau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau. (4102m

Wer ertheilt Unterricht in der Stenographie (Scheithauer)? Off. m. Pr. u. **A 309** a. d. Exp. d. Bl.

Musik-Lehrinstitut

Lauenburg i. Pomm.

Militärmusiker-Vorschule

Einige junge Leute, Söhne achtbarer Eltern, können noch eingestellt werden. Musikalisch Vorgebildete bevorzugt. (6877

H. Gath,

Städtischer Kapellmeister.

Kochschule.

23. Langenmarkt 23.

Mein praktischer Kochunterricht beginnt wieder Montag, den 9. April, und findet täglich von 9 bis 1 Uhr statt. Anmeldung. von Schülerinnen nehme i. tägl. entg.

Anna von Rembowski.

Langenmarkt 23, 1. Etage.

Grd. Clavierunterricht wd. erth. 8 Stund. 2,50 *M.* Offrt. u. **A 333.**

Clavier- und Gesang-Unterricht (47696

ertheilt **Emma Zierke,** conserv. gepr. Musiklehrerin **Oliva,** Köllnerstraße 25, 1.

Staatlich concessionirte Vorbereitung (7538

zum Einj.-Freiwill.-Examen. Dr. **A. Rosenstein, Hundeg. 52.**

Gründlichen Unterricht in (43466

Doppelter Buchführung

ertheilt gegen **billiges Honorar**

C. Knoch,

Lehrer für Buchführung und Correspondenz.

Wohnung: Grüner Weg Nr. 2. Zu sprechen von 2—½4 Uhr Nachmittags und von 8 Uhr Abends.

Wer erth. Rechenunterricht? Off. u. **A 167** an die Exp. erb. (47996

Zither-Unterricht ertheilt gründl. **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2. (6286

Tanz-Unterricht.

Extra-Stunden für Damen und Herren sowie Einübungen von National- u. Costümtänzen zu Hochzeiten u. anderen Festlichkeiten übernimmt (7591

G. Konrad, Tanzlehrer,

Gauvorstand des Bundes deutscher Tanzlehrer,

Gr. Wollwebergasse 28, 1.

Gefl. Anmeldungen täglich von 10 bis 1 Uhr Vormittags.

Unterricht in d. sein. Damenschneiderei ertheilt gewissenhaft **M. Schubat, Modistin, Oliva,** Georgstraße Nr. 11, 2 Treppen. (1798b

Unterricht

in einfacher u. doppelter

Buchführung

einschließlich (4907b

Correspondenz u. Wechselwesen

Stenographie Schreibmaschine

ertheilt **Damen** und **Herren** correct und sachgemäß unter Garantie für guten Erfolg.

Beste Anerkennungen sowohl von Schülern als auch von vielen Geschäftsinhabern sind, **ohne weiteres Renommée,** zur Genüge vorhanden.

Kostenloser Stellennachweis.

W. Pelny,

Bücher-Revisor,

Vorstädt. Graben Nr. 31.

Victoria-Kindergarten.

Ausbildung von Kindergärtnerinnen

49196) **Heumarkt No. 6.**

Neuer Cursus vom 19. April ab. Anmeldungen erbittet Vormittags **Elisabeth Thomas.**

Aeltestes und renommirtestes Institut

für (7790

Buchführungs-Unterricht und deutsche Handels-Correspondenz.

Geschäftsbücher-Bearbeitungen

jed. Branche u. Führungsart.

Gustav Illmann,

Bücher-Revisor, Hundegasse Nr. 46, 2. Etg.

Theodor Werner,

Große Wollwebergasse 3
und
Langgasse 10.

Herren-Schnürstiefel

in allen möglichen Ausführungen aus schwarzem und farbigem Leder vorräthig. (8117

Königsbg. Handels-Lehr-Institut
von
Bücher-Revisor Troedel,
DANZIG
Langenmarkt 23, 1 Tr.
Ausbildung im Separat-Cursus f. **Damen u. Herren** im **Tages- u. Abendunterricht** unter persönlicher Leitung, in
Buchführung,
Correspondenz, Wechsellehre, kaufmännischem Rechnen, **Stenographie, Schreibmaschine, Rund-, Zier- und Schönschrift.**
Vorbereitung für alle Berufsclassen!
Mäßiges Honorar — kostenlose Stellenbesorgung.
Eintritt täglich!

Vorbereitungs-Zirkel
Heumarkt 6.
Knaben für Sexta, Mädchen für die 6. Classe ein. höheren Lehranstalt. (4916b
Der Sommercursus beginnt den 19. April.
Anmeldungen erbittet Vormittags.
Elisabeth Thomas.

Clavier-Unterricht wird gewissenhaft und leichtfaßlich ertheilt Kohlengasse 5, 2 Trepp. Zu sprechen von 11—2 Uhr.

Vorbereitung für Sexta
in Neufahrwasser,
Olivaerstraße 43.
F. Farenthold,
Aufnahme täglich vormittags. (4862b

Gründlicher Violin-Unterricht
wünscht ein jg. Mann zu nehmen. Off. m. Prs. u. **A 313** an die Exp.

J. homme cherche conversation française, s'adr. à **Gande, Langgarten 9, 4 Treppen.**

Capitalien.

Darlehen-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote. **Otto Hoffmann,** Berlin S 20, Graefestr. 21. (7935

10000 Mk.
hinter 28000 *M* Sparkassengelder bei absoluter Sicherheit per sofort gesucht. Offerten unter **08058** an die Expedit. (8058

Wer borgt 200 *M* gegen mon. Abzahlung und hohe Zinsen? Off. u. **A 150** an d. Exp. d. Bl. (4832b

---

3000 *M* werden vom Selbstdarleiher nach Zoppot zur sehr sicheren Stelle gesucht. Offert. unter **A 239** an die Exp. (4850b

---

13000 *M* zur sich. Hypoth. a. ein herrsch. Haus zu cediren gesucht. Off. u. **A 229** an die Exp. (4858b

---

Darlehen Officier., Geschäftslent., Beamt., coul. i. j Höhe. Rückp. ! **Salle, Berlin S. O. 16.** (7785

Sicheres erststelliges Document auf Land ist zu cediren. Offert. u. **A 230** an die Exp. dieses Bl. (4859b

---

Hypotheken- u. Baugelder
offerirt (7924
Alois Wensky, Generalagent,
Danzig, Hundegasse 109, 3 Tr.

6500 *M* zur 1. Stelle zu vergeben. Off. unt. **A 312** an die Exp. d. Bl.

E. sich. Hypothek ü. 3000 *M* m. 400 *M* Verl. zu vk. Off. u. **A 310** an d. Exp.

6000 Mk. suche v. sof. Adr. v. Seldarl. u. **A 328** a. d. Exp. d. Bl. e.

Wer leiht 200 Mk. gegen Sicherheit u. Zinsen a. 1 Jahr oder monatl. Abzahl. Off. u. **A 356** erb.

---

30 000 *M* Stiftsg. sof. z. 1. St. zu verg. Off. u. **A 343** an die Exped.

400—500 *M* **sogleich** gegen mehrf. Sicherh. a. einige Zeit ges. Zinsf., Vergüt., Rückzhl. n. Uebeink. Off. u. **A 355** an d. Exp. erb. (4929 b

---

Suche z. 1. Stelle **25000** *M* v. Selbstdarl. Off. u. **A 344** a. d. Exp.

1000 *M* w. a. e. Landgrundst. hint. 4000 *M* gef. Kfpr. 10000 *M* Off. **A 345**

3000 *M* w. z. 1. St. v. gl. gef. Off. **A 346**

Verloren u. Gefunden

Schlüssel verl., a. Elis. Kirchg. 3, 2.

Portemonn. mit Inh., Loose und Concertbill. v. Wilke, gefund. w. Abzuholen Hundegasse 26, 2 Tr.

---

1 Flock.-Ueberzieh., in der Tasche 2 Schlüss., 1 P. Glacéehandsch., von Sonnt. zu Mont. abhand. gek. Geg. Bel. abz. Faulgrb. 10, im Rollgesch.

Goldene Damenuhr
mit Monogramm M. M.
verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Schleusengasse 12, 3**

Verl. e. Fach Creme-Gardinen. Abzug. geg. Bel. Dienerg. 46, 1.

„Treff", brauner, starker Hühnerhund mit weißer Brust seit vorgestern Nachm. entlaufen. Maulkorb, keine Marke. Wiederbr. erhält Belohn. Hundegasse 9, 3. (4939 b

---

Schw. Federboa gest. od. geg. Geg. Beloh. abzug. Brodbänkeng. 14, 1.

Weißgestickt. Beutel mit Inhalt verl. Geg. gute Belohn. abzug. **Köpke,** Schidl., Weinbgstr. 11, Th 2

Vermischte Anzeigen

Zahnarzt Laube,
Langgasse 15.
Sprechst.: 9—1, 3—6, für Unbemittelte 8—9.

Verreise
vom 8. bis 16. April d. J.
Arthur Mathesius
Dentist. (7204

Homöopathie.
Wohne jetzt
Poggenpfuhl 92 II,
Ecke Vorst. Graben,
Scheunemann.

Graudenz
Heilanstalt
für
Frauenkrankheiten
neuerbaut, Gartenstr. 17, Zimmer (einschl. voller Pension) von 3—9 *M* pro Tag je nach den Ansprüchen.
Dr. med. von Klein,
Specialarzt
für (8005
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Vielliebchen
werde dort sein.

Junge Dame,
welche hier unbekannt, möchte mit einem flotten, liebenswürdigen Herrn zwecks späterer Heirath in freundschaftl. Verkehr treten. Strenge Discretion erforderlich. Off. u **A 349** erb.

Künstl. Zähne
Plomben (4539
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Etg.

Blonde Dame O. S.
im dunklen Jacket.
Bitte Brief abholen. (49136

Wirklich glückliches Heim!
Bildhübsche geb. Dame, flotte Erschein., evgl., aus gut. Fam., sehr liebensw., gutherz., heit. Wesen u. von tadell. Ruf, sehr häusl., tücht. u. wirthsch. erzog., aber leid. ohne nennensw. Verm., w. d. Bekanntschaft e. edeld., gebild., gutsit. od. in sich. Exist. sich befind. Hrn. zu mach. Herren, von 26-50 J., welche an e. lieben. Heim geleg. ist, werd. geb., werthe Off. u. **A 360** vertrauensv. in der Exped. d. Blatt. einzureich. Diskret. Ehrens. Anonym zweckl.

Klagen,
Reclamationen, Verträge, Bitt- u. Gnadengesuche, sowie Schreiben jeder Art, auch in Invalid.- u. Unfallsachen fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre.**

Hilfe und Rath
in allen Processen, auch in **Ehe-, Erb-, Alim.- u. Straffachen** etc. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Guter Privat-Mittagstisch wird in und außer d. Hause empfohlen Heilige Geistgasse 109, 1 Treppe.

Erfolg in kurzer Zeit haben Sie bei 8110) **Magerkeit.**
Brochüre gratis u. franco d. **Klaffenbach u. Co., Leipzig,** Hygienisches Institut. Wirk. garant. Blüh. Aussehen.

Dame f. liebev. u. zuverl. Aufn. **Laukin,** Hebeamme, Schießst. 6.

Norddeutsche Creditanstalt

(Actiencapital 10 Millionen Mark)

Danzig, Langenmarkt 17.

Wechselstuben und Depositenkassen

Langfuhr, Hauptstrasse No. 58.
Zoppot, Seestrasse No. 7.

Wir verzinsen vom Einzahlungstage ab bis auf Weiteres provisionsfreie Einzahlungen mit

3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. bei 1 monatlicher Kündigung,
4½ % p. a. bei 3 monatlicher Kündigung.

Vermiethung von Schrankfächern **(Safes)** in unserer feuer- und diebessicheren

Stahlkammer

unter eigenem Verschluß des Miethers. **Preis pro Fach Mk. 10,—.**

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren zu billigsten Provisionssätzen.
Beleihung von Effecten und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
Discontirung und Einziehung von Wechseln.
Ausstellung von Wechseln und Checks auf sämmtliche Plätze des In- und Auslandes. [3350

Norddeutsche Creditanstalt.

!!! Großer Ausverkauf !!!
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe **Damen- und Kinderkleider, Röcke, Blousen, Schürzen, Tricotagen, Unterwäsche, Wolle, Herren- und Knabenhüte, dito Mützen, Herrenwäsche, Regenschirme,** sowie sämmtliche **Herren- und Damen-Artikel** zu spottbilligen Preisen.
2. Damm 9. R. Himmel, 2. Damm 9.

Blousen
Blousen-Hemden
Röcke
8129)
Größte Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
W. J. Hallauer
Langgasse 36
Fischmarkt 29.

Malerarb. fertigt saub. u. schnell, Tapetenkl. 25 ₰ Tagneterg. 61.

Feine- a. Leibwäsche w. saub. gew. u. geplättet Drehergasse 4, 2 Tr.

---

1 Schneiderin empfiehlt sich den Herrschaften in und außer dem Hause Schmiedegasse 7, Hof 2 Tr.

Wünsche Hilfe einer Hebeamme
in discret. Angelegenheit. Off. unter **04894b** an die Exp. (4894b

---

Kräftiger Mittagstisch
in und außer dem Hause **B. Sluppke, Fleischergasse 6.**

Möbel werd. gut aufpol. u. rep., Rohrst. eing. Paradiesg. 3, H., T. 9.

Weidevieh wird aufgenommen in **Rostau** beim Gastwirth **Below.** (4902b

---

Feine Wäsche wird saub. gewasch. und geplättet in der Glanzplätterei Kl. Rammbau 1, 1 Tr.

Umzüge sowie andere Fuhrwerke werden stets billig ausgeführt. **C. Münz,** Reitbahn 6.

Langfuhr. (4537b
Habe meine **Speisewirthschaft** von Jäschkenthalerweg 28 nach **Hermannshöfer Weg 1, Gartenhaus,** verlegt. **Marie Braak.**

Möbelwagen
Zur Uebernahme von Möbeltransporten jeder Art u. Größe empfiehlt sich bei billigst. Preisberechnung **Bruno Przechlewski,** Danzig, Altstädt. Graben Nr. 44 Fuhrgeschäft. (4275b

---

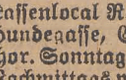
Die größten **Umzüge** werden u. kleinsten unter Garantie ausgef. Instrumente werden befördert **L. Selke,** Fuhrgeschäft, Kehrwiedergasse 2, hint. d. Fortbildungsschule. (4917b

---

Seit dem 1. April ist unser
Fernsprecher Nr. 974.
Erste grosse Danziger Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt,
St. Albrecht.
O. Heidfeld & Sohn.

Das schönste Geschenk
ist **R. Stobbe's Guitar-Zither** 16 *M* Cassa, 20 *M* Theilzahlung, 3 *M* Anzahlung.
R. Stobbe's Harfen-Zither 18 *M* Cassa, 22 *M* Theilzahlung, zurückgesetzte Zithern 10—12 *M* **Poggenpfuhl Nr. 28.**

Wegen **Aufgabe** des Artikels
Wein
gebe den Restbestand garantirt **reiner Südweine** zum Selbstkostenpreis ab:
Meneser pro ganze Flasche incl. Glas 1.40 *M*, hlb. 75 ₰.
herb. Oberungar pr. ganz. Fl. incl. Glas 1,40 *M*, hlb. 75 ₰.
Madeira pro ganze Flasche incl. Glas 1.50 *M*, hlb. 80 ₰.
alter Portwein, roth u. weiß, pr. g. Fl. incl. Glas 1,25 *M*.
Cherry pr. ganze Fl. incl. Glas 1,40 *M*.
M. Elschner,
Sandgrube 28, Ecke Heumkt.

Aeusserst preiswerth sind meine bekannten, mit allen bewährten Neuerungen ausgestatt. **Famos-Fahrräder.**
Zubehörtheile billigst. — Wiederverkäufer gesucht.

Katalog gratis u. franko
H. Scheffer, Einbeck
Fahrrad-Engros-Versandhaus.
(7287

Frische Milch, Kochmilch, Buttermilch, Schlag-, Kaffee- und saure Sahne empf. die Meierei **Jopengasse 29.**

Vereine

Kornmesser-Gehilfen-Sterbe-Kasse.
Sonntag, 8. April, Nachm. 4 Uhr **Sitzung** im Kassenlocal St. Catharinenkirchensteig 16 zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder von 25 ₰ pro Person an. Die Kasse zahlt 135 *M* Begräbnißgeld.
Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.
Sonntag, den 8. d. Mts.
Ausflug nach Oliva.
3 Uhr ab Hauptbahnhof.

Sterbe-Kasse
Ehem. Sicherheits-Verein.
Kassenlocal Röpergasse 10, Ecke Hundegasse, Eingang am Kuhthor. Sonntag, den 8. April 1900, Nachmittags von 3-6 Uhr, Sitzung zur Empfangnahme der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder. Kassenvermögen ca. 34 000 Mark. Auf den der Kasse angehörigen Sterbebund wird besonders aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.

Christliche Versammlungen
Mauergang 3
finden so Gott will von **Sonntag, den 8.—14. d. M.,** Sonntag von 4 Uhr Nachmittag, Charfreitag von 6 Uhr, Wochentage von 8 Uhr Abends, statt.
Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei! (4852b
Komm und siehe.
Idel, Pastor, Elberfeld.

Vergnügungs-Anzeiger

Restaurant Fischmarkt No. 6.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag:
Großes Frei-Concert,
wozu ergebenst einladet
Th. Karnath.
Eisbein mit Sauerkohl in und außer dem Hause stets zu haben.

Vollständig umsonst

können Sie in den Besitz prachtvoller Gegenstände nur durch das

Sammeln von Rabatt-Marken

gelangen. Besichtigen Sie bitte die ausgestellten Gegenstände in der Centralstelle der

Deutschen Rabatt-Marken-Gesellschaft
Tischmann & Co.,
Passage 10, Ecke Dominikswall. **Passage 10, Ecke Dominikswall.**

Sammelbücher ebendaselbst gratis.

(8126

Die Konitzer Blutthat.

I.

Wochen sind heute verstrichen, seit der Telegraph die Kunde brachte von der furchbaren Blutthat, der ein junges blühendes Menschenleben in Konitz zum Opfer fiel. Unentdeckt sind bis heute die Mörder geblieben. Keine Spur von ihnen ist gefunden. Keinerlei Anhaltspunkte liegen dafür vor, welches die Motive zu der grausigen That gewesen sind. Nur Muthmaßungen sind es, die man in der einen oder anderen Beziehung hegt. So ist denn den vagesten und wildesten Combinationen Thür und Thor geöffnet. Die entsetzlichen Einzelheiten der Affäre, die grauenhafte Zerstückelung des armen Opfers, das Raffinement, mit welchem die Mörder vorgegangen sind, haben überall das regste Interesse wachgerufen und die Aufmerksamkeit nach dem kleinen Städtchen unserer Provinz gelenkt, nach Westpreußen, wo dem räthselhaften Mord in Skurz bei Pr. Stargard im Jahre 1885 jetzt die Konitzer Blutthat gefolgt ist.

Ein achtzehnjähriger Mensch ist ermordet. Welches sind die Beweggründe gewesen, die die Veranlassung zu der Unthat gegeben haben? Ausgeschlossen erscheint zunächst nach Lage der Sache ein Raubmord. Wohl weisen die Annalen der Criminalistik eine Reihe von Fällen auf, in denen um weniger Pfennige willen Mordthaten vollbracht sind. Auf der abgelegenen Landstraße, in stiller Waldeinsamkeit ist schon oft der Todesschrei eines Menschen verhallt, der sein Leben lassen mußte um einiger Groschen wegen. Schon manche Blutthat ist geplant und ausgeführt, wenn der Mörder gewußt hat, daß sein Opfer im Besitz größerer Geldmittel ist oder wenn er dieses wenigstens nach Lage der Verhältnisse annehmen konnte. Bei Einbruchsdiebstählen, wenn die Diebe sich überrascht gesehen haben, wenn sie glaubten, der Gefahr einer Entdeckung vorbeugen oder sie verhindern zu können, ist der Stahl niedergesaust in die zuckende Menschenbrust, hat die Axt, das Stemmeisen, ja der Knüppel manches Leben gefordert. Es ist dabei eine interessante criminalistische Erfahrung, daß fast nur Neulinge im Diebeshandwerk zu Blutthaten in Verbindung mit Einbrüchen sich hinreißen lassen, während bei gewohnheitsmäßigen Einbrechern dieses fast nie constatirt wird. Unter keinen Umständen vermögen wir in der Konitzer Affäre an die Möglichkeit eines räuberischen Ueberfalls, an einen Raubmord zu glauben. In einem Städtchen, wie es Konitz ist, kennt fast ein Jeder den Andern; man ist auch orientirt über die pecuniären Verhältnisse seiner Mitmenschen. In dieser Beziehung hat Winter durch übermäßige Geldausgaben oder durch ein verschwenderisches Auftreten niemals Veranlassung zu der Annahme gegeben, daß ihm reichlich Geld zur Verfügung stände. Wäre ein beabsichtigter Raub das treibende Moment gewesen, sicherlich hätten die Mörder ein lohnenderes Object für ihre Absichten gefunden. In der That hat man denn auch seitens der in Konitz zur Zeit thätigen Berliner Criminalbeamten nach Prüfung des Falles alle Combinationen nach dieser Richtung hin ausgeschaltet und es vollständig als außerhalb des Bereiches der Möglichkeit liegend betrachtet, daß man es hier mit einem Raubmord zu thun hat.

Hierin aber, daß man nämlich genöthigt ist, die Blutthat als aus anderen Motiven veranlaßt aufzufassen, liegt einer jener Momente, die ganz naturgemäß die Entdeckung der Mörder erschweren. Hier hat der Thäter keinen Raub zu verbergen, der ihn später oder früher doch unter Umständen verräth, er zeigt in seiner Lebensführung nichts, was einen Zusammenhang mit dem Entsetzlichen darstellt. Das ist beispielsweise der Fall bei allen jenen Thaten, in denen das sexuelle Moment eine Rolle spielt, die entweder in das Gebiet sexueller Perversität gehören oder bei denen, durch blinde Leidenschaft gesteigert, der Mörder zu rascher Frevelthat getrieben ist. Kommt dann noch der Einfluß einer krankhaften psychischen Veranlagung hinzu, so tritt das ein, was dem Psychiater als die oft bewundernswerthe Verstellungskunst der Wahnsinnigen bekannt ist. Gerade in solchen Fällen sieht sich die Untersuchungsbehörde vor ganz außerordentliche Schwierigkeiten gestellt. Der in Berlin seiner Zeit verhandelte Mordproceß Guthmann, bei dem es sich um die Ermordung einer Berliner Dirne handelte, eine That, die heute noch nach Sühne schreit, hat gezeigt, daß es fast nur dem Zufall zugeschrieben werden kann, wenn derartige Mordfälle dem rächenden Richter überliefert werden können. Sie haben das Eigenthümliche, daß sie nur gleichsam wie ein vereinzelter greller Blitz das Dunkel eines verwüsteten Lebens erhellen. Da der einzige Zeuge des Verbrechens im Grabe schweigt, so kommt dem Mörder auch schneller die Sicherheit des Selbsterhaltungstriebes, der ihm das denkbar einfachste Mittel zum Unentdecktbleiben an die Hand giebt, nämlich das, sich ruhig zu verhalten. Daß es sich im Fall Winter um Motive pervers sexueller Natur handelt, scheint zum mindesten ganz außerordentlich unwahrscheinlich. Man wird somit auch dieses Agens als fast außerhalb des Bereiches des Thatsächlichen hinstellen können.

Cherchez la femme! So meinen die Dritten. Eine Frau muß im Spiel sein. Der Ermordete sei bekannt dafür gewesen, daß er zu kleineren oder größeren Liebeleien eine stark ausgeprägte Neigung hatte; es sei doch naheliegend, daß ein gekränkter, eifersüchtiger oder abgewiesener Liebhaber, ja vielleicht sogar ein beleidigter Ehemann, hier blutige Genugthuung sich verschafft. Es leuchtet ein, daß diese Auffassung von vornherein eine gewisse Wahrscheinlichkeit für sich hat und es sind denn auch eingehende Recherchen nach dieser Richtung hin angestellt. Bisher allerdings mit negativem Erfolg. Das ist immerhin auffallend, denn unter allen Umständen scheint es doch ein leichtes gewesen zu sein, diejenigen weiblichen Wesen, zu denen Winter in Beziehungen gestanden hat und deren Kreis doch in Konitz fraglos nicht sehr umfangreich gezogen werden kann, zu ermitteln und dann festzustellen, welches die Fäden sind, die diese mit anderen Männern weiter oder enger verknüpfen. Es hätten sich dann doch sicherlich Verdachtsmomente, Anhaltspunkte ergeben, auf denen die Untersuchung fußen und weiterbauen kann. Auf der andern Seite scheint die gestern von uns mitgetheilte Thatsache, daß Winter vor Wochen einmal das Opfer eines Ueberfalls geworden war, bei dem er sogar durch einen Stich verwundet wurde, von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Eine fast allgemein verbreitete Ansicht geht dahin, daß es sich bei der Blutthat nur um einen Mord in streng juristischen und criminalistischen Sinn gehandelt haben kann. Es steht dahin, ob man dieser Auffassung ohne Einschränkung wird zustimmen können. Die Scheußlichkeit der That, die entsetzliche Verstümmelung und Zerstückelung des Körpers des Unglücklichen legen auf der einen Seite freilich die Vermuthung nahe, daß man es hier mit einem vorbedachten, sorgfältig geplanten und kaltblütig durchgeführten Verbrechen zu thun hat, bei dem alle Indicien und Wahrscheinlichkeitsmomente darauf hinweisen, daß ein Mord vorliegt. Von einem Todtschlag, so geht die Ansicht, könne keine Rede sein, da im Affekt ein Mensch wohl einen andern zu erschlagen vermag, aber sicherlich dann nicht mehr die Ruhe habe, die Spuren der That so geschickt und durchdacht zu verbergen, wie es hier geschehen ist. Uns will diese Auffassung nicht als unbedingt richtig erscheinen. Warum sollte ein Mensch, der im Streit, in der Erregung, im Drang wilden Rachegefühls Jemanden niederschlägt, dann nicht auch sofort darauf bedacht sein, die Möglichkeit der Entdeckung auf das Mindestmaß zu verringern. Vor der Zerstückelung des Leichnams, einer Manipulation, die das Gefühl schaudernden Entsetzens bei fast jedem Menschen erregen muß, würde vielleicht eine Person, die mit dem Zerlegen oder Schlachten von Thieren vertraut ist und diese Beschäftigung häufiger auszuüben Gelegenheit hat, nicht zurückschrecken, wenn es sich darum handelt, die Spuren eines Verbrechens zu verbergen. Wie hätte dieses aber besser geschehen sollen, als durch Zertheilen des Körpers, wobei sich die Möglichkeit bot, die einzelnen Körpertheile unauffällig fortschaffen zu können?

Von welcher Seite man aber auch den Fall betrachten möge, man steht vor einem vollständigen Räthsel. Kein Lichtstrahl hat bisher dem spähenden Blick der Untersuchung das Dunkel erhellt, das über der fürchterlichen Tragödie liegt. Wird jemals die richtige Fährte gefunden, wird die zum Himmel schreiende That gesühnt werden? So sehr man es auch erwarten und wünschen mag, so gering erscheint schon jetzt, nachdem erst wenige Wochen vergangen, seit der Stahl eines Mordgesellen den Lebensfaden des Unglücklichen jäh durchschnitt, jede Hoffnung.

* * *

Jedes Jahr, besonders um die Osterzeit, wird die Beschuldigung, sofern nur irgendwo ein blutiges Ereigniß sich abspielt, erneuert, daß die Juden, und wenn auch nicht alle Juden, so doch eine gewisse Sekte, zu rituellen Zwecken Christenblut gebrauchen. Diese durch nichts bewiesene Beschuldigung wird freilich nicht dadurch wahr, daß man sie möglichst häufig und eindringlich wiederholt. Immerhin wird es eines der düstersten Capitel aus der Geschichte des neuen Jahrhunderts bleiben, daß jener furchtbare Aberglaube in geradezu wahnwitziger Weise immer nach Neuem vorgebracht und verbreitet werden kann, daß irregeleiteter und auf Irrwegen befindlicher religiöser Fanatismus vor Behauptungen nicht zurückschreckt, die leider nur zu sehr geeignet sind, den mühsam errungenen confessionellen Frieden auf das empfindlichste zu stören, ganze Bevölkerungsschichten gegen einander zu verhetzen und dem Gemeinwohl die schwersten Schädigungen zuzufügen. Wir werden noch Gelegenheit nehmen, das Märchen von dem „jüdischen Blutritus" wissenschaftlich kritisch zu beleuchten.

Aus der großen Zahl der uns zu diesem Thema zugegangenen Zuschriften, die sich mit der beklagenswerthen Thatsache beschäftigen, daß auch der Konitzer Mord wiederum zu einer wilden Judenhetze Anlaß gegeben, veröffentlichen wir heute nachstehende Ausführungen aus der Feder eines hiesigen Predigers:

Die Bedrohung der Juden in Konitz geht aus einem durchaus unbegründeten Verdacht hervor. Unmöglich ist es freilich nicht, daß ein Jude das Verbrechen begangen haben kann, aber daß zu rituellen Zwecken Menschenblut verwendet wird, ist eine falsche Annahme. Nach dem mosaischen Gesetze ist den Juden die Verwendung von Menschenblut streng verboten, es durften nur fehlerfreie reine Thiere zum Opfer benutzt werden. 4. Mose 35 heißt es: „Wer blutschuldig ist, der schändet das Land und das Land kann nicht versöhnt werden, ohne durch das Blut dessen, der es vergossen hat." Im Psalm 49 wird ausdrücklich gesagt, daß ein Bruder den andern nicht erlösen kann, noch Gott versöhnen. Dazu kommt noch 2. Mose 21, 12: „Wer einen Menschen schlägt, daß er stirbt, der soll des Todes sterben." Unter den Juden hat es zu allen Zeiten auch Mörder gegeben, wie unter allen anderen Nationen, aber die Verwendung von Menschenblut zu Versöhnungszwecken hat nie zum mosaischen Ritus gehört. In einem Kriege der Könige Joram und Josaphat mit dem heidnischen Moabiterkönig, 2. Könige 3, kam letzterer sehr ins Gedränge. In seiner Verzweiflung griff er zu einem abschreckenden Mittel, um die Juden zu ärgern, er schlachtete seinen eigenen Sohn zum Brandopfer. Er that das öffentlich, daß es die Juden sehen konnten. Dieser Vorgang machte auf die Juden einen so widerlichen, ekelhaften Eindruck, daß es heißt: „Da ward Israel sehr zornig und kehrte wieder zu seinem Lande". Es geht daraus deutlich hervor, daß die Juden einen tiefen Abscheu vor Menschenopfer hatten und die Blutthat des Moabiterkönigs mit „Pfui" belegten. Es darf dabei nicht unerwähnt bleiben, daß es auch Zeiten gab, in denen sie sich mehr nach heidnischen Sitten als nach dem Gesetz Moses richteten. Der Prophet Jeremia sagt Capitel 7, Vers 3: „Sie bauen Altäre, daß sie ihre Söhne und Töchter verbrennen!" aber das war nicht der jüdische, sondern der heidnische Cultus. Weder aus dem alten Testament noch aus dem Talmud kann nachgewiesen werden, daß die Juden Heiden- oder Christenblut zu gottesdienstlichen Zwecken verwenden oder verwenden dürfen.

Locales.

* **Personalien bei der Polizei-Direction.** Dem seit einigen Jahren bei der Polizei-Direction als Volontär beschäftigten Leutnant d. R. Herrn Suter ist eine Polizei-Commissarienstelle zunächst probeweise übertragen worden. — Einberufen als Binnenlootsen-Anwärter nach Neufahrwasser sind die Seefahrer Otto Grangow aus Neufahrwasser und Max Reimer aus Danzig.

* **Herr General-Superintendent D. Döblin** hat einen achtwöchigen Urlaub angetreten und sich nach der französischen Schweiz begeben. Mit seiner Vertretung ist Herr Consistorial-Rath Lic. Dr. Gröbler beauftragt.

* **Bürgerverein zu Neufahrwasser.** In Seffers' Hotel hielt gestern Abend der Bürgerverein von Neufahrwasser seine Monatsversammlung ab. Es kamen zuerst Vereinsberichte zur Mittheilung. Der in der vorigen Versammlung gefaßte Beschluß, Herrn Stadtverordneten Fischer zu ersuchen, dem Magistrat eine Petition des Bürgervereins um baldige Regelung der Cloakenabfuhr für Neufahrwasser zu übergeben, ist inzwischen zur Ausführung gelangt. Herr Fischer hat das Schreiben auch bereits überreicht und giebt den Bescheid, daß die Verhandlungen hierüber im Gange seien. Es ist schon vom Magistrat mit verschiedenen Fuhrhaltern unterhandelt worden und hat sich der Fuhrhalter Patschull, der die Müllabfuhr für den Ort besorgt, als Mindestforderer bereit erklärt, die Abfuhr für 3 Mk. pro Cubikmeter zu übernehmen und die Cloakenstoffe auf dem Abladeplatz so zu lagern, daß sie weder Belästigungen noch Gesundheitsstörungen verursachen. Wahrscheinlich wird der Magistrat zwei Wagen und eine Pumpe hierzu stellen. Es ist möglich, daß dieses Abfuhrsystem bereits zum Juli zu Stande kommt. Die Canalisirungsfrage ist gleichfalls in bester Bearbeitung, wenngleich noch Zeit vergehen wird, bis die Vorarbeiten abgeschlossen sein dürften. Der Magistrat zieht weitere Gutachten ein, prüft solche und entsendet Mitglieder zur Information in andere Städte. Herr Krupka, als Vorsitzender des Vereins, führt hierauf aus, daß er aus dem ihm soeben zugegangenen Verwaltungsbericht des Danziger Magistrats ersehe, wie derselbe sich mit der besseren Versorgung Neufahrwassers mit Wasser und der Canalisationsfrage fortgesetzt beschäftige. Die Bewohner von Neufahrwasser könnten deshalb der Erfüllung ihrer Wünsche in dieser Beziehung mit mehr Hoffnung entgegenblicken. Bei dem nothwendigen Interimistikum der Cloakenabfuhr wünscht Redner jedoch, daß in der Einziehung der Kosten hierfür ein anderer Modus eingeschlagen werden möchte, wie es vorausgesehen sein soll, derartig nämlich, daß nicht der Unternehmer selber das Geld von den Hausbesitzern einzieht, sondern dieser nur eine Bescheinigung über das abgefahrene Quantum und seine Forderung dann vom Magistrat erhält, der es wiederum seinerseits als eine Art Steuer von den Betheiligten erheben läßt. Die ganze Angelegenheit verliert so mehr den Anschein des rein privaten Unternehmens und dürfte in Folge dessen leichter und rationeller von Statten gehen. Der Magistrat würde, da sich die Hausbesitzer zur Zahlung von 2 Mark per Kubikmeter gern verstehen wollen, nur noch 1 Mark zuzuzahlen haben. Der Vorschlag des Vorsitzenden fand nach längerer Debatte Annahme. Als weiterer Vereinsbericht kam noch ein Schreiben des Eisenbahnstationsvorstehers zur Mittheilung, wonach die so lange und sehr vermißte Bahnsteiguhr bestimmt und bald wieder zur Aufstellung gelangen soll. Beabsichtigt ist ferner noch ein Schreiben an den Magistrat, in welchem derselbe ersucht wird, darauf hinzuwirken, daß das Pflaster der Olivaerstraße, welches vor der Schienenlegung zur elektrischen Straßenbahn in leidlich gutem Zustande war, seitdem aber an vielen Stellen sehr mangelhaft geworden ist, wieder so hergestellt wird, wie es früher war. Auch in Bezug auf die Uebernahme der Rettungsstationen am Hafencanal durch die Regierung ist nunmehr an den Herrn Regierungspräsidenten ein Schreiben abgegangen, in welchem der Beweis der Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit dieser Einrichtungen geführt wird. In 1¼ Jahr sind die Geräthschaften nach Augenzeugen dreimal erfolgreich zur Rettung von Menschenleben benutzt worden und wird deshalb dem Schreiben die Bitte zugefügt, die Angelegenheit bei dem Herrn Minister des Innern befürworten zu wollen. Vom Danziger Theaterverein ist an den Bürgerverein die Aufforderung zur Mitgliedschaft ergangen. Auch ist dem Verein als Mitglied des Flottenvereins von diesem eine Karte zugestellt worden, welche die Vereins-Angehörigen zur Theilnahme an Vorträgen berechtigt. Der 2. Punkt der Tagesordnung betrifft die Beaufsichtigung der Bedürfnißanstalten. Trotzdem hierzu eigens ein Mann angestellt ist, der die Anstalten beaufsichtigt und täglich reinigt, kommen doch bedauerlicher Weise häufig Schmutzereien und muthwillige Beschädigungen vor. Es scheint dieses besonders von halbwüchsigen Burschen verübt zu werden, und wird trotz aller Aufsicht nicht ganz abzustellen sein, wenn nicht die Bewohner des Ortes selber im eigenen Interesse ein scharfes Auge darauf werfen. Längere Auseinandersetzungen finden dann noch über den Post-Vororts- und Telephon-Tarif statt. Wie in vielen Beziehungen ist auch hierin die Vorstadt Neufahrwasser wieder anderen Orten und Vororten gegenüber im Nachtheil. Während auf Langfuhr, Schidlitz und andere Vorstädte Danzigs die ermäßigte Portotaxe Anwendung findet; ist dies bei Neufahrwasser nicht der Fall. Auch bleibt die Telephonzuschlagsgebühr von 50 Mk. jährlich weiter bestehen. Das sind Nachtheile, die bei der großen Einwohnerzahl Neufahrwassers und seinem bedeutenden geschäftlichen Verkehr für die Betheiligten einschneidend und schädigend wirken. Herr Stadtverordneter Fischer theilt hierzu mit, daß er sich mit dieser Frage schon gleich nach dem ersten Auftauchen der Neuordnung eingehend beschäftigt habe. Nach dem Gesetz ist der Reichskanzler ermächtigt, die Ermäßigung auf Nachbarorte auszudehnen. Darauf gestützt hat Herr Fischer sich mit dem Reichstagsabgeordneten Rickert in Verbindung gesetzt und diesen um seine Mitwirkung zur Ermäßigung der Post- und Telephongebühren auch für Neufahrwasser gebeten. Derselbe hat auch Gelegenheit genommen, mit Herren aus der Postverwaltung zu sprechen, die ihm aber abgerathen haben, bei der Etatsberathung hierauf zurückzukommen. Es würde das nur Veranlassung zu einem ganzen Sturmlauf vieler anderer Orte geben, die in gleicher oder ähnlicher Lage sind und dadurch für die Sache selbst nichts gewonnen werden. Mehr könne man sich davon versprechen, wenn sich das Vorsteheramt der Danziger Kaufmannschaft, die doch gleichfalls in Neufahrwasser in dieser Angelegenheit stark betheiligt ist, vielleicht mit dem Bürgerverein verbindet und so vereint bei dem Staatssecretär des Reichspostamts vorstellig wird. Es kommt daraufhin der Antrag zur Annahme, sich mit der Kaufmannschaft dieserhalb in Verbindung zu setzen. Der Fragekasten war vakat. Zur Aufnahme gelangen 3 neue Mitglieder; eine Neuanmeldung liegt vor. Die nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch nach dem 1. Mai statt. Inzwischen werden jedoch nach Bedürfniß noch Vorstandssitzungen abgehalten, wozu auch Beisitzer aus den Mitgliederkreisen zur Theilnahme und Mitwirkung aufgefordert werden.

Provinz.

m **Zoppot**, 5. April. Die seitens des evangel. Kirchenbauvereins bei der hiesigen Gemeindebehörde beantragte Einlösung der von der Frau Eissenhardt dem genannten Verein geschenkten Aktien in Höhe von 150 Mk., ist von der Communalverwaltung mit der Begründung abgelehnt, daß die Rechtsverbindlichkeit nicht anerkannt werden könne. Herr Maler Rabe hat, wie Herr Oberstleutnant Burrucker in der gestrigen Kirchenbausitzung mitgetheilt hat, auch für den diesjährigen Bazar wieder ein Oelgemälde zugesagt. Bezüglich der Fortführung des Baues theilte der Vorsitzende in dieser Sitzung mit, daß am 20. d. Mts. die Fundamentirungsarbeiten beendet sein dürften. — Auf Requisition des Staatsanwalts in Berlin ist der Glasermeister G., welcher längere Zeit hier ansässig ist, wegen betrügerischen Bankerotts verhaftet worden. — Die Gewerbesteuerrolle für 1900 liegt vom 11. bis 18. d. Mts. im diesseitigen Steuerbureau für die Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirkes zur Einsicht aus. — Um den Lehrmeistern einen Einblick in die Leistungen ihrer Lehrlinge in der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule zu gewähren, sind die Arbeiten der Zöglinge zu jedermanns Besichtigung in der Fürstenschule ausgestellt. — Der hiesige Localverein der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zählt bereits 100 Mitglieder. Nächsten Sonnabend ist Generalversammlung bei Werminghoff.

Zurückgesetzt:

ca. 500 Knaben-Anzüge

vorjähriger Saison

früher: Mark	5	6	8	10	14
jetzt: Mark	2.50	4	5	6	8

Jeder Gegenstand wird bereitwilligst umgetauscht.

Versand nach ausserhalb franco.

Hochelegante Maass-Anfertigung zu sehr civilen Preisen.

Verkauf zu streng festen Preisen.

Jeder Gegenstand ist mit deutlichen Zahlen ausgezeichnet.

Zurückgesetzt:

ca. 500 einzelne Jaquets u. Hosen

vorjähriger Saison

früher: Mark	7	9	12	14	16
jetzt: Mark	3	4.50	6	7.50	10

(8083

Auch für schlanke und corpulente Herren passend fertig vorräthig.

Deutsche Herren-Moden

Inh.: Ewald Exiner

Danzig

Kohlenmarkt 22. neben „Hotel Danzigerhof"

Entschieden finden Sie nur bei mir die denkbar größte und geschmackvollste Auswahl bei thatsächlich fabelhaft billigen Preisen in

Damen- und Mädchen-Confection.

Fesche schwarze Jaquets mit Stickerei . . . . . 6,50 M.
Elegante schwarze Jaquets mit Seidenfutter . 10,50 M.

Reizende helle Sport-Jaquets . . . . . . 5,00 M.
Chice Promenaden-Jaquets in Sackfaçons . . 10,00 M.
bis zu den hocheleganteften Modellen.

Boleros aus schwarzem Tuch mit Stickerei . . . . 11,00 M.
Hochelegante Sammet-Boleros, wunderbar schön, 18,00 M.

Meine Specialität:

Schwarze Umnahmen, gefüttert, schon für . . . . . 3,50 M.
Elegante schwarze Capes mit reicher Stickerei . . 7,00 M.
Hochelegante, ganz lange, schwarze gestickte Capes . . 14,50 M.

Sammtkragen mit reicher Spitzengarnitur . . . . 7,50 M.
Seiden-Sammet mit Perl-Stickerei . . . . 12,50 M.
bis zu den hocheleganteften Modellen.

Straßen-Costume aus prima Lodenstoffen . . . . . 11,00 M.
Promenaden-Costume aus feinfarbigem Zephyr . . 16,00 M.
Radfahr-Costume nach neuestem System . . . . 14,50 M.
Tailor made Costume, garantirt Wiener Schneiderarbeit, 30,00 M.

Spitzen-Kragen, 60 cm lang, elegant ausgeführt, . . . 7,50 M.
Gestickte Tüll-Kragen mit hoher Rüsche . . . . . 10,50 M.

Staubmäntel, neueste Caros mit Pelerine, ... 4,50 M.

Golfcapes und Regenmäntel,
nur diesjährige Façons, jetzt schon ganz bedeutend herabgesetzt.

Matrosen-Mädchen-Jäckchen, bildschöne Façons, . 2,50 M.

Kleiderröcke in groß. Auswahl von 3,00 M. bis zu den elegantesten.

Sämmtliche Gegenstände sind in allen Größen, von Backfischgröße bis zu den weitesten Formen auf Lager.
Aenderungen werden garantirt gutsitzend stets sofort unentgeltlich ausgeführt. (8099

Max Hirschberg,

3 Langgasse 3

neben dem Langgasser Thor. neben dem Langgasser Thor.

Eine fast neue Bahn-Joppe (Tuch) für 14 M. zu verkaufen Ohra, Boltengang 14. M. Fulde.

Polis.-Stutzflüg. b. z. vk. Zu erfr. Schidlitz, Carthäuserstr. 103, Hth.

Vorzügliches Pianino fast neu, zu verkaufen Brodbänkengasse 36, 1 Tr. (7740

E. Eckglasschr., e. gr. Polsterst. für Kranke z. v. Breitg. 6, 1 Tr., r. (4652b

Mod. Sophas in Plüsch u. Rips, bunt, u. birk. Bettgestelle m. Matr. zu verk. Vorst. Graben 17, 1. (4892b

Räumungsh. Küchen- u. Kldschr. dar. saub. zerlg. birk., Nähmasch., Comd., b. z. vk. Häkerg. 31. (4861b

Eine rothe (4811b
Plüschgarnitur
ist billig zu verkaufen Langfuhr, Bahnhofstr. 3.

Saub. Wohnungs- u. Küchen-einrichtung fortzugshalb. zu vk. Hundegasse 73, 3, v. 12-1. (4814b

Sophatisch, Waschtisch, Waschtd. mit Geschirr, Rohrstühle, Comm., Küchentisch z. verk. Röperg. 2, 1 Tr.

Guter Speisetisch zum Ausz. billig zu verk. Johannisg. 4, 3.

Plüschgarnit., 1 kl. Sopha, 1 Vertic 1 Wäschesch., 2 Sophat., 1 Spielt., 2 Pfeilsp., 4 Bettg. m. Mtr., 1 Comm. 7 Holzrouleaux 3 Marqu., Hängel. Gartenb. 1 gr. Bild (Stahlst.), mhr. kl. Bild. 2c. zu vk. Zopp., Seestr. 18.

F. Bettgest. bill. zu vk., a. da. Rohr- Rockgest. Bootsmannsg. 1, hochpt.

1 Ausziehbettgestell u. 1 Mörser ist zu verk. Hakelwerk 19, part

1 alt. pol. Bettgest. u. Tisch bill. zu verk. Langgart. Wall 10, 2. Eg., p. r.

Ein eleganter Parkwagen steht billig zum Verkauf Ohra, Südliche Hauptstraße Nr. 4. (4649b

Ein gut erhaltenes Tourenrad (Brennabor) ist billig zu verkaufen. Näheres Langgarten 93/94. (4783b

Herrenrad „Cleveland", Damenrad „Brennabor", zu verkaufen Breitgasse 107, im Laden. (4830b

Elegant. neuer Spazierwagen (Selbstfahrer) steht bill. z. Verkauf bei H. Würfel, Praust. (4847b

Tomt. u. Repositorium ist z. vk. Nh. Heil. Geistg. 111 im Keller. (4834b

Ein wenig gebrauchtes **Fahrrad** ist bill. zu vk. Hundeg. 70, 1. (4855b

Gut reparirt. Fußzeug f. Herren u. Damen v. 50 ₰ an, kl. Kinderhausschuhe 15 ₰ u. viel and. Fußzeug bill. zu verk. in d. Danziger bill. Schnellsohl. Hausth. 7. (4689b

1 Fahrrad
Bahnrenner, elegant, steht billig zum Verkauf.
Jos. Woick, Langfuhr, Marienstraße 15.

Für Wiederverkäufer!
Eine Partie Cigaretten zum Selbstkostenpreise zu haben Melzergasse 3.

Eine Singer Origin.-Nähmasch., f. gut erh. f. Herr.- od. Damenschn., f. 25 M zu verk. Fraueng. 31, part.

Fast neuer Reisekoffer billig zu verk. Hühnergasse 1, Th. 4.

Stellm.-Handwerkzeug u. zwei Herr.-Anz. zu v. Gr. Nonneng. 13.

1 f. n. Z. Drehrolle m. a. Z. i. krankheitsh. b. z. v. Schidlitz, Oberstr. 99.

2 gut erh. Mehlkasten u. e. 4rädr. Handwagen mit Leit. bill. zu verk. Leegstrieß, Petichowstr. 1, i. Gesch.

Nebelbilder-Apparat mit 18 beweglichen und 12 unbeweglichen Bildern für 45 M zu verkaufen Breitgasse Nr. 83.

Ein grosses warmes Hundefell ist zu verkaufen. Off. unt. A 315 an die Exp. (8087

Ein Fahrrad, Straßenrenner, gut erhalten, Modell 99, für 130 M zu verkaufen Fischmarkt Nr. 20/21 im Uhrengeschäft.

Weißer Kachelofen billig zu verk. Näh. 1. Damm 14, 2 bei **Dehn.**

Erdbeerpflanzen großfrüchtig 100 Stück 1,50 M.

Bruteier von mit erstem Preise prämiirten Goldsprenkel (ähnlich Fasanen.) Stück 20 ₰ verkauft **Heiligenbrunn No. 19, 1 Treppe.**

1 Gaskaffeebrenner z. 2½ kg, gr. blech. Wandschild, 2 Glasschauf., 3 Gasl. z. vrk. Breitg. 108, Lad.

1 Fahrrad, gut erhalten, für 90 M zu verkaufen Tischlergasse 34.

Mehlwürm. z. v. Töpferg. 10, 3 Tr.

Fabrik-Schornsteinbau-Inventar, bestehend aus lang. Drahtseil mit Winde, eisernen Aufzugskörben, Eimern u. s. w. zu verkaufen Mattenbuden 29. (4897b **Harsdorff.**

Ein sehr gutes Repositorium mit Ladentisch und Pult passend für jedes Geschäft u. ein Nickel-Cigarrenabschneider mit Gasflamme zu verk. Melzergasse 3.

Mehrere Bücher d. Fischer'schen Schule zur 1. und 2. Classe billig zu verk. Tobiasgasse 7, 3. (4835b

1 Posten schwarz. Kleiderstoffe unter Preis.

Vorzügliche Qualität in Bettfedern u. Daunen außergewöhnlich preiswerth.

Neuheiten in Kleiderstoffen für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison in Wolle, Seide und Waschstoffen empfiehlt **Siegfried Lewy, Danzig, Holzmarkt 22.**

In Folge der großen Abschlüsse für 4 Geschäfte sind meine Preise unerreicht billig.

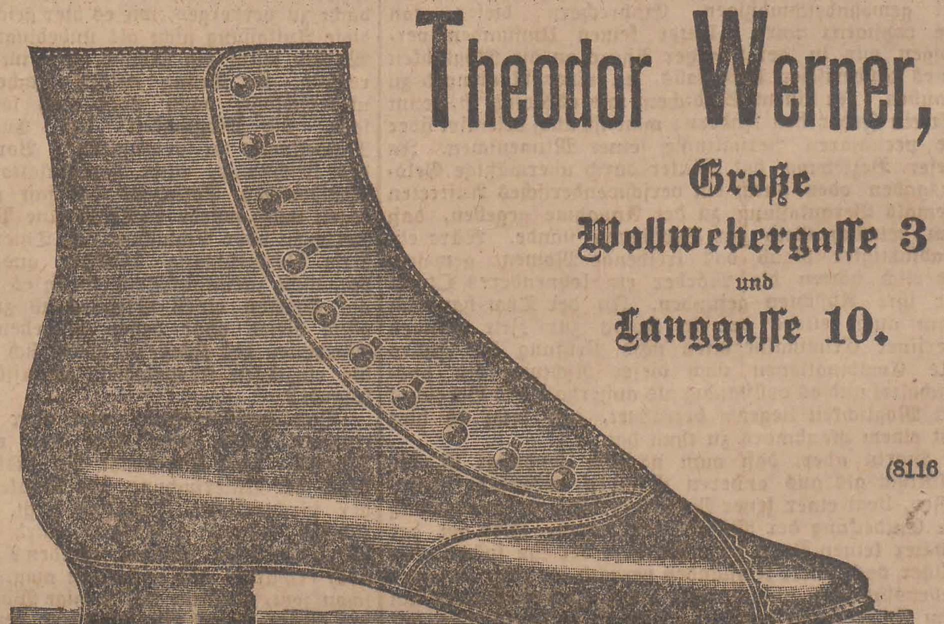
Damen-, Herren- und Kinderwäsche enorm billig.

Der Aus-Verkauf der Gardinen wird beendet und in Teppichen fortgesetzt.

(7823

Theodor Werner,

Große Wollwebergasse 3 und **Langgasse 10.**



(8116

Damen-Knopf-Stiefel

von einfacher bis zur elegantesten Ausführung.

JAVOL

ENDLICH EIN GUTES HAARWASSER!
Statt Pomade, statt Oel, statt schädl. Essenzen.

JAVOL ist das bevorzugte Kopfwasser der vornehmen Welt.
JAVOL benutzen Fürstlichkeit., Prinzen u. Prinzessinnen.
JAVOL ist ein Haarconservirungsmittel ersten Ranges.
JAVOL macht die Haare seidenweich und geschmeidig.
JAVOL ist für Haupt- und Barthaar gleich angenehm
JAVOL verleiht den Haaren vollendete Schönheit
JAVOL stärkt und erfrischt die Kopfhaut ganz enorm.
JAVOL stärkt u. verschönt die Augenbrauen u. Wimpern
JAVOL ist das Vernünftigste Solideste Gehaltvollste.
JAVOL ist für Jedermann unbedingt nothwendig
JAVOL besitzt erquickenden, belebenden Wohlgeruch
Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50 in den meisten Parfümerien, Drogerien u. Coiffeurgeschäften, auch in viel. Apothek.

(8132

(7560)

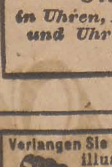
Neue Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Chaisel., Paneelsophas, Matratzen u. Faut. sind stets z. Verkauf, Theilz. gewährt, beim Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kircheng. Nr. 5. (4264b

Jodbad Sulzbrunn.
Bay. Allgäu. Eisenbahnst. Jodbad. Luft- u. Höhenkurort (875 m). Post. Telegr. Telephon. Arzt. Apotheke. Wunderschöne Lage im Wald. Das Beste in all. Fällen, wo Jod u. ozonreiche Luft zusammenwirken soll. Wasserversand. Jodmagnesiumseife. Jodlauge. Saison 1. Mai bis 1. Oct (8066

Deutsche

Reichs-Weckeruhr, prima prima Fabrikat, gesetzlich geschützt, prima Ankerwerk, vernickelt, geht und weckt pünktlich, 2,40 M., dieselbe mit nachts leuchtendem Zifferblatt 2,70 M.
Echt silberne Remontoir-Uhren mit 2 echten Goldrändern und Reichsstempel in gar. prima Qualität, 6 Rubis, 9,50 M. Dieselbe Uhr ohne Goldränder 8,90 M. Sämtl. Uhren sind gut repassirt (abgezogen) und auf das genauste regulirt, daher reelle 2 jährige schriftliche Garantie.
Die von anderer Seite angebotenen Weckeruhren sind keinesfalls mit den ges. geschützten Deutschen Reichswecker-Uhren zu verwechseln. Minderwertige Weckeruhren mit Ankergang, Sekundenzeiger und Abstellvorrichtung 2,15 M., leuchtende 2,40 M. Umtausch gestattet. Nicht konven. sofort Geld zurück. Illustr. Preisliste all. Art. Uhr. u. Ketten gratis und franko. Gegen Nachn. od. Voreinsendung d. Betrages.
Julius Busse, Uhren und Ketten engros, Berlin C 19, Grünstraße 3.
Wirklich billige u. anerkannt reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Uhrmacher in Uhren, Ketten, Fournituren und Uhrmacherwerkzeugen aller Art.

6547

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.
(5595

Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.
Ein gutes Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft, beste Lage in einer Stadt Westpr. nebst einer daselbst befindlichen flottgehenden Damenschneiderei mit fester Kundschaft ist anderweitig unvorhergesehener Unternehmungen wegen sofort zu verkaufen. Offert. u. 04064 b a. d. Expedition d. Blatt. (4064b

Große Dogge, dressirt, sehr wachsam, ist billig zu verkaufen in **Zoppot, Brombergerstraße 6.** (4770b

Eine hochtragende **Kuh** ist zu verkauf. in Bongschin b. Praust, Stellmachermstr. Lorenz. (4876b

Eine 9jährige br. Stute, 6", 1- und 2spännig zugfest, ist zu verkaufen Langgarter Wall 6.

Canarienvög. b. z. v. Ochsengasse 4.

Ein sehr kräftiges **Arbeitspferd** zu verkaufen Langgarten 26, 2.

Harzer Kanarienhähne sind z. v. Heil. Geistg. 58, hochp., Friesen.

1 Glucke, 2 Hähne (Ital.), gelb und grau, 8 legende Hühner umstn. zu verkaufen Sandweg 7, 1 Tr.

Ein Herrenüberzieher, für schlanke Figur, ist billig zu verkaufen Hundeg. 70, 1 (4856b

Infanterie-Extrarock, fast neu, zu verk. Weidengasse 4b, 3. (4849b

Kleid. u. Jack. f. e. 15j. Mädch. f. billig zu verk. Breitgasse 11, 1 T.

Sommerüberz., mittl. Fig., f. 5 M zu vk. Weichmannsg. 2, 2, Schulz.

1 Sommer-Ueberz., 1 schw. Anzug u. 1 Schlafr. zu vk. Fischmarkt 48, 1.

2 gut erh. Sommerjacken u. and. Sach. z. v. Hl. Geistg. 126, Hof.

Fein schw. Kragen f. ält. Dame, Sammetjäckch., schl. Figur, zu verkaufen Gr. Mühlengasse 6, 2

1 gut erh. S.-Ueberz. m. Fig. bill. zu verk. Weichmannsg. 1, 2, Th. D.

Polsterbettgestelle 7, Kohlnkast. 1,30 M, Kohlenlöffel 20 ₰, Decimalwaagen u. Gewichte giebt bill. ab Hopfeng. 108, im Spch. (4692b

Ein feines Fahrrad zu verk. Jopengasse 9, 2. (4767b

Für Gärtner!
Größeren Posten Maiblumen-Pflanzkeime (ca. 100 000 St.) verkaufe wegen Aufgabe dieser Cultur für billigen Preis.
R. Rohde, (4842b
Weißmönchen-Hintergasse 3.

Ein gebraucht., noch in sehr gutem Zustande befindliches Tandem, ein Wollteppich, 10 m Wasserschlauch zu verk. Langf., Hermannshöferweg 5, pt. (4845b

200—300 Centner Magnum bonum,
mit der Hand verlesen, hat zu verkaufen. (8024
Doerksen-Wossitz.

Bücher f. d. 1. Kl. d. Ebertsch. h. Mdchsch. b. z. vk. Breitg. 11, 1 T.

1 Fahrrad gebraucht, billig zu verkaufen Burgstraße 12, 1 Tr. (7793

Gut erh. Kleider f. e. j. Mann. 18-20 J., Sommer-Ueberz., schw. Jaquet, schw. Rock, helle Hose. Stiefel b. zu vk. Poggenpf. 84, 1, v.

Mein

Ausverkauf

mit Tappisserie-, Kurz- u. Galanterie-Waaren sowie den Restbeständen der **Hermann Dauter'schen Kirchensachen** währt nur

noch 14 Tage

und wird zu jedem Preise abgegeben.

J. Könenkamp
Langgasse Nr. 15. (8098

Frühjahrs-Neuheiten in Damen- und Kinder-Hüten,
garnirt und ungarnirt.
en gros. Strohhut-Fabrik en detail.
August Hoffmann,
26 Heilige Geistgasse 26. (8092

Wegen vollständiger Umgestaltung unseres hiesigen Verkaufshauses stellen wir das gesammte, aufs Reichhaltigste ausgestattete Lager in

Damen-Kleiderstoffen, fertigen Kostümen, Blusen, Kostümröcken, Matinees, Morgenröcken, Kinderkleidern, Jupons, Knabenanzügen etc.

zu ganz enorm billigen Preisen zum (8103

Ausverkauf.

Ütfreusche Wollenweberei

74 Detail-Verkaufshaus Danzig **74.**

Langgasse

Loubier & Barck,

76, Langgasse 76. 8043

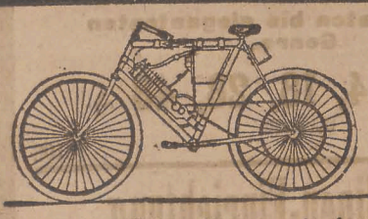
Neu aufgenommen:

Mädchen-Confection, Kleider von 1—16 Jahren.

Knaben-Confection, Anzüge von 2—12 Jahren.

Mäntel und Jacken. **Capes und Pyjecks.**

Grosse Auswahl. **Billige Preise.**



Neu! Neu!

Das Ideal des Radfahrers!

Dieser kleine Motor mit der neuesten magnetisch-elektrischen Zündung, welcher alle Berge in der Umgegend Danzigs spielend nimmt, kann an jedem Zweirad angebracht werden. Das neue Zweirad, mit hoher und niederer Uebersetzung, ist gegen starken Wind und jeden Berg zu fahren.

Planet-Räder

mit und ohne Kette, das Beste am Markte, spielend leichter Lauf, nur allein bei

G. Melchert, Mechaniker,
Dominikswall 13.

Offene Stellen.

Männlich.

Existenz!

Jahresverdienst v. 5000 M. mind. hat Derjenige, welcher den bezirksweisen Alleinvertrieb mein. Sache übernimmt **Reinh. Rensch, Berlin,** Neue Königstr. 58. (8070m

Tüchtige Schneidergesellen k. sich melden Breitgasse Nr. 94.

Tüchtige

Rockschneider

finden dauernde **gutbezahlte** Beschäftigung **Langgasse 56, 1.**

2 unverheirathete Kutscher

finden von gleich Stellung Neufahrwasser, Käferg. 3. (4912b

Schneidergeselle b. gut. Lohn sucht **W. Fröse,** Langf., Jäschkenthw 26b

Jüngerer Buchhalter

mit guter Handschrift von sogleich gesucht

Herrmann Lövinsohn.

Friseurgehilfe findet Stellung **J. Zielinski,** Weidengasse 1 a.

Tüchtige Malergehilfen finden Beschäftigung bei **Gustav Sonnenburg,** Vorstädt. Graben.

Ein tüchtiger Hosenschneider findet sofort dauernde Beschäftigung bei **F. W. Krohm,** Große Wollwebergasse 14, 1 Treppe.

Ein kräftiger williger **Arbeiter** mit guten Zeugnissen kann sich melden **Dienergasse 19.**

Hofinspector,

nüchtern, umsichtig und energisch, gesucht. Caution verlangt. Gewesener Cavallerist bevorzugt. Meldungen im Comtoir Fleischergasse 7, von 8—5 Uhr Nachmittags. (7887

Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft.
R. G. Kolley & Co.

Radfahrer und Radfahrerinnen,

die in **besseren Gesellschaftskreisen verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbefinden des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jeder Beziehung erstclassige Muster-Maschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehlungen hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerbietungen unter „Seltenes Angebot" an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8.** erbeten. (6485

Tüchtiger Friseurgehilfe kann sofort oder zum 15. April eintreten bei **M. Jankowski,** Zoppot, Seestraße 5.

Tüchtige Materialisten suche z. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. **Preuss, Danz., Drehrg. 10.** (6554

Ein ordentlicher nüchterner **Kutscher** kann sich melden Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 1. (4771b

Kürschner-Gehilfen

sucht **Gustav Conradt,** Langgasse 63, 1. (4879b

Ein Wächter (8049

wird sofort eingestellt **Danziger Schiffs-Werft u. Maschinenbau-Anstalt Johannsen & Co.**

Zum 17. d. Mts. suche ich bei hohem Wochen- und Accordlohn einen (8065

ordentlichen Segelmacher.

Die Stellung ist dauernd. Meld. schriftlich an **J. Haller, Stettin, Pläne- und Zelte-Fabrikgeschäft.**

Tücht. Westenschneider sind. lohn. Beschäft. Hl. Geistg. 106, 1. (4886

☞ **Nüchterne Kutscher** für Arbeitsfuhrwerk gegen hohen Lohn können sich meld. Zapfengasse 1 part. Sonntag Vorm.

Ein tüchtiger, energischer, nüchterner (7446

Former,

welcher im Stande ist, einer Eisengießerei für landwirthschaftliche Maschinen vorzustehen und selbst mitarbeitet, per sofort oder später für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten unt. **07446** an die Exped. dieses Blattes.

1 tüchtigen Sattler auf Geschirrarbeit

sucht **Th. Burgmann, Danzig,** Fabrik für Sattlerwaar. (4824b

300 Mark monatlich

können Personen jeden Standes ohne Capital und ohne Risiko leicht und ehrenhaft verdienen durch Uebernahme einer Vertretung lohnender und überall leicht verkäuflicher Artikel. Anfragen an **F. Epstein, Dresden, A. 16.** (6543

Schneidergesellen

können sich m. Mattenbuden 10.

Junger, tüchtiger Barbiergehilfe kann sofort eintreten. Meldung. **Marienburg, M. Reinke.**

2 Schuhmachergesellen sucht Ed. Ballke, Langgasse 11.

Stallmann,

guter Pferdepfleger, unverheir., nüchtern und zuverlässig, sucht **Brauerei Paul Fischer,** Danzig, Hundegasse 8. (4710b

Stallkutscher, Taxameterkutscher, Stallleute

werden eingestellt (7888
Langgarten Nr. 27.

Für ein Getreide-, Futterartikel- und Düngemittel-Geschäft Gnesens wird ein in Buchführung u. Correspondenz gewandter, durchaus tüchtiger

junger Mann

oder gleichbefähigte junge Dame zu engagiren gewünscht. Meldungen sind unter **07895** an die Exp. zu richten. (7895

Tüchtiger erster Lackirer,

der eine Werkstätte selbstständig leiten kann, sowie ein **zweiter** kann gleich eintreten bei (7985

Julius Schulz,
Wagenfabrik,
Lauenburg i. Pomm.

Kakao-Niederlagen

in Danzig, Langfuhr, Oliva, Zoppot und Neufahrwasser vergeben wir unter günstigen Bedingungen. Offerten an **Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, G. m. b. H., Elisabethwall 6.** (4838b

Ein ordentlicher Kutscher

kann sich melden (4772b
Jopengasse No. 64.

Ein ordentlicher Laufbursche

kann sich melden
Max Schönfeld, Langgasse 28.

Ein tüchtiger **Laufbursche** melde sich Langfuhr, Hauptstraße 93, **Café Müller.**

Suche einen Lehrling

für Bäckerei und Conditorei von gleich oder später. **Gustav Karow,** Röpergasse 5. (7919

Lehrling

mit genügender Schulbildung für ein hiesiges Assecuranz-Geschäft gegen monatliche Remuneration gesucht Offerten u. **07991** an die Exp. d. Bl. (7991

Lehrling (8017

mit guter Schulbildung suchen für unser Modewaaren- und Wäsche-Geschäft. **Loubier & Barck.**

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Vergütung per sofort gesucht. (4686b

Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an

F. W. Krohm,
Herren-Maaß-Geschäft,
Große Wollwebergasse 14, 1. Et.

Für das technische und kaufmännische Bureau meines Geschäfts suche einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Schriftliche Offerten erbeten.

A. W. Müller, Ingenieur, Lastadie 37/38.

Lehrling

von außerhalb wird für ein hiesiges Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft gesucht. Off. unt **A 251** an d. Exp. d. Bl. erb.

Lehrling für Material- und Schankgeschäft gleich od. später **gesucht.** Off. u. **A 319** an die Exp.

Einen Lehrling fürs Barbier- u. Friseurgeschäft sucht **H. Wegner,** Heilgehilfe, Neufahrwasser.

1 Sohn anständiger Eltern, bis 16 Jahre, am liebsten von auswärts, w. für die Küche gesucht Hotel „Englisches Haus".

Lehrling,

mit guter Schulbildung kann eintreten.

Fritz Kuchenbäcker & Co., Zoppot, Eisenwaaren- und Wirtschaftsgeräthe.

Kellnerlehrlinge

sucht **B. Seybold Nachflg., Breitgasse Nr. 60.** (4911b

Zur zeitweisen Beschäftigung in Burequarbeiten ein **intelligent. Junge gesucht.** Meld. Sonntag 11—12 Uhr Fischmarkt 20-21, 1. Et.

Weiblich.

1 federgewandte u. im Rechnen geübte junge

Dame

findet eine angenehme, dauernde Stelle per gleich bei

B. Sprockhoff & Co.

Eine **Schneiderin** mit Probearbeit k. sich meld. Fischmarkt 19.

Gesucht

für **sehr bedeutende Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen** und Artikel für den Verkauf in Ost- und Westpreußen gewandte, umsichtige **Detail-Reisende** und **Agenten** bei **hoher Provision** und äußerst angenehmen Bedingungen. (6180

Angebote mit speciellen Angaben, auch über bisherige Thätigkeit unter **W L 200** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiges Dienstmädchen

oder Aufwärterin sofort gesucht Grabengasse 1, 1 Treppe rechts.

Aufwärterin f. d. Vorm. gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 40, pt.

J. Mädch. f. d. V. ges. Frauenq. 52, 1.

Mehrere geübte **Dütenkleberinnen** für Fabrikarbeit, welche sauber arbeiten, können sich melden Hundegasse 92, 1 Treppe.

Lehrmädchen auf f. Hosen melde sich Tischlergasse 27, 4 Trepp.

Ein anständiges junges

Mädchen,

im **Nähen** geübt, findet dauernde Beschäftigung bei (8119

Robert Upleger,
Langgasse 18.

Für ein Kurz- u. Wollw.-Gesch. w. ein jg. Mädchen **als Lehrling** ges. Off. unt. **A 338** an die Exp. d. Bl.

J. Mädchen, auch Mäntelarbeit., gesucht Vorstädt. Graben 48, 3.

Junge anständige Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Offerten unter **A 292** an die Exp. d. Bl.

Jg. Mädch. i. d. Damensch. geübt f. Besch. Mottlauerg. 4a, Legeth.

Frauen und Mädchen zum Kaffeelesen können sich melden Münchengasse Nr. 21.

Aelteres Mädchen od. Wittwe, d. s. v. keiner Arb. scheut, schreib. u. gut les. k., w. v. ält. Herrn p. 1. Mai als **Wirthin** ges. Off. u. **A 331** a. d. E.

Saub. Aufwärterin für Vor- und Nachm. w. ges. Langgarten 64, 1 r.

Junge Mädchen, w. saub. häckeln, können sich sogleich melden Sandgrube 47, 2. Probearb. erwünscht.

Aufwartung für Nachm. sof. ges. Holzm., Deutsches Haus II r.

Tücht. Aufwartefrau od. Mädch. f. d. gz. Tg., womögl. m. Buch, meld. sich **Riechert,** Grüner Weg 15, 2.

Tücht. Verkäuferin,

welche mehr. Jahre i. Kurzwaarengesch. thätig ist, find. per gl. od. spät. i. uns. Engros-Abtheil. gute und dauernde Stell. Off. u. **A 299** an d. Exp.

Ein **Aufwartemädchen** v. sofort verl. Grabeng. 8, 1, r. (4890b

Glanzplätt. ges. Off. u. **A 300** Exp.

Schulmädchen f. Nachm. f. e. Kind gesucht Weidengasse 20b, 2 Tr. l.

E. jg. Mädch. f. Nachmittagst. kann sich melden Vorst. Graben 53, 2.

1 Aufwärterin m. Zeugn. f. Vorm. kann sich melden Johannisg. 10, 1.

Eine anst. alleinstehende Frau oder Mädchen, die im Hause schläft, wird für die Waschküche gesucht Hotel Englisch-Haus.

Suche 1 perf. Köchin, 1 bed. Stub.-Mdch. u. 1 zuverl. Kd.-Fr. b. 15. M. m. 1 Kindermdch., 1 selbst. Wirthin **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Suche ein einf. Kinderfräulein f. ein ländl. Pfarrhaus zu gr. Kind., 1 Kinderfrl. zu 1 K. u. etw. H. i. d. W. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Kräft. Mädchen od. Frau Nachm. z. **Rollen** gesucht Karpfenseig. 3, u.

Saubere Reinmacherin für Sonnabend Nachm. melde sich Gartengasse 4, parterre, links.

Eine in hiesiger Gegend **bekannte, renommirte große Cigarrenfabrik** sucht unter günstigen Bedingungen für Danzig und Umgegend einen geeigneten

Vertreter

der bei der besseren Engros-Kundschaft gut eingeführt ist. Meldungen befördert die Expedition dieser Zeitung unter **07925.** (7925

Theodor Werner,

Große Wollwebergasse 3
und
Langgasse 10.

Herren-Zugstiefel

in verschiedenen Ledersorten und Facons. (8118

Kaufhaus Nathan Sternfeld

Langgasse 75. **Danzig.** Langgasse 75.

Filiale **Langfuhr** Hauptstrasse 17.

Damen-Hemden.

Eigene Fabrikation.

Hemdentuch mit Spitze, richtige Größe . . . . . 48 ₰
Hemdentuch mit Achselschluß . 95 ₰
Hemdentuch mit reich. Stickereieinsatz . . . . . 1,25 ℳ
Hemdentuch prima mit Handbogen . . . . . 1,45 ℳ

Damen-Hemden.

Eigene Fabrikation.

Achselschluss m. Handstickerei 1,35 ℳ
Achselschluss m. bunter breiter Stickerei . . . 1,45 ℳ
Renforcé mit feiner Stickerei . . 1,75 ℳ
Renforcé elegante Ausstattung . . 2,10 ℳ

Damen-Wäsche.

Eigene Fabrikation.

Beinkleider mit Stickereispitze 88 ₰
Beinkleider mit Stickereieinsatz 1,35 ℳ
Kniebeinkleider elegante Ausstattung 1,45 ℳ
Kniebeinkleider mit Schleifengarnitur 1,75 ℳ

Damen-Wäsche.

Eigene Fabrikation.

Nachtjacken mit Spitze und Stickereibesatz von 88 ₰
Nachtjacke mit Umlegekragen Stück 1,45 ℳ
Nachtjacken gestreift Barchent von 68 ₰
Matinée mit Sammtekragen Stück 2,45 ℳ

Schürzen

Tändelschürzen mit Congreß-Einsatz 28 ₰
Batistschürzen mit Stickereispitze von 48 ₰
Schwarze Schürzen m. Gimpenbesatz Stück 48 ₰
Schw. Schürzen extra m. Stck. 95 ₰, 1,35 ℳ 2c.

Schürzen.

Hausschürze groß mit Latz . . 39 ₰
Hausschürze mit Achselbändern . 68 ₰
Hausschürze mit Achselbändern u. reichem Waschbesatz 95 ₰

Taschentücher.

Batist mit neuer bunter Bordure ½ Dtzd. 80 ₰
Linontaschentücher fertig gesäumt ½ D. 75 ₰
Linontaschentücher mit bunt. Kant. ½ D. 1,15 ℳ
Batisttaschentücher mit Buchstab. Stück 23 ₰

Taschentücher.

Leinentaschentücher ½ Dtzd. 1,15 ℳ
Kindertaschentücher ½ Dtzd. v. 25 ₰
Kindertücher aus Linon mit bunter Kante, ½ Dtzd. von 50 ₰
Seidene Taschentücher Stück von 39 ₰

Tischdecken.

Brocat-Decken mit Schnur und Quaste . . . 1,65 ℳ
Coteline-Tischdecke mit breiter Borte . 2,90 ℳ
Plüsch-Decken in großer Auswahl u. neuesten Dessins . . . . . von 5,50 ℳ

Wachstuch-Decken.

Kommodengrösse . . . Stck. 35 ₰
Tischgrösse groß . . . . Stck. 85 ₰
Barchentdecke extra groß Stck. 1,25 ℳ
Wachstuch-Läufer Prima, Meter 75 ₰

Glacé-Handschuhe

anerkannt vorzügliche haltbare Waare,

4 Kn. lang für Damen, dauerhaft . 98 ₰
4 Kn. lang mit eleganter Raupe . 1,25 ℳ
4 Kn. lang mit Druckknöpfen . . . 1,45 ℳ

Handtücher

Gesichts- und Küchenhandtücher aus Halbleinen, Leinen etc.

sehr preiswerth

Dtzd. 1,90, 2,50, 3,50, 4,00, 4,80 ℳ

Vorlagen

aus Velour, Axminster, Peluche, Fell

in großer Auswahl

Stück **38, 78 ₰, 1,10, 1,45 ℳ** 2c.
u. s. w.

Teppiche

Axminster, Velours, Brüsseler Sopha-Teppiche

in neuen entzückenden Dessins eingetroffen,

Stück **4,35, 8,75, 10,50, 13,50, 18,75 ℳ** 2c.

Engl. Tüll-Decken u. Läufer

vom billigsten bis elegantesten Genre.

Stück **8, 14, 18, 28, 48 ₰.**
u. s. w.

(8106

Steppdecken

Wollatlas mit Reformfutter richtige Größe, Stück **3,90 ℳ**

Gardinenhalter mit Quaste . . . Stück **18 ₰**

Grosse Posten engl. Tüll- und Spachtel-Gardinen

in nur allerneuesten Dessins und besten Qualitäten.

Engl. Tüll-Gardinen mit Bandeinfassung, neue Arabesken-Muster, weiß und crême, Meter **16, 25, 30, 45, 58, 75 ₰**

Relief-Filet-Gardinen und Relief-Spachtel-Gardinen — weiß und crême — Meter **72, 88, 95 ₰, 1,10 ℳ**

Zuggardinen-Einrichtung,

vollständig fertig zum Anbringen.

Garnitur mit sämmtlichem Zubehör 48 ₰
Gardinen-Rosetten Meter 7 ₰

Blousen-Hemden

für jetzige Jahreszeit.

Velour-Barchent . . . 1,65, 2,35, 3,50 ℳ
bessere Qualitäten . . 3,90, 4,85, 6,50 ℳ
Blousen aus Tuch und Barchent von 1,25 ℳ

Kaffee-Decken

mit schöner Borte . . . . . 98 ₰
extra groß, sehr billig, ... 1,25 ℳ
Damast, mit breiter Borte, ... 1,75 ℳ
Damast, neues Dessin, extra groß . . 2,35 ℳ

Dekorations-Fächer

in neuen schönen Ausführungen.

Dekorationsschildfächer . Stück 12, 19, 28, 45 ₰
Dekorations-Ofenschirme . . Stück 25, 39, 48 ₰

Echte Palmen

incl. Topf Stck. 58, 78 ₰, 1,25, 1,75 ℳ
Maquart-Bouquets St. 28, 39, 48 ₰

Kinder-Mützen, Capes, Jäckchen

fürs Frühjahr

sind reizende Neuheiten eingetroffen und mit Preisen versehen in Schaukästen sichtbar.

Enorm billig.

Wandteller.

Blechwandteller mit neuen Malereien Stck. von 28 ₰
Broncewandteller Stck. 48 ₰, 95 ₰
Haussegen, Brandmalerei, Stck. 48 ₰, 95 ₰

Wirthschafts-Artikel.

Küchenrahmen m. Console Stück 28 ₰, 48 ₰
Tücherleisten mit Porzellanschild. von 28 ₰
Putz- u. Wichskasten 22, 39, 48 ₰
Waschgarnitur dreitheilig, mit Rahmen 98 ₰

Wirthschafts-Artikel

Kammkasten mit Spiegel . . . 28 ₰
Fleischbretter . . . . . 10 ₰
Fleischhammer . . . . Stück 15 ₰
Spiralschneeschläger Stück 10 ₰

Bürsten-Waaren.

Handfeger reine Borsten 38, 48, 65 ₰
Haarbesen reine Borsten 58, 95 ₰, 1,10 ℳ
Kleiderbürsten 22, 29, 40, 50 ₰
Scheuerbürsten St. 8, 15, 19, 25 ₰

Holzwaaren.

Handtuchhalter Stück 48, 75, 98 ₰
Console . . . . Stück 19, 28, 45 ₰
Paneele pa. Waare 1,25, 1,75, 2,50 ℳ
Handtuchhalter mit Console für die Küche 75 ₰, 1,25 ℳ

Damen-Röcke.

Juponstoff mit hohem Volant, Stck. 98 ₰, 1,25 ℳ,
Lustrestoff mit Gimpenbesatz,
Lustre mit hohen eleganten Volants,
Moiré-Röcke Stück 3,50, 4,50, 5 ℳ.

Corsets.

Damen-Corset mit 18 Uhrfedern 98 ₰
Damen-Corset mit 18 Uhrfedern und Gürtel . . 1,15 ℳ
Damen-Corset Drell, hochschnürend . 1,35 ℳ
Damen-Corset Herkules, mit Spiralfedern . 2,35 ℳ

Wäsche für Herren.

Herren-Stehkragen . . Stck. 15 ₰
Herren-Stehkragen 4fach Leinen . . Stck. 23 ₰
Manschetten prima Qualitäten, von 33 ₰
Chemisetts u. Serviteurs Stck. von 25 ₰

Oberhemden.

Herren-Oberhemden, Hans Stück 1,65 ℳ
Herren-Oberhemden, Max Stück 2,35 ℳ
Herren-Oberhemden m. Stick Stück 2,95 ℳ
Herren-Oberhemden, Prima Stück 3,85 ℳ

Mordproceß Gönczi.

(Vierter Verhandlungstag.)

Berlin, 6. April.

Vor Eintritt in die heutige Verhandlung theilt der Vertheidiger Gönczi's, Rechtsanwalt Fränkel, mit, daß sich bei ihm ein Schlosser, Paul Luck aus Reinickendorf gemeldet habe, der den angeblichen Löwy kennen wolle. Der Vertheidiger beantragt zu demselben Beweisthema auch noch die Ladung zweier weiterer Zeugen. Criminalcommissar v. Kracht wird mit der Herbeischaffung aller drei Zeugen beauftragt.

Ein gutes Zeugniß.

Schuhwaarenhändler Schmidt, der den Angeklagten längere Zeit kennt, schildert diesen auf Befragen als sehr liebenswürdig und einschmeichelnd. Er hätte ihm eine solche That nimmermehr zugetraut. Präs.: Haben Sie Gönczi jemals und insbesondere am 18. August 1897 eine Depesche zugeschickt? Zeuge: Nein. Präs.: Haben Sie jemals an Gönczi Ringe oder eine Broche verkauft, wie dieser behauptet? Staatsanwalt Plaschke: Hat Gönczi überhaupt nach den Verhältnissen, in welchen Sie zu ihm standen, eine Depesche von Ihnen erwarten können? Zeuge: Nein. Verth.: Haben Sie den Gönczi jemals für einen gewaltthätigen Menschen gehalten? Zeuge: Nein.

Die Abreise Gönczi's.

Eine Frau Remme hat sich am Abend des 18. August im Wartesaal 2. Klasse des Bahnhofs Friedrichstraße aufgehalten und dabei den Angeklagten nebst seiner Frau und der Raffalski beobachtet. Es war ihr aufgefallen, daß, während Frau Gönczi auf einige Augenblicke hinausging, Gönczi der Raffalski zutrank und sehr zärtlich mit ihr that. Die Raffalski habe unaufhörlich geweint. Später habe sie die drei auf dem Bahnsteig abermals bemerkt. Gönczi sei mit dem Hunde allein in ein Coupé gestiegen, seine Frau habe in einem Nebencoupé Platz genommen. Sie hat weder im Wartesaal noch auf dem Bahnsteig gesehen, daß sich weitere Personen in der Begleitung Gönczi's befanden. Angekl. Gönczi: I bitt schön, Löwy und Hinz haben mich bis an den Zug gebracht.

Das Ehepaar Gönczi in Frankfurt.

Bremser Kiersche wohnt im Hause Mühlenstraße 7 und kannte Gönczi und dessen Frau. Er sah sie Beide am 18. August, Abends, vor dem Laden stehen, als er in den Dienst ging, um von Frankfurt a. O. aus einen Güterzug zu begleiten. Zu seinem größten Erstaunen habe er um 2 Uhr Nachts, also 4 Stunden später, Gönczi und dessen Frau auf dem Bahnsteig in Frankfurt a. O. stehen sehen. Er sei auf Gönczi zugegangen; dieser sei aber schnell in den Wartesaal gelaufen. Hier habe er ihn später aufgesucht. Gönczi habe aber so gethan, als kenne er ihn nicht. Erst als Frau Gönczi zu ihm gesagt habe: Das ist ja unser Nachbar, der Herr Kiersche! habe Gönczi langsam gesagt: Ach so, guten Abend, Herr Kiersche. Präs.: Ist Ihnen das nicht aufgefallen? Zeuge: Ja, ich erkärte mir sein Verhalten damit, daß er „gerückt" wäre, weil er seine Miethe nicht zahlen konnte. Gönczy habe sich noch bis gegen 6 Uhr Morgens in Frankfurt (Oder) aufgehalten und sei dann über Cottbus abgefahren. Den Bahnhofsportier Lehmann hat der Angeklagte nach dem schnellsten Zuge nach Brüssel und Paris gefragt. Er, sowie Kiersche hätten dem Angeklagten vorgehalten, welchen Umweg er gemacht habe, indem er erst nach Frankfurt (Oder) fuhr; Gönczy habe aber erwidert, er habe eine kranke Schwester in Frankfurt, die er noch besuchen wollte. Dem Schaffner Thiel und dem Geschäftsreisenden Kowalski hat der Angeklagte erzählt, er wolle zur Weltausstellung nach Brüssel. Die weitere Reiseroute des Angeklagten muß Halle—Hildesheim—Köln gewesen sein.

Frau Hinz.

Es wird dann die Ehefrau des Gastwirths Hinz vernommen, die ebenfalls entschieden die Behauptung zurückweist, als ob ihr Mann der Thäter gewesen sei. Auch den angeblichen Löwy kenne sie nicht. Präs.: Angeklagter, was sagen Sie dazu? Gönczy: I bitt schön, Herr Präsident, sie woaß olles, Sie wird aber doch net „Ja" sagen. Sie leignet eben olles, dös glaub' i schon! Staatsanwalt Plaschke: Frau Zeugin, hat Ihr Mann sich mit der Frau Schultze schlecht gestanden? Zeugin: Nein, im Gegentheil, sie sagte immer „der Mann ist gut, aber die Frau taugt nichts". (Heiterkeit auf den Tribünen.) Präs.: Gönczi behauptet ferner, daß Ihr Mann sich am Montag Abend darüber gewundert habe, daß Gönczi noch keine Nachricht von den Damen habe. Gönczi habe erwidert: Ach was, die hast Du ja längst massacrirt. Darauf hätte Sie zu Ihrem Manne gesagt: So halte doch das Maul! Zeugin: Ist alles nicht wahr.

Der Mord.

Sanitätsrath Dr. Mittenzweig und Dr. Schulz legen dann die oberen Schädelhälften der beiden ermordeten Frauen vor und zeigen dann die Art der nach dem Kopf geführten Schläge. Als die beiden Sachverständigen auf den Angeklagten zutreten, um auch diesem die durchlöcherten Schädeldecken vorzuhalten, streckt dieser abwährend die Hände aus und sagt mit lächelnder Miene: I bitt schön, i woaß ja doch von nix, was geht doas mi an! Ein Geschworener bittet dann, den Angeklagten daraufhin untersuchen lassen zu wollen, ob er genügend kräftig erscheine, um die beiden Frauen niederzuschlagen. Sanitätsrath Mittenzweig bejaht diese Frage auf Grund einer kurzen Untersuchung der Arme des Angeklagten.

Leichengeruch.

R.-A. Fränkel befragt den Sachverständigen, wann der Leichengeruch aus den Kisten bemerkbar geworden sein müsse. Sachverst.: Nach 24 Stunden. Angekl. Gönczi: Bitt' schön, dann frag ich: Wie soll ich davon wissen, wie soll ich den Mord begangen haben, wenn die Leichen schon nach einem Tag gerochen haben? I bin ja mit den Sandarbeiten nach drei Tagen in dem Keller gewesen und es hat nicht gerochen.

Kutscher Preuß und Krummacher bestätigen, daß sie sich 10—15 Minuten in dem Kellerzimmer aufgehalten haben, um die Fenster auf- bezw. zuzumachen. Sie hätten Beide nicht den geringsten Geruch bemerkt. Angekl. Gönczi: Die Kisten sind sogar offengestanden. Aber am Montag, da haben ja der Habermann und Hinz die Leichen hinuntergeschleppt und in die Kisten gepackt.

Der Untersuchungsrichter über die Voruntersuchung.

Hierauf wird Landgerichtsrath Herr, welcher die Voruntersuchung geführt hat, als Zeuge vernommen. Präs.: Der Angeklagte hat in der Hauptverhandlung Behauptungen aufgestellt, die in der Voruntersuchung entweder gar nicht oder in anderer Weise zu Tage gefördert worden sind. Er erklärt dies damit, daß ihm in der Voruntersuchung das Wort abgeschnitten worden sei. So will er u. a. von vornherein gesagt haben, daß ihm nicht Löwy, sondern Hinz 10 000 Mk. Schweigegeld angeboten habe, daß ihm die Ermordeten schon am Sonnabend Morgen von ihrer geplanten Reise gesprochen hätten, daß er schon Ende Juni die Schlüssel der Frau Schultze erhalten habe. Ich bitte, sich hierüber zu äußern. Zeuge: Mir war schon durch den Bericht des Commissars v. Kracht über den Transport des Angeklagten bekannt geworden, daß derselbe Alles leugnen werde. Ich war somit auf Schwierigkeiten vorbereitet. Ich erkläre hier unter meinem Eide die Behauptung des Angeklagten, daß ihm das Wort abgeschnitten worden ist, für eine dreiste Lüge. Gönczi ist von vornherein als vollendeter Schauspieler aufgetreten, der von nichts weiß. Er hätte schon bei seiner ersten verantwortlichen Vernehmung ausführlich alles anführen können. Er ist mit großer Geduld oft eingehend vernommen worden. Allerdings gebe ich zu, daß ich ihm vorgehalten habe, daß seine Behauptungen haarsträubende Lügen seien, und daß sich kein preußischer Geschworener finden werde, der ihn bei diesem Belastungsmaterial freisprechen werde. Ich muß nach gewissenhafter Prüfung entschieden bestreiten, daß ich die vom Angeklagten behauptete, in der Form zweifellos beleidigende Aeußerung: „Maul halten! Und wenn der Herrgott Ihr Vertheidiger wäre, würden Sie nicht freikommen!" gethan habe. Gönczi wurde sehr häufig vernommen und bei allen seinen Vernehmungen wurde er aufgefordert, zu wiederholen, was er über den Mord gehört habe. Da ist es denn bemerkenswerth, daß er stets neue Thatsachen vorbrachte und neue Behauptungen aufstellte. So trat er u. a. plötzlich mit der Behauptung hervor, daß der Schankwirth Hinz ihn nach dem Bahnhof Friedrichstraße begleitet habe. Ich sagte: Aber Gönczi, davon haben Sie bisher ja noch kein Wort erwähnt. Und was war die Antwort? „Bitt schön, das habe ich schon bei der ersten Vernehmung gesagt." Ich erklärte ihm, daß mir so etwas noch nicht vorgekommen sei und daß ich beschwören würde, daß er mir in diesem Augenblicke die bewußte Unwahrheit gesagt habe. — Er entgegnete darauf weiter nichts als sein gewöhnliches „Bitt schön". Es mag sein, daß ich meiner Empörung über seine Verlogenheit in etwas drastischer Weise Ausdruck gegeben habe, aber mit aller Entschiedenheit behaupte ich hier vor der Oeffentlichkeit, daß ich nie den Ausdruck „Maul halten!" ihm gegenüber gebraucht habe. Staatsanwaltschaft Plaschke: Haben Sie ihm nicht vorgehalten, wie wenig wahrscheinlich es sei, daß er flüchte, weil Löwy seine Geliebte erschlagen habe? Zeuge: Das werde ich sicher gethan haben? Der Zeuge erwähnt weiter u. A., daß das „Fräulein Löwy", die Schwester des angeblichen Löwy, in der Voruntersuchung von dem Angeklagten immer eine „Frau" Löwy gewesen sei. Alle Versuche, die Existenz und den Aufenthalt des mysteriösen Löwy und seiner Schwester zu ermitteln, seien gescheitert. Der Angeklagte sei nicht weiter gekommen, als daß die Schwester in der Nähe der Kaiser Wilhelms-Gedächtnißkirche wohnen solle und daß bei seinen Versuchen die Wohnung der Schwester festzustellen, immer merkwürdiger Weise Herr Löwy hindernd dazwischen getreten sei. Der Zeuge giebt noch einer Reihe klassischer Beispiele von der Lügenhaftigkeit des Angeklagten. Dieser hatte behauptet, daß er die beiden Frauen um 4 Uhr nach dem Bahnhofe begleitet habe und hatte gegen den Vorhalt, daß damals der Zug nach Hannover erst um 7 Uhr abging, nur nichtssagende Einwände. Auch bei anderen Punkten konnte ihm die absolute Unwahrheit seiner Behauptungen sofort vorgehalten werden. Er habe sich die denkbar größte Mühe gegeben, alles aufzuklären, und obgleich er selbst fest davon überzeugt war, daß alle Angaben des Angeklagten über den angeblichen Löwy pure Lügen waren, habe er eifrigst geforscht, ob nicht doch ein Körnchen Wahrheit dabei sei. So habe er sich einen Plan von Brüssel kommen lassen und habe mit dem Criminalcommissar v. Kracht sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um festzustellen, wo Gönczi in Brüssel gewohnt habe. Und das Resultat sei gewesen, daß bei der Abführung Gönczi zu dem Gerichtsdiener gesagt haben soll: Wenn die denken, sie können mich mit so was fangen, dann irren sie sich. Der Zeuge schließt mit der nochmaligen Versicherung, daß sämmtliche von ihm abgefaßte Protocolle nicht mehr und nicht weniger enthalten, als di Vernehmungen Gönczi's thatsächlich ergeben haben.

Gönczi's Erklärung.

Gönczi, vom Präsidenten aufgefordert, sich zu äußern, erklärt in höchst theatralischer Weise, heftig gestikulirend und mit vibrirender Stimme, daß er nur das, was er bisher gesagt habe, wiederholen könne. „Als ich zum Herrn Untersuchungsrichter hineingeführt wurde, empfing mich dieser mit den Worten: Sie sind der Mörder! Sie müssen ein Geständniß ablegen! Ich sagte: Nein, ich kann kein Geständniß ablegen, ich bin kein Mörder. Darauf hab' ich alles erzählt, wie's gewesen ist. Der anwesende Polizei-Commissar hat gesagt, es seien alles Lügen. Ich habe mich beschwert, aber es hat geheißen: Halten Sie's Maul, antworten Sie, wenn man Sie fragt! Es ist nicht alles aufgeschrieben worden, was ich gesagt habe. Der Protokollführer hat nicht geschrieben, sondern mich nur angeschaut, so daß ich ihm sagte: Ich bin nicht so dumm, wie du mich anschaust! Wenn ich wirklich der Mörder wär', hätt' ich das schon längst gesagt. Seit 5 Monaten schon sitze ich in Eisen, wenn ich esse, muß ich mit dem Mund in die Schüssel, ist denn das nicht eine Schande! Ich bitte, daß das erste mit mir aufgenommene Protokoll verlesen wird. Daraus geht hervor, daß nicht alles aufgeschrieben wurde. Jedes Wort, was ich gesagt hab', hätt' aufgeschrieben werden müssen. Es handelt sich hier nicht um ein Glas Bier, sondern um die Todesstrafe! Der Herr Staatsanwalt hat mir gesagt, daß ein Brief eingelaufen sei in Brasilien, wo sich einer als Mörder bezeichnet, der Mann muß doch hergeschafft werden bei so einer schweren Sach'! Ich hab' meinem Doctor Rechtsanwalt meine ganzen Protocolle übergeben und ich bitte, daß die verlesen werden. Da werden Sie sehen, daß alles stimmt, was ich gesagt habe von vornherein und daß ich nicht gelogen habe. Das Protocoll ist 60 Seiten lang. Unter heftigen Handbewegungen und mit vor Erregung gesteigerter Stimme betont Gönczi wiederholt, daß er die Mordthat nicht begangen habe.

Eine Selbstbezichtigung mit praktischem Hintergrund.

Staatsanwalt Plaschke giebt hierzu folgende Erläuterungen: Vom General-Consul in Rio de Janeiro sei am 20. Februar cr. ein Schreiben eingegangen. Danach hatte ein Mann Namens Louis Schulz an das Consulat einen Brief gerichtet, in welchem es etwa hieß: „Ich habe einen schweren Mord auf dem Gewissen, den ich mit dem Gönczischen Ehepaar in Berlin verübt habe. Herr Gönczi hat sein Wort mir gegenüber nicht gehalten. Der Berliner Magistrat hatte auf meine Person keinen Steckbrief erlassen, aber meine Reue läßt es nicht zu, daß ich schweige. Sie werden die Reue eines schwer beladenen Herzens nicht aufgeben und mein Gewissen aufhelfen." — Der Staatsanwalt erklärt, daß bei jeder Mordsache bekanntlich anonyme Briefe wie Pilze aus der Erde schießen. Bei der letzten Mordsache, die er zu bearbeiten hatte, seien 18 Briefe bei ihm eingetroffen, in denen sich 18 Mörder gemeldet hätten. Obgleich er nun auf einen Brief, der mit Louis Schulz unterzeichnet sei, nichts gebe, habe er doch noch weitere Nachforschungen veranlaßt, da gleichzeitig mit der Selbstanzeige des Louis Schulz in Rio de Janeiro ein Brief an diesen eingegangen war, auf dem der Schornsteinfegermeister Heinrich in Sonderburg als Absender bezeichnet war. Er habe deshalb den Criminal-Commissar v. Kracht mit Ermittelungen betraut.

Es ist darauf festgestellt, daß dieser Schulz im Jahre 1895 nach Brasilien ausgewandert ist und während der in Frage kommenden Zeit sich in Bahia aufgehalten hat. Damit erledigt sich seine Selbstbezichtigung. Staatsanwalt Plaschke bemerkt dazu: Ich constatire, daß sich in dem vorliegenden Verfahren nicht weniger als 18 Mörder gemeldet haben und es ist eine bekannte Thatsache, daß sich bei fast jedem Morde angebliche Thäter melden, ohne daß man zu ermitteln vermag, was sie dazu treibt. Im vorliegenden Falle scheint der Schulz sich freie Ueberfahrt beschafft haben zu wollen. Von einer Thäterschaft kann nicht die Rede sein. Angekl. Gönczi: I bitt schön, wie kann i der Thäter sein, wann sich der Mann da meldet. Der muß doch herübergeholt werden. Präs.: Na das erledigt sich ja schon dadurch, daß der Mann zu der Zeit, als die That begangen wurde, sich in Brasilien befand.

Belanglose Aussagen.

Eine Reihe weiterer Zeugen bekundet, daß der Angeklagte einige Tage vor dem Morde erzählt hat, er habe in der Lotterie gewonnen, er besitze eine reiche Tante, die in Hannover wohne und im Sterben liege 2c., alles Dinge, die erklären sollten, woher er plötzlich viel Geld habe. Andererseits hat er durch diese Erzählungen auch verschiedene Leute veranlaßt, ihm Credit zu geben. Die Einzelheiten sind hier ohne Interesse.

Ein anderer Löwy.

Es wird dann der Schlosser Paul Luft aus Reinickendorf als Zeuge vernommen, der den angeblichen Löwy kennen will. Der Zeuge bekundet, daß er in der Wirthschaft des Gastwirths Schinke wiederholt einen Mann, der Löwy heißt, gesehen habe. Derselbe sei 30 Jahre alt, von großer Statur und trage einen hellen Schnurrbart. Der Mann habe französisch gesprochen und sei viel im Auslande gereist. Staatsanwalt Plaschke: Ich habe inzwischen Ermittelungen anstellen lassen und kann mittheilen, daß es sich um den Geschäftsreisenden Levy handelt, der 30 Jahre alt und in Hessen geboren ist. Der Mann spricht mehrere Sprachen, auch französisch, und wohnte bei dem Gastwirth Schincke. Dieser ist als Zeuge geladen und anwesend.

Zeuge Schinke bestätigt dann, daß der Mann Levy heiße und durchaus unverdächtig sei. Auch der Angeklagte Gönczy erklärt, daß dieser Mann schon seines jugendlichen Alters wegen nicht in Betracht kommen könne.

Damit ist die Zeugenvernehmung beendet. Staatsanwalt Plaschke bemerkt, daß er unter Umständen noch einen Zeugen vorzuführen habe, weshalb die Beweisaufnahme heute noch nicht definitiv geschlossen wird. Um 4 Uhr vertagt dann der Präsident die Sitzung auf morgen Vormittag.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag den 8. April (Palmsonntag).

In den evang. Kirchen Collecte für den Provinzialverein für innere Mission.

St. Marien. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. (Motette: „Dein König kommt, o Zion," von J. J. Wachsmann.) 10 Uhr Herr Consistorialrath Reinhard. (Dieselbe Motette wie Morgens.) Beichte Vormittags 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Heilige Geistgasse 111) Herr Diakonus Brausewetter. Montag Abends 7 Uhr Herr Diakonus Brausewetter, Dienstag Abends 7 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig, Mittwoch Abends 7 Uhr Herr Consistorialrath Reinhard: Kurze Passionsandacht, verbunden mit Abendmahlsfeier in der großen Sakristei (Eingang Frauengasse).

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Sonntag Vormittags 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Mädchenschule auf dem St. Johannis-Kirchhofe Herr Prediger Auernhammer.

St. Catharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Abends 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Ev. Jünglingsverein. Heil. Geistgasse 43, 2 Tr. Abends 8 Uhr Versammlung. Vortrag: „Folgen und Bekämpfung des Trinkens" von Herrn Pastor Scheffen. Andacht von Herrn Diakon Falkenhahn. Mittwoch Abends 8½ Uhr Uebung des Gesangschors. Die Bibelbesprechung am Donnerstag Abend fällt aus; dafür ist am Charfreitag Abends 8 Uhr Bibelstunde von Herrn Pastor Scheffen. — Die Vereinsräume sind an allen Wochentagen von 7 bis 10 Uhr Abends und am Sonntag von 2 bis 10 Uhr geöffnet. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Um 11¼ Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Schmidt. Nachmittags 2 Uhr derselbe. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte um 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Jünglings-Verein. Nachmittags 6 Uhr Versammlung Herr Prediger Hevelke. Mittwoch Abends 8 Uhr Gesangsstunde Herr Hauptlehrer Glen. Montag Abends 8 Uhr im Gemeindehause Vortrag des Herrn Missionars Minkner aus Natal.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Naudé. 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachmittags 5 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Gruhl. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sacristei.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Feier der Taufe Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Stengel. Montag Nachm. 6 Uhr Charwochenandacht mit Feier des heil. Abendmahls Herr Prediger Hinz. Dienstag Nachm. 5 Uhr Charwochenandacht Herr Pastor Stengel. Mittwoch Nachm. 5 Uhr Charwochenandacht Herr Vicar Schulze.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse Nr. 18. Abends 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Abends 7 Uhr, Passionsandacht.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch - Lutherische Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heil. Abendmahls Herr Pastor Wichmann. Beichte 9½ Uhr Nachm. ½3 Uhr Christenlehre derselbe.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 5 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Freie religiöse Gemeinde. Scherlersche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Vortrag des Herrn Prediger Dr. Schieler aus Königsberg. Thema: „Schmerz und Trost im Menschenleben". Zutritt für Jeden frei.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Christliche Vereinigung. Abends 7 Uhr Herr Consistorialrath Reinhard. Einführung des Stadtmissionars Herrn Ulitsch. Dienstag Abends 8½ Uhr Gesangsstunde.

Baptisten-Kirche. Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Verein, Herr Prediger Haupt.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. 9 Uhr Morgens Gebets-Versammlung. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 4 Uhr Nachm. Heiligungsversammlung. 6 Uhr Abends Evangelisationsversammlung. Montag 8 Uhr Abends Versammlung der Abtheilungen. Dienstag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Abends Bibelstunde des Jugendbundes für entschiedenes Christenthum und Gesangsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Prüfung der Confirmanden. 11¼ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Mittwoch Abends 8 Uhr Betstunde. — Schidlitz, Unterstraße Nr. 4: Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule, 3 Uhr Predigt. — Heubude, Seebadstraße 8: Dienstag Abends 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.
R. Ramdohr, Prediger.

The English Church. 80 Heilige Geistgasse, Danzig. Divine Service Sundays 11. a. m. — The Seamen's Institute. 13 Schleusenstrasse, Neufahrwasser. Mission Service Sundays 8. p. m. Frank. S. N. Dunsby, Reader in Charge and Missioner.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Einsegnung der Confirmanden des Herrn Pastor Voigt. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5½ Uhr Passionsandacht in der Turnhalle. Abends 7 Uhr Jungfrauenverein Schulstraße Nr. 2. Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Confirmandenzimmer.

Langfuhr. Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Herr Pfarrer Lutze. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. Kein Kindergottesdienst. Vorm. 11¼ Uhr Militärgottesdienst, Beichte und Feier des heil. Abendmahls, Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

* * *

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Gottesdienst um 10 Uhr Vorm. Einsegnung der Confirmanden. Herr Prediger Dannebaum. Abendgottesdienst 5 Uhr Nachm. Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vorm. 10 Uhr Einsegnung der Confirmanden. Beichte und hl. Abendmahl nach der Einsegnung. Herr Pfarrer Gürtler. 5 Uhr Nachmittags Herr Candidat Felsch. 4 Uhr ev. Jungfrauenverein im ev. Vereinshause.

Elbing. Evangelische Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¼ Uhr Beichte, Herr Pfarrer Bury. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Bury. Gründonnerstag: Vorm. 9 Uhr Abendmahlsfeier. Predigt Herr Pfarrer Weber, Beichte Herr Pfarrer Bergan.

Heil. Geist-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Malletke.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Droese. 9¼ Uhr Beichte. Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn. Abends 6 Uhr Versammlung der confirmirten Jugend im ersten Pfarrhause. Abends 6 Uhr Versammlung der Jungfrauen im zweiten Pfarrhause, Herr Pfarrer Droese. Gründonnerstag: Abends 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier, Herr Pfarrer Rahn.

St. Annen-Gemeinde. (Gottesdienst in der Heil. Geist-Kirche.) Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Malletke. Einsegnung der Confirmanden. Vorm. 9¼ Uhr Anmeldung zur Beichte. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Heil. Geist-Kirche. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke. Nachm. 3 Uhr im Pfarrhause oben: Versammlung der confirmirten Jungfrauen. Abends 6½ Uhr ebendaselbst: Versammlung der confirmirten Jünglinge. Dienstag Abends 8½ Uhr im Pfarrhause oben: Versammlung der confirmirten Jungfrauen.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. Einsegnung der Confirmanden (Oster-Abth.) Nach der Einsegnung Beichte und Abendmahl. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Zimmermann.

St. Paulus-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Einsegnung der Confirmanden. 11¼ Uhr Beichte und Abendmahl.

Reformirte Kirche. Kein Gottesdienst.

Mennoniten-Gemeinde. Vormittags 10¼ Uhr: Taufe.

Baptisten-Gemeinde. Leichnamstraße 91/92. Vorm. 9½ Uhr Herr Missionar Burbulla. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Missionar Burbulla. Montag Abends 8 Uhr Herr Missionar Burbulla, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vormittags 10 Uhr.

Ev. Vereinshaus, Sonnenstraße 6. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Evangelisations-Versammlung. Mittwoch Abends 8 Uhr Erbauungsstunde.

Methodisten-Gemeinde, Herrenstraße 50. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Einweihung, verbunden mit Gesangsgottesdienst. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Hilfsprediger Reinsberg.

Handel und Industrie.

Havre, 6. April. Kaffee in New York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 4000 Sack, Santos 9000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 6. April. Kaffee good average Santos per Mai 44,25, per Septbr. 45,25, per Decbr. 46,00. Behauptet.

Pest, 6. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, do. per April 7,60 Gd., 7,61 Br., per Mai 7,66 Gd., 7,67 Br., per October 7,79 Gd., 7,80 Br. Roggen per April 6,60 Gd., 6,61 Br., per October 6,68 Gd., 6,69 Br. Hafer per April 5,00 Gd., 5,01 Br., per October 5,40 Gd., 5,41 Br. Mais per Mai 1900 5,50 Gd., 5,51 Br., per Juli 5,60 Gd., 5,61 Br. Kohlraps per August 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Milde.

Berliner Börse vom 6. April 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	96.90
" "	3½	97.—
" "	3	86.30
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	96.75
" "	3½	97.—
" "	3	86.70
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.90
" " 1892	3½	94.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	93.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.40
" "	3	83.80
Ostpreußische "	3½	92.70
Pommersche "	3½	93.50
Posensche, 6—10 "	4	100.60
" "	3½	93 50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.50
" 1. B.	3½	93.20
" neuländisch.	3½	93.20
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	83.50
Preußische Rentenbriefe	4	100.60
"	3½	93.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	85 40
do. kleine	5	85.50
do. innere	4½	71.50
do äußere	4½	—
do. 20 L.	4½	74.70
Barlett. L. M. v. St.	fr.	22.70
Chinesische Anleihe 1896	5	98.70
" 1898	4½	89.20
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech	4	—
do. 1881 und 84	1⅗	40.10
do. Goldrente L. 100	1.3	34.—
do L 100	1.3	34.—
Griech. Goldrente L. 20	1.3	34.—
do. Monopol	1¾	47.20
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.80
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	94 60
" " kleine	4	94.60
" amortisirte Rente	4	92 30
Mexikaner	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.10
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	99.70
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	98.30
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	98.—
do. do. 1000 G.	4⅕	98.—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	335.30
do. 60er L.	4	—
do. 64er L. v. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.75
Poln. Pfandbr.	4½	97.50
do. Liqu.-Pfandbr.	4	97.30
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	35.50
do. 2—8	4	95.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	93.70
do. do. 400 Mark	5	94—
Rum. amort. de 1892/93.	5	93 70
do. do. de 1889.	4	80 90
do. do. de 1890	4	80.60
do. do. de 1891.	4	80.60
do. do. de 1894	4	80.70
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	23.25
Türk. Adm. 1888	5	99.—
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	120.60
Ung. Gold-Rente	4	97.50
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose v. St.	—	284.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.50
" " " unk. 1905	4	100.—
" " " alte u. conv.	3½	92.25
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	99.10
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.30
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.50
" 9. 10. unk. b. 1900	4	100.—
Pr. Bodencr.-Pfandbr. S. 5—8	3½	92 50
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.40
" " 14. unk. 1905	4	99 50
" " 11.	3½	92.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	92.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22. " " "	3½	92.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1906	4	98.90
" 2. 4. u. 1904	3½	91.80
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1908	4	100.—
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	83.20

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98.90
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	86.60
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	85.10
" " St. 1. 3.	5	—
" " Gold	4	98.70
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	57.90
Kronpr. Rudolf	4	96.75
Moskau-Rjäsan	4	98 60
" Smolensk	4	97.—
Raab Oedenb.	3	74.—
North. Gen. Lien.	3	67.90
Northern Pacific 1.	6	104.25
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Gld.	4½	99.70

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	144.—
Lübeck-Büchen	7¼	153.25
Marienburg-Mlawka	3¼	80.—
North.-Pac. Vorzg.	4	78.20
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	137.—
Ostpr. Südbahn	3	99.40
Warschau-Wien	24½	437.—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	111.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div	
Berl. Cassen-Ver.	8½	157 50
Berliner Handelsgesellschaft	9½	165.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6½	115.—
Bresl. Disconto	7½	118.50
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	—
Deutsche Bank	11	204.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.90
Deutsche Effectenb.	7	128.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.50
Disconto-Gesellschaft	10	191.—
Dresdener Bank	9	158.75
Gothaer Grundcred.	7	129 40
Hamb. Hypoth.-B.	8	153 10
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6½	114.30
Lübeck. Commb.	8	137.60
Magdeb. Privatb.	6½	112 —
Meining. Hypoth.-B.	7	129.10
Nationalbank für Deutschland	8½	141.—
Nordd. Creditanstalt	8½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	5	94.60
Oestr. Creditanstalt	10	237.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.75
" Centralbodencred.-Bk.	9	163 20
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.25
Reichsbankanleihe 3½%	8.51	157 75
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118 30
Russ. Bank für ausw. Hdl	10	—
Danziger Oelmühle	0	74.25
do. 5% St.-Prior.	0	85.—
Hibernia	12	250 75
Große Berl. Straßenbahn	10½	233.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	129.90
Harpener	9	236.80
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	100.—
Laurahütte	16	280.—
Norddeutscher Lloyd	7	129.25
Stett. Cham. Didier	30	382.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	139.75
Bayerische Prämienanleihe	4	161.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	134.90
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	134.40
Meininger Loose	—	—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	127.80

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.46	Newy.	4 1925
Napoleons	16.28	Engl. Bankn.	20 465
Dollars	4.19	Franz. "	81.80
Imperials	—	Italien. "	76.80
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112 10
" neue	16.19	Oesterr. "	84.35
Am. Not. kl.	4 1925	Russ. Bankn.	216.10
		" Zollcoup.	323.80

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.85
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.05
Skandinav. Plätze	10T.	112 05
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.46
London	3M.	20 28
New-York	visit	4.20
Paris	8T.	81.30
Wien östr. W.	8T.	84.15
Italien. Plätze	10T.	76.—
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	212.25
Warschau	8T.	215.85

Discont d. Reichsbank 5½%.

Der gescheidte Knabe! *)

O, Vater, liebster Vater mein,
Zur Einsegnung da mach' mich fein,
Ich weiß an Ort und Stelle
Ne wunderschöne Quelle!
Da sind für ach so **kleinen Preis**,
Wie dies hier jeder Junge weiß,
Die Anzüge zu haben
Für groß' und kleine Knaben.
Wenn eingesegnet, würd' ich gern
Auch einer von den feinen **Herrn**;
Ach, Vater, es heißt heute:
Nur Kleider machen Leute!
Der Alte, der darob gerührt,
Würd' von dem Knaben hingeführt
Zur Quelle. — Ach, wie schöne,
Sprach er, ist

„Goldne Zehne!"

Streng feste Preise! Streng feste Preise!

(8113

Jaquet-Anzüge, hell und dunkel,	ℳ 8, 10, 12, 15, 17.
Jaquet-Anzüge, Cheviot	ℳ 13, 15, 17, 20, 25.
Jaquet-Anzüge, Kammgarn	ℳ 18, 21, 22, 24, 27.
Rock-Anzüge, 1 und 2reihig	ℳ 20, 23, 27 bis 40.
Paletots in allen Stoffarten	ℳ 8, 11, 14 bis 30.
Pelerinen-Mäntel	ℳ 9, 12, 15 bis 27.

Hosen in den denkbar schönsten Mustern von ℳ 1,60 bis ℳ 12.

Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Sämmtliche Garderoben sind auch für die corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass zu denkbar billigsten Preisen.

Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. 10

*) Nachdruck verboten.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3.

Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.

Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an. Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.

Ueber
Paul Kneifels Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend und haarerhaltend**, selbst bei **vorgeschrittener Kahlheit**, sofern auch nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, so zweifellos wirksam ist, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum, und wird man durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinctur wirkungslos bliebe. **Pomaden und dergl.** sind bei Eintritt obiger Fälle, trotz aller Reclame derartiger Mittel, **gänzlich nutzlos**. Derartige, sowie Erfolg garantirende Mittel und Anpreisungen sind Schwindel, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. Die Tinctur ist amtlich geprüft. In Danzig nur echt zu haben bei **Albert Neumann**, Langenmarkt 3, **Lietzau's Apotheke**, Holzmarkt 1 in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark. (5916

Gegen die Gefahren der **Haftpflicht,** welche durch das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene

Bürgerliche Gesetzbuch

erheblich verschärft worden sind, gewährt die

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft (gegründet 1872; Vermögen Ende 1899: rund 44 000 000 ℳ)

Industriellen Unternehmern,	Besitzern von Pferden, Fuhrwerken, Hunden,
Handwerkern,	Aerzten,
Land- und Forstwirthen,	Apothekern,
Inhabern v. Handelsgeschäft.	Radfahrern,
Hausbesitzern,	Jägern und Schützen,
Gastwirthen,	

Politischen Gemeinden und Kirchengemeinden.

Haftpflichtversicherung

— regelmässig **in unbegrenzter Höhe** — unter den **liberalsten Bedingungen zu billigen festen Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.**

Die vor dem 1. Januar 1900 ausgestellten Haftpflichtversicherungs-Policen der **Wilhelma in Magdeburg** geben ohne weiteres auch Deckung gegen die durch das Bürgerliche Gesetzbuch begründete Haftpflicht.

Eine werthvolle Anerkennung ihrer für die Haftpflichtversicherung getroffenen Einrichtungen darf die Wilhelma in dem Umstand erblicken, dass **am 1. Januar 1900**

4578 deutsche Gemeinden

bei ihr versichert waren. (8086

Auskünfte ertheilen und Anträge nehmen entgegen:

In Danzig: Die General-Agentur, Jopengasse 22
„ „ J. C. Bernicke, Hundegasse 61.
„ „ Leo Haselau, Heil. Geistgasse 66.
In Neufahrwasser: Franz Schlichting, Albrechtstrasse 22.

Oberhemd., feine Wäsche, Kleider und Garderoben werd. gut, saub. und schnell geliefert in der Berl. Plättanstalt von **A. Klawikowski**, Kass. Markt 11, Nähe d. Cent.-B. (4805b

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt **Otto Jochem**, Burgstraße 20, pt., am Fischmarkt. (4528b

Teppiche in den neuesten Dessins,

Gardinen, Gardinenstangen,

Möbelstoffe und Möbelplüsche,

Tischdecken, Portièren und Läuferstoffe,

Steppdecken, Bett-Einschüttungen,

Bettbezüge, Bettfedern und Daunen

empfiehlt zu billigen Preisen

A. Fürstenberg Ww.

Langgasse 77 Mode-Bazar Langgasse 77.

8114)

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute in dem bisher von Herrn **R. Knabe** innegehabten Laden

Langgasse 21, Eingang Poststraße,
(gegenüber der Hauptpost)
eine

Cigarren-, Cigaretten- und Taback-Handlung

unter meiner Firma eröffnet habe.

Gestützt auf meine langjährige Thätigkeit in dieser Branche auch am hiesigen Ort, bitte ich, mir Ihr geneigtes Wohlwollen zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. Slupinski,

Früherer Geschäftsführer der Firma **Paul König.**

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

(gegründet im Jahre 1870),

Berlin N. 24, Friedrichstraße 131 D., 1.

Reichsbank-Giro-Conto. Telephon-Amt III. Nr. 1301.

Kostenlose Einlösung aller fälligen **Coupons** 2c.; ebenso erfolgt **kostenlos** die Subscription bei allen Emissionen von Werthpapieren, gleichviel auf welche Plätze. Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht schriftlich. **Börsenwochenberichte,** sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten **gratis.** Besorgung **aller** in das Bankfach einschlagender Geschäfte unter Zusicherung **billiger** und **reeller** Bedienung. (8069m

Den Burenmarsch

und viele hunderte andere neueste Musikstücke spielt man mittelst auswechselbaren Metallnotenscheiben auf meiner neuesten Amoretten-Drehorgel, circa 30 cm lang, 23 cm breit und 18 cm hoch. Dieselbe ist allgemein beliebt, sehr dauerhaft und schön gearbeitet, hält jahrelang, eignet sich durch ihren lauten Ton zur Unterhaltung ganzer Gesellschaften. Preis spottbillig, nur 10 Mark mit 5 der allerneuesten Stücke. Versandt 14 Tage zur Probe gegen Nachnahme von ler Musik-Instrumentenfabrik **HEINR. SUHR, Neuenrade 25 Westf.** (7876

Zu Ostern!
300 Stück für 3 Mark.

Eine prachtv. vergold. Uhr mit eleg. Kette, genau geh., m. 3jähr. Garant., sehr täusch., e. hochf. farb. Cravatte, 1 hochf. Cravattennadel m. Simili-Brill., 1 prachtv. Collier a. oriental. Perlen, mod. Damenschmuck f. Arm, Hals od. Haar, m. Patentverschl., eleg. Lederbörse, 1 ff. geb. Not'zb., 1 hochel. Cigarrsp., 1 Garn. ff. Doublégld. Manschett., und Hemdenknöpfe, 1 ff. Cravattenhalt., 1 ff. Taschenschreibz., 1 ff. Taschen-Toilettespiegel belg. Glas in Etui, 10 engl. Briefpap., 10 engl. Couverts und noch 120 Stück Diverse. All. was i. Hause gebraucht wird. Die reizenden 300 Stück mit Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für nur 3 ℳ nur noch kurze Zeit zu haben von dem **Versandhaus** (7608 **Ebers Sohn, Krakau No. 2.** Nicht Passendes, Geld retour.

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche 31**, b. Solngen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei!
(4886

Kostenlose Rücknahme. 100%
Pflanzenfett. Geschmackfrei.
Marke Bienenkorb.
backet PALM – bratet – kochet
MILCHBUTTER
Vortheilhafter u. and. Fette, bräunt vorzüglich.
Büchsen v. 10 u. 1 Pfd. à 60 Pf. franco p. Nachn. käufl. Wiederverkges.
Alleinig. Erzeug.: Robert Dunkel, Danzig.
(6166

Nur 1 Mark
pro Woche zahlen Sie für **Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe.** (4903b
Auf Theilzahlung!
Off. unt. A 297 an die Exp. d. Bl.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig,

gegründet 1856.

Actienkapital 6 Mill. Mk., Reserven ca. 1 3/4 Mill. Mk.

Wir vergüten zur Zeit an Zinsen vom Einzahlungstage ab für

Baar-Einlagen

ohne Kündigung	3 1/2 %
bei 1 monatlicher Kündigung . .	4 %
„ 3 „ „ . .	4 1/2 %

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- u. Verkauf, Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10,— bis Mk. 20,—.
Kassenstunden 9—3 Uhr. (4161

Cacao Prometheus, Kraft-Chocolade

dargestellt nach dem Verfahren des Herrn Prof. v. Mehring, Halle a./S.
Besonders zu empfehlen zum täglichen Gebrauch als leicht verdauliches Stärkungsmittel, und bietet zugleich einen vollständigen Ersatz für Leberthran.

Cacao Prometheus	**Kraft-Chocolade**
per 1/2 Pfd. Dose **1,30** Mk.	per Pfd. **2,40** Mk.

H. Bülck's Kaffee-Special-Geschäft.

Langgasse No. 67, Eingang Portechaisengasse. (8084

Nur für Kenner!
Garantirt neue gerissene
Gänsefedern
mit den Daunen zart gerissen versende ich in
halbweiss . . M. 2,45 per Pfd.
reinweiss . . „ 2,90 „ „
Ausserdem empfehle ich p. Pfd.
Gänsedaunen halbweiss M. 3,50
„ weiss „ 4,25
Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.
Rudolf Müller,
Stolp in Pommern.
(819

Die Selbsthilfe.

Diejenigen, die an den Folgen frühzeitiger Verirrungen, als Neurasthenie (Nervenschwäche), Rückenmarkskrankheiten, Ausschlägen 2c. leiden, finden in dem einzig in seiner Art existirenden Werke „**Die Selbsthilfe**", von Specialarzt Dr. Ernst, den Weg zur Rettung. Es lese es ein Jeder, der an den Folgen leidet; seiner aufrichtigen Belehrung verdanken jährlich Tausende ihre Gesundheit. Gegen Einsendung von Mk. 2 in Briefmarken franco zu beziehen von **August Schulze**, Buchhandlung. **Wien, Martinstraße Nr. 71.**
(3877

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke.
zum Preise von 20 MK. aufwärts
liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an.
6 Monate Garantie
Cataloge gratis.
Bial, Freund & Co.
Breslau
(6794)

Für Behörden, Industrielle, Private! (7586
Porzellan-Schilder
Emaille-Schilder
mit Aufschrift empfiehlt
Ernst Schwarzer,
Porzellan-Malerei,
Danzig, Kürschnergasse Nr. 2.

Hohen Umsatz
erzielen will, inserire und benütze die verbreitetsten, ausführlichsten
Leuchs Adressbücher
aller Länder
43 Bände
der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker, Gutsbesitzer, Apotheker, Advokaten, Consule, Notare u. s. w.
Prospekte gratis durch
C. LEUCHS & Co., Nürnberg.
(4742

Empfehle meine neu eingetroffenen, garnirt und ungarnirten

Damen-Stroh-Hüte.

Um mit dem Artikel so bald als möglich zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preise.

A. Rosener,
Breitgasse 121.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Rambau 34. **Mohr.**

Die Mödlinger Schuhfabrik, Wien,

hat eigene Verkaufs-Niederlagen in:

Wien
Budapest
Agram
Graz
Prag
Brünn
Lemberg
Triest
Innsbruck
Krakau
Linz
Fiume
Klagenfurt
Klausenburg
Karlsbad
Neusatz
Temesvár
Arad
Czernowitz

und in vielen anderen Städten.

hat eigene Verkaufs-Niederlagen in:

Berlin
München
Hamburg
Bremen
Altona
Breslau
Magdeburg
Danzig
Dresden
Frankfurt a. M.
Köln a. Rh.
Strassburg
Stuttgart
Darmstadt
Hannover
Karlsruhe
Königsberg
Stettin

und in vielen anderen Städten.

Die Mödlinger Schuhfabrik

ist hinsichtlich ihrer Anlage die grösste Schuhfabrik Oesterreich-Ungarns. Sie producirt Schuhe und Stiefel jeglichen Genres in Hand- und Maschinenarbeit. Die Fabrik besitzt heute 87 eigene Verkaufs-Niederlagen, die über ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland verbreitet sind.

In **DANZIG** befindet sich die Niederlage der Mödlinger Schuhfabrik **Langgasse No. 49.**

Trotz fortgesetzten Steigens der Preise aller Rohmaterialien verkauft die Niederlage ohne Preiserhöhung

(8037

jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel à Mark 8.50.

Den besten und billigsten Osterkuchen

bäckt man mit **Palmin**, dem unübertroffenen, reinen Pflanzenfett. Recepte zu unserer **Kaiserin Friedrich-Torte**, sowie zu vielen anderen Backwaaren gratis. **Palmin**-Gebäck hält sich außerordentlich lange frisch.

1 Pfund **PALMIN** = 5/4 Pfund Butter.

kostet nur 65 Pfg. und ist in den Colonialwaaren- und Butterhandlungen erhältlich. Hunderte von Anerkennungsschreiben; 27 höchste Auszeichnungen. Vor Ankauf concurrirender, minderwerthiger Pflanzenfettmarken w. gewarnt. (8085

Alleinige Producenten:
H. Schlinck & Cie., Mannheim
Generalvertretung:
Ernst Kluge, Danzig, Dominikswall 9.

Excelsior Pneumatic

ist der beste

(7371

Möbel-Ausverkauf.
M. MARKIEWICZ, Möbelfabrik,

113 Friedrichstrasse. Berlin. Friedrichstrasse 113.

Wegen Umzuges nach meinem Neubau verkaufe ich meine riesigen Vorräthe fertiger, eleganter, dem neuesten Geschmack entsprechender

Wohnungs- und Zimmer-Einrichtungen

zu **fabelhaft billigen Preisen.** (6241m

Es kommen zum **Ausverkauf:**

Hunderte Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, Tausende Teppiche, Portièren, Gardinen, Gaskronen, Lampen, Tafelservice, Glasservice, Küchengeräthe und Haushaltungsgegenstände.

Als besondere **Gelegenheitskäufe:**

Compl. eichengeschnitzte Speisezimmer-Einrichtung . von M. **300,—** an
Compl. eichengeschnitzte Herrenzimmer-Einrichtung . von M. **300,—** an
Compl. elegante Salon-Einrichtungen . . . . . von M. **350,—** an
Compl. Schlafzimmer-Einrichtungen . . . . . von M. **268,—** an

Feinste **Englische** und **Rococo-Salons,** einzelne **Garnituren, Buffets, Schreibtische, Bibliotheken etc. etc.**

Ganze Wohnungseinrichtungen wie einzelne Möbel, welche jetzt ausgesucht werden, können kostenlos bis zum Herbst aufbewahrt werden.

Für unbedingte **Gediegenheit** übernehme ich eine **fünfjährige Garantie.** Das langjährige Bestehen meines Geschäftes bürgt dafür, dass diese Offerte durchaus reell ist.

Corset-Fabrik Anna Goertz

Inh. **Carl Michel,** (7285
Große Scharmachergasse 7.

Mein reich sortirtes Lager in **Frühjahrs-Neuheiten eigener, deutscher, Pariser, Wiener und Brüsseler Corsets** vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres bringe in empfehlende Erinnerung.

Sommer-, Tüll- u. Batist-Corsets in größter Auswahl. **Sport-, Reform- und Gesundheits-Corsets** nach den neuesten Systemen.

Corsets neuester Facon.

Corsets für starke Damen mit Gummi-Gurt, oder auch ohne Gummi-Gurt extra langhüftig.

Anfertigung nach Maaß.

Anprobe-Zimmer.

Künstliche Gleichstellung hoher Schultern u. Hüften

Leibbinden u. Monatsverbände in größter Auswahl.

Der beste Beweis

für die Stärke und Güte unserer sofort gebrauchsfertigen, sorgfältig verpackten, jedes Abfallen der Köpfe ausschließenden

Ia Gasglühlichtkörper à 30 Pf.

spricht dafür, daß viele Behörden ihren Bedarf bei uns decken, in Königsberg über 800 erste Firmen, in Danzig 500 größere Geschäfte sämmtliche Gasglühlicht-Artikel bei uns kaufen.

Unsere Drahtglas-Cylinder à Stück 60 Pf.

tragen einen **besonderen schmalen Stempel**, enthalten nur **Ia Pottasche** mit **Penziger Erde** vermischt, und übernehmen wir daher nur für bei **uns gekaufte Drahtglas-Cylinder volle Garantie.**

Zu haben in **Danzig** bei: **L. Lankoff**, 3. Damm 8 und dessen Filialen; **H. Liedtke**, Langgasse 26; **Rud. Wittkowski**, Brodbänkengasse 50; **Gustav Grotthaus**, Hundegasse 97; **Arthur Otto** (Anker-Drogerie), Langebrücke 45; **Heinrich Aris**, Milchkannengasse 27; **F. Olinski**, Junkergasse 10; **F. Balzer Nachf.**, Kohlenmarkt 20; **A. Schulz**, 1. Damm 20, 2.

M. Polzien & Co., Königsberg i. Pr.,
3. Fließstraße Nr. 14. (8081

Vertreter in allen Städten Westpreußens u. Posens gesucht.

Hurrah! Wichse ohne Schwefelsäure

Diamant-Graphit-Wichse

von **Rud. Stareke, Melle i. Hann.** ist die allerbeste!

sie putzt am leichtesten, konservirt das Leder, ist im Gebrauch am billigsten. **Käuflich in den Kolonialwaren- und Drogengeschäften.**

6604

Migräne Nervenleiden.

Nach der **Influenza-Epidemie** des letzten Winters traten eine große Zahl nervöser Störungen ein und schon vorhandene verschlimmerten sich bedenklich. Zu ihnen gehören: **nerv. Kopfschmerz, Kopfkolik, Neuralgieen** des Gesichts, der Arme, der Rippen und der Beine, **nerv. Magenschwäche, Athma, Ohrensausen.** Schnell. Einschreiten dagegen ist dringend geboten, zumal im Frühjahr auch der menschliche Körper aller Altersstufen die größte Wiederherstellungskraft entwickelt. Seit vielen Jahren behandle ich diese Leiden mit bestem Erfolge durch mündliche oder schriftliche Rathschläge. Viele Dankschreiben. (8068

G. Fuchs, Berlin,
Kronenstraße 64, 1.

Wir haben den Herren

W. Kessel & Co., Danzig, Hundegasse 89,

den Alleinverkauf unserer

Baltia-Fahrräder

für **Danzig und Umgegend** übertragen und unterhalten die Herren **W. Kessel & Co.** stets ein assortirtes Lager in unseren Fabrikaten.

Unsere **Baltia-Fahrräder** zeichnen sich durch denkbar bestes Material, gediegene Arbeit und leichten Gang vortheilhaft aus und stehen uns hierüber Hunderte von Zeugnissen zur Seite. (8019

Maschinen- und Fahrrad-Fabrik
H. Althoff & Pollitt, Mittelhufen bei Königsberg i. Pr.

Heilung.

Leiste **Garantie** in chron. besonders **Harnleid.** (oh. Berufsstör., oh. Einspr. u. oh. Quecksilb.), Blas.-, Nierenleiden, Schwäche, alle **Haut- u. Frauenkrankht. Hunk. v. Heilber.** einzus. **31jähr. Erfahrung.** (2038m

Harder, Berlin, Elsasserstr. 20

Ausw. brfl. Discr. u. m. größt. Erf.

Farben,

trocken und in Oel gemahlen, Lacke, Broncen, Firniß und Pinsel empfiehlt billigst

J. Scherret, Praust.

46156

Bierapparate sowie Umänd. u. Reparatur. daran, auch nach ausw., billigst **Eug. Winkler,** Altes Roß 3.

Neu!! Neu!!

„Echo“

Concert-Mundharmonika ist eine entzückende Neuheit, besitzt hervorragende Klangfülle, ist 40 tönig, auf beiden Seiten spielbar, hat wundervollen orgelartigen Ton, hochfeine Ausstattung und ist in einem eleganten mit Seidenfutter versehenen starken Holzetui mit Schloss verpackt. Diese Mundharmonika ist kein Spielzeug und keine sogenannte Marktwaare, sondern ein Künstler-Instrument von bester Qualität mit extra klangvollen Stahlbronce-Stimmen. Zur künstlerischen Erlernung dieses Instruments ohne Lehrer und Notenkenntnisse füge ich eine Schule mit vielen bekannten Liedern etc. gratis bei. Preis bei vorheriger Einsendung in Briefm. od. durch Postanwsg. (Nachn. theurer.)

nur 3 Mark 80 Pfg.

Dasselbe Instrument mit 80 Tönen und 2 Tremolostimmung nur 5 Mark 75 Pf. Bei Gründung eines Harmonika-Clubs, wozu sich dieses Instrument besonders eignet, bitte ich meine besondere Offerte einzuholen.

F. W. H. Drabert in Gehlsdorf in Mecklenburg. (7868

Elegante Fracks

und (45948

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 7. April, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout D.
Bei ermäßigten Preisen.

Cyrano von Bergerac.

Romantische Comödie in fünf Aufzügen von Edmund Rostand.
Deutsch von L. Fulda.
Regie: Max Kirschner.
Größere Pausen nach dem 1. und 4. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende nach 10½ Uhr.

Sonntag, den 8. April, Nachmittags 3½ Uhr:
Bei ermäßigten Preisen.
Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Kyritz-Pyritz.

Posse mit Gesang in 4 Acten von H. Wilken und O. Justinus.
Musik von Gustav Michaelis.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: August Mondel.
Herren und Damen in Kyritz. Studenten.

Sonntag, den 8. April, Abends 7½ Uhr:
Außer Abonnement. Passepartout E.

Die Puppe.

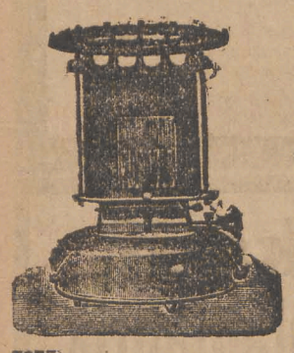
Operette in drei Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. M. Willner.
Musik von Edmund Audran.
Regie: Director Heinrich Rosé und Max Kirschner.
Dirigent: August Mondel.

Personen:

Maximius, Vorsteher eines Convents		Hans Rogorsch.
Lancelot, Aguelet, Balthasar, Benoist, Basilius	Mitglieder desselben	Willy Schwab. / Willy Nerz. / Bruno Galleiske. / Max Preißler. / Emil Werner.
Baron Chanterelle		Alex. Calliano.
Loremois, sein Freund		Franz Schiefe.
Hilarius, Puppenfabrikant		Max Kirchner.
Frau Hilarius, seine Gattin		Amalie König.
Alesia, beider Tochter		Sofie Ertl.
Guduline, Gesellschafterin		Johanna Prost.
Heinrich, Lehrling		Marg. Wagner.
Pierre, Jacques	Diener bei Chanterelle	Karl Kreutzer. / Oscar Steinberg.
Marie, Stubenmädchen		Maly Rhode.
Ein Notar		Josef Kraft.
Erste, Zweite, Dritte	Puppe	Ida Calliano. / Agathe Schefirka. / Minni Glöckner.
Erster, Zweiter, Dritter	Arbeiter	Carl Harth. / Max Walter. / Hugo Gerwink.

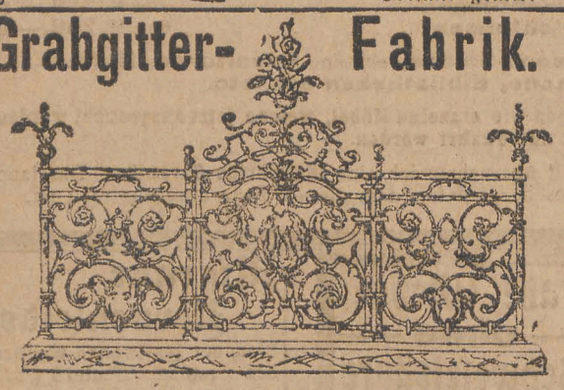
Das Vorspiel und der 3. Act spielen im Convent, der 1. Act in der Puppenfabrik des Hilarius; der 2. Act in der Villa des Baron Chanterelle. Zeit: 1810.
Größere Pause nach dem Vorspiel und dem 1. Act.

Spielplan:
Montag. Außer Abonnement. P. P. A. Benefiz für Willy Schwab. **Die Puppe.** Operette. Hierauf: **Eine Wohlthätigkeits-Akademie à la Fregoli.**



Petroleum-Kochapparate,
vollständig geruchlos brennend, empfiehlt
in grosser Auswahl
zu neuen billigen Preisen
Johannes Husen,
Häkerthor, am Fischmarkt.
7977)

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
von **Paul Freymann, Brodbänkengasse 38,**
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur modern, von 350 ℳ u. theurere **Garnituren** von 120 ℳ an Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 15—90 ℳ. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch **Credit.**
Versand gratis.

Grabgitter-Fabrik.


H. Albrecht, Neugarter Thor.
Fabrik mit Dampfbetrieb für schmiedeeiserne
Grabgitter,
Kreuze und fertige Gitter zur Ansicht. (8101

(8100

Ein neues Fahrrad mit allem Zubehör, **feinste Marke,** ist Umstände halber billig zu verk. Damm 6, 1. 44826

Bilder
werden chemisch gereinigt
Emil Runge, Glasermeister,
Paradiesgasse Nr. 20.

Walter & Heck

Langgasse 78. **Danzig.** Langgasse 78.

Aparte Neuheiten
in
fertigen Damen-Costumes, Blusen, Kleiderröcken etc.

Costume, bestehend aus Rock und Jacket (Bolero oder Jackenform) in Loden oder Diagonalstoffen . . . . . Mark **14.00**

Costume, bestehend aus Rock und Jacket (lange Form, 2-reihig geknöpft) in Tuch oder Cheviotstoff . . . . . Mark **18.00**

Costume, bestehend aus Rock und Jacket (Bolero Form) in schwarzem, marinefarbigem, bordeaux und modefarbigem Tuch . . . . . Mark **26.00**

Costume, bestehend aus Rock und Jacket (lange, offene Form) aus blauem oder schwarzem Panama . . . . . Mark **30.00**

Costume, bestehend aus Rock und Jacket (geschlossene Form) aus feinfärbigem Kammgarn Covert-Coat . . . . . Mark **35.00**

Blusen.

Waschblusen aus guten Baumwollstoffen, durchaus waschecht, in vorzüglicher Ausführung . . . . . Mark **1.50, 2.00** bis **3.50**

Wollene Blusen und Blusenhemden
in den verschiedenartigsten neuen Formen Mark **4.00, 6.00** bis **12.00**

Seidene Blusen für Strasse und Gesellschaft, eleganteste Neuheiten, ... Mark **12.00, 18.00** bis **40.00**

Kleiderröcke aus Loden, Cheviot, Mohair und Alpaccastoffen, in grauen und Modefarben, schwarz und blau, . Mark **5.00, 8.00** bis **25.00**

Kinderkleidchen aus Wollstoffen und Sammet . . . . . Mark **2.25** bis **12.00**

Mädchen- u. Backfischkleider für das Alter von 6 bis 14 Jahren . . Mark **5.75** bis **15.00**

Kinderjacken, blau, roth oder weiss, ... Mark **2.25** bis **10.00**

Neuheiten in fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
in tadelloser Verarbeitung.

Herren-Jacketanzüge, 1- oder 2-reihig, in Cheviot oder Kammgarn, hell u. dunkel, Mark **14.00** bis **36.00**

Gehrock-Anzüge in Satin oder Kammgarn, ... Mark **27.00** bis **40.00**

Herren-Sommer-Paletots in Kammgarn oder Covert-Coat . . . . . Mark **10.00** bis **30.00**

Herren-Sommer-Havelocks und Reisemäntel in imprägnirt Loden oder Cheviotstoffen . . . . . Mark **10.00** bis **35.00**

Radfahrer-Anzüge in grauen oder grünen Lodenstoffen Mark **12.00** bis **30.00**

Confirmanden-Anzüge in schwarzen Diagonal-Kammgarn- und Cheviotstoffen . . . Mark **13.00** bis **27.00**

Jünglings-Anzüge in gezwirntem Buckskin, Kammgarn und Cheviot Mark **9.00** bis **18.00**

Knaben-Anzüge, Kadett und Blusenform, in Cheviot und Buckskinstoffen, für jedes Alter . . . . . Mark **3.50** bis **20.00**

(8108

Zur Weltausstellung.

Von unserm Pariser J.-Correspondenten.

Paris, im April.

Der Pariser kennt jetzt am Sonntag — notabene, wenn es nicht in üblicher Weise regnet — nur noch ein Ziel für seine schlendernden Spaziergänge: die Ausstellung. So nach und nach wird es auch ernstlich Zeit, sich sorgfältig zu informiren, wenn anders man seine Gäste aus der Provinz und dem Auslande mit Geschick durch das Palastmeer, das sich von der Eintrachts- bis zur Jenabrücke erstreckt, hindurchsteuern will. Allgemein wird in Folge dessen in Paris die Ansicht ausgesprochen, daß die Ausstellung im Großen und Ganzen nicht fertig sein wird, daß sich die Vollendung aller Bauten zweifellos bis Ende Mai hinziehen wird. Ein Wink für die Besucher! Den besten Beleg hierfür liefert das Wasserschloß, der officielle Clou. Das mit dem Elektricitätspalast vereinigte Bauwerk der leuchtenden Springbrunnen will nicht aus dem Urzustande herauskommen. Der Plan ist wundervoll. Das Palais de l'Electricité wird 130 Meter lang und 70 Meter hoch; daß Centrum überdacht ein Wappen mit der einfachen Zahl 1900 und ein auf einem Triumphwagen stehender Genius. Zwölf große Bogenlampen und 5000 kleinere vielfarbige Lampen werden die Façade beleuchten, vor deren Mitte sich das Château d'Eau erhebt in Form einer ungeheuren Grotte, welche in vielfachen Quellen 19 000 Cubikmeter Wasser in der Secunde ausspeit und von 1100 Lichtern erleuchtet wird. Das Wasserschloß blickt, nach der Seine zu, auf den von zwei Längspalasten freigelassenen Garten, dessen Abschluß der Eiffelthurm bildet.

Von der Nordhinterseite des Marsfeldes, der Maschinengallerie und ihren Anbauten, führt die Avenue de la Motte Picquet in geradem Wege nach dem Invalidenterrain. Auf beiden Seiten der Straße, wie nun in allen großen Straßenzügen des Ausstellungs-Terrains, erhebt sich jetzt der Holzbau der eigens angelegten Hochbahn. Dieselbe verschwindet glücklicherweise nachher wieder; sie verunziert sehr jene schönen, breiten Straßen.

Auf dem Invalidenplatze angelangt, dem schmalen Wege zwischen dem Gitter des Palastes und den Bauten der Esplanade, machen alle Lustwandelnden Halt, um diese hintere Façade der beiden Kunstgewerbehallen und die beiden herrlichen Friese zu bewundern, sowie auch die schmucken, an Kuppeln und Thürmchen reichen Innenfaçaden, wobei allgemein die ungenügende Breite der die Längspaläste trennenden Straße bedauert wird. Zur Linken haust das fremdländische Kunstgewerbe. Gleich nach Rußland und Belgien kommt Deutschland, dessen Theil sich im oberen Stockwerke (breiten Galerien) sogar über das Parterregebiet der Vereinigten Staaten hinweg ausdehnt. Man arbeitet in diesem kleinen deutschen Viertel, wo verkleinerte Nachbildungen der Berliner Reiterstandbilder Maison's, der von einer Frankfurter Firma angefertigte schmiedeeiserne Adler und mehrere kleine Räume für Handwerk und Kunst zu sehen sein werden, sehr fleißig und wird zeitig fertig sein. Rundherum und oben stehen schon zahlreiche Kisten, als deren Absender die Mosaikfabrik Villeroy u. Boch in Mettlach, Gabriel Seide, „Professor in München," Th. Schülter in Köln, Reinhold Ganke in Höhr bei Coblenz 2c. 2c. bezeichnet sind. Die auf die Kisten und Fässer geklebten Placate sind alle schwarz-weiß-roth. Auf der Alexanderbrücke wird endlich das Geländer fertiggestellt. Die vier Pylonen tragen jetzt ihre völlig vergoldeten geflügelten, von Herolden am Halfter geführten Rosse. Zu hoch, zu hoch! Wogegen das Eingangsungethüm, die Porte Monumentale, entschieden zu niedrig ausfällt. Der immense Konkordienplatz erdrückt völlig den plumpen Bau in der Nordwestecke.

Zwölf Bogenlampen, acht Scheinwerfer und 16 andere Lampen, sowie 8116 kleine Lichter werden des Abends das Riesenthor erleuchten. Der Champs Elysées-Eingang, bei der zwischen den steinernen Kunstpalästen laufenden Rue Nicolas II., wird von 170 Bogenlampen erhellt. Auf dem Pont Alexander III. und in dessen nächster Nähe werden sich 508 Lampen der verschiedensten Art befinden. Jeder Kunstgewerbepalast erhält 1068 Lampen, die Maschinengalerie 4500 Lampen allein im mittleren Drittel, dem Festsaale. Da wir gerade bei den Zahlen sind, enden wir damit, daß man ca. 40 000 französische und 36 000 ausländische Aussteller zählt, daß das Gesammtterrain eine Bodenfläche von 1 080 000 Quadratmeter, wovon 460 000 Quadratmeter bebaut sind, einnimmt und daß die unterirdischen schmalen Canäle eine Gesammtlänge von 28 Kilometern aufweisen!

Marienburger Geldlotterie.

Ziehung am 6. April (Schluß).

(Ohne Gewähr.)

Gewinne à 10 Mark.

7 105 123 125 131 208 1490 1509 1630 1743 1812
1929 2653 2989 3032 3781 4208 4307 4410 4568 4946
5153 5114 5120 5632 5786 5912 6041 6115 6423 6467
6474 6950 7040 7213 7316 7595 7788 7943 8033 8053
8196 8254 8290 8394 8526 8643 8689 8738 9041 9203
9872 9878 9953 9980 10870 10710
11460 11591 11923 11865 11473 11024 12913 13993
13751 13780 14743 14427 14298 15587 15399 15422 15976
15998 16677 16173 16592 16220 16416 16092 16694
17214 17548 17698 17002 17314 17721 17844 18174
18355 19001 19484 19514 19812 19338 19199 19733
19980 20924 20978 20749 20027 20850 20578 20745
20465 20224 20431
21485 21272 21375 21568 21777 22271 22731 22107
23755 22481 22246 22279 22980 23378 23969 23320
24061 24067 24342 24273 24443 24212 24338 24194
24193 25089 25205 25193 25417 25462 25533 25616
25206 25640 25663 26585 26709 26659 26962 26392
26046 26529 26182 26326 26919 26750 26748 26427
27405 27567 27087 27595 27083 27978 27939 27694
28589 28299 28565 28106 28269 28131 28547 28890
28506 29999 29473 29519 29880 29298 29431 29762
29977 29115 30984 30818 30990 30943
31572 31107 31566 31468 31270 31481 31924 32946
32666 32237 32585 32053 32525 32189 33189 33750
33621 33203 34852 34005 34388 35593 35827 35212
35715 36518 37270 37738 37871 37346 37368 37445
38764 38882 38164 39419 39371 39752 39812 39001
39265 40543 40098 40547 40684 40411 40007
41926 41901 41972 41965 41682 41444 41833 41479
42947 42522 42214 43984 43684 43609 43281 43211 44471
44867 44730 44821 44852 45379 45280 45574 45814 46379
46060 47192 47271 47224 47911 47719 47337 48940 48713
48705 48988 48048 48793 49720 49573 49632 49930 49835
49599 50240 50488 50865 50891 50836.
51251 51198 51714 52289 52540 52598 52389 52618
52635 53767 53495 53144 53329 53175 53722 53794
54432 54506 54823 54661 55166 55529 56301 56700
56128 56657 57766 57004 57254 57594 58495 58857
58257 58249 58961 59003 59065 59875 59242 60133
60535 60520
61157 61763 61503 61890 62385 62506 62464 62112
62433 62367 63798 63584 64201 64386 65032 65268
65637 65577 65504 65451 66221 66484 66052 66327
67251 67016 67228 68678 68053 68354 68090 69806
69854 69969 70103 70836 70906
71705 71352 71703 71262 71232 71104 71010 71886
71161 71123 71532 72228 72652 72712 72226 72065
73153 73499 73070 73597 74485 74366 74771 74811
74992 74964 74600 74984 74463 74235 75730 75134
75903 76207 76994 76489 76323 76800 76550 77088
77461 77844 77755 77203 77954 77408 77515 78479
78038 78027 78416 78692 78630 78243 78364 79212
79239 80971 80137 80044
81997 81285 82186 82010 82399 82716 82489 82631
82967 83144 83356 83371 83690 83145 84162 84219
84420 84491 84143 84917 85392 86919 86833 86868
86517 86399 86285 86396 86886 87060 87220 87836
87617 87007 88027 88759 89433 89101 89745 89590
89978 89502 89819 90909 90417 90014 90419 90655
91128 91328 91980 91722 91446 91201 91381 92313
92543 92275 93706 93694 93635 93224 93242 94196
94992 94268 94505 95695 95847 95839 95060 65910
95601 96481 96967 96920 96326 96776 96346 96427
96463 96764 96606 97608 97562 97583 97487 97474
97825 97988 98069 98475 98251 98209 98273 98190
99995 99580 99437 99304 100097 100220 100258 100660
100808
101639 101998 101643 101439 102252 102813 102313
102215 102987 102772 103086 103387 104959 104692
105278 105383 105617 105903 105787 106427 106761
106492 106836 106135 106910 106859 106500 107425
107713 107036 107734 108856 108023 108632 109627
109353 109957 109885 109604 109643 109490 109653
109536 110614 110169 110028 110727 110648 110821
110036
111166 111476 111214 111476 111910 111943 111947
112059 112288 112774 113012 113035 114433 114899
114984 115218 115244 115514 115581 115842 115969
116026 116199 116372 116585 116611 116929 116879
117202 117457 118023 118048 118049 118523 118636
118814 118964 119030 119732 119869 119996 120225
120342 120478 120521 120863 120897 120977
121952 121675 121093 121465 122607 122982 122671
122840 122648 123062 123700 123229 123461 123001
123884 124225 124983 124387 124419 125291 125079
125488 125479 125774 125027 125564 125139 126480
126170 126918 127032 127216 127916 128752 128175
128191 129837 129991 129557 129231 129710 129275
129366 130164 130098
131741 131644 131717 131220 131863 132322 132431
132641 133509 133519 133184 133602 133057 133725
133849 134797 134184 134722 134623 134775 134138
134279 134337 135259 135747 135448 135576 136506
136173 136551 136402 136364 137802 138481 139460
139961 139530 140365 140797 140224 140297 140838
140748 140351
141053 141215 141724 141860 141603 141453 141269
142840 142689 142910 142782 143293 143663 143356
143191 143317 143507 143113 144954 144637 144567
144670 145934 145465 146167 146724 146412 146751
146814 146502 147123 147882 147368 147670 147662
147300 147687 147971 148645 148797 148376 148470
148231 148200 149440 149507 149995 149483 149068
150785 150534 150373 150796
151573 151629 151654 151978 151645 152426 152952
152404 152035 152855 153502 153711 153086 154595
154318 154284 154701 154658 154287 154399 154182
155186 155667 155452 155554 155857 156238 156653
156736 156943 156700 156144 156804 157387 158032
158987 158102 158774 159900 159927 159474 159252
160280 160676 160375
161241 161479 161821 162080 162509 162079 162779
162266 162698 163483 163532 163231 164373 164486
164113 165803 165759 165950 165549 165432 166232
166455 166836 166257 166879 167039 167008 167512
167716 167504 167216 168588 168668 168175 168295
168919 168843 169654 169234 170795 170943 170842
170209 170835
171465 171747 171951 171633 171694 171201 172527
172652 172791 172833 172501 172488 172650 173838
173036 173740 173885 173333 174682 174424 174764
175438 175617 175915 175175 176044 176917 176552
177153 177592 177280 177991 177503 177945 178017
178695 178576 178120 178769 178205 179251 179932
179256 179460 180060 180074 180157 180824 180819
180810 180840
181516 181095 181502 182958 182639 183950 183994
183438 184893 184140 184310 184498 185048 185273
185337 185521 185441 186513 186252 186970 186250
186535 186978 186310 186569 186443 186841 186774
186919 186458 187015 187375 187420 188822 188883
188837 188915 189985 189315 189241 189787 189496
190911 190989 190590 190637 190519 190075 190140
190804
191366 191867 191876 191251 191916 192915 192134
192752 193995 193359 193211 193431 193667 194425
194955 194898 194452 195111 195456 195794 195758
195089 195975 195981 195051 195719 195598 196965
196675 196338 196898 196093 197092 197031 197491
197568 197178 198270 198106 198174 198823 199362
199200 199212 199703 199122 199118 199025 200977
200349 200193 200827 200762
201335 201398 201990 201933 202381 202276 201912
202173 202295 202124 202686 203409 203418 203772
203561 203286 204047 204565 204434 204028 204011
204878 204255 205719 205002 205519 205434 206779
206804 206828 206359 207986 207366 207265 207969
207068 207026 207083 208135 208696 208528 208896
208081 208554 209495 209481 209919 210174 210126
210407 210079 210384
211265 212941 212187 212906 212396 212659 212948
213473 213852 213236 214410 214840 214587 214471
214303 214211 214777 214842 215780 215708 215869
215858 216329 216230 216742 216265 217974 217066
217762 217557 217642 218852 218769 218612 218499
218847 218515 218016 219021 219400 219005 219033
220212 220360 220351 220567 220894
221743 221632 221194 221755 222182 222200 222790
223387 223818 223927 224174 224791 224858 224895
224980 225353 225658 225829 226403 226578 226698
226922 227183 227565 227702 227818 227845 228198
228341 228363 228437 228524 228764 228778 229115
229338 229569 229624 229706 229722 229791 229918
230038 230284 230637
231333 231622 231695 232111 232227 232480 232608
232791 232908 233171 233178 233328 233645 233868
233897 233974 234288 234360 234545 234975 234985
235364 235402 235569 235653 235683 235798 235900
236433 236662 237529 237554 237809 238000 238112
238419 238464 239032 239239 239502 239504 239544
239589 240488 240903.
241511 242877 243350 243374 243606 243849 244314
244352 244437 244454 245225 245500 245701 246027
246116 246291 246520 246648 246555 246758 247098
247191 247331 247568 248049 248151 248452 248540
248873 248948 249024 249251 249363 249495 249570
249631 249650 249667 249795 249857 249864 250656
250887
251008 251010 251050 252099 252208 252251 252409
252557 252715 253067 253131 253546 254164 254583
255199 255370 255715 255723 256149 256161 256481
256544 256619 256729 256737 256775 257668 258184
258636 258871 258963 259069 259252 259409 259412
259499 259663 259695 260164 260203 260814
261130 261155 261216 261374 261700 261732 261833
261251 261852 262383 262727 262788 262792 262826 263073
263101 263686 263718 263794 263808 264199 264955
265053 265208 265225 265455 265571 265606 265773
265793 266457 266458 266000 266667 266705 266790
266971 267119 267163 267390 267464 267119 267928
268301 268837 268022 269194 269694 270078 270112
270294 270608 270688 271046.
271390 271932 272001 272075 272137 272460 272627
283010 273022 273300 273374 273763 273919 274344
274387 274481 274705 274774 274963 275395 276346
276614 276852 277510 277593 277749 277981 278082
278119 278613 278769 278959 279400 279747 279776
279987

Locales.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Pensionirt: Eisenbahn-Betriebssecretär Janzen in Danzig, Stations-Einnehmer Jokschat und Stationsassistent Leutloff in Marienburg, die Zugführer Brunck und Pohle und Locomotivführer Dormann in Danzig. Ernannt: die Eisenbahn-Betriebssecretäre Dagoff in Dirschau und Kopelke in Danzig zu Eisenbahn-Secretären, die Bureau-Diätare Kliesow in Konitz und Schütz in Graudenz zu Bureauassistenten, Zeichner Simoneit in Danzig zum Eisenbahnzeichner erster Classe, Bahnmeister Fischer in Dirschau zum Bahnmeister erster Classe, die Bahnmeister-Diätare Neumann in Zuckau, Queitsch in Terespol, Schwaneberg in Swaroschin und Siech in Klahrheim zu Bahnmeistern, die Packmeister Puzdrowski in Danzig und Schulz in Stolp zu Zugführern, die Schaffner Iffländer in Danzig und Ostermann in Dirschau zu Packmeistern, Locomotivführer Loerke in Graudenz zum Werkmeister, geprüfter Locomotivheizer Torinus zum Werkmeister-Diätar, die geprüften Locomotivheizer Gesche, Kulicke, Robakowski und Standke in Danzig, Heiber, Scheibe, Speer und Stiehlau in Dirschau, Goersdorf in Neufahrwasser, Tolksdorf in Elbing, Bastine in Marienburg, Grams und Hornl in Graudenz, Haeckel in Soldau, Bartels, Dahlke I und Herrmann in Stolp zu Locomotivführern. Versetzt: Bahnmeister Ballhorn von Terespol nach Braunsberg, Materialien-Verwalter zweiter Classe Schulz von Dirschau nach Bromberg und Locomotivführer Matut von Stolp nach Posen.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Rechtsanwalt Isidor Todtenkopf ist in die Liste der bei dem Amtsgericht in Flatow zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden. Es sind ernannt worden: der Militäranwärter, Canzleidiätar Albert Malchow bei dem Amtsgericht in Danzig zum Canzlisten bei dem Landgericht in Konitz, der Militäranwärter, Canzleigehülfe Oehlert in Danzig zum Canzleidiätar bei dem Amtsgericht daselbst und der Actuar Krohn in Danzig zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgericht in Danzig.

* **Personalveränderungen.** Der Regierungs-Assessor v. Borcke, bisher in Perleberg, Regierungsbezirk Potsdam, ist der hiesigen Regierung zur dienstlichen Verwendung überwiesen. Der Regierungs-Baumeister Schröder hierselbst ist vom 1. April d. J. ab mit der Verwaltung der Kreis-Bauinspectorstelle in Wehlau, Regierungsbezirk Königsberg, betraut worden. Die durch die Beförderung des Revisions-Inspectors Jäger in Königsberg frei werdende Revisions-Inspectorstelle ist in eine Obersteuer-Controleurstelle für den Zollabfertigungsdienst umgewandelt und dem Hauptsteueramts-Controleur Koppe aus Pr. Stargard übertragen worden.

* **Ordensverleihung.** Dem Herrn Polizei-Commissarius Popp ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Rothe Adlerorden IV. Classe verliehen worden.

* **Der Gefängnißverein zu Danzig** hielt gestern Nachmittag im Gebäude der Königlichen Staatsanwaltschaft seine Generalversammlung ab. Es nahmen u. A. die Herren Consistorialpräsident Meyer, Landgerichtspräsident Schrötter, Consistorialrath Reinhardt, Decan Scharmer, Staatsanwaltschaftsrath Oetting, Stadtrath Claaßen, Staatsanwaltschaftsrath Meyer daran Theil. Den Vorsitz führte Herr Erster Staatsanwalt v. Prittwitz und Gaffron. Derselbe erstattete an der Hand von Mittheilungen der Herren Pfarrer Spors und Stadtmissionar Leu den Jahresbericht. Danach hat der Verein im verflossenen Verwaltungsjahre eine recht erfolgreiche Thätigkeit entwickelt. Herrn Leu wurden 32 entlassene Strafgefangene evangelischer, Herrn Spors 17 katholischer Confession zur Fürsorge überwiesen. Von den Schützlingen des Herrn Leu haben 25 thatkräftige Hilfe erhalten, eine Hilfe, die im Wesentlichen in Arbeitsnachweis bestand und die sich sehr gut bewährt hat. Sämmtliche 25 erwiesen sich als würdig und zeigten auch jetzt noch große Dankbarkeit und Anhänglichkeit. Vier Ueberwiesene haben sich nicht gemeldet, drei haben Hilfe abgelehnt. Herr Leu hatte für die Leute eine Sprechstunde an den Sonntagen eingerichtet, es sind ihm 105 Besuche gemacht worden. Zum Weihnachtsfest wurden im Auftrage des Vereins 13 Frauen von Herrn Leu reich beschenkt. Unter den 17 katholischen Personen, die Herrn Pfarrer Spors überwiesen wurden, befanden sich vier Prostituirte, die aus der Besserungsanstalt in Konitz kamen und bei denen eine Hilfe von vornherein ausgeschlossen war. Von den 9 überwiesenen Männern haben sich 2 nicht gemeldet, die übrigen 7 konnten in gleicher Weise wie die Pfleglinge des Herrn Leu versorgt werden. Der Vorsitzende theilte mit, daß für die aus dem Vorstande geschiedenen Herren Consistorialrath D. Frank und Staatsanwaltschaftsrath Dr. Tschirch die Herren Consistorialrath Reinhardt und Staatsanwaltschaftsrath Oetting, letzterer als Schriftführer, cooptirt worden sind. Die Versammlung wählte durch Acclamation den gesammten bisherigen Vorstand wieder, derselbe besteht aus den Herren erster Staatsanwalt von Prittwitz und Gaffron (Vorsitzender), Kaufmann Sudermann (Schatzmeister), Staatsanwaltschaftsrath Oetting (Schriftführer), Prediger Auerhammer, Stadtrath Claaßen, Gronau, Tischlermeister Scheffler, Pfarrer Spors und Consistorialrath Reinhardt. Den ausgeschiedenen Herren Dr. Tschirch und D. Frank sprach die Versammlung ihren Dank für treue Mühewaltung aus. — Sodann erstattete Herr Sudermann den Kassenbericht. Der Kassenbestand betrug am 1. Januar 1899 insgesammt 1251,67 Mk. Dazu kommt die Einnahme aus dem Jahre 1899, sodaß vorhanden waren 2191,15 Mk. Nach Abzug der Ausgabe von 1971,91 Mk. verbleibt ein Bestand von 219,24 Mk. Unter den Ausgaben sind verbucht 996,10 Mk. für den Ankauf eines Werthpapiers und 300 Mk. Spareinlage. Das Vereinsvermögen beträgt 4719 Mk. 24 Pfg., es ist in Zinsen bringenden Papieren angelegt. Herr Stadtrath Claassen, der in Gemeinschaft mit Herrn Gronau als Kassenrevisor fungirt hat, beantragte die Entlastung der Jahresrechnung, die von der Versammlung einstimmig ertheilt wurde. Der Vorsitzende nahm hierbei Veranlassung Herrn Sudermann für die erfreuliche Kassenführung zu danken und theilte mit, daß sich die Mitgliederzahl auf 200 gehoben habe. Letzter Punkt der Tagesordnung war die Festsetzung des Etats pro 1900. Es sind Einnahmen in Höhe von 800 Mark zu erwarten. Davon bewilligte die General-Versammlung 200 Mark als Remuneration für den Nachfolger des Herrn Leu, Stadtmissionar Ulrich, 100 Mk. für die Frauenabtheilung des Vereins und 130 Mk. Verwaltungskosten. Etwa 100 Mk. sollen dem Vereinsvermögen zugeschlagen werden und der Rest zu Vereinszwecken, Unterstützungen 2c. verfügbar bleiben. Herr Leu hat sein Amt als Stadtmissionar niedergelegt und eine Stelle als Inspector bei dem Armenhause in Pelonken angenommen.

* **Abholen von Packeten.** Im hiesigen Orte besteht die Einrichtung, daß den Packetbestellern auf ihren Bestellungs-Fahrten Packete ohne Werthangabe zur Abgabe bei dem unterzeichneten Postamte übergeben werden können. Ferner ist es gestattet, durch unfrankirte Schreiben oder Postkarten bei dem Postamte die Abholung von Packeten aus der Wohnung zu bestellen. Die Packetbesteller nehmen die Packete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung bezw. Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Für die von den Packetbestellern auf ihren Bestellungsfahrten eingesammelten gewöhnlichen Packete kommt außer dem Porto eine im Voraus zu entrichtende Nebengebühr von 10 Pfg. zur Erhebung.

* **Diebstähle.** Der Kellnerlehrling Stanislaus Dziedzic ist unter der Beschuldigung mehrerer Diebstähle verhaftet worden. Dz. war bei der Weinhändlerin Frau K. in Langfuhr bedienstet. Er wird beschuldigt 100 Mk. baares Geld, Wein, Kleidungsstücke 2c. gestohlen, sich auch ein Führungsattest auf den Namen seiner Prinzipalin gefälscht zu haben. Dz. giebt einen Theil der Diebstähle und die Fälschung zu. — In dem Closet eines Restaurants wurden fünf Portemonnaies, die ein Taschendieb dorthin fortgeworfen hat, gefunden. Der Dieb ist ermittelt. Eigenthümer der Portemonnaies können sich im Criminalbureau melden.

* **Ortsverein der Töpfer.** Nach der Mitglieder-Versammlung des Ortsvereins der Töpfer und anderer Arbeiter zu Danzig, welche vorgestern im Vereinslokale Vorstädtischer Graben 9 stattfand, wurde das 25jährige Mitglieds-Jubiläum des Genossen Bruno Dehms, ebenso der Abschied des Kassierers und Genossen Carl Kornitz durch einen Herrenabend gefeiert. Der Herrenabend, dem auch Heer Fabrikant Wiesenberg beiwohnte, nahm einen sehr angenehmen Verlauf.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Angabe der Adresse und ohne Abonnements-Nachweis werden nicht berücksichtigt

Briefliche Auskünfte ertheilen wir nicht.

Ast-Langfuhr. Sie sind kontractlich verpflichtet, die Miethe vierteljährlich im Voraus zu entrichten und können diesen Modus nicht ohne eine neue Vereinbarung mit dem Vermiether ändern. Versuchen Sie es einmal auf gütlichem Wege.

A. S. Es werden allerlei Mittel dagegen durch Zeitungs-Inserat angeboten. Das sicherste Mittel ist jedoch die Consultirung eines Arztes. Durch Quacksalbereien können Sie sich nur Schaden an der Gesundheit zufügen.

W. S. 318. Wir empfehlen grundsätzlich keine Firmen; die Beantwortung Ihrer Frage würde aber einer Empfehlung gleichkommen. Vielleicht ist eine Anfrage bei einem Tilsiter Blatte von Erfolg. Im Uebrigen: Gruß!

Militär F. I. Nein, Ihr Wunsch wird sich nicht erfüllen, es sei denn, daß Sie sich noch schleunigst freiwillig bei einem Truppentheil melden. Die Rücksprache mit dem Bezirksfeldwebel kann nur insofern für Sie von Nutzen sein, als Ihnen der Weg, den Sie einzuschlagen haben, bezeichnet und Rathschläge ertheilt werden. Ihnen den Namen des betreffenden Feldwebels anzugeben, lehnen wir ab. Gehen Sie nur direct auf das Bezirkscommando hierselbst Karmeliterhof, und tragen Sie Ihre Angelegenheit vor. II. Bei den Jägern nicht. Man wird Sie aber von diesem Truppentheil gern als Capitulant nach zweijähriger Dienstzeit zur Infanterie übernehmen, vorausgesetzt, daß Sie sich in der Zeit tadelfrei geführt haben.

E. K. Aber lieber Freund, es ist doch das Einfachste, Sie gehen zur hiesigen Baupolizei. Von dieser Behörde wird ohnehin darüber gewacht, daß Sie die Anlage nicht vorschriftswidrig machen und den entsprechenden Anordnungen müssen Sie sich fügen.

K. L. 12. Sie werden erst mit Vollendung des 21. Lebensjahres mündig und können dann auch ohne Einwilligung Ihrer Eltern heirathen, allerdings kann Ihnen der Vater alsdann jede Mitgift verweigern. Vielleicht sänftigt er aber mit der Zeit noch seinen harten Sinn, er braucht sich doch an dem König der Belgier kein Beispiel zu nehmen.

Jul. G. Der Schöpfer der genannten Operette heißt Heuberger.

Engl. Damm. Wahrscheinlich werden es bei dem Thier die Leiden des Alters sein. In diesem Falle wäre nichts mehr zu machen. Es ist jedoch auch nicht unmöglich, daß der Vogel Ungeziefer hat, namentlich wenn Sie ihn in dem verwahrlosten, schmutzigsten Zustande erhalten haben. Sehen Sie doch einmal nach.

Ein Abonnent in Langfuhr. Sie machen sich durch eine derartige Umfüllung nicht strafbar, wenn sie zu dem angegebenen Zwecke geschieht und nicht in der Absicht der Täuschung zum Zwecke der Erlangung eines Vermögensvortheils. Sie dürfen aber Ihren Kunden durch die Manipulation nicht vorspiegeln, daß sie eine Waare von besserer Qualität und Beschaffenheit erhalten, als es in Wirklichkeit der Fall ist.

B. in Z. Sie müssen den Vertrag dem dortigen Amtsgericht einreichen und um erneute Bekanntgabe bitten.

A. Kl. in P. Wir müssen Ihr freundliches Anerbieten leider ablehnen, da Ihr Wohnsitz ganz außerhalb unserer Interessensphäre liegt.

A. K. Max Halbe wohnt in München, Giselastraße 1.

M. K. Solche Adressen geben wir nicht.

Karte 166. Nein, sie avanciren nicht so weit.

Frau E. P. Wenn das junge Mädchen eine entsprechende Schulbildung hat, würden wir den Beruf als Post- oder Telegraphengehülfin oder Eisenbahn-Telegraphistin empfehlen. Der Bedarf an solchen Beamtinnen ist zwar gering und der Andrang ziemlich groß; wenn sich aber der Verein direkt verwendet, wird eine Notirung und Einberufung im Falle einer Vacanz gewiß erfolgen.

O. O. Gewiß kann er das. Rufen Sie die Vermittlung des hiesigen Bezirkscommandos an.

W. B. Der Lloyd hat ein eigenes Schulschiff, auf dem er seine Cadetten zu brauchbaren Schiffs-Officieren heranbildet. Der Andrang ist ein sehr großer.

Abonnent in D. Ihrem Vater ist die Hälfte des Gesammtguts beider Ehegatten zugefallen, die andere Hälfte ist auf die Kinder vererbt. Die Kinder können die Annahme eines Nachlaßverzeichnisses vom Vater verlangen. Die noch nicht abgefundenen volljährigen Kinder können Herausgabe ihres Erbtheils fordern, einerlei, ob sie im Hause wohnen oder nicht. An dem Vermögen der Minderjährigen hat der Vater bis zu deren Volljährigkeit, also bis zum vollendeten 21. Lebensjahre den Nießbrauch. Er hat die Verpflichtung, den Sohn, der in der Lehre ist, bis zu deren Beendigung wie bisher zu unterhalten. Die Unkosten des Begräbnisses der Mutter muß er auf Verlangen nachweisen.

O. E. Neufahrwasser. Die Pflicht zur Beleuchtung von Treppe und Flur liegt, wenn mehrere Parteien im Hause wohnen und sie diesen im Miethsvertrage nicht ausdrücklich auferlegt ist, dem Hauseigenthümer ob 123.

Stadtgebiet 100. Ihre Absicht können wir nur billigen, jedoch werden Sie leider nicht ohne beträchtliche Kosten dieselben erreichen. Zunächst müssen Sie die Geburtsscheine sämmtlicher Geschwister und Geschwisterkinder beibringen, dann beim Amtsgericht die Ausstellung einer Erbbescheinigung beantragen, darauf müssen Ihre Brüder sich damit einverstanden erklären, daß das Grundstück auf den Namen Ihrer Schwester übertragen wird. Den nicht zustimmenden Geschwistern können Sie Ihre Auslagen für Unterhalt und Beerdigung der Mutter in Anrechnung bringen, ebenso können Sie bei denselben auch Ihre persönliche Forderung geltend machen. Schreiben Sie denselben in diesem Sinne und drohen Sie mit Klage auf Bezahlung, dann werden sie hoffentlich verständig werden. 124.

A. B. in K. Da der Berg Ihnen nicht gehörte, hatten Sie keinen Rechtsanspruch, daß derselbe unversehrt erhalten bliebe. Die Billigkeit erfordert allerdings eine Entschädigung aus der Gemeindekasse, und rathen wir Ihnen, sich dieserhalb an den Landrath, nöthigenfalls an den Regierungspräsidenten zu wenden. 125.

M. P. 100. Die unehelichen Kinder erben von der Mutter genau so gut wie eheliche Kinder. Nachlaß der Mutter ist die Hälfte des Gesammtvermögens beider Ehegatten. Sie erben davon drei Viertheile. Deren Herausgabe können Sie schon jetzt verlangen. 126.

M. in L. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche kann man die Gütergemeinschaft auch nach Eingehung der Ehe jederzeit ausschließen. Es bedarf dazu eines gerichtlichen oder notariellen Vertrages. Die Gebühr beträgt mindestens 14 Mk., wenn nämlich das Vermögen auf nicht mehr als 2000 Mk. angenommen wird. Beträgt es 10000 Mk., so ist die Gebühr 28 Mk., 20000, 38, 30000, 48 Mk. 127.

Schidlitz A. Sch. Für die Verjährung kommt es darauf an, wofür Sie die 100 Mk. zu fordern haben. Forderungen für Waaren verjähren in zwei Jahren, für Miethen, Zinsen in 4 Jahren, aus einem Darlehen in 30 Jahren. Haben Sie einen Zahlungsbefehl geschickt, so beginnt eine gleiche Verjährung aufs neue. 129.

A. K. hier. Eine feine und billige Pension in guter Gegend finden Sie für die Zeit Ihres Aufenthaltes in Berlin bei Fräulein v. Engelbrecht, Berlin NW., Dorotheenstr. 37 (5 Minuten vom Bahnhof Friedrichstraße und 1 Minute von den „Linden"). Volle Pension 4—5 Mk., je nach Wahl des Zimmers. 130.

H. W. Breitgasse. Der Rechtsanwalt hat ein Zurückbehaltungsrecht an den Papieren. Wenn Sie nicht zahlen können, die Papiere aber gebrauchen, können Sie sich ja ein Duplicat ausstellen lassen. 128.

H. 26. Leider müssen Sie die contractlich übernommene Verpflichtung bis zum 1. October erfüllen, da der Wirth sich weigert, hierfür eine Aufwartefrau oder dergleichen anzustellen. Wohin Sie ziehen, kommt nicht in Betracht. Das Bürgerliche Gesetzbuch bestimmt hierüber nichts Besonderes. — Die Darlehnsschuld verjährt erst nach dreißig Jahren. Schicken Sie dem Schuldner einen Zahlungsbefehl durch das Amtsgericht seines Wohnorts. 131.

F. S. I und II bereits beantwortet. Theilen Sie Ihrem Anwalt mit, daß Sie Ihre Forderung von 1250 Mark an Ihre Frau abgetreten haben und ersuchen Sie denselben, dieses dem Gericht und dem Gegner anzuzeigen. Dann wird der Beklagte, wenn Sie gewinnen, verurtheilt, an Ihre Frau zu zahlen. Ob Sie es Ihrer Frau geschenkt haben, oder diese Sie dafür entschädigt hat, kommt vorläufig nicht in Betracht. Die Gläubiger würden aber eine Schenkung innerhalb zwei Jahren anfechten können. Es kommt ja auch auf eine Umgehung heraus. Nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch gilt für die Ehen Gütertrennung, aber mit dem Rechte des Mannes zur Verwaltung und Nutznießung des Familienguts. 132.

Zoppot 100. Da Sie allein das Loos im Besitz haben, kennen auch Sie allein den Tag, bis zu welchem die Erneuerung der Loose geschehen muß. Hiervon müssen Sie Ihre Mitspieler in Kenntniß setzen. Thun Sie das nicht, und gewinnt das Loos, so haben die Mitglieder Anspruch auf verhältnißmäßigen Antheil am Gewinn, natürlich gegen Nachzahlung. 133.

Arthur. Betrug das Gesammtvermögen beider Ehegatten zur Zeit des Todes der Frau 16 000 Mk., so gilt die eine Hälfte als Ihr Eigenthum, die andere, also 8000 Mk., als Nachlaß der verstorbenen Frau. Davon erben Sie als Mann die Hälfte, während Sie die andere Hälfte, also 4000 Mk., Ihrer Schwiegermutter auszahlen müssen. Voran erhalten Sie die Betten, Möbel, Haus- und Küchengeräthe. Dies ergeben die §§ 1482 und 1832 des Bürgerlichen Gesetzbuches

R. Schrammke, Danzig,

Hausthor Nr. 2.

Billigste Bezugsquelle für (7198

Bürstenwaaren

für Händler und Consumenten.

Schrubber	Roßhaarbesen
Scheuerbürsten	Borstenbesen
Waschbürsten	Cocosbesen
Kammbürsten	Straßenbesen
Tassenbürsten	Kardätschen
Topfbohner	Handfeger
Cylinderputzer	Kleiderbürsten
Flaschenbürsten	Wichsbürsten
Schmutzbürsten	Pinsel
Auftragebürsten	Reisstroh-Teppichbesen
Fensterleder	Staubfederwedel
Schwämme	Rohrklopfer.
Besenstöcke Schock 5 Mk.	

AUGUST MOMBER

Metallbettstellen
Stahlmatratzen
Polstermatratzen.

(5973

G. R. Meinel, Klingenthal Sa. 106

versendet gegen Nachnahme seine unübertroffenen prachtvollen Concert-Ziehharmonikas.

10	Tast.,	2	Reg.,	doppelt.	Mk. 5,—
10	„	3	„	„	„ 7,50
10	„	6	„	3 chörig	„ 9,50
21	„	4	„	doppelt.	„ 15,—
21	„	4	„	„	„ 21,—
21	„	6	„	3 chörig	„ 27,—

Großartig illustr. Preisliste über alle Musikinstrumente gratis und franco.

(5594m

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5

empfiehlt zu billigsten Preisen (6153

Bettgestelle

mit u. ohne Polsterung mit Drahtspirale u. Bandeisengurten,

Kinderbettgestelle

in hübschen Façons.

Eiserne Waschtische, emaill. Waschgeräthe

Zimmer- und Kranken-Closets.

Geschäfts-Verlegung!

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß ich meine

Glas-, Bilder- und Spiegel-Handlung nebst Werkstätte

vom 1. April von der Heil. Geistgasse 17 nach meinem Grundstücke

Schmiedegasse No. 3

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich um weitere Ueberweisung von Aufträgen und zeichne

Hochachtungsvoll

J. Klinger, Glasermeister,

7880) Schmiedegasse 3.

Um den Betrieb meiner **Bernsteinwaaren- und Ambroidfabrik** aufrecht erhalten zu können, kaufe ich jeden Posten

Rohbernstein.

Carl August Westphal,

Bernsteinwaaren-Fabrikant,

Stolp in Pomm. (5316

Special-Gummiwaarenhaus

Sämmtlicher Gummiwaaren.

Preislisten grat. u. franco.

O. Lietzmann Nachf.,

Berlin O., Rosenthalerstr. 44.* (4141m

C. G. Schuster jun.

Carl Gottlob Schuster. — Gegr. 1824.

Markneukirchen Nr. 384.

Vortheilhafteste **Bezugsquelle.**

Neuester Catalog gratis. (5589

Seidenhaus Max Laufer, Danzig, Langgasse 37.

Schwarze Seidenstoffe.

Merveilleux	Reine Seide	von 1,25—6,50.
Armure,	crêpe Gewebe, Reine Seide	„ 2,50—7,50.
Moirée Velours	für Röcke und Kleider	„ 3,00—7,50.
Damassé,	Reine Seide	„ 1,50—5,50.
Damassé Brocat,	Reine Seide	„ 3,50—10,00.
Moirée antique,	Reine Seide	„ 4,80—10,00.

(7733

Fortwährend Neuheiten in Blousenstoffen u. Foulards.

Eröffnung der Frühjahrs- u. Sommer-Saison

Streng feste Preise. **1900.** **Streng feste Preise.**

Rock-Anzüge einreihig in modernen Farben von **20, 24, 27 Mk.**

Einsegnungs-Anzüge von **7, 10, 12,50 Mk.**

Radfahrer-Anzüge in allen Farben von **12, 15, 18 Mk.**

Knaben-Schul-Anzüge 3 Mark.

Jaquet-Anzüge, 1- u. 2-reihig, in allen Farb. **10, 12, 15 Mk.**

Sommer-Paletots in allen Farben von **8, 10, 12 Mk.**

Loden-Havelock **7,50, 8, 10 Mk.**

Sports-Anzüge von **12, 15, 18 Mark.**

Gehrock-Anzüge

in Satin, engl. Tuch, Kammgarnen, von 20, 24, 27, 30 Mk.

Sehr elegante Maass-Anfertigung im eigenen Hause

unter Leitung 2 tüchtiger Zuschneider, unter Garantie für tadellosen Sitz und saubere Arbeit. (7256

Eugen Hasse,

Danzig, Kohlenmarkt No. 14-16, Ecke Passage.

Herren- und Knaben-Bekleidung, Jagd- und Sports-Ausrüstung.

Hygienischer Schutz

D. R. G. (Kein Gummi) N. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) **2 M.**
2/1 „ 3,50 M, 3/15 „
1/2 „ „ 1,10 „

Porto 20 ₰

Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Friseur-Geschäften erhältlich. (4463m

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer,
Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Beziehen Sie (6372

unsortirte Regalia-Cigarren

in ½ Millekisten per Mille M 32,—, sowie Chemnitzia (Torpedo-Façon) in ¹/₁₀ Kistchen per Mille M 44,— unter Nachnahme franco. Beide Sachen sind als sehr preiswerth zu empfehlen; zu haben von

Heinrich Singewald,
Cigarrenfabrik,
Chemnitz, Sachsen.

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht Krämpf.) u. ander. nervösen Zuständen leid., verlange Brosch. darüber. Erhältl. gratis und frko. durch die **Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.** (5007

Palmmilchbutter 60 ₰ Markth. 97 (5843

Specialbehandlung ohne Operation u. Berufsstörung

Beingeschwüre

Krampfadern, Salzfluß, Flechte, Lupus, Fisteln, Drüsen, Knochen- u. Gelenkl., Hautkrankh. 2c. **Heilerfolg** zweifellos. **Ausw.** brfl. **Carl Müller's Chirurg. Institut.** Berl., Alexandrinenstr. 114/115, 1 **Prämiirt Berlin 1896.** (1352

Echt silberne

4191

Remontoir-Uhren, garantirt **gutes Werk,** 6 Rubis, schönes starkes Gehäuse, deutsch. Reichsstempel, 2 echte Goldränder, Emaille-Zifferblatt, **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2** echt silbernen Kapseln, **10** Rubis **Mk. 13,—.**

Schlechte Waare führe ich nicht.

Meine sämmtl. Uhren sind wirklich **gut abgezogen u. genau regulirt,** ich gebe daher **reelle** 2jähr. **schriftl. Garantie.** Versand gegen Nachn. oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellungen bei mir **ohne jedes Risiko. Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franco.**

S. Kretschmer, Uhren, Ketten u. Goldw.-Engros. **Berlin 207, Neue Königstr. 4.**

Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer.

Zum Backen

ff. **Kaisermehl, Rosinen, Succade, Fett, Schmalz, Margarine, Mandeln** 2c. 2c. empf. **S. Tayler,** Breitg. 4. (7948

Hein's hygien. Frauenschutz

Apparat **„Omega"** als unschädlich und absolut sicher wirkend bekannt, ärztlich empf., gesetzlich geschützt. Nur zu beziehen sammt Abschriften aus Tausend. von Dankschreiben von der Erfinderin **Frau Hein,** früh. Oberhebeamme a. d. Kgl. Universitäts-Frauenklinik **Berlin 205,** Oranienstr. 65; **sonst nirgends.** Belehrende Abhandlung **(f. d. Frauenwelt unentbehrlich)** versende als Kreuzband geg. 30 ₰, verschl. geg. 50 ₰ Briefm. (4672

Edle Harzer Kanarien-Sänger!

mit den schönsten Gesangstouren versendet unter Nachnahme von 8—20 M Probezeit innerhalb acht Tagen. Auch passende Gesangs- u. Rollerkäfige. Prosp., Behandlungsanweisung gratis.

W. Heering, (5118

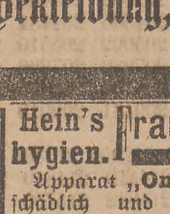
St. Andreasberg, Harz 427.

Kanarienvögel,

erste und größte Bezugsquelle. Die edelsten Sänger beziehen Sie per Post nach allen Orten Europas. Kräftige Heckhähne mit schönem Gesange à 7 M, kräftige Zuchtweibchen aus den best. Stämmen à 2 M 50 ₰. Preisliste frei. (5232m

W. Gönneke,

St. Andreasberg i. Harz.



Wer **das Wachsthum** seines **Schnurrbartes** wirkl. befördern will, sende seine Adresse. Anleit gratis u. franco. **Paul Koch. Gelsenkirchen Nr 180.** (6931,

Berlins größtes Specialhaus!

Teppiche (5231m

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à **3,75, 5, 6, 8, 10** bis **500 Mk. Gardinen, Portièren, Steppdecken, Möbelstoffe** zu **Fabrikpreisen.**

Prachtkatalog ca. 450 Abbild. grat. u. frco.

Emil Lefèvre, Berlin S.

Teppich-Specialhaus **Oranienstr. 158.**

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten (Universitätslehrern etc.) nachweisslich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pfg. **H. Unger,** Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichsstrasse 131 c. (6990m

Bruteier

von prämiirten Stämmen abzugeben und zwar:
weiße Italiener, weiße Ramelsloher, gelbe Cochin (7813

Langfuhr, Gr. Allee 10, part.

Nur Sanidcapseln (106 Gr. Santal, 3 Salol, 3 Cubeb, 1 Terpinol) wirken sofort und ohne Rückschlag bei Ausfluss, Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis 3 M p. Fl. Hauptdepôt:

in Danzig: **Raths-Apotheke Langermarkt.** (4883

Hygien. Schutzmittel

Kein Gummi, absolut sicher unschädlich.

1 Carton (12 St.) M. 1,75, 3 Cart. (36 St.) M. 4,— Porto 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaren.

Probesortiment, Prima Qualität, Mk. 3,— Preisliste gratis. — Geschlossen 10 Pf.

Streng discreter Versand.

L. Elkan, Berlin 144 Linienstr. 3

(5115

Zurückgesetzte Civilstoffe

für **Herren- und Kinder-Garderobe** in nur guten Qualitäten werden **für die Hälfte des Einkaufspreises** abgegeben. (7456

L. Lithander,

Hundegasse Nr. 15.

Kieferne und fichtene

Balken und Verbandhölzer, Bretter u. Bohlen

in allen Dimensionen, sowie **trockene Gypsdecken- und Dachschalung,** letztere auch **gefedert,** liefere zu billigsten Preisen.

Holzhandlung u. Baugeschäft Robert Oelschlägel & Co.,

Pr. Holland. (7772

Schwarze Stoffe.

Für die

Confirmation

bieten wir
durch die rechtzeitig gemachten großen Abschlüsse
günstige Gelegenheit
zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

Prohl & Bouvain.

Frühjahrs-Neuheiten. (7262

Conrad Tack & Cie.,

Burg bei Magdeburg,

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken,

Prämiirt mit der goldenen Medaille 1893.
66 eigene Verkaufsgeschäfte in allen grösseren Städten Deutschlands.

Verkaufshaus:

Danzig, Gr. Wollwebergasse 14.

Zur Saison ist unser Lager auf das Reichhaltigste besonders in farbigen

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln

sortirt
in allen Preislagen, Größen und Ausführungen.

Good-Year Welt Herren- u. Damen-Stiefel,

nur eigenes Fabrikat,
unübertroffen in Qualität, Passform und bekannt billigen Preisen.

Herren-Rossleder-Zugschuhe	von	3,90 M. an
„ Rossleder-Zugstiefel	„	4,50 „ „
„ Leder-Hausschuhe	„	2,80 „ „
Damen-Rossleder-Zugstiefel	„	2,90 „ „
„ Rossleder-Schnürschuhe	„	2,90 „ „
„ Wichsleder-Schnürstiefel	„	4,50 „ „
„ Ballschuhe	„	2,00 „ „
„ Zeugschuhe	„	1,20 „ „
Knaben-Confirmanden-Stiefel	„	4,50 „ „
Mädchen-Confirmanden-Knopfstiefel	„	4,00 „ „

Die billigen festen Preise sind in der Fabrik auf die Sohle gestempelt.

Conrad Tack & Cie.,

Gr. Wollwebergasse 14.

(7735

Uhrkette

in Form eines Hirschfängers, bestes Solinger Fabrikat, Klinge zum Ausziehen, fein vergoldet oder versilbert

per Stück **M. 2.—**
geg. Nachnahme.

Umsonst
Pracht-Catalog
272 Seiten über Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, Lederwaaren, Musikinstrumente, Gold- u. Silberwaaren, Uhren etc. etc. (8029m

E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 83.
Stahlwaaren-Fabrik und Versandgeschäft.

Käse!

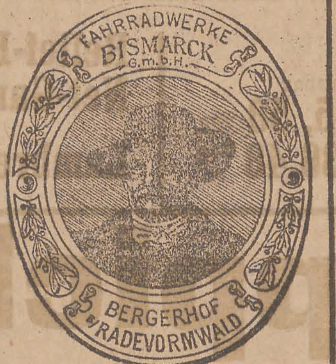
Einen großen Posten hochfeinen vollfetten **Schweizerkäse**, zum Versand nicht geeignet, pro Pfund . . . . . . 70 ₰
sowie Tilsiterfettkäse pro Pfund . . . . 60 ₰
empfiehlt die (48256
Dampfmolkerei Breitgass 38.

Illustr. Preisliste über Bedarfsartikel und Specialitäten f. Eheleute, Herren u. Dam. verf. g. 10 ₰ M. f. Port. gr. **P. Rissmann, Magdeburg**, Gummiwaaren-Versandgesch. Wiederverkäufer gesucht. (5033

Viola-Del.-Margarin. Markth94 (7955

R. Schrammke

Hausthor 2,
empfiehlt
junge Erbsen
2 Pfd.-Dose 50 u. 60 ₰,
Ia. Preisselbeeren
Pfund 40 ₰,
Marmelade
Pfund 30 u. 40 ₰,
Himbeer- und Kirschsaft
Pfund 40 ₰,
Dillgurken
Stück 5 u. 8 ₰,
Senfgurken
Pfund 50 ₰,
feinste Sardinen
Büchse 40 ₰,
Sardellen
Pfund 1,40 M.,
marinirte Heringe
Stück 6 ₰,
Salzheringe
Stück 5—8, 3 Stück 10 ₰,
vorzügl. Sauerkohl
Pfund 7 ₰. (7197
Wiederverkäufer billiger.



Die leichtlaufendsten, elegantesten und stabilsten
Maschinen der Gegenwart
sind (7787
Pfeil- und Bismarck-Räder.

Generalvertreter
Paul Roehr & Co.,
Schmiedegasse 23,
Fahrradhandlung, Reparaturwerkstatt u. Emaillirantalt.
Jede Reparatur wird in unserer gut eingerichteten Werkstatt auf's Beste ausgeführt.

Für alle **Hustende** und **Influenza** sind
Kaiser's
Brust-Caramellen
aufs Dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. (967
Packet 25 Pfg. bei: Minerva-Drogerie, 4. Damm 6. Carl Lindenberg, Kaif. Drog., Breitgasse. Heinr. Albrecht, Fleischergasse 29. Clemens Leistner, Hundegasse 119. Paul Schilling, Inh. Ernst Fuchs in Langfuhr, Markt 26.

Allzugrosser

Familienzuwachs ist ein Uebel. Dies beweisen die vielen Sterbefälle unter den Wöchnerinnen und Neugeborenen, Krankheiten und Nahrungssorgen in vielen Familien. **Der billigste, vollkommene und allein sichere Frauenschutz für Eheleute.** Brochüre, ausführlich u. illustr. Preisliste 50 ₰ (Briefmarken), Preisliste allein 10 ₰. (4684
M. Kröning, Magdeburg.

Blutarmuth,

Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzathmigkeit, Krampfanfälle, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Gedächtnißschwäche, Nervenschmerzen, Magendrücken selbst nach wenigem Speisengenuß, Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. **heilt der berühmte Lamscheider Stahlbrunnen.** Jeder Sendung wird eine ärztliche Gebrauchsanweisung beigefügt. **Der Lamscheider Stahlbrunnen** ist zu beziehen von **der Verwaltung der „Emma-Heilquelle", Boppard.** [742
Prospecte gratis und franco.

Kl. Delicateßwürste Markthall. 97 (7954

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.
Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital	10 000 000 Rubel,
Reserven	3 700 000 „

gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen **vom Tage der Einzahlung ab** (7588

Baareinlagen

zu 4½ % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 5 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.
Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig

Das Allerbeste und Gesundeste seiner Art!
Ueber 500,000 Familien gebrauchten es!
Fast 60 Jahre bewährt!
Ein Beweis f. Güte, Solidität und ungewöhnliche Eigenschaften!
Streng reelles, vorzügliches Haus-, Hilfs- und Linderungsmittel!
Sollte in keinem Haushalt fehlen!
Ueberraschend günstige Erfolge!
Freiwillig ertheilte, glänzende Anerkennungen, massenhafte Dankschreiben!

Genuß-, Nähr- u. Kraftmittel bei magenschwachen u. schwächlichen Personen, Bleichsucht, Blutarmuth, Influenza, Schwindsucht, von ganz besonderm Wert. Hat seine Probe millionenfach bestanden. Beständig wachsende Nachfrage. Die echten Lück'schen Kräuterpräparate der alten bekannten und bewährten Firma C. Lück in Colberg sind anerkannt gute Hausmittel, welche sich infolge ihrer Wirksamkeit und Reellität die ganze Welt erobern.
Man fordere umsonst Gebrauchsanweisung von C. Lück, Colberg.
Preis: Flasche M 1.—, M 1.75, und M 3.50.
Sollte in keiner Familie als erste Hülfe fehlen.

Name, Etikette und Verpackung genießen weitestgehenden Schutz des kaiserlich. Patentamtes. Bekannt als bestes, wirksamstes Linderungsmittel bei **Husten jeder Art**, Kinderhusten, Keuchhusten, Stickhusten, Krampfhusten, Kitzelhusten, Bluthusten, Verschleimung — auch der stärksten Art, Heiserkeit, Engbrüstigkeit. Schleimlösend, hustenstillend, reizmildernd, anfeuchtend. Als

Verkleinerte Abbildung der rothen Verpackung.
Bestandteile: 180 kg. Honig, 35 kg. Ebereschensaft, 36 kg. destillirtes Wasser, 10 kg. Weißwein, je 1,3 kg. Huflattich, Spitzwegerich, Ehrenpreis, Schafgarbe, Bingelkraut, je 0,6 kg. Steinklee, Natterzunge, Lungenmoos, je 2 kg. Alantwurzel, Enzian, Veilchenwurzel und Schwarzwurzel.

Echt nur in den Apotheken. Packungen von anderem Aussehen wie nebenstehende verkleinerte Abbildung der **rothen** Umhüllung weise man als unecht zurück. — Es giebt keinen Ersatz für die echten Lück'schen Kräuter-Präparate! Es darf nur der C. Lück'sche Gesundheits-Kräuter-Honig von C. Lück, Colberg, als echt verkauft werden! (6669)

Reparatur-Werkstellen

für Fahrräder und Schreib-Maschinen jeden Systems!

W. Kessel & Co., (1595

Langfuhr,	Danzig,	Zoppot,
Markt Nr. 62.	Hundegasse Nr. 89.	Seestraße Nr. 7.

Eigene Vernicklungsanstalt für Gegenstände jeder Art. Eigene Emaillirantalt.

SENSATIONELL! SENSATIONELL!

Kalotin.

Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel.

Stärke I per Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II per Dose zu 5 u. 7 Mk. erzeugt selbst in den allerungünstigsten Fällen in ganz kurzer Zeit **einen vollen Bart.** Porto bei Vorhereinsendung 20 Pfg., bei Nachnahme noch 20 Pfg. extra.
Otto Mehlhorn, kosmet. Laboratorium, **Brunndöbra i. S.** (7379)

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

OPEL

Fahrräder

feinste deutsche Marke
Herm. Kling, Langenmarkt 20.
Velodrom: Straussgasse 8.
Besonders empfehle Opel 14 und 15 mit neuestem Patent-Glockenlager D.R.P. 87228. (6830
Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorwagen-Fabrik

Staunen u. Aufsehen erregt meine Welt-Harmonika

überall, infolge ihrer soliden und dauerhaften Bauart, sowie Eleganz und großartiger Tonfülle. Diese Zugharmonika hat 50 Stimmen, 10 Tasten, offene Nickelklaviatur, gelbe oder schwarze Rahmen, mit farbiger Füllung und hochfeinem Beschlag, 3fach, 11faltigem Doppelbalg mit Stahleckenschonern, 2 Register und Doppelbässe. Preis infolge großem Umsatz

nur 5 Mark.

Dieselbe Harmonika, in Bauart, Ausstattung und Tonfülle viel großartiger als von anderer Seite angeboten. Orgelartige Musik.

10 Tast., 70 Stimmen, 3 ächt. Reg. 6 Mk.	19 Tast., 100 Stimm., 4 ächt. Reg. 10 Mk.
10 „ 90 „ 4 „ „ 8 „	21 „ 108 „ 4 „ „ 11 „
10 „ 130 „ 6 „ „ 15 „	21 „ 158 „ 6 „ „ 26 „

Mit Glocke 50 Pfg. höher. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. **Versand gegen Nachnahme.** Man kaufe nicht bei kleinen Händlern, sondern bestelle direkt bei
Otto Mehlhorn, Brunndöbra, (Sachsen.)
Reich illustr. Preisliste über Zithern, Violinen, Guitarren, Musikwerke und Automaten, Harmoniums und Pianos, sowie alle anderen Musik-Instrumente umsonst und frei. 5709

Männer-

krankheiten u. deren radikale Heilung; preisgekrönt., einzig. nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, 188 Seiten, viele Abbildung. Aufricht. Ratgeber u. sicherster Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheit, und allen sonstig. geheimen Leiden. Für Mk. 1,60 Briefm. franco z. bezieh. v. Verfasser Specialarzt Dr. RUMLER in GENF No. 24 (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.
(4969

Sensationelle Erfindung!!!
Wirklicher hygienischer
Frauenschutz
absolut unschädlich, unfehlb. wirkf. Apparat Antispermatikon, behördl. geschützt, wissenschaftlich anerkannt durch Goldene Medaille. Nur zu beziehen d. d. Erfinderin Frau **M. Mosenthin, Berlin, Stallschreiberstr. 27/28.** Ausführliche Beschreibung 50 Pf. Briefm.
(3671

Heirat. Senden Sie nur Adresse. 500 reiche, reelle Heiratspartien auch Bild erhalten Sie sofort zur Auswahl. **Reform, Berlin 14.**
46775

Gebrauchte Pianos
zu verkaufen
oder
zu vermiethen.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76. (7905

Dankbar werden Sie mir sein für die Uebersendung meiner neuest. illustr. Preisliste üb. ärztl. empfohl. Neuheiten geg. 10 ₰ fr. **G. Engel** hygienisches Versandhaus, Berlin 190, Potsdamerstr. 131.
(6202

Tapeten
in nur neuen hübschen Mustern empfiehlt per Rolle von 15 ₰ an bis zu den feinsten Salontapeten das **Elbinger Tapeten-Versand-Geschäft C. Quintern.** Muster überallhin franco. Hausbesitzern höchster Rabatt. (6945

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Danzig. **Langgasse 66.**

(8107

Portièren.

Manilla-Stoff neue Muster Meter **17** Pfg.
Woll-Portièren mit golddurchw. Streifen Meter **33** Pfg.
Woll-Portièren m. hochel. doppelf. Brocat-Bord. Mt. **65** Pfg.
Damaskus-Portièren mit hocheleg. Perser Bordure, Meter **93** Pfg.

Läufer-Stoffe.

Jute-Läufer in neuen Streifen Mtr. **18** Pfg.
Pa. Jute-Läufer in neuen Dessins Meter **37** Pfg.
Woll-Läufer in Tapestrie-Geschmack Mtr. **44, 65** Pfg.
Linoleum-Läufer volle Breite, extra prima Qualität . . . . . Meter **83** Pfg.

Stepp-Decken

aus reinwollenem Woll-Atlas, gute Einlage und Reformfutter,
Stück **3⁴⁰, 3⁹⁵, 4⁴⁵** Mk.
Schlaf-Decken, vorzügl. Qualität, **95** Pfg., **1⁴⁵** Mk.
bis zu den elegantesten in Wolle und italienischer Seide.

Gardinen

in unübersehbarer Auswahl, allerneueste Dessins und gediegensten Qualitäten

Engl. Tüll-Gardinen
mit Bandeinfassung, vorzüglich haltbar
Meter **14, 23, 38, 45, 58** Pfg.
Congressstoffe Meter **28, 36, 48** Pfg. 2c.

Relief-Filet, Relief-Spachtel u. Net-Gardinen Meter **63, 78, 83, 95** Pfg. 2c.
Lambrequins Stück **33, 44, 58** Pfg. 2c.

Teppiche.

Wir unterhalten ein enormes Lager in allen Größen und garantirt haltbaren Qualitäten.

Axminster-Vorlagen Stück **60** Pfg.
Stuben - Teppiche
8/4 mit Schnureinfassung . Stück **2⁶⁰** Mk.
Axminster-Sopha-Teppiche
8/4 Stück **4²⁰** Mk.
Brüsseler Sopha-Teppiche
135/200 . . . . . Stück **5³⁰** Mk.

Velour-Schiras-Teppiche
135×200 . . . . . Stück **7⁹⁰** Mk.
Plüsch-Sopha-Teppiche
135×200 . . . . . Stück **11⁷⁰** Mk.
Salon-Schiras-Teppiche
165×235 . . . . . Stück **10⁵⁰** Mk.
Salon-Turkestan-Teppiche
165×235 . . . . . Stück **15³⁵** Mk.

Gestickte Portièren u. Lambrequins in Tuch u. Tizian, Peluche, enorm billig.

Tischdecken.

Persia-Tischdecken m. Franz Stück **57** Pfg.
Manilla-Tischdecken mit Schnur und Quasten Stück **1¹⁰** Mk.
Brocat-Tischdecken m. Schnur u. Quast. **1⁵⁵** Mk.
Salon-Decken mit eleg. Brocat-Bordüren Stück **2⁹⁰, 3⁶⁵** Mk. 2c.

Möbel-Stoffe.

Möbel-Cretonnes und Crêpes Mtr. **26** Pfg. bis **58** Pfg.
Möbel-Damast 130 breit Meter **1¹⁵** Mk.
Möbel-Ripse 130 breit . Meter **1⁵⁵** Mk.
Moquet 130 breit . . . Meter **5⁸⁰** Mk.

Gardinen-Stangen

Nußbaum u. mahagoni Prima Sorte St. **57** Pfg.
Gardinen-Rosetten Stück **5, 11** Pfg. 2c.
Möbelschnur prima Qualität Meter **5** Pfg.

Gummi-Decken

in nur besten Marken, garant. haltbar,
Stück **33, 58, 78** Pfg. 2c.
Sopha-Kissen, neue Muster,
Stück **30, 58, 70, 95** Pfg.
bis zu den elegantesten mit Handstickerei 2c.

Küchen-Consolen, lackirt, Stück **47** Pfg.
Putz-u. Wichskasten mit Aufschrift St. **22** Pfg.
Zimmer-Consolen, elegant, Stück **40** Pfg.
Zimmer-Eckbretter Stück **46** Pfg.
Bauerntische, neue Form, Stück **2⁴⁰** Mk.
Bürstenwaren, enorm billig, in allen existirenden Sorten.

Markt-Spahnkörbe Stck. **12** Pfg.
Putz- u. Fensterleder Stck. **17** Pfg.
Wäscheleinen, 14 Meter lang, Stck. **19** Pfg.
Abstäuber mit langem Stiel Stck. **7** Pfg.
Cylinderputzer, gute Qual., Stck. **6** Pfg.
Teppich-Rohrklopfer St. **18, 29** Pfg.

Portièren-Stangen

mit 12 Ringen, Muffen, Knöpfen, Schrauben 2c.
Stück **2⁸⁰** Mk.
Portièren-Ketten . . Stück **11** Pfg.
Portièren-Quasten . . Stück **14** Pfg.
Amerikanische Rouleauxstangen selbstthät. Stück **88** Pfg.

Messer u. Gabel gute Qualität Paar **18** Pfg.
Esslöffel gute Qualität . Stück **11** Pfg.
Brennscheeren alle Sorten Stck. **5, 7, 18** Pfg. etc.
Briefkästen mit Aufschrift, Stck. **38** Pfg.
Brodkästen elegant lackirt, mit Schrift, . . Stck. **1,68** Mk.
Küchenlampen Stck. **28, 36** Pfg. etc.

Decorations-Blumen, enorme Auswahl v. 6 Pfg. an.
Blumen-Vasen, enorme Auswahl, **26, 30, 38** Pfg.
Nippes, enorme Auswahl, Stück **9, 12, 18** Pfg. 2c.
Wecker-Uhren, Garantie-Marke Stück **2,30** Mk.
Gewürzschränke . . . . . Stück **46** Pfg.
Kammkasten . . . . . Stück **27** Pfg.

Kleiderbügel, alle Größen, Stück **2, 4, 8** Pfg.
Fleischbretter, alle Größen Stück **9, 12** Pfg. 2c.
Löffelbretter, alle Größen Stück **12, 13** Pfg. 2c.
Fleischklopfer . . . . . Stück **14** Pfg.
Messerputzbänke, 2 Größen Stück **14, 22** Pfg.
Wäscheklammern, ganzes Schock **19** Pfg.

Wand-Spiegel in allen Größen, mit und ohne Aufsatz . Stück **8, 14, 20** Pfg. bis **13⁹⁰** Mk.

Decorations-Fächer mit Stiel Stück **2** Pfg.
Decorations-Ofenschirm St. **19** Pfg.
Decorations-Schildfächer Stück **37** Pfg.
Krümelschaufel u. Besen zusammen **34** Pfg.
Japanische Gläserteller Stck. **4** Pfg.
Japanische Brodkörbe Stck. **17** Pfg.

Echte Zimmer-Palmen in allen Größen bis 2½ Mtr. hoch Stück **39, 56, 93** Pfg. bis **6⁴⁵** Mk.

Wandteller, Metall und echt Terracotta mit Oelmalerei Stück **24, 33, 46** Pfg. usw

Tischlampen in enormer Auswahl neu eingetroffen . . . . . Stück **98** Pfg., **1²³, 1⁴⁵** bis **5⁴⁰** Mk.

Lampen-Schirme in allen existirenden Arten und Farben . . . Stück **18, 25, 35** Pfg. bis **8⁵⁰** Mk.

Künstlerisch gemalte und gewebte Gobelins

empfehlen in grosser Auswahl bedeutend unter Werth.

Bahnhof Schönsee bei Thorn.

Staatlich concess. Vorbereitungs-Institut

für das Freiwilligen-Examen

wie Secunda bis Prima (Gymnasial und Real). Tüchtige Lehrkräfte, sorgfältigste Förderung, sehr günstige Resultate.

Soeben haben sämmtliche Aspiranten die Prüfung bestanden, mehrere nach nur einhalbjähriger Vorbereitung. Prospecte gratis. (7076

Der Instituts-Director
Pfr. Bienutta.

Fahrräder und sämmtliche Zubehörtheile liefert billigst
Hans Crome, Einbeck.
Wiederverkäuf. gesucht. Catalog gratis. (6325

Heirath. 380 Dam. m. gr. Vermög. wünsch. Heirath. Prosp. ums. Journ. Charlottbg. 2. (45616

Jedes Fußzeug besohlt u. repar. a. schnell- u. billigst. d. Reparatur-Anstalt Melzergasse 13. (47566

Verlangen Sie in Fahrradgeschäften **Gratis-Broschüre: „Urtheilt selbst“. Oberrheinische Metallwerke, G. m. b. H. Mannheim.** Engros-Niederlage für Norddeutschland: **Berlin,** Ritterstr. 71. (7756

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir einer beschränkten Anzahl von kranken Kindern unbemittelter Personen Aufnahme in die **Kinderheilstätten zu Inowrazlaw (Soolbad)** und **Zoppot (Seebad)** zum Gebrauche sechswöchentlicher, in die Zeit von Mitte Mai bis Ende September d. Js. fallender Badekuren auf unsere Kosten gewähren. Die Altersgrenzen sind für das Soolbad 6 (ausnahmsweise 5 J.)—14 J., für das Seebad 4—15 J.

Schriftliche Anmeldungen sind **baldmöglichst,** jedoch **spätestens bis Ende Mai d. J.** unter Beifügung einer Bescheinigung der Ortsbehörde über die Mittellosigkeit sowie eines ärztlichen Gutachtens an den unterzeichneten Schriftführer zu richten. Zur Vermeidung von Abweisungen empfiehlt es sich, dem unterzeichneten Vorstande die Bestimmungen über Zeit und Ort der Kur zu überlassen, doch sollen ärztlicherseits begründete Wünsche nach Möglichkeit Berücksichtigung finden.

Berlin, den 2. April 1900 (8014

Deutscher Frauenverein für die Ostmarken.
Der Vorstand
J. A.:
Frau Geheimrath **v. Hansemann,** Stellvertr. Vorsitzende,
v. Laurens, Schriftführer,
Berlin W., Augsburgerstr. 45.

Umsonst

erhält Jeder **dem unsere Waaren unbekannt sind als Probestück** ein **prima Taschenmesser** oder **Rasirmesser** oder **Scheere,** wenn er nach unserem Prospect für Einführung unserer **vorzüglichen** Fabrikate in Freundes- und Bekanntenkreisen sich bemühen will.

Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock, Comm.-Ges.
Solingen. (5593m
Ueber 1300 Arbeiter in Fabrik- und Hausindustrie, einschließlich derjenigen unsr. Commanditäre.

Landwirthschaft.

Das Impfen der Böden.

Um mehreren Anfragen aus unserm Leserkreise zu genügen, wird im Nachfolgenden nochmals die Bacterienfrage und die damit zusammenhängende Impfung der Böden behandelt. Die Schmetterlingsblüther oder Leguminosen können bekanntlich in Folge kleiner Knöllchen an den Wurzeln den wichtigen Pflanzennährstoff, den Stickstoff, aus der atmosphärischen Luft entnehmen. Es wird dadurch neben einem kräftigeren Wachsthum der betreffenden Pflanze auch der Stickstoffvorath im Boden gesteigert, sodaß man diesen Pflanzen mit Recht die Bezeichnung „Stickstoffsammler" beigelegt hat. Diese Nutzbarmachung des atmosphärischen Stickstoffs für das Pflanzenwachsthum in den Wurzelknöllchen der Leguminosen wird dadurch hervorgebracht, daß sich im Innern dieser Knöllchen kleine, nur mit dem Mikroskop sichtbare Bacterien befinden, welche mit der Pflanze in ganz eigenthümlicher Weise zusammenleben. Man sagt wissenschaftlich ausgedrückt, die Leguminosen leben mit ihren Knöllchenbacterien in Symbyose, welche darin besteht, daß die Bacterien, weil sie nicht im Stande sind Nahrung aus dem Boden aufzunehmen, die Stoffe, welche sie zu ihrem Leben und Wachsthum brauchen, der Pflanze entziehen. Diese Bacterien besitzen nun, so lange sie auf diese Weise von der Pflanze ernährt werden, die Fähigkeit, den Stickstoff der Luft, der ja auch in die kleinsten Zwischenräume im Boden eindringt, aufzunehmen und zur Bildung organischer Stoffe mit zu verwenden, wie sie für das Wachsthum der Bacterien nöthig sind. Die Bacterien in den Knöllchen vermehren sich und sterben ab. Die abgestorbenen Bacterien verwesen, ihr Stickstoffgehalt kann nun von der Pflanze zu ihrem eignen Aufbau verwendet werden, oder er verbleibt in den Knöllchen, wenn ihn die Leguminosen nicht mehr bedürfen. Bei der Verwesung der Wurzeln und Knöllchen gelangt dann dieser von allen Pflanzen aufnehmbare Stickstoff in den Boden und bereichert somit denselben.

Die Bacterien oder wenigstens ihre Fortpflanzungsproducte können sich jedoch auch lebensfähig im Boden außerhalb der Knöllchen erhalten, es findet dann jedoch kein Wachsthum der Bacterien und keine Stickstoffsammlung statt. Man hat nun gefunden, daß jede der Leguminosenarten ihre besonderen Bacterien hat, daß zum Beispiel der Rothklee nicht mit den Bacterien aus den Knöllchen von Lupinenwurzeln Stickstoff sammeln kann. Es kann sich daher eine Leguminosenart nur dann kräftig entwickeln, wenn in dem Boden schon die für die betreffende Pflanze geeigneten Bacterien vorhanden sind. Es ist also beispielsweise ein Boden in erster Linie nur dann kleefähig, wenn sich darin schon die für den Klee geeigneten Bacterien befinden. Ist dies nicht der Fall so wird die betreffende Pflanze sich nur sehr mangelhaft entwickeln und auch eine angewandte Stickstoffdüngung wird nicht das üppige Wachsthum hervorbringen, welches man erwartet. Es ist daher nöthig, daß man dem Boden, auf welchem eine betreffende Leguminosenart noch nicht gebaut worden ist, und der daher auch nicht die betreffenden Bacterien enthält, solche Bacterien zuführt. Man nennt dies: „Den Boden impfen", und die einem Felde entnommene Erde, in welcher sich sicher die gewünschten Bacterien befinden, heißt „Impferde."

Auf Veranlassung wiederholt beobachteter Mißerfolge mit Impferde giebt die Moor-Versuchsstation für deren Verwendung folgende Anweisung: Man verwendet Impferde zu allen Kleearten, zu Serradella, Erbsen, Bohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen und anderen Pflanzen mit Schmetterlingsblüthen. Die Impfung ist in der Regel nöthig auf Neuland, wenn die betreffende Pflanze dort noch nie gebaut war, sehr häufig aber auch unter derselben Voraussetzung auf altem Ackerlande.

1. Zu den verschiedenen Kleearten ist die Impferde da zu entnehmen, wo Klee gut gewachsen ist, und wo nach dem Klee weder Serradella, noch Erbsen, noch Bohnen, noch Wicken, noch Peluschken, noch Lupinen gebaut sind.

2. Zu Serradella ist die Impferde da zu entnehmen, wo Serradella gut gewachsen ist und wo nach der Serradella weder Klee, noch Bohnen, noch Wicken, noch Peluschken, noch Lupinen gebaut sind.

3. Bei dem Impfen von Erbsen, Bohnen, Wicken, Peluschken und Lupinen verfahre man ebenso. Man nehme die Impferde von derselben Pflanze da, wo eine solche gut gewachsen ist.

4. Eine große Zahl von Pilzen erhält man, wenn man alle Impferden von vollständig ausgebildeten oder bereits kürzere oder längere Zeit vorher abgeernteten Pflanzen aus den Bodenschichten nimmt, wo die kleinen Knöllchen an den Wurzeln dieser Pflanzen saßen; denn die Knöllchen enthalten oder enthielten die kleinen Pilze. Meistens sitzen bei den genannten Pflanzen die Knöllchen 2 bis 8 cm oder 3/4 bis 3 Zoll unter der Oberfläche des Bodens. Man entnehme daher die Impferde von der Oberfläche bis zu 8 cm bezw. 3 Zoll Tiefe. Nach der Entnahme ist die Impferde sorgfältig mit dem Spaten zu zerkleinern und zu mischen, damit man die Impferde gleichmäßig ausstreuen kann.

5. Impferde ist möglichst bald nach ihrer Entnahme auszustreuen und zwar sehr gleichmäßig mit der Hand oder mit guten Säemaschinen, das Ausstreuen mit Spaten und Schaufeln ist unzulässig, weil die Vertheilung stets ungleichmäßig wird.

6. Muß die Impferde von dem Zeitpunkt ihrer Entnahme vom Acker oder der Wiese längere Zeit in Haufen aufbewahrt werden, bis die Zeit des Ausstreuens gekommen ist, so sind diese Haufen durch Bedecken gegen das Eindringen von starkem Frost zu schützen.

7. Wo es irgend möglich ist, soll alle Impferde durch Eggen, Krümmern oder flaches Pflügen in die Bodenschichten gebracht werden, in der sich am frühesten die Knöllchen an den Wurzeln der Pflanzen bilden. Das ist bei einer Tiefe von 2—8 cm der Fall. Wenn die Impferde nach dem Ausstreuen garnicht mit der obersten Bodenschicht vermischt wird, so ist der Erfolg der Impfung bei Klee und Serradella unsicher, und bei den übrigen Pflanzen wird fast gar keine Wirkung der Impferde eintreten, weil die Pilze sich nicht von selbst im Boden bewegen.

8. Impferde soll erst längere Zeit nach der Verwendung von gebranntem Kalk, Kainit und Chilisalpeter ausgestreut werden, wenn diese Stoffe nicht mehr beizend wirken. Wo Kainit kurze Zeit vor dem Ausstreuen von Impferde angewendet und noch nicht eingeregnet ist, egge man das Feld erst wenigstens mit einem Striche über und erst dann streue man die Impferde.

9. Alle Impferde ist nach dem Ausstreuen sofort einzueggen oder einzukrümmern oder einzupflügen; die sofortige Vermischung der Impferde mit dem Boden ist am dringendsten nöthig, wenn das Wetter trocken ist und wenn die Sonne scheint.

10. Wenn Impferde im Herbst gestreut wird und den Winter hindurch auf dem Acker liegt, z. B. Impferde zu Lupinen, Bohnen, Peluschken, so ist im Herbst sogleich einzueggen oder flach unterzupflügen.

11. Tiefes Unterpflügen der Impferde ist zu vermeiden; dieses ist jedoch zulässig, wenn die Impferde vorher flach dem Boden einverleibt worden war.

12. Wo die Impferde nicht weit zu fahren ist, spare man nicht damit und verwende auf 1 ha wenigstens 100 Ctr. Impferde.

13. Eine Impfung ist überhaupt nicht nöthig, wenn eine gewisse Pflanze mit Schmetterlingsblüthen erst kurz oder einige Jahre vorher mit Erfolg gebaut ist und wenn in der Zwischenzeit keine andere Pflanze mit Schmetterlingsblüthen gebaut wurde. Man hat beobachtet, daß im Hochmoor Serradalla ohne Impfung viel besser da wuchs, wo zwei Jahre vorher Serradella mit Erfolg gebaut war, als auf anderen Aeckern Seradella mit Impferde, wo noch nie Serradella gewesen war.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 5. April.

Fahrlässige Tödtung.

Ein trauriger Unglücksfall, der ein junges Menschenleben gefordert hat, führte heute den Maurerpolier Josef Labudda von hier auf die Anklagebank. Der Genannte wurde durch Herrn Rechtsanwalt Jacoby vertheidigt. Labudda war als erster Postengeselle (Polier) bei einem hiesigen Bau beschäftigt. Ihm lag die Beaufsichtigung der Bauausführung und der Arbeiter ob. Unter Labudda arbeiteten auch der Maurerlehrling Böhnke. Der letztere ist eines Tages aus beträchtlicher Höhe hinabgestürzt und hat sich einen so schweren Schädelbruch zugezogen, daß er an den Folgen desselben verstorben ist. Die Anklagebehörde macht Labudda für den Tod des Böhnke verantwortlich, da ihm die Ueberwachung und Anordnung der entsprechenden Sicherheitsmaßregeln auf den Baugerüsten oblag. Es ist festgestellt worden, daß an der Stelle, wo der Böhnke abgestürzt ist, als Wehr eine Latte angenagelt war, jedoch in einer Höhe von etwa 1½ Metern. Das ist nach Ansicht der Staatsanwaltschaft viel zu hoch und unzureichend gewesen. Der Sachverständige, Herr Regierungsbaumeister Koldewey-Johannisburg gab sein Gutachten ebenfalls in diesem Sinne ab. Der Angeklagte machte zu seiner Entschuldigung geltend, daß das Baugerüst bereits errichtet gewesen sei, als er auf den Bau kam. Das Gerüst ist von dem Maurergesellen Kwiatkowski aufgestellt worden, einem Manne, der selbst als Polier fungirt und in solchen Dingen Erfahrung hat, auf den er sich mithin verlassen zu können geglaubt habe. Das Gericht ließ diesen Entschuldigungsgrund strafmildernd gelten, es berücksichtigte ferner, daß der Angeklagte in der Verhandlung als ein besonders zuverlässiger, pflichttreuer Mensch geschildert worden ist und sah sein Verschulden als ein ganz minimales an. In Anfehung der dem Angeklagten zu Gute kommenden Momente wurde die geringste gesetzlich zulässige Strafe als ausreichende Sühne erachtet und demgemäß auf **einen Tag Gefängniß** erkannt.

Locales.

* **Nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft.** Am Mittwoch fand im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus die diesjährige Sectionsversammlung der Section Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Baugewerksmeister Herzog statt. Anwesend waren 32 Mitglieder, die 32 Genossenschaften mit 146 Stimmen vertraten. Den Geschäftsbericht pro 1899 erstattete Herr Baugewerksmeister Bergien, ferner hielt Herr Herzog einen Vortrag über die in Aussicht stehende Novelle zum Unfall-Versicherungs-Gesetz und erörterte die gemachten Abänderungsvorschläge. Die Versammlung trat in eine Discussion über den Punkt ein und wählte eine Commission, bestehend aus den Herren Prochnow, Fey und Krug zur Berathung der Maßnahmen beim Inkrafttreten der Novelle. Dritter Punkt der Tagesordnung waren die jährlichen Wahlen. Aus dem Amte als Genossenschafts-Delegirte scheiden nach dem Turnus die Herren Herzog, Baugewerksmeister Prochnow-Danzig und Zimmermeister Fischer-Graudenz, ferner die Ersatzmänner, Baugewerksmeister Scheibler, Malermeister Wilda-Danzig und Zimmermeister Konitzer-Czersk. Durch Acclamation wurden sämmtliche Herren wiedergewählt. Zum Vorstande waren Wahlen für die satzungsmäßig ausscheidenden Herren Herzog (Vorsitzender) und Malermeister Krug, ferner für die Ersatzmänner Baumeister Kirsch und Baumeister Heinz vorzunehmen. Auch hier erfolgte einstimmig Wiederwahl. Zu Mitgliedern der Rechnungsrevisionskommission ernannte die Versammlung die Herren Prochnow, Bergmann und Ehm. Auf den Bericht und den Antrag des Herrn Prochnow wurde dem Vorstande die Jahresrechnung von 1899 dechargirt. Diese Rechnung weist bei der Genossenschaftsabtheilung eine Ausgabe von 21996 Mk. 26 Pfg., bei der Versicherungsanstalt eine solche von 6999 Mk. 48 Pf. auf. Der Voranschlag wurde mit 22000 Mk. für die Genossenschaftsabtheilung und 7500 Mk. für die Versicherungsanstalt genehmigt. Die übrigen Punkte der Tagesordnung betrafen interne Angelegenheit der Section und eignen sich daher nicht zur Mittheilung.

* **Der Danziger Kriegerverein** hielt gestern Abend im St. Josephshause seine Monatsversammlung ab. Herr Major a. D. Engel eröffnete dieselbe mit einer patriotischen Ansprache und einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Der Vorsitzende gratulirte im Namen des Vereins Herrn Endrucks zu seinem kürzlich gefeierten 25jährigen Geschäftsjubiläum. Er gedachte der Verdienste des Jubilars im Felde und brachte ein Hoch auf denselben aus. Der Kriegerverein ist in corpore dem Theaterverein beigetreten. Weiter berichtete Herr Major a. D. Engel über die Werning'schen Kriegsspiele, die im Mai hier zur Aufführung kommen sollen. Er nimmt Anmeldungen zur Mitwirkung entgegen, dieselbe ist umso leichter, als nichts gelernt zu werden braucht. Für ein in Kriegsdorf zu errichtendes Denkmal für den im Befreiungskampfe gefallenen Leutnant v. Wedel wurden 20 Mk. bewilligt. Die Kasse hat einen Bestand von 4209,54 Mk. Der Verein zählt 447 Mitglieder. Zum Schluß hielt Herr Hauptmann a. D. Amtsanwalt Wulff einen sehr interessanten Vortrag über die Heeresstärken der europäischen Staaten einschließlich der Kriegsschiffe und der Marinemannschaften auf dem Friedensfuße und der Armeen auf dem Kriegsfuße, sowie die jährlichen Ausgaben der europäischen Staaten für ihre Heere und Kriegsflotten mit besonderer Berücksichtigung der Heere und Kriegsflotten des Drei- und Zweibundes.

Provinz.

Konitz, 5. April. Gestern Vormittag wurde dem Maurersohn Müller von den Hohenhöfen, als er eine Kuh auf den Markt treiben wollte und das Leitseil sich um die linke Hand und den linken Daumen gewunden hatte, das Nagelglied des Daumens der linken Hand aus dem Gelenk gerissen, da die Kuh plötzlich wild wurde, um eine Telegraphenstange lief und dem M. dabei den Daumen abriß.

* **Eydtkuhnen**, 4. April. Auf dem Felde des Gutsbesitzers Achenbach, an derselben Stelle, an welcher man vor zwei Jahren die Leiche eines ermordeten Russen gefunden hatte, wurde am 3. d. M. ein nur schwache Lebenszeichen von sich gebender junger Mann gefunden. Derselbe, ein Uhrmachergehilfe, war am Tage vorher von Rußland gekommen und hatte einen kleinen Barbestand von etwa sechs Mark bei sich. Auf diesen Betrag scheint es der Mörder abgesehen zu haben. Er hatte sein Opfer überfallen, es geschlagen und gewürgt. Als Mörder wurde bald ein in Eydtkuhnen gänzlich unbekannter junger Mann mit einer Eisenbahnmütze verhaftet. Papiere hatte derselbe nicht, auch gab derselbe auf keine an ihn gestellte Frage Auskunft. Das Opfer hatte bis Mittag noch nicht die Besinnung wiedererlangt, und es ist kaum Hoffnung, es am Leben zu erhalten. (K. H. Ztg.)

y. **Freystadt Westpr.**, 6. April. Gestern Abend 7½ Uhr wurde dem bei einem Arbeitszuge beschäftigten Arbeiter August Stein von hier auf der Haltestelle Wilkau das rechte Bein unterhalb des Knies abgefahren. Der Schwerverletzte, welcher den Unfall durch eigene Unvorsichtigkeit herbeigeführt hat, wurde hierher überführt und in seine Wohnung gebracht.

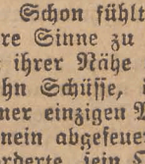
Aus der Geschäftswelt.

Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, haben die Herren W. Kessel & Co. hier, Hundegasse 89, die Vertretung der Baltia-Fahrräder für den hiesigen Bezirk übernommen und unterhalten dieselben ein Lager dieses Fabrikats. Was wir über die Baltia-Fahrräder aus der Maschinen- und Fahrradfabrik von H. Althoff & Pollitt in Königsberg i. Pr. erfahren, spricht nur zu deren Gunsten, und sollen sich dieselben besonders durch leichten Gang und elegantes Aussehen viele Anhänger erworben haben.

Die hervorragende Wirkung des Kosmin Mundwassers auf Zähne und Zahnfleisch und der ungewöhnlich erfrischende Wohlgeschmack machen es schon nach kurzem Gebrauch unentbehrlich. Flacon M. 1,50, lange ausreichend. (7877

Seidenstoffe Bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei MICHELS & Cie * BERLIN Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr. Deutschl. grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete. Hoflieferanten Ihrer Maj. der Königin Mutter der Niederlande. Ihrer Hoh. der Prinzessin Aribert von Anhalt. (1925

Volle Garantie für ein zuverlässiges, feinschmeckendes Getränk bietet die renommirten Gebrannten Kaffees der Firma A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. Hoflieferant, Berlin W. Gebrannte Kaffees in Packungen von ½ und ¼ Ko. zu M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per ½ Ko. — Käuflich in den bekannten Niederlagen. 6188



Hermann Janke's weltberühmter „Haarfarbe-Wiederhersteller" ist das beste Haarfärbemittel der Welt. Ohne Blei und Schwefel. Durch paarmaliges Einwaschen erhält jedes ergraute Haar seine frühere echte Farbe wieder, ohne die Haut zu flecken oder abzufärben. Garantie für Erfolg. „Chemisch analysirt, ärztlich empfohlen". Anwendung viel bequemer und einfacher als bei gewöhnlichen Haarfärbemitteln, à Carton 3 u. 6 Mk. Gegründet 1872. 9 Mal prämiirt.

In Danzig echt zu haben in allen mit meinem Plakat versehenen Drogen-, Parfümerie- und Friseur-Geschäften; in Langfuhr: E. Matthes und B. Prengel, oder direct beim Erfinder Hermann Janke, Berlin N. W., Mittelstraße Nr. 61.

Gutachten. Herr Dr. med. Bredow, Berlin, schreibt: Den Haarfarbe-Wiederhersteller habe ich sorgfältig geprüft und bescheinige aus voller, freier Ueberzeugung, daß die Mischung für den Organismus, insbesondere für Kopf- und Hautnerven, durchaus unschädlich ist. Nach Vorschrift gebraucht ist der Erfolg unfehlbar und dauerhaft. 5945(

Wo Kaffee getrunken wird, empfiehlt es sich, sowohl aus Gesundheits- wie aus Sparsamkeits-Rücksichten, den wohlschmeckenden Kathreiner's Malzkaffee zu verwenden. (4008

Rheumatismuskranken und allen von Gicht, Gliederreißen, Hexenschuß, Hüftweh, Seitenstechen, Blasenleiden, Asthma, chronischen Hautkrankheiten Geplagten empfehlen wir den bewährten Gördel-Gicht-Thee Ha. veronicae Ehrenpreis europ. Thee als reelles, wirksames und billiges Hausmittel. Lesen Sie die Attests. Tägliche Kosten nur 10 Pf. Packet 1 Mk. zu haben in Danzig in der Minerva-Drogerie, 4. Damm Nr. 6. (6406

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Ein Kampfplatz ist die Welt;
Das Kränzlein und die Kron'
Trägt keiner, der nicht kämpft,
Mit Ruhm und Ehr' davon.

Joh. Scheffler.

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

21) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mit allen Kräften war Elisabeth bemüht, die Herrschaft über das Pferd wiederzugewinnen; zum ersten Male aber wollte es ihr nicht gelingen, und sie mußte ihre ganze Gewandtheit aufbieten, um sich bei dem tollen Ritt überhaupt noch im Sattel zu halten. Dabei nahm sie schon nach Verlauf der ersten fünf Minuten wahr, daß dies rasende, durch nichts zu hemmende Ungestüm des für ihre geschickte Hand sonst so leicht zu behandelnden Thieres jetzt noch eine andere Ursache haben müsse als das Erschrecken vor dem Todtenhügel. Die Art, wie es immer wieder den Kopf erhob, und das eigenthümliche Spiel der Ohren ließen der geübten Reiterin keinen Zweifel, daß irgend etwas Außergewöhnliches, für ihre Sinne noch nicht Wahrnehmbares, das Pferd in seiner sonderbaren und für sie selbst so gefährlichen Aufregung erhielt.

Nicht lange aber sollte sie über die Natur dieses geheimnißvollen Etwas im Ungewissen bleiben. Seltsame Laute, die mit unglaublicher Schnelligkeit näher kamen, unterschied sie jetzt deutlich als das Wiehern und Schnauben zahlreicher Pferde, deren von dem weichen Rasenteppich gedämpftes Hufgetrappel bereits den Boden erzittern machte. Ihr schweißbedeckter Brauner warf den Kopf empor und gab nun ebenfalls durch lautes Gewieher seine Freude darüber kund, daß es ihm gelungen war, die glücklicheren Kameraden zu erreichen. Denn schon brachen sie in dichtem Schwarm aus dem Walde hervor, ohne Zügel und Zaum, mit flatternden Mähnen und Schweifen, in ihrem stürmischen Daherjagen ein wahrhaft prächtiges Schauspiel unbändiger Kraft und Freiheitsfreude bietend.

Oft hatte sich Elisabeth gewünscht, die verwilderten Pferde, die in großen, oft nach Hunderten zählenden Herden das verwüstete Land durchstreiften, aus der Nähe zu beobachten, denn in der Stille trug sie sich längst mit dem verwegenen Gedanken, durch ihr Einfangen und ihre erneute Zähmung für den menschlichen Dienst eine vielleicht sehr ergiebige Einnahmequelle für Lasdehnen zu erschließen. Und da sie als eine leidenschaftliche Liebhaberin der edlen, klugen und temperamentvollen Geschöpfe keine Furcht vor ihnen kannte, vergaß sie jetzt alle kaum überstandene Aufregung in dem herrlichen Anblick, den ein Zufall ihr so unverhofft zu Theil werden ließ.

Während die Annäherung eines Wagens oder selbst eines einzelnen Fußgängers die scheuen Thiere stets sogleich in rascher Flucht ausbrechen machte, mußte die Erscheinung eines Reiters offenbar nichts Beängstigendes für sie haben: denn sie nahmen ihren Weg gerade auf Elisabeth zu, und in weniger als einer Minute sah sie sich ringsum von fliegenden Mähnen und von erhobenen Pferdeköpfen umgeben, die aus großen, neugierigen Augen auf sie blickten. Ihrem eben noch so unbändigen Braunen freilich schien es inmitten der wilden Genossen plötzlich sehr unbehaglich zu werden, denn er begann heftig zu zittern und fügte sich jetzt wieder gehorsam jeder Zügelbewegung seiner Herrin, wie wenn er von ihr seine Befreiung aus der ungewohnten und beängstigenden Situation erhoffte. Auch die Reiterin selbst mußte trotz ihrer sorgenlosen Kühnheit schnell genug die Gefahren dieser Lage erkennen. Denn wie wenig bösartig die schönen Thiere sein mochten, die sie zuerst mit so lebhaftem Vergnügen betrachtet hatte, ihre ungestüme Neugier war doch vollkommen hinreichend, einem in ihrer Mitte eingeschlossenen Reiter Verderben und Untergang zu bringen.

Wie in einem Haufen sinnlos erregter Menschen, die sammt und sonders nach demselben Punkte hinstreben, gab es von allen Seiten ein Drängen und Schieben, daß Elisabeth sich fast aus dem Sattel gehoben fühlte, und daß einige der ihr zunächst befindlichen Thiere in die Höhe stiegen, um sich durch Schlagen und Beißen des erstickenden Ansturms zu erwehren. Enger, immer enger schien sich die lebende Mauer um sie zu schließen, und nirgends zeigte sich eine Lücke, die ihr Hoffnung gemacht hätte, sie gewaltsam durchbrechen zu können. Die Hiebe, die sie nach allen Seiten hin mit ihrer Reitgerte austheilte, hatten keine andere Wirkung, als daß die getroffenen Pferde hoch aufbäumten und sie zu der schon vorhandenen Bedrängniß auch noch in Gefahr brachten, von ihren Hufen getroffen zu werden. Da kam ihr der Gedanke, eine ihrer Pistolen abzufeuern, denn der Knall des Schusses mußte ja nothwendig eine äußerst erschreckende Wirkung auf die verwilderten Vierfüßler üben. Aber sie gewahrte bestürzt, daß ihre Erwartung sie getäuscht hatte. Wohl gab es eine gewaltige Unruhe in dem dicht gedrängten Haufen, und einzelne Thiere machten verzweifelte Anstrengungen, um sich heraus zu arbeiten, um das Weite suchen zu können. Durch ihre eigenen Gefährten jedoch wurden sie daran gehindert, und Elisabeth gewann bei Weitem noch nicht Raum genug für eine Flucht. Nicht mehr in der Hoffnung, sich damit eine Gasse zu schaffen, sondern einzig auf die Möglichkeit hin, die Aufmerksamkeit hilfsbereiter, menschlicher Wesen zu erregen, wollte sie auch die zweite Pistole abschießen. Aber die Waffe versagte, und sogleich wurde der Ansturm ihrer vernunftlosen Peiniger so heftig, daß sie mit beiden Armen den Hals des Braunen umklammern mußte, um nicht herabgeschleudert und zertreten zu werden. In der Todesangst, die sich ihrer jetzt bemächtigt hatte, rief sie laut um Hilfe. Dann aber gab sie dies aussichtslose Beginnen auf und erwartete mit stummer Ergebung das Aeußerste, das in dieser furchtbaren, entsetzlichen Situation unmöglich noch lange ausbleiben konnte.

Schon fühlte sie, wie ihre Kräfte erlahmten und ihre Sinne zu schwinden begannen. Da fielen ganz in ihrer Nähe unmittelbar nacheinander fünf, sechs, zehn Schüsse, die erbarmungslos mitten in den zu einer einzigen Masse zusammengekeilten Pferdehaufen hinein abgefeuert sein mußten. Denn jeder von ihnen forderte sein Opfer, und das Niederstürzen, das Stöhnen, das wilde Umsichschlagen der zu Tode Getroffenen übte eine ganz andere Wirkung als der unschädliche Knall aus Elisabeth's Pistole. Entsetzt stob die Herde auseinander, um den schützenden Wald wieder zu erreichen, und wenn auch der Braune noch eine gute Strecke weit von dem Schwarm mit fortgerissen wurde, so gelang es seiner Reiterin, die angesichts der unverhofften Hilfe ihre ganze Energie zurückgewonnen hatte, doch noch zur rechten Zeit, ihn herumzureißen und sich aus der Umzingelung ihrer gefährlichen Begleiter zu retten.

Nun erst gewahrte sie auch, und zwar mit lebhaftem Erstaunen, wer ihre Befreier gewesen waren. Ein Trupp von etwa dreißig berittenen Männern in preußischer Husarenuniform sprengte auf sie zu, und ein reckenhaft gebauter, breitschultriger Officier mit sonnengebräuntem Antlitz und martialischem Schnurrbart, der sich an der Spitze des Zuges befand, legte schon von Weitem artig grüßend die Hand an seinen Kalpak.

Von dem Augenblick an, da sie seiner ansichtig geworden war, starrte Elisabeth todtenbleichen Antlitzes unverwandt nur auf diesen einen Reiter. Eine wunderbare Aehnlichkeit, die freilich nichts weiter sein konnte als ein grausames Spiel des Zufalls, hatte alle alten Wunden ihres Herzens aufgerissen und eine Fülle der schmerzlichsten Erinnerungen in ihrer Seele heraufbeschworen. Nicht so sehr die kaum überstandene Todesangst, als das durch dieses wachgerufene Gedenken an die schwersten Kümmernisse und Seelenkämpfe ihres Lebens brachte sie um alle Fassung und Selbstbeherrschung, so daß es wohl begreiflich war, wenn der Officier, als er sie erreicht hatte, zunächst an anderes dachte, als daran, sich ihr nach gesellschaftlichem Brauche vorzustellen.

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt 31, empfehlen zum **im polnischen König,**

Umzug

in wirklich schöner, großer Auswahl:

Tischdecken . . . per Stück **1,20–12,00** M.
Schlafdecken . . . „ „ **1,20–12,00** „
Steppdecken . . . „ „ **3,00–14,00** „
Bettdecken . . . „ „ **1,50–7,00** „
Gummidecken . . . „ „ **0,90–3,50** „
Läuferstoffe . . . per Meter **0,30–1,20** „

Teppiche u. Bettvorlagen,

engl. Tüllgardinen, crême und weiss,
per Meter **0,25–1,50** M.
Gardinenhalter . . per Stück **0,25–1,20** M.
Möbelstoffe, Crêps, Cattune u. Croisés
per Meter **0,30–5,00** M.
Portièrenstoffe . per Meter **0,30–2,00** M.

Sämmtliche Bettwaaren,
Matratzen, Keilkissen.
Böhmische Bettfedern und Daunen,
staubfrei und geruchlos. (7734

Maschinenfabrik BADENIA
vorm. **Wm. Platz Söhne, A.-G. Weinheim** (Baden).

Langjährige Special-Fabrikation von:
Dampfdreschmaschinen u. Locomobilen
Strohelevatoren, unübertroffener Construction und **Leistungsfähigkeit,** grösster Dauerhaftigkeit, mit **allen Verbesserungen** und **Schutzvorrichtungen** der **Neuzeit.**
Cataloge mit Hunderten von vorzüglichen Zeugnissen gern zu Diensten.
Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Louis Badt, Königsberg, Koggenstrasse No. 22–23. Telephon 1278. (4569m

Irrigatoren,
complett, von 1,60 Mk. an,
Central-Drogerie, Langgasse Nr. 45,
Eingang Matzkauschegasse. (7581

Patentamtlich geschützt!

Taxameter vorn — am Kutscherhut!
DANZIGER TAXAMETER FUHRGESELLSCHAFT R. G. KOLLEY & Co. D.T.F.

1. Taxameterdroschken auf den Standplätzen!
2. Brautcoupees! Hochmod. Begleitwagen!
3. offene und verdeckte Einspänner für kleine Fahrten!
4. Landauer, Coupees, Mylords, Phaëtons, Gesellschaftswagen &c. mit eleganter Bespannung zu Ausfahrten für alle Zwecke!
5. Visitenwagen! Reisewagen! Trauerwagen!

Telephonische Wagenbestellung
nach:
a. Fernsprecher 628-Depot Langgarten 27,
b. „ 370-Comtoir der Roell'schen Wagenfabrik, Fleischergasse 7.
c. „ 246-Hotel Englisches Haus, Langenmarkt 30,
d. „ 455-„Café Hohenzollern“, Langenmarkt 11,
e. „ 610-Café Central, Hotel Rohde, Langgasse 42.
f. „ 680-Hotel Continental, Stadtgraben 7.

Fahrtarife kostenlos!
Abonnements!

Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft.
R. G. Kolley & Co. (7274

J. Baumann,
36 Breitgasse 36
empfiehlt sein großes Lager
Kutscher-Röcke
von echtem blauen Tuch,
Kutscher-Röcke
von gelbem Livrée-Tuch, mit und ohne Pelerine,
Diener-Livrées
bestehend in (48206
kurzen Rock- und Jaquet-Anzügen,
in blau und gelben Farben zu äußerst billigen Preisen.
Bestellungen nach Maaß werden tadellos ausgeführt.

Evangelische Gesangbücher
für Ost- und Westpreußen
empfiehlt
Adolph Cohn Ww.,
Langgasse 1, am Langgasser Thor.
Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird der Name und die Jahreszahl in Gold gratis aufgedruckt. (6822

Vermessungen behufs Auflassung
werden mit Preisermäßigung bis **50%** unter dem Katastergebührensatz ausgeführt vom (40426
Vermessungs-Bureau Buhrand,
Danzig — Halbe Allee,
vom 1. April: Michaelsweg Nr. 108.

Flumenschmalz 45 ₰ Markth. 97. (5793

Neußer Molkerei 70 ₰ Markth. 95 (7831

Zum Fest

kauft man

frisch — billig
gut — direct

Reichardt's

Marke: Doppel Helios Sanitas Economia Laos Pfennig

Kakao 2,20, 2,00, 1,80, 1,60, 1,40, 1,20 Mk. das Pfund.
Schokolade zum Kochen und Rohessen das Pfund. 0,80 bis 2,00 Mk.
Kaffee, gebrannt, ½ Pfund: 90, 80, 70, 60, 50 Pfg.
Thee, ½ Pfund-Packet 3,00 — 2,50 — 2,00 — 1,50 — 1,00 Mk.
Cakes, Dose 1,20 Mark. — **Bisquits** 1,60 Mark. —
Dessert 2,00 Mark.

Vollmilch-Kakao mit Zucker 1,40 Mark
Eiweiss-Hafer-Kakao 1,60 Mark
Hafer-Kakao „Halb und Halb“ 1,00 Mark
Donar-Oats, Ozamin, Maizamin 0,30 Mark
} das Pfund.

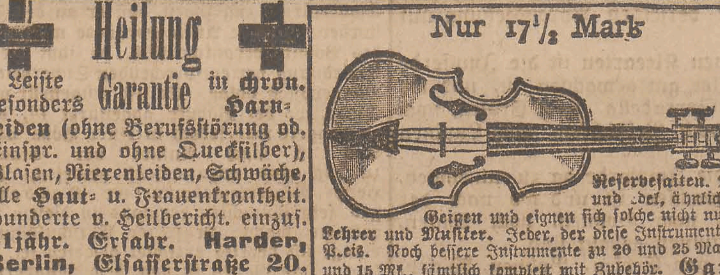
Reichardt's veredelte Kakaos sind vor allem im Magen — nicht nur in der Tasse — löslich, also für Jedermann leicht verdaulich und sehr bekömmlich, dabei an kräftigem, wirklichem Kakaogeschmack und Ergiebigkeit unerreicht.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Fabrik: Wandsbek-Hamburg,
Verkaufsstelle Danzig,
Fernsprecher 925. **Am St. Elisabeth Wall 6.**

Bezugsbedingungen. Unsere Geschäftsstellen verkaufen zu Originalpreisen und liefern im Stadtbezirk von 1,— Mk. an frei Haus, nach den betreffenden Vororten von 2,— Mk. an. Postsendungen von 10 Mk. an packet-portofrei. Bahnkisten (mindestens 15 kg Inhalt) frachtfrei mit 10 Pfg. Rabatt aufs Pfund, ausgenommen auf Pfennig-Kakao, Oats, Ozamin und Maizamin. Preislisten und Kakao-Kostproben kostenlos. **Versand nur gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.** (7725

Das Porto für eine Stadtpostkarte der Reichspost beträgt jetzt nur 2 Pfg.!

Heilung
Leiste besonders **Garantie** in chron. Harnleiden (ohne Berufsstörung od. Einspr. und ohne Quecksilber), Blasen, Nierenleiden, Schwäche, alle Haut- u. Frauenkrankheit. Hunderte v. Heilbericht. einzus. **31jähr. Erfahr. Harder, Berlin, Elsasserstraße 20.** Auswärts brieflich discret und mit größtem Erfolg. (7723

Nur 17½ Mark

aber keine 25–30 Mk., kosten unsere wirklich gedieg. **Konzert-Violinen,** Modell Stradivarius, mit prachtvollem Bogen, gutem verschließbaren Kasten, Kolophonium, Stimmpfeife u. Reservesaiten. Der Ton dieser Violinen ist stark und edel, ähnlich dem der berühmten Amati-Geigen und eignen sich solche nicht nur für Schüler sondern auch für Lehrer und Musiker. Jeder, der diese Instrumente sieht, staunt über den billigen Preis. Noch bessere Instrumente zu 20 und 25 Mark usw., billigere zu 10, 12½ und 15 Mk., sämtlich komplett mit Zubehör. **Garantie: Umtausch** oder **Geld zurück,** wenn solche nicht gut ausfallen. Versandt gegen Nachnahme, Porto 80 Pfg., Kiste 50 Pfg.. **Wer also Geld sparen will, der kaufe bei**
Herfeld & Comp., Neuenrade Westfalen.
8030

Tischbutter Pfund 1 und 1,10,
Frische Eier,
ff. **Werderhonig,** bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit,
Kartoffeln, vorzüglich kochend.
Max Harder, Fleischergasse 16. (45976

Verein der Deutschen Kaufleute
durch Ortsvereine über ganz Deutschland verbreitet.
Stellenvermittelung für Mitglieder und Chefs kostenfrei. Berlin S. 14, Dresdenerstr. 80.
Der Verein gewährt: Unterstützung b. Stellenlosigkeit, freien Rechtsschutz und hat außerdem Pensionskasse, Kranken- u. Begräbnißkasse sowie eigenes Fachorgan.

„Mein Gott, sollten wir dennoch nicht früh genug Ihnen zu Hilfe gekommen sein?“ rief der Reiter, als er Elisabeth erreichte. „Wie blaß Sie sind, mein Fräulein! Und Sie halten sich kaum noch im Sattel! Hatten diese wilden Bestien Ihnen bereits ein Leid zugefügt?“

Elisabeth schüttelte verneinend den Kopf, aber ihre weit geöffneten, schönen Augen hingen noch immer mit starrem Ausdruck an dem Gesicht des Fragenden, wie wenn sie kein Wesen von Fleisch und Blut, sondern ein dem Grabe entstiegenes Gespenst in ihm zu sehen vermeinte.

„Nichts — mir ist nichts geschehen!“ brachte sie mühsam, beinahe tonlos hervor. „Ihre Hilfe kam zur rechten Zeit, ich danke Ihnen, mein Herr, aber ich bitte Sie, lassen Sie mich vor allem erfahren, wem ich die Erhaltung meines Lebens schulde.“

Unter dem Schnurrbart des Officiers zuckte es seltsam. Er wandte sich im Sattel und gab seinen Leuten einen Wink, weiter zurückzureiten. Dann sagte er, wieder die Hand an seine Kopfbedeckung legend:

„Major Sixtus, mein gnädiges Fräulein, Führer eines ehedem in preußischen Diensten stehenden Freicorps.“

„Sixtus!“ schrie Elisabeth auf. „So ist es doch keine Täuschung, keine zufällige Aehnlichkeit! — Herr von Plothow — Sie sind es?“

„Bis vor acht Tagen nannte man mich allerdings so, Fräulein von Marschall! Damals aber habe ich meinen ererbten Namen für immer abgelegt. Ich bin der Major Sixtus — sonst nichts, und ich bitte Sie zu vergessen, daß es jemals einen Herrn von Plothow gegeben.“

Es war kein Zweifel, daß er vom ersten Augenblick gewußt hatte, wen er in der Geretteten vor sich sah. Aber in seinem Benehmen zeigte sich nichts von beglückter Ueberraschung und jubelnder Freude über diese Wiederbegegnung, die so wunderbar war, daß Elisabeth sich noch immer in einem Traum zu befinden wähnte. Höflich und ritterlich, doch mit unverkennbarer Zurückhaltung, hatte er ihr Rede gestanden, und namentlich seine letzten Worte klangen so ernst und dringend, daß sich das junge Mädchen davon im tiefsten Herzen getroffen fühlte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Opfer des Meeres. Nach den vom Bureau Veritas veröffentlichten statistischen Listen sind im Monat Februar ds. Js., soweit es sich bisher hat ermitteln lassen, 166 Schiffe verloren gegangen und zwar 127 Segelschiffe mit 50 805 Registertons und 39 Dampfschiffe mit 35 173 Registertons. Darunter befanden sich 8 deutsche und zwar fünf Segelschiffe mit 2543 Registertons und drei Dampfschiffe mit 4418 Registertons. Außerdem weist die Liste noch 426 Schiffe auf, die durch Havarien &c. Beschädigungen erlitten haben. Darunter befinden sich noch 35 deutsche.

Eine Preisliste nach confessionellen Grundsätzen. Die Vereinigung der Kolmarer Lohnkutscher erläßt in den Blättern folgende Bekanntmachung: „Wir sehen uns durch das Aufschlagen aller Handwerker gezwungen, auch unsere bisherigen Preise zu erhöhen und zwar für Hochzeiten, pro Wagen Zweispänner, Katholische 10 Mark, Protestantische 12 Mark, Israeliten 15 Mark. Jede Fahrt nach der Hochzeit in der Stadt 2 Mark. Jede Fahrt nach auswärts, je nachdem die Fahrt. Begräbnisse, pro Wagen Zweispänner, Katholische 8 Mark, Protestantische 10 Mark, Israeliten 15 Mark. Kindtaufen pro Wagen Zweispänner 6 Mark. Einspänner 3 Mark. Einspänner-Wagen zu Hochzeit und Begräbniß, pro Wagen die Hälfte der Zweispänner.“ Es ist sehr hübsch von den Kolmarer Lohnkutschern, daß sie wenigstens die neugeborenen Säuglinge nach den Grundsätzen einer aufgeklärten Parität behandeln wollen.

Was einem Rechtsanwalt passiren kann. Ein junger Rechtsanwalt in Charkow hat vor Kurzem in seiner Praxis einen Fall erlebt, der einzig in seiner Art sein dürfte. Der Anwalt hatte ein des Diebstahls beschuldigtes Individuum zu vertheidigen. Seine Rede wirkte so überzeugend auf die Geschworenen, daß ihr Verdict auf „nicht schuldig“ lautete und der Angeklagte vom Gericht freigesprochen wurde. Der erkenntliche Client dankte seinem Vertheidiger unter Thränen zuerst im Gerichtssaale, darauf in dessen Wohnung. Bald nach dem Fortgange seines „Clienten“ vermißte der Advokat eine große Anzahl Kleidungsstücke und verschiedene andere Gegenstände. Der dankbare Client hatte sich nicht gescheut, seinen Vertheidiger, dem er die Freisprechung verdankte, in frechster Weise zu bestehlen. Der Dieb wurde zwar bald darauf ergriffen, doch hatte er schon Zeit gehabt, die meisten Sachen loszuschlagen. Die Unverschämtheit des Menschen ging aber noch weiter. Während der Untersuchungshaft schrieb er dem Advokaten und bat ihn — auch dieses Mal seine Vertheidigung zu übernehmen! Die Geschichte ist thatsächlich passirt und nicht etwa einem Witzblatte entnommen.

Der „Tiger von Sabrodt“. Zur Beruhigung der ländlichen Bevölkerung in Betreff der Tiger-Affäre wird dem „Hoyerswerdaer Kreisblatt“ von „zuständiger Seite“ mitgetheilt, daß das in den königlichen Forsten umherstreifende „Raubthier“, welches thatsächlich seit Monaten im Wildstande die bedeutendsten Verheerungen angerichtet hat, weder ein Tiger noch ein Wolf, sondern ein großer verwilderter Hund, offenbar eine getigerte Dogge sei. Die zuständigen Forstbeamten stellen dem Thiere schon geraume Zeit jagdlich und durch systematisches Giftlegen nach. Da das Thier überaus scheu ist, gelang es bisher noch nicht, es vor die Büchse zu bringen. Es steht aber zu hoffen, daß es in kurzer Zeit gelingen wird, das Thier durch Gift unschädlich zu machen.

Ein japanischer Fra Diavolo. Man schreibt uns aus Yokohama unter dem 24. Februar 1900: Sakamoto Kdijiro und der berühmteste und berüchtigteste Räuber Japans ist in der vorigen Woche in Tokio gehängt worden. Sakamoto war in gewisser Weise eine jener romantischen Figuren, die trotz Telegraph und elektrischen Licht's doch immer noch hier und da auftauchen; er war der kühnste und verwegenste Dieb und Mörder und gleichzeitig ein Freund der Armen und Unterdrückten, dabei ein vollendeter Wüstling und zu anderen Zeiten wieder lyrischer Dichter, großmüthiger Beschützer der Unschuld und frommer Buddhist. Man nannte ihn wegen der Schnelligkeit und Tollkühnheit, mit der er seine geheimnißvollen Streifzüge ausführte, den „tödtenden Blitz“ und umgab seine Persönlichkeit mit allerlei mystischem Dunkel. Nun, da er Monate lang im Gefängniß saß, hat sich dieses Dunkel einigermaßen gelichtet und es zeigt sich, daß er im Grunde genommen alle Zeit hindurch ein recht elendes Leben geführt hat. In den letzten Jahren hatte er keinen festen Zufluchtsort mehr und mußte unausgesetzt vor den Nachspürungen der Polizei fliehen. Er selbst sagte, daß das Leben eines Uebelthäters, auch wenn ihm alle seine Pläne glücken, doch das elendeste ist, was man sich denken kann, und noch am Fuß des Galgens dichtete er zwei kleine Strophen, deren eine in der Uebersetzung ungefähr folgendermaßen lautet: „Reue schützt nicht vor den Folgen der Sünde, sehr deshalb, die Ihr nach mir lebt, daß Eure Handlungen frei seien vom Uebel.“ Wieviele Morde und Räubereien Sakamoto eigentlich ausgeführt hat, läßt sich kaum angeben. 70 Morde hat er selbst zugestanden, dazu die Beraubung unzähliger Personen und Häuser. Er sagt, daß die Grausamkeit, mit der er von der Polizei und den Gefängnißbeamten behandelt wurde, als er vor langen Jahren das erste Mal wegen eines geringfügigen Vergehens verurtheilt wurde, ihn mit unbändigem Haß gegen die Ordnung erfüllt habe und thatsächlich hat er im Gebiet der Präfectur Ibaraki, wo diese erste Verurtheilung erfolgte, die meisten Schandthaten ausgeübt und eine ganze Anzahl Beamten aus Rache ermordet. Die Bevölkerung dieser Präfectur hielt am Tage, an dem Sakamoto gehängt wurde, ein großes öffentliches Meeting ab, indem sie den Tod dieses Schreckens der Gegend feierte und gleichzeitig beschloß, den Polizeibeamten, die ihn endlich gefangen hatten, goldene und silberne Becher zu stiften. Sakamoto starb ruhig und gefaßt, er hatte nichts anderes erwartet, als daß er früher oder später gehängt werden würde, und seine letzten Worte waren die Mahnung an Andere, nicht denselben Weg zu wandeln wie er.

Lustige Ecke.

Empfindlich. Schwiegermutter (auf der Promenade): „Bitte, Herr Schwiegersohn, Sie brauchen da nicht nach dem Sarggeschäft so hinüberschielen . . . den Gefallen thu' ich Ihnen noch nicht!“

Uebertroffen. Sie: „Was für ein fürchterliches Wetter das ist. Blitz und Donnerschlag sind geradezu beängstigend.“ — Er: „Ja siehst Du, das ist doch noch anders, als wenn Du mal loslegst!“

In der Ausstellung. „Aber was wollen Sie denn um Gotteswillen von diesem Bilde? Daran ist doch gar nichts Nacktes!“ — „Aber reden Sie doch nicht! Es ist doch von Fleischlen!“

Ein Patriot. Amtsvorsteher: „Sie wollen uns also nicht sagen, wo Sie geboren sind?“ — Landstreicher: „Nee, mein Vaterland verrathe ick nich!“

Falsch aufgefaßt. Die 4jährige Lilli (am Fenster stehend): „Mama, warum ist der Mond jetzt immer betrunken?“ — Mama (ganz entsetzt): „Aber Kind, wie kommst Du denn auf den Gedanken; der Mond ist doch nicht betrunken, wer hat Dir das gesagt?“ — Lilli (aufgeregt): „Ja, aber Mama, Du sagtest doch, heute ist der Mond voll!“

In der Markthalle. „Was kostet bei Ihnen ein starker Hase im Fell?“ — „3 Mark 75, Madameken!“ — „Und ohne Fell?“ — „3 Mark fuffzig.“ — „Wenn ich aber blos den Rücken nehme?“ — „2 Mark, schon gespickt.“ — „Und die Vorderläufe?“ — „Fuffzig Fennige, alle beede.“ — (Pause.) — „Was kostet denn eine Hasenleber?“ — „Die kostet 10 Fennige. Und nu aber raus, sonst mache ich Ihnen Luft, — un det kostet gar nischt!“

Ehestreit. Gatte (Dichter): „Aber, liebe Käthe, Du kümmerst Dich ja garnicht um die Wirthschaft. Wie kannst Du Alles dem Mädchen überlassen?“ — Junge Frau: „Was, Du willst Dichter sein, und hast Sinn für so prosaische Sachen, wie die Wirthschaft? Da bin ich ja viel poetischer als Du!“

Kraft-Portland-Cement

des Eisenwerks „Kraft", Stettin—Kratzwieck.

Absolute Volumenbeständigkeit.
Sehr hohe Zug- und Druckfestigkeit.
Für grössere Abnehmer Vorzugspreise.

Offerten durch (7579

Franz Hardtmann, Danzig,

Langgasse No. 39, 1 Treppe.

Baares Geld spart man beim directen Bezug aus der Stahlwaaren-Fabrik

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.

14 Tage zur Probe

mit 5-jähriger Garantie versenden wir franco, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, ein fein hohlgeschliffenes **Silberstahl-Rasirmesser** Nr. 30 in feinem Etui, fertig zum Gebrauch p. Stück **1,50 ℳ**. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retour zu senden. — Also kein Risico!

Namen in Goldschrift pr. Stück 10 Pfg.

Umsonst u. portofrei versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Catalog mit 1200 Abbildungen über Rasir-, Taschen-, Brot-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheeren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre, Lederwaaren, Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren, sowie viele Neuheiten. — **Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme!** (5281,

---

Mit dieser Schutzmarke

versehen sind alle

Continental Pneumatic

Decken und Luftschläuche.

Achten Sie streng darauf, daß Sie dieselbe vorfinden, und Sie können sicher sein, „Original Continental" Fabrikat zu bekommen.

(6789m

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Balken und Verbandhölzer,

Dach- und Deckenschalungen, Einschubdecken, gehobelte und gespundete Fußböden,

trockenes kiefern Tischlerholz

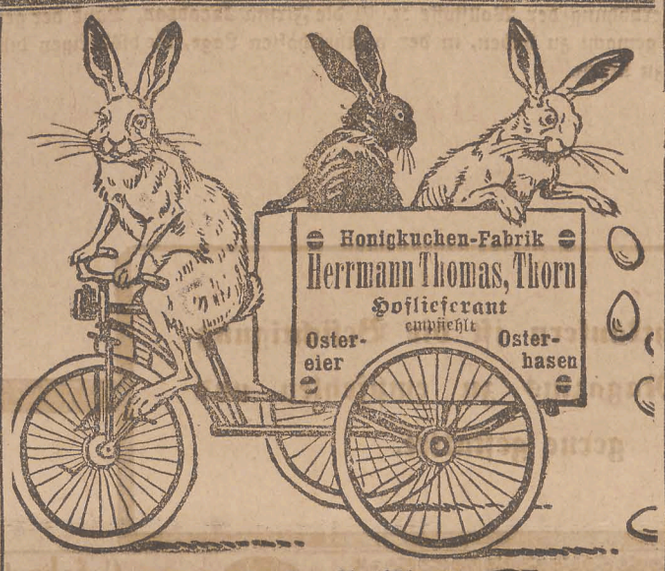
und birken Schnittmaterial

empfiehlt preiswerth (7405

H. Gasiorowski,

Comtoir: Danzig, Dominikswall 2.

Dampfsäge- und Hobelwerk: Kielau Westpr.



in schönster Ausführung

aus Honigkuchen.

Für Kinder bedeutend bekömmlicher, wie solche aus Zucker, Marzipan pp.

Für Wiederverkäufer ein sehr lohnender Artikel.

Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Filiale in Danzig:

Kohlenmarkt 17. (7254

Magnetisches Natur-Heil-Institut

von

Gabriel Dryss, prakt. Heil-Magnetopath,

Heilige Geistgasse Nr. 93, 1 Treppe.

Sprechstunden:

Vorm. von 9—12 Uhr, Nachm. von 3—7 Uhr, Donnerstag u. Sonntag nur Vorm. von 9—12 Uhr.

Habe mich als wissenschaftlich und praktisch gebildeter **Heil-Magnetopath** niedergelassen, und empfehle mich den geehrten Bewohnern von Danzig und Umgegend zur Heilung fast aller Krankheiten verschiedenster Art, innerlich und äußerlich, vornehmlich auch solcher, die von den Aerzten bereits erfolglos behandelt, oder als unheilbar erklärt wurden, wie: Nervenleiden, Gicht und Rheumatismus, Augen-, Ohren-, Nasen-, Zahn- u. Halsleiden, Entzündungen jeglich. Art, innerliche u. äußerliche Geschwüre u. Geschwulste (auch veraltete) Hautkrankheiten, Flechten u. s. w. Quetschungen, Verwundungen, Wunden, Milz-, Leber-, Nieren-, Lungen- und Herzleiden, veraltete Frauen- und Kinderkrankheiten, Skropheln und Drüsen, Bleichsucht und Wassersucht, Lähmungen verschiedener Art, Epilepsie, Gemüths- und Geistes-krankheiten u. s. w. Viele der bekannten Heilmethoden sind nicht im Stande, sich mit dem Magnetismus zu messen, sowohl in Rücksicht der Schnelligkeit des Erfolges als auch in der Allgemeinheit der Krankheiten. (6249

Gewissenhafte und sorgfältige Behandlung.

Honorar mässig. — Unbemittelte berücksichtigt.

Gabriel Dryss,

praktischer Heil-Magnetopath.

Neu! Adler-Doppel-Teschings! Neu!

Während gute Doppel-Teschings bisher noch 36—40 Mark kosteten, sind wir durch eine sinnreiche und praktische Erfindung in der Lage, ein hocheleganes **Adler-Doppel-Tesching** (zu dem so sehr beliebten Spatzen- und Scheibenschießen) zu dem Spottpreise von nur **15 Mark** zu liefern. Diese **Doppel-Büchsen** haben 2 übereinanderliegende Läufe zum Klappen, oberer Lauf 9 oder 6 mm gezogen für Kugelschuß, unterer Lauf 9 mm glatt für Schrotschuß. Nußbaumschaft, Elfenkappe, Sicherheitsverschluß, Patronenauswerfer, Abzeller. Seitlicher Verschlußhebel **patentamtlich geschützt unter D. R. G. M. Nr. 126757, und darf daher von keiner anderen Firma Deutschlands geliefert werden. Adler-Doppel-Teschings** sind großartig im Schuß und finden allenthalben den größten Beifall.

Hochfeinste Flobert-Salonbüchsen (Jagd-Teschings) Lauf zum Klappen, wie beim Jagdgewehr, ca. 80 cm lang. Cal. 6 oder 9 mm, sonstige Ausstattung ähnlich wie Doppel-Teschings. Von Concurrenz zu Mk. 12 offerirt, bei uns nur **9 Mark. Dieselben Teschings,** jedoch feststehender Lauf und nur Cal. 6 mm, keine 8½—9 Mark, wie bei andern, sondern nur **7 Mark.**

100 Kugelpatr. 6 mm 70 Pfg. 9 mm Mk. 2.—. 100 Schrotpatr. 6 mm Mk. 2.—, 9 mm Mk. 2.75. Kiste und Porto Mk. 1.80. Versandt nur per Nachnahme. **Kein Risiko,** da Umtausch gestatten. Größte Leistungsfähigkeit und Auswahl in Jagdgewehren, Scheibenbüchsen 2c. Kleine Knabenteschings, 75 cm lang, von Händlern als Flobert-Gewehre zu 6 und 6½ Mark angeboten, bei uns nur 5½ Mark. **Tausende ehrende Anerkennungsschreiben** und **Nachbestellungen.** Wer daher wirklich reell, gut und billig bedient sein will, kaufe nur direkt aus der

Westdeutschen Waffenfabrik

Wilh. Müchler Söhne,

Neuenrade (Westf.) No. 10

Größtes Lager und Versand der Branche an Private.

(7290

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,

von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch äussarst vortheilhaft, trägt jedes Stück.

Diese Handelsmarke

Vorräthig in Danzig bei: **J. Schwaan**, 1. Damm 8, **L. Lankoff**, 3. Damm 8, **B. Sprockhoff & Co.**, **A. Mohr**, Paradiesgasse 6 a, **Clara Bernthal**, Heil. Geistgasse und Goldschmiedegassen-Ecke. (6775

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Bis 15. April cr.

Großer Ausverkauf

wegen

Umbau u. Vergrößerung des Geschäftslocals

in

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-, Corallen- und Granat-Waaren.

Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Oscar Bieber, Juwelier,

Danzig, Goldschmiedegasse 6.

NB. Juwelen, Gold und Silber nehme zum vollen Werth in Zahlung. (6817

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß ich hierselbst in dem bisherigen Geschäftslocale der Frau **Pauline Usswaldt, 1. Damm 15,** ebenfalls ein

Gesinde-Bureau

für Personal aller Branchen eröffnet habe.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und bei eintretendem Bedarf mich mit ihren werthen Aufträgen zu beehren, zeichne

Danzig, im April 1900 (48775

Hochachtungsvoll und ergebenst

Margarete Hopp.

Pianinos! Flügel! Harmoniums!

in Schwarz u. Nußbaum! Aus den renommirtesten Fabriken stets vorräthig zu soliden Preisen in **C. Ziemssen's** Pianoforte-Magazin (G. Richter)

Vertreter von **Rud. Ibach Sohn**, Barmen, Hundegasse 36. 1996

Erde und Ballast

kann abgeladen werden. Näh. Neugarter Thor, Schloss. (4747b

Sonnenschirme z. Bezieh. u. Repariren erb. baldigst. Schirmstoffe in gr. Ausw. B. Schlachter, Holzm. 24. (6675

Häcksel und Stroh verkauft Gut Holm. (4040

Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Schule und Pensionat in gesunder Landluft, nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjährigen Dienst. (6407m

---

Tuch-Reste

nur tadellose Waren, (passend zu Beinkleidern, Anzügen, Paletots u. s. w.) entstehen täglich in unserer Fabrikation und geben dieselben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Verlangen Sie mit Postkarte franco Zusendung von Muster.

Schwetasch & Seidel, Spremberg L. 65.

Tuchfabrikation mit directem Versand an Private.

Als Specialität empfehlen unseren anerkannt sehr preiswerthen Deutsch-Cheviot **„Concurrenzlos", eisenfeste, reinwollene, kräftige Waare,** per Meter Mk. 2,50 in schwarz, blau, braun und grün. (5985

J. Jacobson's Herren- u. Knaben-Garderoben-Magazin

Holzmarkt 22. **Holzmarkt 22.**

Jacobson's Special-Abtheilung

für elegante Maass-Bestellungen unter Leitung bewährter Zuschneider bietet die grösste Auswahl in deutschen, englischen und französischen Stoffen zu Anzügen, Paletots, Beinkleidern.

Einsegnungs-Anzüge von 9—24 Mk.

Jacobson's Garderoben zeichnen sich durch besonders guten Sitz vor allen anderen aus.

Herren-Sommer-Paletots
in herrlichen Farbenstellungen,
à 9, 10, 12, 15, 18, 20—30 Mk.

Jacket-Anzüge, 1- u. 2-reihig
in Cheviot und Kammgarnstoffen,
à 12, 14, 15, 18, 20, 24—30 Mk.

Promenaden-Anzüge,
Rock 1-reihig,
à 20, 24, 27, 30—35 Mk.

Trau- u. Gesellschafts-Anzüge
Rock 2-reihig,
à 24, 27, 30, 35—45 Mk.

Herren-Westen
in Wolle, Piqué und Seide,
à 2,50, 3, 4, 5, 6—9 Mark.

Prüfungs-Anzüge von 8—18 Mk.

Jacobson's Garderoben zeichnen sich durch besonders guten Sitz vor allen anderen aus.

Havelocks
mit auch ohne Aermel,
à 10, 12, 15, 18—24 Mark.

Jünglings-Anzüge
à 6, 7, 8, 9—10 Mark.

Knaben-Anzüge
à 3, 4, 5, 6, 7—10 Mark.

Herren- und Knaben-Hosen
in großer Auswahl
von 1—15 Mk.

Einzelne Jackets
für Herren und Knaben
von 2—15 Mk.

Jacobson's Prinzip ist richtig!

In der Ueberzeugung, daß nur das Gute auf die Dauer eine treue und zufriedene Kundschaft sichern kann, hat das Garderoben-Geschäft **Jacobson** es sich zur Aufgabe gemacht, nur durchaus tadellose, elegante, aus erprobt gut tragbaren Stoffen selbstgefertigte Garderoben zu liefern.

Wie sehr die Firma **Jacobson** in diesem Bestreben allseitig Anerkennung gefunden hat, zeigt der große, sich fortdauernd steigernde Erfolg des Geschäfts, das nunmehr an der Spitze aller Herren-Garderoben-Geschäfte steht. **Jacobson's** reichhaltige Auswahl wird nicht allein jeden Besucher überraschen, sondern demselben auch in jeder Geschmacksrichtung Befriedigung geben.

Ein Versuch bei der Firma **Jacobson** führt zur dauernden Verbindung und Anerkennung durch Weiterempfehlung von Mund zu Mund.

Trotz der bedeutenden Preiserhöhung der Wollstoffe 2c. ist die Firma **Jacobson**, Dank der geübten Vorsicht, rechtzeitig größere Abschlüsse gemacht zu haben, in der vortheilhaften Lage, die bisherigen billigen, aber streng festen Preise fortbestehen zu lassen.

Auch Nichtkäufern ist die Besichtigung meines Magazins zu empfehlen und gerne gestattet.

(7098

Gustav Müller

Schuhmachermstr.,
1. Damm 16.

EHRENPREIS — WESTPREUSSISCHE GEWERBEAUSSTELLUNG GRAUDENZ 1896

Empfehle mich zur Anfertigung von

Schuhwaaren für die Frühjahrs-Saison

von nur guten Ledersorten, wie Pariser und deutsch Chevreaux, Satin-Glacé, Lack, dänisch und deutsch Kalbleder, Box Calf 2c. (letzteres fast unzerreißbar und gut aussehend, leicht und angenehm im Tragen). Für guten Sitz und chice Arbeit leiste Garantie, auch beweisen es die **Gut- und Dankschreiben**, welche auf Wunsch Jedem im Original vorgelegt werden.

NB. Gleichzeitig empfehle mein Lager selbstgefertigter Schuhwaaren zu billigen Preisen. Alte Bestände werden 20—30% billiger als früher verkauft. (7079

Danzigs einzige Schuhfabrik und grösste Schnellsohlerei,
1. Damm Nr. 16.

Gardinen-Reste

auch für mehrere Fenster passend, sowie

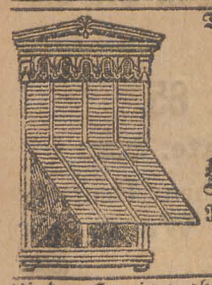
Portièren und Läuferstoffe

stelle zum

Ausverkauf

Ferner empfehle zurückgesetzte Betteinschüttungen und fertige Bezüge.

J. Kickbusch Nachf.
Holzmarkt. (7884
Rabatt-Zettel werden ausgegeben.



Die erste und älteste Jalousie-Fabrik in Danzig, gegr. 1879 von

C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre bestbekannten
Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (5743
Kostenanschlag gratis und franco.

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter, Hopfeng. 80. (6411

Palmmilchbutt. 60 ₰ Markthll. 95. (5157

Ausverkauf

wegen Aufgabe von (6100

Sophabezügen und Möbelstoffen

83 bis 100 cm breit **jetzt** Meter 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 ₰,
130 cm breit **jetzt** Meter, 1,00 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 ℳ

Ledertuche 60, 75, 90 ₰, 1,00; 1,50, 2,00, 2,50 ℳ 2c.,

Außerdem offeriren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Gardinen Meter 10, 20, 25, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 90 Pf., 1 Mk. 2c.
Teppiche Stück 3, 4, 5, 6, 7,50 9, 10, 12, 15—75 Mk.
Bettvorlagen und Felle Stück 50, 75, 90 Pfg., 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3 Mk. 2c. 2c.
Steppdecken Stück 2,25 2,50, 3, 4, 5, 6, 7,50 Mk. 2c.
Bettfedern und Daunen 40, 50, 75, 90 Pfg., 1,00, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 6 Mk.
Fertige Betteinschütte, Bettbezüge, Bettlaken

Gebrüder Lange,
Manufactur- und Modewaaren-Handlung, Betten und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
9 Gr. Wollwebergasse 9.

Erstes Gesinde-Comtoir

von (16985

Pauline Usswaldt,
Gegründet 1879. **1. Damm 15.** Gegründet 1879.

Erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß ich seit dem 1. Januar 1900 mein Geschäft wieder persönlich versehe und bitte meine geehrte Kundschaft, sowie weibliches und männliches Gesinde aller Art für Stadt, Land, Badeörter, Berlin, Kiel, Lübeck, Kappeln und andere Städte sich recht zahlreich schriftlich od. mündlich an mich zu wenden. Antwort erfolgt bei Sendung einer Briefmarke sofort. Personal von außerhalb findet unentgeltlich Aufnahme. Vom 1. April befindet sich mein Comtoir **Heilige Geistgasse No. 106, part.**, neben dem Gesellschaftshause.

Bauhölzer,

Balken, Mauerlatten 2c., **trockene Fußbodendielen in guter Qualität, besäumte Dach- und Deckenschaalung, Sleeperbohlen und Schaalen vp.**, sowie trockene mittel und astfreie **Bretter u. Bohlen**, für Tischler geeign., offeriren zu bill. Preisen

Lietz & Heller,
Comtoir: **Frauengasse 45.** (6719
Lagerplätze: **Vor dem Werder Thor und in Rückfort.**

Gefahrlos

kann Jeder sich selbst rasiren mittelst des

Sicherheits-Rasir-Apparates
„Non plus ultra".

Von ersten Fachleuten als bester existirend. Rasir-Apparat anerkannt. Jeder Ungeübte ist im Stande, sich mit „Non plus ultra" leicht, sicher und angenehm zu rasiren und den stärksten Bart in einer Minute zu entfernen. Nicht zu vergleichen mit anderen Sicherheits-Rasirmessern, bei welchen die Schutzvorrichtung die Haare theilweise umlegt und sauberes Rasiren unmöglich macht. Preis des Apparates in eleganten Blechcartons ℳ 3,—, Porto 40 ₰, gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Ausführlich illustr. Catalog über Tischmess., Gabeln, Taschenmesser, Gemüsemesser, Brodmesser, Rasirmesser, Löffel, Scheeren, Wirthschaftswaagen, Haarschneidemaschinen, Tafeleinsätzen, Pfeffermühlen, Fleischhackmaschinen, Hack- und Wiegemesser, Werkzeugschränkchen, Uhren, Uhrketten u. s. w. **umsonst** und **portofrei**. Bei Nichtgefallen tausche um, zahle den Betrag retour, wenn Waare zurückgesandt wird.

Bei Bestellung von 5 ℳ gebe ein **Geschenk** im Werthe von 1 ℳ (für jeden Haushalt passend).

Man bestelle bei

Paul Koch,
Abtheilung Stahlwaaren,
Gelsenkirchen 27. (7132

Fort mit den Hühneraugen!

Neuheit! Hühneraugenstift! **Wirkung ohne Schmerzen überraschend**, wie folgende Anerkennung beweist:

Hühneraugenstift gegen Hornhaut, etc.

Hardenberg b. Nörten, 4.1.1900.
Ich bitte um nochmalige Zusendung von 6 Stück Ihrer hochgeschätzten Hühneraugenstifte, dieselben sind mit keinem Gelde zu bezahlen, da dieselben überraschend gut u. schnell helfen.
W. Keede, Landw. Verwalt.

Einzig und allein zu beziehen pro Stück Mk. 1.10 franko (bei Nachnahme 20 Pfg. mehr) gegen Voreinsendung oder Nachnahme von
Paul Koch, Gelsenkirchen Nr. 3
Einziger Lieferant in Deutschland.
(2150

Preßhefe, tägl. frisch, Fabrikpr., **Hauptniederlage** Breitg. 109. (45735

Familien-Versorgung.

Wer für seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies am **vortheilhaftesten** durch Benutzung der Versicherungseinrichtungen des

Preußischen Beamten-Vereins
Protector: Seine Majestät der Kaiser.
Lebens-, Capital-, Leibrenten- u. Begräbnißgeld-Versicherungs-Anstalt.

Der Verein ist die einzige Versicherungsanstalt, welche ohne bezahlte Agenten arbeitet. Er übertraf bisher alle anderen Versicherungs-Anstalten durch die Gewinne aus der Minder-sterblichkeit unter seinen Mitgliedern. Er hat bei **unbedingter Sicherheit** die **niedrigsten Prämien** und gewährt **hohe Dividenden.**

Reiner Zugang 1898 = 3628 Versicherungen über 14 888 950 Mk. Capital und 55 330 Mk. jährl. Rente. Versicherungsbestand 187 940 132 Mk., Vermögensbestand 54 126 000 Mk.

Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1898 beträgt rund 1 700 000 Mk., wovon den Mitgliedern der größeste Theil als Dividende zugeführt wird.

Die **Capital**-Versicherung des Preußischen Beamten-Vereins ist vortheilhafter als die s. g. **Militärdienst**-Versicherung. Capital-Versicherungen können von **Jedermann**, auch Nichtbeamten, beantragt werden.

Der Verein stellt **Dienstcautionen** für Staats- und Communal-Aemter unter den **günstigsten** Bedingungen, **ohne** den Abschluß einer Lebensversicherung zu fordern.

Aufnahmefähig sind alle deutschen Reichs-, Staats- und Communal- 2c. Beamten, Amts- und Gemeindevorsteher, Standesbeamten, Postagenten, ferner die Beamten der Sparkassen, Genossenschaften und Commanditgesellschaften, Geistliche, Lehrer, Lehrerinnen, Rechtsanwälte, Aerzte, Thierärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ingenieure, Architecten, Redacteure, Officiere z. D. und a. D., Militär-Aerzte, Militär-Apotheker und sonstige **Militärbeamte**, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privatbeamten.

Die Drucksachen des Vereins geben näheren Aufschluß über seine Vorzüge und werden auf Anfordern kostenfrei zugesandt von der (3892

Direction des Preußischen Beamten-Vereins in Hannover.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der weltberühmten amerikanischen

Brillant-Glanzstärke
von (6796
Fritz Schulz jun., Leipzig,
leicht u. sicher mit jedem Plätteisen.

Nur echt mit Schutzmarke **„Globus."**

In Packeten à 20 ₰ überall vorräthig.

Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden

(offenen Füßen, eiternden Wunden 2c.) hat sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel**, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee (Preis complett Mk. 2.50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschreiben laufen fortwährend ein. Das Universal-Heilmittel, prämiirt mit 4 goldenen Medaillen, ist **ächt nur allein** zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, Osterhofen** (Niederb.) (3711

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.